

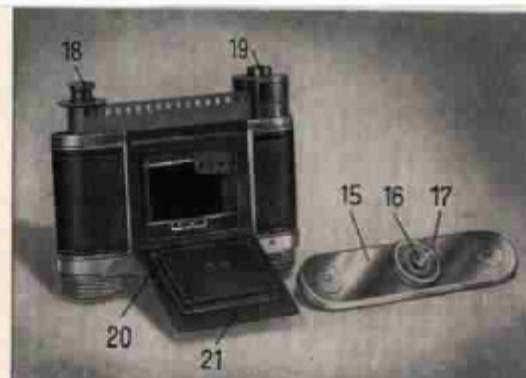
Die Altix V

Die Altix V ist eine Kleinbildkamera mit dem Aufnahmeformat 24×36 mm. Als Aufnahme-material sind alle handelsüblichen Tageslichtpatronen für 36 Aufnahmen, Kleinbildfilm-packungen und beliebig zurechtgeschnittener perforierter Film von 35 mm Breite und bis zur Länge von 1,00 m verwendbar. Die Nachfüllpackungen sowie der unkonfektionierte Film sind zum Gebrauch in Kassetten bestimmt.

Die Altix V ist eine Präzisionskamera, deren gute Eigenschaften — vor allem das auswechselbare Objektiv und der eingebaute Selbstauslöser — selbst dem anspruchsvollen Amateur viel Freude bereiten werden.

Aber als Präzisionsinstrument ist die Altix V auch richtig zu behandeln. Es ist daher zu empfehlen, diese Anleitung sorgfältig durchzulesen und die Handhabung der Kamera vor dem eigentlichen Gebrauch gut einzutüben. Am besten sogar mit einem Stück Übungsfilm. Enttäuschungen oder gar Beschädigungen der Kamera werden so vermieden.

Abbildung 1
Offene Kamera



- 15. Bodendeckel
- 16. Stativgewinde
- 17. Verriegelung des Bodendeckels
- 18. Aufwickelpole

- 19. Filmpatrone oder Kassette
- 20. Transportröhre, die in die Perforation des Films eingreift
- 21. Schwenkbare Rückwand zur Kontrolle des Films beim Einlegen

I. Filmeinlegen und Filmwechseln

1. Öffnen der Kamera

Man hält die Kamera mit dem Bodendeckel (15) nach oben, das Objektiv von sich abgewandt, die Verriegelung (17) des Bodendeckels wird in Pfeilrichtung A bis zum Anschlag gedreht. Der Bodendeckel (15) läßt sich nun abheben.

2. Einlegen des Films

Der jetzt offenen Kamera entnimmt man die Aufwickelspule (18). Durch den Schlitz der Spule steckt man den aus der neuen Patrone oder Kassette ragenden, zugeschnittenen Filmanfang und faltet diesen etwa 5 mm scharf zurück. Durch leichten Zug nach rückwärts überzeugt man sich, daß er fest sitzt. Nun wird mit einer Hand eine reichliche Umdrehung auf und setzt den Film ein, wie in Abbildung 3 gezeigt. Die Aufwickelspule (18) gebiet in das Aufwickellager und die Patrone (19) in das Abwickellager. Hierbei ist darauf zu achten, daß die Mittelkammerapfen im Auf- und Abwickellager in die Stege der Spulen eingreifen. Gegebenenfalls sind die Spulenschalen dann leicht hin- und herzubewegen. Die gerade Lage des Films und der Filmperforation zu den Transportrollen (20) ist nach Öffnen der schwachen Rückwand (21) zu kontrollieren.

3. Schließen der Kamera

Die Rückwand (21) wird wieder zugeklippt und der Bodendeckel (15) so aufgesetzt, daß er mit seiner im Inneren befindlichen schwarzen Vorsprungsleiste nach der Rückwand der Kamera zeigt. Die Verriegelung (17) des Bodendeckels wird nun unter leichtem Andruck zur Kamera in Pfeilrichtung Z bis zum Anschlag gedreht.

4. Filmtransport

Nun wird der Filmtransportknopf (5) in Pfeilrichtung bis zum Anschlag gedreht, wobei das Zählwerk (7) um einen Teilstrich weiter springt. Dann rückt man den Verschlüßspannhebel (3) nach oben und hierauf den Verschlüßauslößknopf (6) nieder. Dieser Vorgang wird noch zweimal wiederholt, damit unbelichteter Film aus der Filmpatrone transportiert wird.

Jetzt dreht man mit dem Stellung (5) die Strichmarke des Bildzählwerkes (7) auf die Zahl „30“ und darauf den Filmtransportknopf (5) erneut bis zum Anschlag (die Strichmarke des Bildzählwerkes zeigt dann auf den ersten Teilstrich). Sobald man nun den Verschlüßspannhebel (3) nach oben drückt, ist die Kamera bereit zur ersten Aufnahme.

Als Zeichen dafür, daß der Film noch weitertransportiert wurde — das gilt vor allem für den späteren allgemeinen Gebrauch der Kamera —, erscheint jeweils in der kleinen Öffnung zwischen Filmtransportknopf und Verschlüßauslößknopf eine rote Marke.

5. Filmwechseln

Nach Belichtung der 36 möglichen Aufnahmen macht sich beim Filmaufzug ein Widerstand bemerkbar, ein Zeichen, daß der Film voll belichtet ist und in die Filmpatrone oder in die Kassette zurückgespult werden muß.

Hierzu wird der Filmtransportknopf (4) bis zum Anschlag nach oben herausgezogen und ein wenig nach rechts gedreht, wodurch er in dieser Stellung einrastet. Durch Drehen des Rückspulknopfes (10) in Pfeilrichtung wird der Film in die Patrone zurückgespult. Das Ende des Rückspulvorganges wird wiederum durch einen kleinen Widerstand angezeigt, der durch den in der Aufwickelpule festhaltenden Filmanfang bewirkt wird.

Der Filmtransportknopf (4) wird nun nach links, also in Pfeilrichtung gedreht, bis er in seine normale Stellung zurückspringt.

Die Kamera kann jetzt geöffnet (siehe Absatz 1) und die Patrone mit dem belichteten Film entnommen werden. Gegebenenfalls ist der Filmanfang noch aus der Aufwickelpule zu lösen.

Der Filmwechsel soll nicht im vollen Sonnenlicht, sondern nach Möglichkeit im Schatten (evtl. des eigenen Körpers) vorgenommen werden. Zweckmäßig ist es, die Filmpatrone nach der Entnahme in lichtdichtem Papier oder im Originalverpackungsmaterial zum Entwickeln zu geben.

Der neue Film kann nunmehr, wie unter Absatz 2 beschrieben, eingelegt werden.

II. Objektiv und Verschuß

Die Albia V wird mit den Objektiven Zeiss-Tessar 1 : 2,8 $f = 50$ mm, oder Trioplan 1 : 2,9 $f = 50$ mm oder Meniscar 1 : 2,9 $f = 50$ mm, und mit Tempor- oder Prantze-SVS-Verschuß geliefert.

1. Bajonetttring zum Verriegeln des austauschbaren Objektivs

2. Druckknopf, der den Verschlussspannhobel zum weiteren Spannen des Selbstanklähers freigeht

3. Verschluss-Spannhobel

12. Einstellring für die Belichtungszeiten

13. Ring zur Scharfeinstellung des Objektivs auf die einzelnen Entfernungen

14. Blendeneinstellring

22. Skala der Belichtungszeiten

23. Schärfentiefskala und Einstellmarke für die Entfernungen

24. Entfernungsskala

25. Einstellmarke für die Blendenzahlen

Abbildung 4



1. Einstellen der Entfernung

Das Einstellen der Entfernung erfolgt durch Drehen des Griffes (13). Die der Aufnahmeentfernung entsprechenden Zahlen (0,50 m bis Unendlich) werden der roten Marke (23) gegenübergestellt.

2. Blendeneinstellung

Die Blende (wirksame Objektöffnung) wird durch Drehen des Blendeinges (14) eingestellt, bis die gewünschte Blendenzahl der roten Markierung (25) gegenübersteht. Je kleiner die Blendenzahl, desto größer die Objektöffnung, desto kürzer auch die Belichtungszeit. Je größer die Blendenzahl, desto kleiner die Objektöffnung, desto länger die Belichtungszeit, desto größer aber auch der Schärfenbereich. Von einer Blendenzahl zur anderen ist stets die doppelte bzw. halbe Belichtungszeit nötig.

Die Schärfentiefskala (23) des Objektivs zeigt den Schärfenbereich aller Blenden bei den jeweiligen Entfernungen an. Zum Beispiel reicht die Schärfe bei einer Einstellung von knapp 4 m und Blende 8 von 2,5 m bis 8 m und bei einer Einstellung auf 3,5 m und Blende 16 von etwa 1,80 m bis Unendlich (∞).

3. Einstellen der Verschlussgeschwindigkeiten

a) Tempor-Verschluß

Die Verschlussgeschwindigkeiten werden mit dem Stellring (12) eingestellt. Für Momentaufnahmen wird der rote Punkt des Ringes auf die gewünschte Zahl 1, 2, 5, 10, 25, 50, 100,

oder 250 der Skala (22) gestellt. Die Zahlen bedeuten Sekundenbruchteile. Gespannt wird der Verschluss mit dem Hebel (3). Eine Änderung der Verschlussgeschwindigkeit kann auch bei gespanntem Verschluss noch vorgenommen werden. Die Auslösung erfolgt dann durch Druck auf den Gehäuseauslöser (6).

Zur Benutzung des Selbstauslösers spannt man erst den Verschluss in der oben beschriebenen Weise, drückt sodann auf den roten Knopf (2) im Kameragehäuse, worauf sich der Hebel (3) bis zum weiteren Anschlag in seinem Führungsschitz entlang bewegen läßt. Das Vorlaufwerk des Selbstauslösers ist nun ebenfalls gespannt.

Nach Druck auf den Auslöser (6) läuft erst ca. 8 Sekunden das Vorlaufwerk ab, ehe sich der Verschluss zur Belichtung öffnet.

Für Zeitaufnahmen wird der rote Punkt des Stellringes (12) auf den Ringstrich „B“ der Skala (22) gestellt. Nach Spannen des Verschlusses und Druck auf den Auslöser (6) öffnet sich der Verschluss und bleibt so lange offen, wie der Druck auf den Auslöser anhält. Um Verwacklungen der Kamera zu vermeiden, empfiehlt sich bei Zeitaufnahmen die Verwendung eines Drahtauslösers und eines Stativs, das in das Gewinde (16) im Kameraboden geschraubt wird.

b) Prontor-SVS-Verschluß

Die Verschlussgeschwindigkeiten werden mit dem Stellring (12) eingestellt. Für Momentaufnahmen wird der rote Punkt bzw. rote Strich des Ringes auf die gewünschte Zahl

1, 2, 5, 10, 25, 50, 100 oder 300 der Skala (22) gestellt. Die Zahlen bedeuten Sekundenbruchteile. Gespannt wird der Verschluss mit dem Hebel (7). Eine Änderung der Verschlussgeschwindigkeit kann auch bei gespanntem Verschluss nach vorgenommen werden. Die Auslösung erfolgt durch den Druck auf den Gehirneauslöser (9).

Zur Benutzung des Selbstauslösers braucht der Umstellhebel nur so verdrückt werden, daß im Fenster das grüne Zeichen (V) sichtbar wird. Nach Druck auf den Auslöser (9) läuft erst etwa 8 Sekunden das Vorlaufwerk ab, ehe sich der Verschluss zur Belichtung öffnet.

Für Zeitaufnahmen wird der rote Punkt des Stellerings (12) auf den Buchstaben „B“ der Skala (22) gestellt. Nach Spannen des Verschlusses und Druck auf den Auslöser (9) öffnet sich der Verschluss und bleibt so lange offen, wie der Druck auf den Auslöser anhält. Um Verwacklungen der Kamera zu vermeiden, empfiehlt sich bei Zeitaufnahmen die Verwendung eines Drahtauslösers und eines Stativs, das in das Gewinde (16) im Kameraboden geschraubt wird.

4. Das Auswechseln des Objektivs

Das Objektiv der Altit V kann — z. B. gegen ein Altit-Objektiv längerer Brennweite — ausgewechselt werden.

Man hält oder legt die Kamera am besten so, daß das Objektiv nach oben gerichtet ist und dreht den griffigen Ring (1) gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag. Das Objektiv läßt sich nun leicht abheben.

Beim Einsetzen des Objektivs achtet man darauf, daß die aus der hinteren Objektivfassung hervorstehende Stiftschraube in die entsprechende Aussparung der Ansatzöffnung geführt wird. Das Objektiv wird nun durch eine Drehung des Ringes (1) bis zum Anschlag und im Uhrzeigersinn befestigt. Die Entfernung- und die Tiefenschärfenskala müssen nun wieder von oben ablesbar sein.



III. Die Aufnahme

Die Altix V läßt sich für Quer- und auch für Hochaufnahmen verwenden. Die Kamera wird mit beiden Händen gefaßt und liegt fest in den Handflächen. Der Zeig- oder der Mittelfinger der rechten Hand ruht leicht auf dem Gehäuseverschluss (6), um diesen im rechten Moment weich niederzudrücken. Geübte Amateure legen dazu die Fingerspitze auf den Rand des Suchers und drücken den Auslöseknopf ganz sanft mit dem Gelenk des ersten Fingergliedes — druckpunktschend durch. Das Auge liegt dicht an der Einblicköffnung des Suchers, in dem das Aufnahmeobjekt deutlich sichtbar ist. Bei Verwendung des langherausweitigen Objektivs Meyer Televisor 1 : 4,5 f—90 mm, ist der für die Altix konstruierte Spiegelhalter in den Sucherhülse (8) zu schieben und das Objekt durch diesen anzuvisieren.

da sich sonst die Unruhe der Hand leicht durch Verwackeln der Kamera bemerkbar macht. Wir verweisen noch einmal auf den Hinweis in Abschnitt III. Bei dieser Methode kann man bei einiger Übung auch mit $\frac{1}{25}$ Sekunde verwacklungsfrei aufnehmen (Atem anhalten beim Auslösen!).

Geliebter und Gegenlichtblende können die Güte und Brillanz der Bilder ungemein erhöhen. Wer einmal damit gearbeitet hat, wird ungern darauf verzichten. Überhaupt, eine Kamera wie die Altix ist gerade dazu geschaffen, gute Aufnahmen zu liefern. Sie wird Ihnen bestimmt viel Freude machen!

IV. Sicherung gegen Doppelbelichtungen

Beim Auslösen des Verschlusses tritt die damit gekuppelte Sicherung gegen Doppelbelichtungen in Funktion. Der Verschluss löst sich erst dann wieder auslösen, wenn der Film durch Drehen des Filmtransportknopfes (4) weitergedreht und der Verschlussspannhebel (3) nach oben gedrückt worden ist. Wird der Auslöser niedergedrückt, ohne daß der Verschluss gespannt oder der Film vorher weitertransportiert wurde, tritt die Verschlussperre ebenfalls in Tätigkeit, so daß der Film um ein Bild weitergedreht werden muß, um den Auslöser freizugeben.

V. Synchronisierter Anschluß für Blitzlichtgeräte

a) Tempor

Für Blitzlichtaufnahmen ist die Altix V mit einem synchronisierten Anschluß (11) versehen. Die Kamera kann also mit Vacublitz- und Elektronenblitzgeräten gekoppelt werden. Die Verschlusszeit muß bei Vacublitzgeräten $\frac{1}{25}$ Sekunde oder länger betragen. Wird ein Elektronenblitzgerät verwendet, sind sämtliche Verschlussgeschwindigkeiten benutzbar.

b) Prontor SVS

Für Blitzaufnahmen ist die Altix V mit einem synchronisierten Anschluß (11) versehen. Durch die Verstellung des Umstellhebels auf den Buchstaben M (gelb) sind Aufnahmen mit M-Blitzlampen von $\frac{1}{50}$ und $\frac{1}{100}$ Sekunden möglich. Durch Umstellung auf den Buchstaben X (rot) sind Aufnahmen mit Elektronenblitzgeräten bis $\frac{1}{100}$ Sekunde und Blitzlampen-Aufnahmen bis $\frac{1}{25}$ Sekunde möglich. Auch bei Selbstauslöser-Aufnahmen mit der Einstellung V (grün) kann mit Elektronenblitz (bis $\frac{1}{100}$ Sekunde) und Blitzlampen (bis $\frac{1}{25}$ Sekunde) gearbeitet werden.

VI. Allgemeines

Damit die Kamera auch auf ein Stativ geschraubt werden kann, besitzt sie am Kameraboden ein Stativgewinde. Das Gewinde ist nur für Queraufnahmen bestimmt, für Hochaufnahmen muß ein Kugelgelenk dazwischengeschaltet werden.

Die hohe Lichtstärke des Objektivs erlaubt kurze Momentaufnahmen. Bei trübem Wetter müssen längere Verschlussgeschwindigkeiten gewählt werden. Bei Kleinbildaufnahmen empfiehlt sich ganz allgemein, aus der Hand nicht länger als $\frac{1}{50}$ Sekunde zu belichten.

da sich sonst die Unruhe der Hand leicht durch Verwickeln der Kamera bemerkbar macht. Wir verweisen noch einmal auf den Hinweis in Abschnitt III. Bei dieser Methode kann man bei einiger Übung auch mit $\frac{1}{20}$ Sekunde verwacklungsfrei aufnehmen (Atem anhalten beim Auslösen!).

Gelbfieber und Gegenseitigkeits können die Güte und Brillanz der Bilder ungemein erhöhen. Wer einmal damit gearbeitet hat, wird ungern darauf verzichten. Überhaupt, eine Kamera wie die Altixa ist gerade dazu geschaffen, gute Aufnahmen zu liefern. Sie wird Ihnen bestimmt viel Freude machen!



ALTISSA-CAMERA-WERK • DRESDEN A 16



VEB ALTISSA-CAMERA-WERK
DRESDEN A 16 • BLASEWITZER STRASSE 17

III-9-97 II 6034 755 4



Bedienungsanleitung



ALTIX IV

24 x 36 mm

Mit der ALTIX IV - 24x36 mm - geben wir Ihnen eine Kleinbildkamera in die Hand, die trotz ihres niedrigen Preises viele Vorteile einer modernen Präzisions-Kleinbildkamera in sich vereinigt.

Um mit der ALTIX IV gute photographische Erfolge zu erzielen, ist eine sorgfältige Bedienung und sachgemäße Handhabung erforderlich. Wir empfehlen daher, sich das Arbeiten mit der Kamera an Hand der folgenden Bedienungsanleitung einzuüben.

In der ALTIX IV sind alle handelsüblichen Tageslichtpatronen für 36 Aufnahmen, Kleinbildfüllpackungen und beliebig zurechtgeschnittener perforierter Film von 35 mm Breite bis 1,60 m Länge verwendbar.

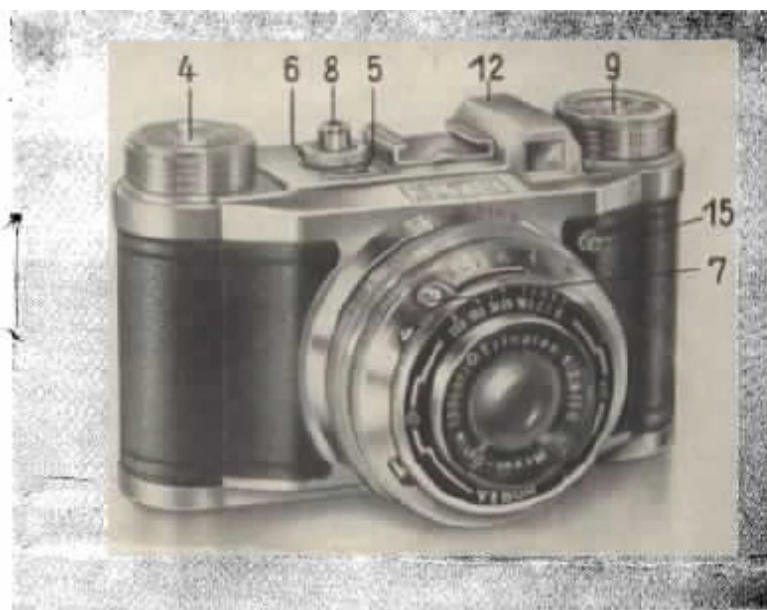


Abb. 1

Zeichenerklärung

- 4. Filmtransportknopf
- 5. Bildzählwerk
- 6. Stellung für Zählscheibe
- 7. Verschuß-Spannhobel
- 8. Verschuß-Auslöseknopf
- 9. Filmrückspulknopf
- 12. Einblicköffnung des optischen Suchers
- 15. Synchronisierter Anschlußkontakt für Blitzlicht

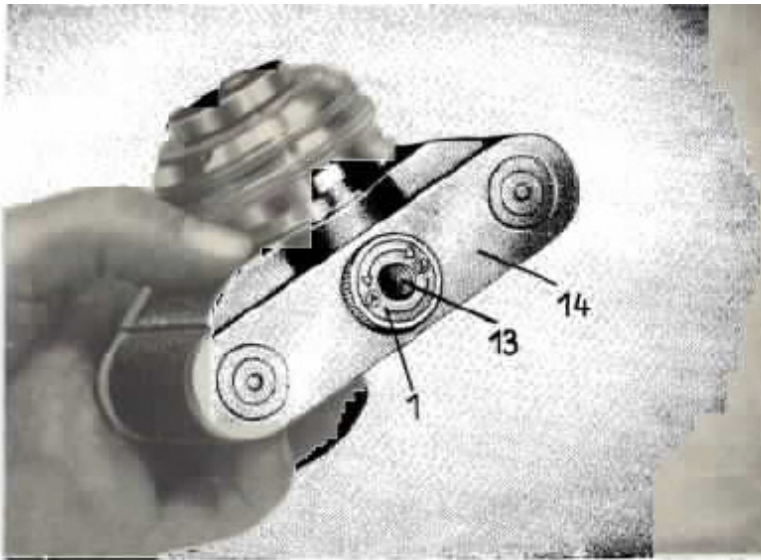


Abb. 2

1. Sicherungsknopf für Bodendeckel
2. Leerspule zum Filmaufwickeln
3. Schwenkbare Rückwand für Beobachtung des Filmtransportes beim Filmeinlegen
10. Filmkammer mit Patrone
11. Transportzähne, die in die Perforation des Filmes eingreifen
13. Stativgewinde
14. Bodendeckel

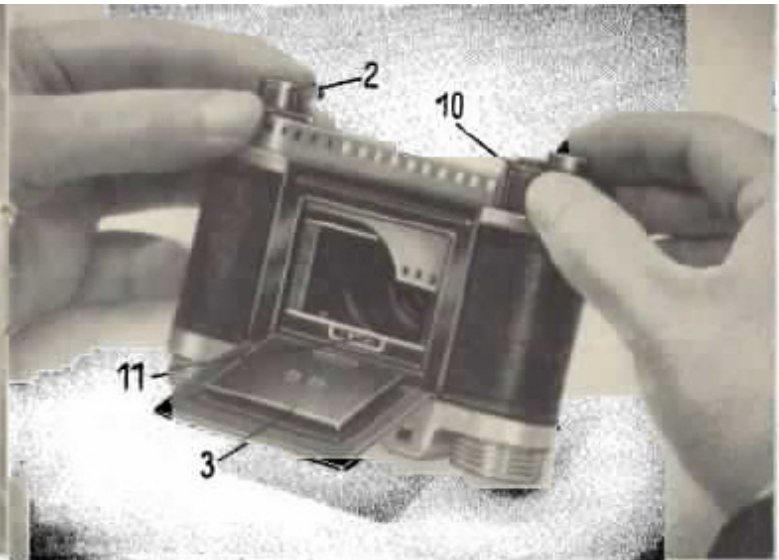


Abb. 3

A. Filmeinlegen und Filmwechseln

1. Öffnen der Kamera

Man hält die Kamera mit dem Bodendeckel (14, Abb. 2) nach oben, das Objektiv von sich abgewandt, dreht den Sicherungsknopf (1, Abb. 2) auf dem Bodendeckel nach links und hebt den Bodendeckel ab.

2. Filmspule einlegen

Dem nunmehr offenen Kamerarinnern entnimmt man die Aufwickschleife (2, Abb. 3). Durch den Schlitz derselben steckt man

den Filmanfang, faltet diesen etwa 5 mm scharf zurück und zieht das Filmende nach dem Schlitz, so daß sich der Film fest anzieht. Hierauf wird der Film in die Kamera eingelegt (s. Abb. 3). Hierbei ist darauf zu achten, daß die Mitnehmerzapfen des Filmtransport- (4) und des Rückspulknappes (9) in die Stege der Filmspule und der Aufwickelspule eingreifen.

3. Schließen der Kamera

Die Rückwand wird wieder zugeklappt und der Badendedel so aufgesetzt, daß er mit seiner im Innern befindlichen schwarzen Vorsprüngeleiste nach der Rückwand der Kamera zeigt. Der Sicherungsknopf (1) wird nach rechts gedreht, und der Badendedel auf diese Weise verriegelt.

4. Filmtransport

Nunmehr wird der Filmtransportknopf (4, Abb. 1) in Pfeilrichtung bis zum Anschlag gedreht, dabei springt das Zählwerk (5) um einen Teilstrich weiter. Dann drückt man den Verschuß-Spannhebel (7) nach oben und hierauf den Verschuß-Auslöseknopf (8) nieder. Dieser Vorgang wird nach zweimal wiederholt, damit unbelichteter Film aus der Filmpatrone vertransportiert wird.

Jetzt dreht man mittels des Stellringes (6, Abb. 1) die Strichmarke des Zählwerkes (5) auf die Zahl „36“, den Filmtransportknopf (4) erneut bis zum Anschlag (die Strichmarke des Zählwerkes zeigt dann auf „1“) und drückt den Verschuß-Spannhebel (7) nach oben. Die Kamera ist nunmehr aufnahme-

bereit. Als Zeichen dafür, daß der Film auch weitertransportiert wurde, erscheint jeweils in der kleinen Öffnung zwischen Filmtransportknopf und Verschuß-Auslöseknopf eine rote Marke.

5. Filmwechseln

Nach Belichtung der 36 möglichen Aufnahmen macht sich beim Filmaufzug ein Widerstand bemerkbar, ein Zeichen, daß der Film voll belichtet ist und in die Filmpatrone zurückgespult werden muß.

Hierzu wird der Filmtransportknopf (4, Abb. 1) bis zum Anschlag nach oben herausgezogen und ein wenig nach rechts gedreht. Er ist dadurch gerastet. Durch Drehen des Rückspulknappes (9) in Pfeilrichtung wird der Film in die Patrone zurückgespult. Damit ist der Rückspulvorgang beendet. Der Filmtransportknopf (4) wird nun nach links, also in Pfeilrichtung, gedreht, bis er in seine normale Stellung zurückschnappt.

Die Kamera kann jetzt geöffnet (Vorgang s. Absatz 1) und die Patrone mit dem belichteten Film entnehmen werden.

Der Filmwechsel soll nicht im vollen Sonnenlicht, sondern nach Möglichkeit im Schatten stattfinden. Zweckmäßig ist, die Filmpatrone nach Entnahme lichtdicht in Papier oder in dem Verpackungsmaterial, in welchem sie geliefert wurde, verpackt zum Entwickeln zu geben.

Der neue Film kann nunmehr, wie unter Absatz 2 beschrieben, eingelegt werden.

B. Aufnahmetechnik

Die ALTIX IV wird mit dem Objektiv Meyer-Trioplan 1:2,9 f = 50 mm und mit Vebur-Verschluß geliefert.

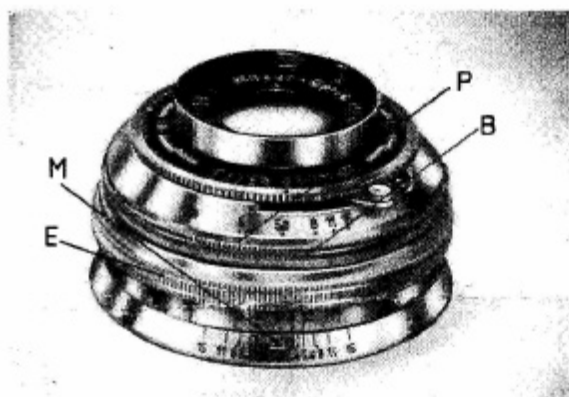


Abb. 4

1. Einstellen der Entfernung

Die Einstellung der Entfernung erfolgt durch Drehen des breiten Einstellringes (E, Abb. 4) von 0,85 m bis Unendlich (∞), bis die gewünschte Entfernung der roten Markierung (M, Abb. 4) gegenübersteht.

2. Blendeneinstellung

Die Blende (= wirksame Objektivöffnung) wird durch Drehen des mittleren Rändelringes, des Blendenringes (B, Abb. 4) ein-

gestellt, bis die rote Marke (P, Abb. 4) unter der gewünschten Blendenzahl steht. Die kleinen Zahlen (2,9/4/5,6) bedeuten große Blende (große Öffnung des Objektives) also kurze Belichtung. Umgekehrt ist es bei kleiner Blende. Die großen Zahlen (8/11/16) bedeuten kleine Blende, man muß also länger belichten. Von einer Blendenzahl zur anderen ist stets die doppelte bzw. halbe Belichtungszeit nötig.

Beispiel: Wenn für Blende 8 die richtige Belichtung $\frac{1}{50}$ Sek. beträgt, dann muß sie für Blende 11 die doppelte Zeit, also $\frac{1}{25}$ Sek. und für Blende 5,6 die Hälfte = $\frac{1}{100}$ Sek. sein. Vorteil der kleineren Blende ist die Zunahme der Schärfentiefe. Es wird dann nicht nur das Hauptmotiv scharf abgebildet, sondern auch ein Teil des Vorder- und Hintergrundes. Wie weit sich die Schärfe erstreckt, kann auf der Tiefenschärfenskala abgelesen werden.

Nach Einstellung der Entfernung kann man links von der roten Markierung (M, Abb. 4) entsprechend der gewählten Blende ablesen, von welcher Entfernung ab genügend Schärfe vorhanden ist und rechts, bis zu welcher Entfernung die Schärfe reicht.

Beispiel: (s. Abb. 4) Einstellung auf 4 m, Blende 11 = Schärfe von etwa 2,50 bis 12 m.

3. Einstellen der Verschußgeschwindigkeiten

Der Vebur-Verschluß hat folgende Verschußgeschwindigkeiten: Momentbelichtungen von 1 bis $\frac{1}{250}$ Sek. und Zeitaufnahmen von beliebiger Dauer (B).

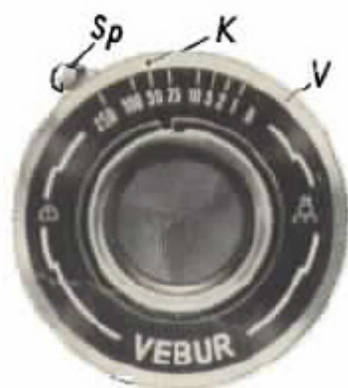


Abb. 5

Momentaufnahmen:

Der vordere Rändelring (V, Abb. 5) wird so weit gedreht, bis die rote Markierung (K, Abb. 5) über der gewünschten Verschlussgeschwindigkeit steht. Dann wird der Verschluss gespannt, indem man den Spannhel (Sp, Abb. 5 - s. auch 7, Abb. 1) bis zum Anschlag nach oben drückt. Ein Druck

auf den Verschlussauslöseknapf (8, Abb. 1) bewirkt nun die Belichtung.

Zeitaufnahmen (B): Der Rändelring (V, Abb. 5) wird so weit gedreht, bis die Markierung (K, Abb. 5) über dem „B“ steht. Hierauf wird der Verschluss, wie unter „Momentaufnahmen“ beschrieben, gespannt. Durch Druck auf den Verschlussauslöseknapf öffnet sich der Verschluss. Er schließt sich erst wieder beim Loslassen des Knopfes nach der gewünschten Zeit.

Für Zeitaufnahmen empfiehlt sich die Benutzung eines Stativs und eines Drahtauslösers.

C. Sicherung gegen Doppelbelichtungen

Beim Auslösen des Verschlusses tritt die damit gekuppelte Sicherung gegen Doppelbelichtung in Funktion. Der Verschluss

läßt sich erst dann wieder auslösen, wenn der Film durch Drehen des Filmtransportknopfes (4, Abb. 1) weitergedreht und der Verschluss-Spannhel (7, Abb. 1) nach oben gedrückt worden ist.

D. Synchronisierter Anschluß für Blitzlichtgeräte

Für Blitzlichtaufnahmen ist die ALTIX IV mit einem synchronisierten Anschluß (15, Abb. 1) versehen. Die Kamera kann also mit Vakublitz- und Elektronenblitzgeräten gekuppelt werden. Die Verschlusszeit muß $\frac{1}{25}$ Sek. oder länger betragen. Bei diesen Belichtungszeiten hat der Verschluss seine volle Öffnung, wenn die Kontaktgabe erfolgt.

Kleine Tips für die Aufnahme

1. Nach jeder Aufnahme sofort den Film weiterdrehen!
2. Belichtungszeit und Blende stehen im engen Zusammenhang. Je mehr man durch „Abblenden“ auf Blende 8, 11 oder höher Licht „wegnimmt“, desto mehr muß man an Belichtungszeit „zugeben“. Ein Beispiel: Wenn man in einem Falle bei Blende 5,6 $\frac{1}{100}$ Sek. belichten muß, dann kann man ebenso gut Blende 8 und $\frac{1}{50}$ Sek. oder Blende 11 und $\frac{1}{25}$ Sek. nehmen. Die Reihe kann beliebig nach oben oder nach unten fortgesetzt werden. Es ändert sich dabei lediglich die Schärfentiefe des Bildes.
3. Der Vorteil der kleinen Blende (8, 11 und 16) ist ausgedehnte Schärfentiefe, also Vorder- und Hintergrund sind scharf abgebildet. Der Vorteil der großen Blende: Man kann kürzer belichten und entgeht dadurch der Gefahr des Verwackelns. Für Aufnahmen bewegter Szenen ist kurze Belichtungszeit immer erforderlich, also auch eine entsprechend größere Blendeneinstellung.



ALTISSA-CAMERA-WERK · DRESDEN A 16

DEUTSCH

11-4-47 1.900 917 11

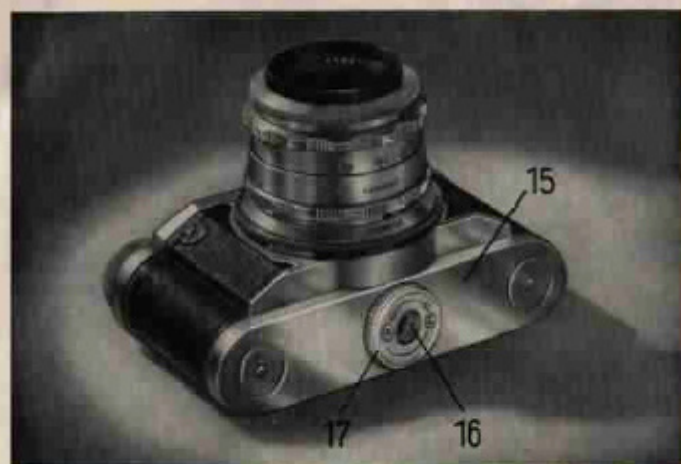


ALTIX V

Bedienungs-Anleitung



*Ein gelungener
Altix-Schnappschuß*





1. Bajonettring zum Verriegeln des austauschbaren Objektivs
2. Druckknopf, der den Verschlussspannhebel zum weiteren Spannen des Selbstauslösers (Vorkaufwerk) freigibt
3. Verschlussspannhebel
4. Filtransportknopf
5. Stellung für das Bildzählwerk
6. Verschlussauslöseknopf
7. Bildzählwerk
8. Schuh zum Aufstecken des Abmaß-Spezialsuchers, eines Entfernungsmessers etc.

9. Optischer Sucher
10. Filmmagazin mit Filmwerkscheibe
11. Synchronisierter Anschlußkontakt für Blitzgeräte
12. Einstellring für die Belichtungszeiten
13. Einstellring zur Schärfeinstellung des Objektivs auf die einzelnen Entfernungen
14. Blendeneinstellung
15. Bodendeckel
16. Stativgewinde (deutsch/continental)
17. Verriegelung des Bodendeckels

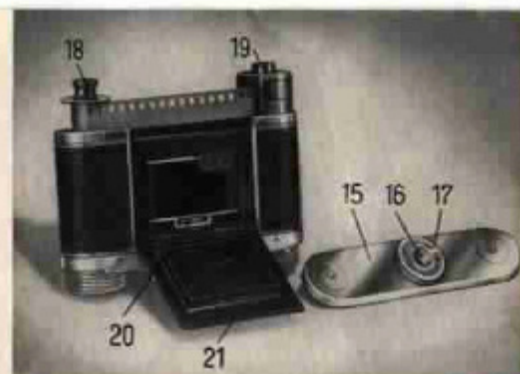
Die Altix V

Die Altix V ist eine Kleinbildkamera mit dem Aufnahmeformat 24×36 mm. Als Aufnahme-material sind alle handelsüblichen Tageslichtpatronen für 36 Aufnahmen, Nachfüllpackungen und beliebig zurechtgeschnittener perforierter Film von 35 mm Breite und bis zur Länge von 1,00 m verwendbar. Die Nachfüllpackungen sowie der unkonfektionierte Film sind zum Gebrauch in Kassetten bestimmt.

Die Altix V ist eine Präzisionskamera, deren gute Eigenschaften — vor allem die auswechselbaren Objektive und der eingebaute Selbstanlöser (Vorlaufwerk) — selbst dem anspruchsvollen Amateur viel Freude bereiten werden.

Aber als Präzisionskamera ist die Altix V auch richtig zu behandeln. Es ist daher zu empfehlen, diese Anleitung sorgfältig durchzulesen und die Handhabung der Kamera vor dem eigentlichen Gebrauch gut einzüben. Am besten sogar mit einem Stück Übungs-film. Beschädigungen der Kamera werden so vermieden und Sie ersparen sich Ent-täuschungen.

Abbildung 1
Offene Kamera



- 15. Bodendeckel
- 16. Stativgewinde
- 17. Verriegelung des Bodendeckels
- 18. Aufwikkelpule

- 19. Filmpatrone
- 20. Transportröhre, die in die Perforation des Films eingreift
- 21. Schwenkbare Rückwand zur Kontrolle des Films beim Einlegen

1. Filmeinlegen und Filmwechseln

1. Öffnen der Kamera

Man hält die Kamera mit dem Bodendeckel (15) nach oben, das Objektiv von sich abgewandt, die Verriegelung (17) des Bodendeckels wird in Pfeilrichtung A bis zum Anschlag gedreht. Der Bodendeckel (15) läßt sich nun abheben.

2. Einlegen des Films

Der jetzt offenen Kamera entnimmt man die Aufwickelspule (18). Durch den Schlitz der Spule steckt man den aus der neuen Patrone ragenden, zugeschnittenen Filmanfang und faltet diesen etwa 5 mm scharf zurück. Durch leichten Zug nach rückwärts überzeugt man sich, daß er feststeht. Nun wickelt man von Hand eine reichliche Umwindung auf und setzt den Film ein, wie in Abbildung 3 gezeigt. Die Aufwickelspule (18) gehört in das Aufwickellager und die Patrone (19) in das Abwickellager. Hierbei ist darauf zu achten, daß die Mitnehmerzapfen im Auf- und Abwickellager in die Stege der Spulen eingreifen. Gegebenenfalls sind die Spulenschalen dann leicht hin- und herzubewegen. Die gerade Lage des Films und der Filmperforation zu den Transportzähnen (20) ist nach Öffnen der schwenkbaren Rückwand (21) zu kontrollieren.

3. Schließen der Kamera

Die Rückwand (21) wird wieder zugeklappt und der Bodendeckel (15) so aufgesetzt, daß er mit seiner im Innern befindlichen schwarzen Vorsprungsleiste noch der Rückwand der Kamera sitzt. Die Verriegelung (17) des Bodendeckels wird nun unter leichtem Andruck zur Kamera in Pfeilrichtung —Z— bis zum Anschlag gedreht.

4. Filmtransport

Nun wird der Filmtransportknopf (4) in Pfeilrichtung bis zum Anschlag gedreht, wobei das Zählwerk (7) um einen Teilstrich weiterspringt. Dann drückt man den Verschlussspannhebel (3) bis zum Anschlag und hierauf den Verschlussauslöseknopf (6) nieder. Dieser Vorgang wird noch zweimal wiederholt, damit unbelichteter Film aus der Filmpatrone vortransportiert wird.

Jetzt dreht man mit dem Stellring (5) die Strichmarke des Bildzählwerkes (7) auf die Zahl „30“ und darauf den Filmtransportknopf (4) erneut bis zum Anschlag (die Strichmarke des Bildzählwerkes zeigt dann auf den ersten Teilstrich). Sobald man nun den Verschluss spannt, ist die Kamera zur ersten Aufnahme bereit.

Als Zeichen dafür, daß der Film auch weitertransportiert wurde — das gilt vor allem für den späteren allgemeinen Gebrauch der Kamera —, erscheint jeweils in der kleinen Öffnung zwischen Filmtransportknopf und Verschlussauslöseknopf eine rote Mark.

5. Filmwechseln

Nach Belichtung der 36 möglichen Aufnahmen macht sich beim Filmwzng ein Widerstand bemerkbar, ein Zeichen, daß der Film voll belichtet ist und in die Filmpatrone zurückgespult werden muß.

Hierzu wird der Filmtransportknopf (5) bis zum Anschlag nach oben herausgezogen und ein wenig nach rechts gedreht, wodurch er in dieser Stellung einrastet. Durch Drehen des Rückspulknopfes (10) in Pfeilrichtung wird der Film in die Patrone zurückgespult. Das Ende des Rückspulvorganges wird wiederum durch einen kleinen Widerstand angezeigt, der durch den in der Aufwickelspule feststehenden Filmanfang bewirkt wird.

Der Filmtransportknopf (5) wird nun nach links, also in Pfeilrichtung gedreht, bis er in seine normale Stellung zurückspringt.

Die Kamera kann jetzt geöffnet (siehe Absatz 1) und die Patrone mit dem belichteten Film entnommen werden. Gegebenenfalls ist der Filmanfang noch aus der Aufwickelspule zu lösen.

Der Filmwechsel soll nicht im vollen Sonnenlicht, sondern nach Möglichkeit im Schatten (evtl. des eigenen Körpers) vorgenommen werden. Zweckmäßig ist es, die Filmpatrone nach der Entnahme in lichtdichtem Papier oder im Originalverpackungsmaterial zum Entwickeln zu geben.

Der neue Film kann nunmehr, wie unter Absatz 2 beschrieben, eingelegt werden.

II. Objektiv und Verschuß

Die Altix V wird mit den Objektiven Zeiss-Tessar 1 : 2,8 f = 50 mm oder Trioplan 1 : 2,9 f = 50 mm und mit Tempor- oder Prontor-SVS-Verschuß geliefert.

1. Bajonetttring zum Verriegeln des austauschbaren Objektives
2. Druckknopf, der den Verschlussspannhebel zum weiteren Spannen des Selbstauslösers (Vorlaufwerk) freigibt
3. Verschluss-Spannhebel
12. Einstellring für die Belichtungszeiten
13. Ring zur Scharfeinstellung des Objektives auf die einzelnen Entfernungen
14. Blendeneinstellung
22. Skala der Belichtungszeiten
23. Schärfentiefskala und Einstellmarke für die Entfernungen
24. Entfernungsskala
25. Einstellmarke für die Blendenzahlen



Abbildung 8

1. Einstellen der Entfernung

Das Einstellen der Entfernung erfolgt durch Drehen des Griffes (13). Die der Aufnahmeentfernung entsprechende Zahl (0,60 m bis Unendlich) wird der roten Marke (23) gegenübergestellt.

2. Blendeneinstellung

Die Blende (wirksame Objektivöffnung) wird durch Drehen des Rändelrings (14) eingestellt, bis die gewünschte Blendenzahl der roten Markierung (25) gegenübersteht. Je kleiner die Blendenzahl, desto größer die Objektivöffnung, desto kürzer auch die Belichtungszeit. Je größer die Blendenzahl, desto kleiner die Objektivöffnung, desto länger die Belichtungszeit, desto größer aber auch der Schärfenbereich. Von einer Blendenzahl zur anderen ist stets die doppelte bzw. halbe Belichtungszeit nötig.

Die Schärfentiefskala (23) des Objektivs zeigt den Schärfenbereich aller Blenden bei den jeweiligen Entfernungen an. Zum Beispiel reicht die Schärfe bei einer Einstellung von knapp 4 m und Blende 8 von 2,5 m bis 8 m und bei einer Einstellung auf 3,5 m und Blende 16 von etwa 1,80 m bis Unendlich (∞).

3. Einstellen der Verschlussgeschwindigkeiten

a) Tempor-Verschluss

Die Verschlussgeschwindigkeiten werden mit dem Stellring (12) eingestellt. Für Momentaufnahmen wird der rote Punkt des Ringes auf die gewünschte Zahl 1, 2, 5, 10, 25, 50, 100,

oder 250 der Skala (22) gestellt. Die Zahlen bedeuten Sekundenbruchteile. Gespannt wird der Verschluss mit dem Hebel (3). Eine Änderung der Verschlussgeschwindigkeit kann auch bei gespanntem Verschluss noch vorgenommen werden. Die Auslösung erfolgt dann durch Druck auf den Gehäuseauslöser (6).

Zur Benutzung des Selbstauslösers spannt man erst den Verschluss in der oben beschriebenen Weise, drückt sodann auf den roten Knopf (2) im Kameragehäuse, worauf sich der Hebel (3) bis zum weiteren Anschlag in seinem Führungsschlitze entlang bewegen läßt. Das Vorlaufwerk des Selbstauslösers ist nun ebenfalls gespannt.

Achtung! Die Benützung des Selbstauslösers (Vorlaufwerk) mit der Einstellung auf „B“ (Zeitaufnahme) ist nicht möglich!

Nach Druck auf den Auslöser (6) läuft erst ca. 8 Sekunden das Vorlaufwerk ab, ehe sich der Verschluss zur Belichtung öffnet.

Für Zeitaufnahmen wird der rote Punkt des Stellrings (12) auf den Buchstaben „B“ der Skala (22) gestellt. Nach Spannen des Verschlusses und Druck auf den Auslöser (6) öffnet sich der Verschluss und bleibt so lange offen, wie der Druck auf den Auslöser anhält. Um Verwicklungen der Kamera zu vermeiden, empfiehlt sich bei Zeitaufnahmen die Verwendung eines Drahtauslösers und eines Stativs, das in das Gewinde (16) im Kameraboden geschraubt wird.

b) Prontor-SVS-Verschluss

Die Verschlussgeschwindigkeiten werden mit dem Stellingring (12) eingestellt. Für Momentaufnahmen wird der rote Punkt bzw. rote Strich des Ringes auf die gewünschte Zahl 1, 2, 4, 8, 15, 30, 60, 125 oder 300 der Skala (22) gestellt. Die Zahlen bedeuten Sekundenbruchteile. Gespannt wird der Verschluss mit dem Hebel (3). Eine Änderung der Verschlussgeschwindigkeit kann auch bei gespanntem Verschluss noch vorgenommen werden. Die Auslösung erfolgt durch den Druck auf den Gehörvesenlöser (6).

Zur Benutzung des Selbstauslösers braucht der Umstellhebel nur so verändert werden, daß im Fenster das grüne Zeichen (V) sichtbar wird. Nach Druck auf den Auslöser (6) läuft erst etwa 8 Sekunden das Vorlaufwerk ab, ehe sich der Verschluss zur Belichtung öffnet.

Achtung! Das Vorlaufwerk (Selbstauslöser) tritt bei der Einstellung auf „B“ (Zeitaufnahme) nicht in Funktion!

Für Zeitaufnahmen wird der rote Punkt des Stellingringes (12) auf den Buchstaben „B“ der Skala (22) gestellt. Nach Spannen des Verschlusses und Druck auf den Auslöser (6) öffnet sich der Verschluss und bleibt so lange offen, wie der Druck auf den Auslöser anhält. Um Verwacklungen der Kamera zu vermeiden, empfiehlt sich bei Zeitaufnahmen die Verwendung eines Drahtauslösers und eines Stativs, das in das Gewinde (16) im Kameraboden geschraubt wird.

4. Das Auswechseln der Objektive

Die Standard-Objektive der Alrix V können gegen die Alrix-Objektive langer und kurzer Brennweite (Teleobjektive 1 : 3,5/90 mm und Primagen 1 : 4,5/35 mm) ausgewechselt werden.

Man hält oder legt die Kamera am besten so, daß das Objektiv nach oben gerichtet ist und dreht den griffigen Ring (1) gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag. Das Objektiv läßt sich nun leicht abheben.

Beim Einsetzen des Objektives sollte man darauf, daß die aus der hinteren Objektivfassung hervorstehende Stiftschraube in die entsprechende Aussparung der Ansatzöffnung geführt wird. Das Objektiv wird nun durch eine Drehung des Ringes (1) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn befestigt. Die Entfernungs- und die Tiefenschärfenskala müssen nun wieder von oben ablesbar sein.





III. Die Aufnahme

Die Altix V läßt sich für Quer- und auch für Hochaufnahmen verwenden. Die Kamera wird mit beiden Händen gefaßt und liegt fest in den Handballen. Der Zeige- oder der Mittelfinger der rechten Hand ruht leicht auf dem Gehäusenauslöser (9), um diesen im rechten Moment weich niederzudrücken. Geübte Amateure legen dazu die Fingerspitze auf den Rand des Sucherschulies und drücken den Auslöseknopf ganz sanft mit dem Gelenk des ersten Fingergliedes — druckpunkttauschend durch. Das Auge liegt dicht an der Einblicköffnung des Suchers, in dem das Aufnahmeobjekt deutlich sichtbar ist.

Bei Verwendung des langheenschwängigen Objektivs Meyer Telelogar 1:3,5/90 mm, ist der für die Altix konstruierte Spezialocher mit der 90-mm-Maske in den Sucherschuh (8) zu schieben und das Objekt durch diesen anzuvisieren. Das gilt auch für das Weitwinkelobjektiv Meyer Primagon 1:4,5/35 mm, wofür Sie die auf dem Spezialocher befindliche 50-mm-Maske abnehmen müssen.

da sich sonst die Unruhe der Hand leicht durch Verwackeln der Kamera bemerkbar macht. Wir verweisen noch einmal auf den Hinweis in Abschnitt III. Bei dieser Methode kann man bei einiger Übung auch mit $\frac{1}{25}$ Sekunde verwacklungsfrei aufnehmen (Atem anhalten beim Auslösen!).

Filter und Gegenlichtblende können die Güte und Brillanz der Bilder bedeutend erhöhen. Wer einmal damit gearbeitet hat, wird ungern darauf verzichten. Überhaupt, eine Kamera wie die Altix ist dazu geschaffen, gute Aufnahmen zu liefern. Sie wird Ihnen bestimmt viel Freude machen!

Schützen Sie Ihre Kamera vor Staub, Sand, Sonne und Wasser. Reinigen Sie die zugänglichen Teile von Zeit zu Zeit mit einem feinen Haarpinsel. Nicht ölen oder fetten!

Nehmen Sie keine eigenen Eingriffe vor.

Benutzen Sie bitte bei Bedarf das ausgedehnte Netz unserer

Vertrags-Reparaturwerkstätten,

um beheben alle Störungen, die evtl. auftreten, in kürzester Frist, zu Ihrem Vorteil.

(Liste anbei.)

IV. Sicherung gegen Doppelbelichtungen

Beim Auslösen des Verschlusses tritt die damit gekuppelte Sicherung gegen Doppelbelichtungen in Funktion. Der Verschluss läßt sich erst dann wieder auslösen, wenn der Film durch Drehen des Filtraverschiebes (4) weitergedreht und der Verschluss gespannt worden ist. Wird der Auslöser niedergedrückt, ohne daß der Verschluss gespannt oder der Film vorher weitertransportiert wurde, tritt die Verschlussperre ebenfalls in Tätigkeit, so daß der Film um ein Bild weitergedreht werden muß, um den Auslöser freizugehen.

V. Synchronisierter Anschluß für Blitzlichtgeräte

a) Tempor

Für Blitzlichtaufnahmen ist die Albit V mit einem synchronisierten Anschluß (11) versehen. Die Kamera kann also mit Vacublitz- und Elektronenblitzgeräten gekoppelt werden. Die Verschlusszeit muß bei Vacublitzgeräten $\frac{1}{25}$ Sekunde oder länger betragen. Wird ein Elektronenblitzgerät verwendet, sind sämtliche Verschlussgeschwindigkeiten benutzbar.

b) Prontor SVS

Für Blitzlichtaufnahmen ist die Albit V mit einem synchronisierten Anschluß (11) versehen. Durch die Verstellung des Umstellhebels auf den Buchstaben M (gelb) sind Aufnahmen mit M-Blitzlampen von $\frac{1}{25}$ und $\frac{1}{200}$ Sekunden möglich. Durch Umstellung auf den Buchstaben X (rot) sind Aufnahmen mit Elektronenblitzgeräten bis $\frac{1}{200}$ Sekunde und Blitzlampen-Aufnahmen bis $\frac{1}{25}$ Sekunde möglich. Auch bei Selbstauslöser-Aufnahmen mit der Einstellung V (grün) kann mit Elektronenblitz (bis $\frac{1}{200}$ Sekunde) und Blitzlampen (bis $\frac{1}{25}$ Sekunde) gearbeitet werden.

VI. Allgemeines

Damit die Kamera auch auf ein Stativ geschraubt werden kann, besitzt sie am Kameraboden ein Stativgewinde (Deutsch/continental). Das Gewinde ist nur für Queraufnahmen bestimmt, für Hochaufnahmen muß ein Kugelgelenk dazwischengeschaltet werden.

Die hohe Lichtstärke des Objektivs erlaubt kurze Momentaufnahmen. Bei trübem Wetter müssen längere Verschlussgeschwindigkeiten gewählt werden. Bei Kleinbildaufnahmen empfiehlt sich ganz allgemein, aus der Hand nicht länger als $\frac{1}{25}$ Sekunde zu belichten.

da sich sonst die Unruhe der Hand leicht durch Verwackeln der Kamera bemerkbar macht. Wir verweisen noch einmal auf den Hinweis in Abschnitt III. Bei dieser Methode kann man bei einiger Übung auch mit $\frac{1}{2}$ Sekunde verwacklungsfrei aufnehmen (Atem anhalten beim Auslösen!).

Filter und Gegenlichtblende können die Güte und Brillanz der Bilder bedeutend erhöhen. Wer einmal damit gearbeitet hat, wird ungern darauf verzichten. Überhaupt, eine Kamera wie die Altixa ist dazu geschaffen, gute Aufnahmen zu liefern. Sie wird Ihnen bestimmt viel Freude machen!

Schützen Sie Ihre Kamera vor Staub, Sand, Sonne und Wasser. Reinigen Sie die zugänglichen Teile von Zeit zu Zeit mit einem feinen Haarpinsel. Nicht ölen oder fetten!

Nehmen Sie keine eigenen Eingriffe vor.

Benutzen Sie bitte bei Bedarf das ausgedehnte Netz unserer

Vertrags-Reparaturwerkstätten,

die beheben alle Störungen, die evtl. auftreten, in kürzester Frist, zu Ihrem Vorteil.
(Liste anbei.)



ALTISSA-CAMERA-WERK · DRESDEN A 16

DEUTSCH

W-4-27 11900 227 22

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung
an der Kamera entstehen, Übernahme wir keine Garantieleistung.



VEB KAMERA- UND KINOWERKE DRESDEN

10-6-97 AG-11/033/97 DK



BEDIENUNGSANLEITUNG

altix





LIEBER FOTOFREUND!

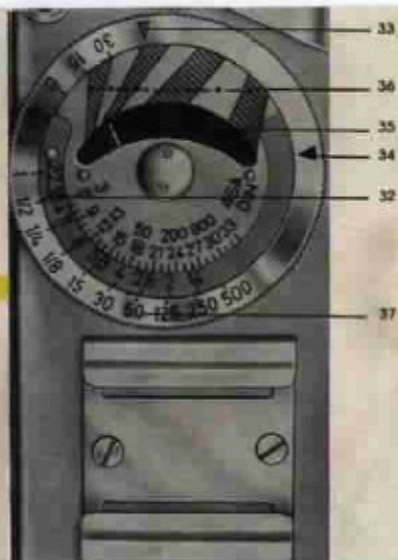
Wir freuen uns, daß Sie sich für unsere neue „altix“ entschieden haben und sind überzeugt, daß Sie immer Freude mit dieser kleinen Kamera haben werden.

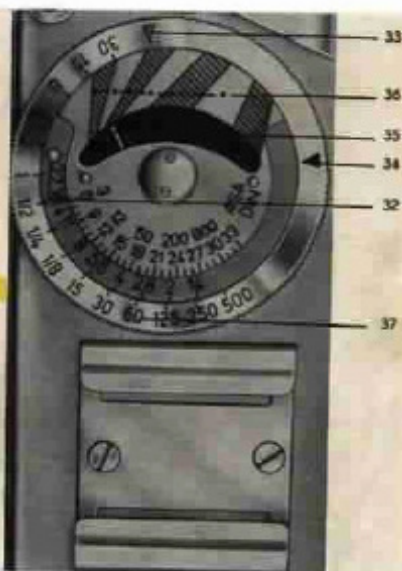
Die altix-Kameras sind sehr begehrte Präzisionsgeräte. Aus diesem Grunde haben sie sich in den vergangenen Jahren im In- und Ausland sehr viele Freunde erworben, zu deren Sie nun sicher auch bald gehören werden.

Wir haben aber noch eine Bitte an Sie. Lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung einmal Punkt für Punkt genau durch. Probieren Sie die jeweils beschriebenen Vorgänge bitte einige Male an der Kamera. — Ein Stückchen Probefilm wird dabei von Vorteil sein. — So beherrschen Sie die einzelnen Handgriffe schnell und sicher, ersparen sich Enttäuschungen und werden immer Freude an der „altix“ haben.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Erfolg und
Gut Licht

VEB KAMERA- UND KINOWERKE DRESDEN





- 1 Verriegelungsmutter
- 2 Kamerarückwand
- 3 Schwenkbare Filmdruckplatte
- 4 Kassettenkammer
- 5 Filmrückspulknopf
- 6 Filmspule
- 7 Filmentwicklungs- und Zahnrad
- 8 Filmbahn
- 9 Schnellspannhebel
- 10 Auslöseknopf
- 11 Bildröhlscheibe
- 12 Einstellmarke
- 13 Entsperrknopf zum Rückspulen
- 14 Auswechselbares Objektiv
- 15 Entfernungseinstellung
- 16 Entfernungsskala
- 17 Einstellmarke für die Entfernung
- 18 Blendeneinstellung mit Blendenskala
- 19 Einstellmarke für die Blende
- 20 Schärfentiefskala

- 21 Bajonettring zum Verriegeln der Objektive
- 22 Einstellring für die Belichtungszeiten
- 23 Verschlussspannhebel
(für Doppelbelichtungen)
- 24 Synchronkontakt
- 25 Leuchtröhrensucher
- 26 Stativgewinde
- 27 Aufsteckschuh für Blitzleuchte usw.
- 28 Filmebenenzeichen
- 29 Fotoelektrischer Belichtungsmesser
- 30 Klappe des fotoelektr. Belichtungsmessers
- 31 Druckknopf zum Öffnen der Klappe
- 32 Blendenskala
- 33 Grüne Einstellmarke
- 34 Schwarze Einstellmarke
- 35 Meßzeiger
des fotoelektrischen Belichtungsmessers
- 36 Meßfeldler
(weiß bzw. schwarz-weiß gestrichelt)
- 37 Belichtungszeitskala

II. Handhabung

1. Öffnen der Kamera

Die Verriegelungsmutter (1) im entgegengesetzten Uhrzeigersinn drehen, ungefähr eine Umdrehung. Danach die Kamera-Rückwand (2) nach unten abziehen.

2. Einlegen des Filmes

Nach dem Abnehmen der Kamerarückwand (1-2) die Filmdruckplatte (3) zurückklappen und die Filmkassette in die Kassettenkammer (4) einlegen. Den Rückspulknopf (5) solange drehen, bis der Filmschlüssel in den Steg des Spulenkeras eingreift. Den angeschnittenen Filmanfang durch den Schlitz der Filmspule (6) führen und etwa 5 mm nach oben umknicken. Dabei kann zur besseren Handhabung der Filmspule (6) nach beiden Richtungen gedreht werden. Durch einen leichten Zug nach rückwärts läßt sich der Film festziehen. Danach den Film durch Drehen der Filmspule (6) – entgegen dem Uhrzeigersinn – aufwickeln, bis beide Zahnräder der Filmentwicklungs- und Zahnrad (7) gut in die Filmperforation eingreifen. Nun wird die Filmdruckplatte (3) wieder zurückgeklappt. Um Filmkratzer zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Filmbahn (8) sowie die Filmdruckplatte (3) stets staubfrei zu halten!

3. Schließen der Kamera

Die Kamerarückwand (2) aufschieben und die Verriegelungsmutter (1) im Uhrzeigersinn drehen, bis ein starker Widerstand spürbar ist.

4. Filmentransport und Verschlussaufzug

Den Schnellspannhebel (9) bis zum Anschlag kräftig nach rechts durchdrücken. (Kurz vor dem Anschlag ist, durch die Funktion des Zählwerkes bedingt, ein leichter Widerstand zu überwinden.) Der Spannhebel geht von selbst in seine Ausgangsstellung zurück, wobei man ihn mit dem Daumen abfängt. Ein nochmaliges Spannen ohne auszulösen ist durch die eingebaute Leerschaltperre nicht möglich. Darum jetzt den Auslöseknopf (10) nach unten drücken. Bei neu eingelegtem Film stets zwei Leerbelichtungen vornehmen, d. h. den soeben geschilderten Vorgang nochmals wiederholen. Die Bildzählscheibe (11) im entgegengesetzten Uhrzeigersinn drehen, bis der letzte Teilstrich vor der Ziffer 36 der Einstellmarke (12) gegenübersteht. Das Bildzählwerk arbeitet rückwärts und zeigt deshalb immer die noch möglichen Aufnahmen an. Nun wird der Schnellspannhebel (9) erneut betätigt, wobei die Bildzählscheibe auf die Ziffer 36 springt, und die Kamera ist aufnahmebereit. Bei Betätigung des Schnellspannhebels dreht sich der Rückspulknopf (5) automatisch mit. Hierdurch kann der Filmentransport kontrolliert werden.

5. Filmwechsel

Das Filmende macht sich durch starken Widerstand bemerkbar; der Schnellspannhebel (9) lößt sich unter Umständen nicht bis zum Anschlag weiterbewegen (niemals Gewalt anwenden, da der Film sonst zerreißt). Den Entsperrknopf (13) eindrücken und den Schnellspannhebel nun wie üblich durchziehen. Der Film kann jetzt zurückgespult werden. Nun den Entsperrknopf (13) bis zum Anschlag eindrücken und den Film durch einfaches Drehen des Rückspulknopfes (5) in Pfeilrichtung in die Kassette zurückspulen. (Ziehen Sie den Rückspulknopf (5) bitte bis zum Anschlag heraus,

es erleichtert das Rückspulen.) Der Entsperrknopf (13) muß während des gesamten Rückspulvorganges eingedrückt werden! Nach dem Rückspulen kann die Kamera geöffnet wie unter Punkt II./1 beschrieben und der Film entnommen werden. Nachdem alle zugängigen Teile der Kamera mit einem feinen Haarpinsel gereinigt worden sind, kann ein neuer Film eingelegt werden.

III. Objektiv und Verschluss

Die „altix n/nb“ wird mit den Standard-Objektiven (14) Zeiss-Tessar 2,8/50 oder Meyer Trioplan 2,9/50 mm bestückt, die gegen Spezialobjektive auswechselbar sind.

1. Einstellung der Entfernung

Die erforderliche Entfernung ist durch Drehen des Einstellrings (15) auf die Kamera zu übertragen. Dabei wird die jeweilige Ziffer der Entfernungsskala (16) der Einstellmarke (17) gegenübergestellt.

2. Blendeneinstellung

Den gerändelten Blendeneinstellring (18) drehen, bis der gewünschte Blendenwert der roten Marke (19) gegenübersteht und der Blendenring einrastet. Zwischenwerte sind einstellbar! Die Schärfentiefe an der Skala (20) ablesen.

Beispiel: Eingestellte Entfernung von 3 m gibt bei Blende 8 eine Schärfentiefe von 3 bis 15 m (SchnappschußEinstellung).

3. Objektivwechsel

Die Kamera immer auf die flache Hand, einen Tisch o.ä. legen. Bajonettring (21) bis zum Anschlag nach links drehen. Objektiv (14) nach oben herausnehmen. Beim Einsetzen darauf achten, daß die Stiftschraube am Objektiv (14) in die Nut der Bajonetfassung einrastet, dann Bajonettring nach rechts festdrehen.

4. Einstellen der Belichtungszeiten

Die Belichtungszeiten des Tempor-O-Verschlusses sind B, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{15}$, $\frac{1}{30}$, $\frac{1}{60}$, $\frac{1}{125}$, $\frac{1}{250}$, $\frac{1}{500}$, $\frac{1}{1000}$ Sek. Bei Zeitaufnahmen von beliebiger Länge wird immer B eingestellt. In diesem Falle bleibt der Verschluss solange geöffnet, wie der Auslöseknopf eingedrückt wird. Die Belichtungszeit ist durch ein einfaches Drehen des Rändelrings (22) einzustellen. Die Belichtungszeit kann auch bei gespanntem Verschluss eingestellt werden.

5. Selbstauslösung und gewollte Doppelbelichtung

Bei Benutzung des Selbstauslösers ist nach Betätigung des Schnellspannhebels (9) der Verschlussspannhebel (23) bis zum Anschlag nach links weitzuschieben (Rändelknopf steht über „B“ der Zeiteinstellungsskala. Nach dem Auslösen läuft das Vorlaufwerk ab und löst nach ca. 8 Sekunden den Verschluss aus.

Gewollte Doppelbelichtungen

Um eine mehrmalige Belichtung (z. B. Trickaufnahmen) eines Negatives zu erzielen, braucht nach der ersten Belichtung nur der Verschlussspannhebel (23) betätigt zu werden. Der Hebel wird nach einem leichten Druck nach links erneut gespannt. Der Spannhebel rastet zwischen den Ziffern 15 und 30 ein. Dieser Vorgang kann, nachdem der Verschluss ausgelöst wurde, beliebig oft wiederholt werden. (Sehr wichtig bei Versagen von Blitzlampen und Röhrenblitzgeräten, da durch nochmaliges Spannen des Verschlusses unbelichtete Filmabschnitte unmöglich sind.)

6. Anschluß für Blitzgeräte

Die „altix n/nb“ besitzt einen synchronisierten Anschluß (24) für Blitzgeräte. Bei der Verwendung von Vacublitzgeräten muß die Verschlusszeit $\frac{1}{50}$ Sekunde oder länger betragen. Wird ein Röhrenblitzgerät verwendet, so können alle Verschlusszeiten benützt werden.

IV. Leuchtrahmensucher

Der eingebaute Leuchtrahmensucher (25) ermöglicht die Verwendung von austauschbaren Objektiven, ohne daß ein zusätzlicher Sucher (Spezialsucher) erforderlich ist. Die eingespiegelten Rahmen werden durch das Fensterchen in der Deckkappe beleuchtet. Es ist zweckmäßig, in dunklen Räumen die Deckenbeleuchtung einzuschalten, damit sich der Rahmen gegenüber dem Motiv klar abhebt. Die äußere Begrenzung des Suchers zeigt den Bildausschnitt für das Weitwinkelobjektiv (Primagon 3,5/35 mm). Die Begrenzung für den Bildausschnitt des Normalobjektives (Trioplan 2,9/50 mm bzw. Tessar 2,8/50 mm) wird durch den äußeren Leuchtrahmen gegeben. Der innere Leuchtrahmen zeigt die Begrenzung für das langbrennweitige Objektiv (Telefagar 3,5/90 mm).

V. Fotoelektrischer Belichtungsmesser der „altix nb“

Die technischen Merkmale

Der fotoelektrische Belichtungsmesser (29) ist fest in die „altix nb“ eingebaut und hat zwei Meßbereiche. Der erste Meßbereich tritt bei geschlossener, der zweite Meßbereich bei geöffneter Klappe (30) in Funktion.

Die Handhabung

- I. Der Empfindlichkeitswert des Filmes wird durch Drehen der Blendenskala (32) eingestellt, so daß die Einstellmarke (zwischen Blende 11 und 16) dem Empfindlichkeitswert ($^{\circ}$ DIN oder ASA) gegenübersteht. (In der Abbildung ist zufällig die Empfindlichkeit 7° eingestellt.) Einstellbar sind die Werte 6° bis 33° DIN bzw. 3 bis 1600 ASA.
- II. Den gegebenen Lichtverhältnissen entsprechend wird mit geöffneter oder geschlossener Klappe gearbeitet.

1. Meßbereich – normales Licht

Bei normalem Licht bleibt die Klappe (30) geschlossen, so daß das Licht nur durch die kleinen Löcher der Klappe (30) einfallen kann.

Achtung! Bei geschlossener Klappe (normales Licht) stets die grüne Einstellmarke (33) benutzen.

2. Meßbereich – schwaches Licht

Hierbei ist die Klappe (30) zu öffnen, damit das Licht voll auf das Fotoelement einfallen kann. Das Öffnen der Klappe geschieht durch einen leichten Druck auf den Knopf (31).

Achtung! In diesem Falle ist stets die schwarze Einstellmarke (34) zu benutzen.

III. Nun ist die schwarze bzw. grüne Einstellmarke auf das Meßfeld (36) einzustellen, welches vom Meßzeiger bestrichen wird. Steht nun die sich ergebende Belichtungszeit (Belichtungszeitenskala 37) der notwendigen Blende genau gegenüber, so sind die Werte einfach auf die Kamera zu übertragen. Ist eine genaue Gegenüberstellung der entsprechenden Werte nicht gegeben, ist eine wenig Überlegung erforderlich. Entsprechend dem Helligkeitsumfang des betreffenden Objektes ist dann entweder der nächst höhere oder nächst tiefere Blendenwert (Punkte zwischen den Blendenziffern am Objektiv zählen als halbe Blendenwerte mit) zu wählen. Zwischenzeiteinstellungen am Verschluss dürfen dagegen nicht vorgenommen werden.

VI. Allgemeines

Stativgewinde: Ein Stativ kann in das Muttergewinde ($\frac{1}{4}$ " in Kameraboden (26) eingeschraubt werden (sogen. englisches Gewinde).

Filmerkscheibe altix n:

Die altix n hat auf der Gehäusekappe eine übersichtliche Filmerkscheibe. Hier kann die Empfindlichkeit des jeweils verwendeten Filmes eingestellt werden.

Filmebenenzeichen:

Damit die Entfernung zwischen Aufnahmeobjektiv und Filmebene exakt gemessen werden kann (z.B. bei Nahaufnahmen mit Vorsatzlinsen), ist bei der altix n/nb eine Markierung (28) angegeben.

Filter und Gegenlichtblende:

Filter und Gegenlichtblende für die einzelnen Objektive müssen in nachfolgenden Größen sein:

Objektiv	Lichtstärke/ Brennweite	Aufwicklassung Durchm. mm	Einwicklassung	
			Innen-Durchm.	Ösen-Stärke
Trioplan	2,9/50 mm	37	35,5	× 0,5
Tessar	2,8/50 mm	37	35,5	× 0,5
Telefagar	3,5/90 mm	55	49	× 0,75
Primagon	4,5/35 mm	55	49	× 0,75

Achtung!

Schützen Sie Ihre Kamera und das Objektiv vor Staub, Sand, Sonne und Wasser. Reinigen Sie die zugänglichen Teile von Zeit zu Zeit mit einem feinen Haarpinsel. Nicht ölen oder fetten! Nehmen Sie bitte keine eigenen Eingriffe an der Kamera vor. Sollte einmal eine Störung an der Kamera eintreten, wenden Sie sich bitte an unsere Vertrags-Reparaturwerkstätten. Sie erhalten Ihre Kamera in kürzester Frist funktionsfähig zurück.

VEB ALTISSA - CAMERA - WERK

BEDIENUNGSANWEISUNG

altix.n



Lieber Fotofreund!

Wir freuen uns, daß Sie sich für unsere neue „altix“ entschieden haben, und sind davon überzeugt, daß Sie immer Freude mit dieser kleinen Kamera haben werden. Die ALTIX-Kameras haben sich in den vergangenen Jahren im In- und Auslande sehr viele Freunde erworben, zu denen Sie sicher auch bald gehören werden. Unsere kleine „altix“ ist eine begehrte Präzisions-Kamera, das ist der Grund.

Wir haben aber noch eine Bitte an Sie. Lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung einmal Punkt für Punkt genau durch. Probieren Sie die jeweils beschriebenen Vorgänge bitte einige Male an der Kamera. – Ein Stüchchen Probefilm wird dabei von Vorteil sein. – So beherrschen Sie die einzelnen Handgriffe schnell und sicher, ersparen sich Enttäuschungen und werden immer Freude an der „altix“ haben.

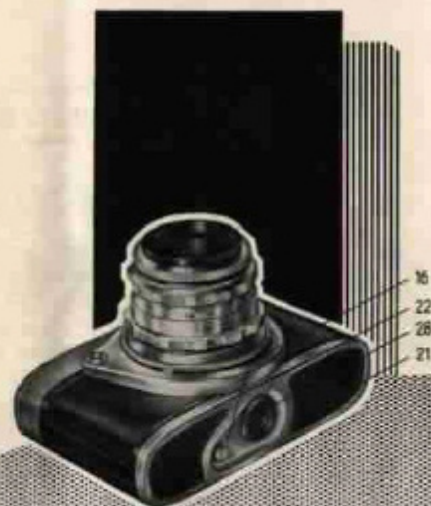
Und nun wünschen wir Ihnen viel Erfolg und

Gut Licht

Ihr VEB ALTISSA-CAMERA-WERK



- 1 Auswechselbares Objektiv
- 2 Einstellung zur Schärfen-
- 3 Einstellungsstange
- 4 Einstellmarken f. d. Entfernung
- 5 Schärfeverlängerungsstange
- 6 Blendeneinstellung mit Blenden-
- 7 Einstellmarken für die Blende
- 8 Doppelklingel u. Verriegeln des
- 9 Verschlussmechanismus
- 10 Einstellung für die Belichtungs-
- 11 Schnellspannhebel für Film-
- 12 Blindschleife
- 13 Einstellmarken
- 14 Auslöseknopf
- 15 Filmrückspulknopf
- 16 Entpannungsknopf u. Rückspul-
- 17 Filmmerkscheibe
- 18 Schutz zum Aufstecken eines
- 19 Suchers oder eines Ent-
- 20 fernungsvisiers
- 21 Synchroisierter Anschlußkon-
- 22 takt für Blitzeinrichtung
- 23 Kamerarückwand
- 24 Verriegelungsmutter
- 25 Filmpatrone
- 26 Filmpatrone
- 27 Filmpatrone
- 28 Filmpatrone
- 29 Filmpatrone
- 30 Filmpatrone
- 31 Filmpatrone
- 32 Filmpatrone
- 33 Filmpatrone
- 34 Filmpatrone
- 35 Filmpatrone
- 36 Filmpatrone
- 37 Filmpatrone
- 38 Filmpatrone



I. „altix-n“-Steckbrief

Aufnahmeformat:	24 x 36 mm
Aufnahmematerial:	alle handelsüblichen Tageslicht-Patronen, Kleinbildnachfüllpackungen und perforierter Film von 35 mm x 1,60 m
Objektive:	Standard-Objektive: Tessar 2,8/30 mm und Trioplan 2,9/50 mm Spezial-Objektive: Primegon 4,5/35 mm und Telelogor 3,5/90 mm
Verschluss:	Tempor (Zentrverschluss) 1 - 1/100 Sek. und B mit Vorlaufwerk (Selbstauslöser), synchronisiert
Zubehör:	ALTISSA-Spezialtasche für die verschiedenen Brennweiten 35 - 50 und 90 mm im Lederbüchse Altix-Bereitschaftstasche Altix-Universaltasche für altix-n oder -nb und Zubehör

II. Handhabung

1. Öffnen der Kamera

Die Verriegelungsmutter (22) im entgegengesetzten Uhrzeigersinn drehen bis ein leises Knacken zu hören ist. Danach die Rückwand (21) nach unten abziehen.

2. Einlegen des Filmes

Nach dem Abnehmen der Kamerarückwand (21-22) die Filmandruckplatte (26) zurückklappen und die Filmkassette in die Kassettenkammer (27) einlegen. Den Rückspulknopf (15) so lange drehen, bis der Filmschlüssel in den Sling des Spulenkernes eingreift. Den angeschnittenen Filmanfang durch den Schlitz der Filmspule (23) führen und etwa 5 mm nach oben umkniden. Dabei kann zur besseren Handhabung die Filmspule (23) nach beiden Richtungen gedreht werden. Durch einen leichten Zug nach rückwärts läßt sich der Film festziehen. Danach den Film durch drehen der Filmspule (23) - entgegen dem Uhrzeigersinn - aufwickeln bis beide Zahnräder der Filmtransportwalze (24) gut in die Filmperforation eingreifen. Nun wird die Filmandruckplatte (26) wieder zurückgeklappt. (Um Filmkratzer zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Filmbahn (25) sowie die Filmandruckplatte (26) stets staubfrei zu halten.)

3. Schließen der Kamera

Die Kamerarückwand (21) aufstecken und die Verriegelungsmutter (22) im Uhrzeigersinn drehen bis ein stärkerer Widerstand spürbar ist.



4. Filmtransport und Verschlussaufzug

Den Schnellspannhebel (11) bis zum Anschlag kräftig nach rechts durchdrücken. (Kurz vor dem Anschlag ist, durch die Funktion des Zählwerkes bedingt, ein leichter Widerstand zu überwinden.) Der Spannhel geht von selbst in seine Ausgangsstellung zurück, wobei man ihn mit dem Daumen abfährt. Ein nochmaliges Spannen ohne auszuweichen ist durch die eingebaute Leerlaufsperrung nicht möglich. Der Verschluss ist automatisch mit gespannt worden. Darum jetzt den Auslöseknopf (14) nach unten durchdrücken. Bei neu eingelegtem Film stets zwei Leerbelichtungen vornehmen, d. h. den sieben geschätzten Vorgang nochmals wiederholen. Die Bildzählachse (19) im entgegengesetzten Uhrzeigersinn drehen bis die Zahl 36 vor der Einstellmarke (13) steht. Den Schnellspannhebel (11) erneut durchziehen, dabei springt die Bildzählachse auf den ersten Teilstrich und die Kamera ist aufnahmebereit. Bei der Betätigung des Schnellspannhebels dreht sich der Rückspulknopf (15) automatisch mit. Hierdurch kann eine Kontrolle über den Filmtransport geführt werden.

5. Filmwechseln

Das Filmende macht sich durch starken Widerstand bemerkbar, der Schnellspannhebel (11) läßt sich unter Umständen nicht bis zum Anschlag weiter bewegen (niemals Gewalt anwenden, da der Film sonst zerreißt!). Den Entsperrungsknopf (16) eindrücken und den Schnellspannhebel nun wie üblich durchziehen. Der Film kann jetzt zurückgespult werden. Nun den Entsperrungsknopf (16) bis zum Anschlag eindrücken und den Film durch einfaches

Drehen des Rückspulknopfes (15) in Pfeilrichtung in die Kassette zurückspulen. (Ziehen Sie den Rückspulknopf (15) bitte bis zum Anschlag heraus, es erleichtert das Rückspulen.) Der Entsperrknopf (16) muß während des gesamten Rückspulvorganges eingedrückt werden! Nach dem Rückspulen, wie unter Punkt II/1 beschrieben, kann die Kamera geöffnet und der Film entnommen werden. Nachdem alle zugänglichen Teile der Kamera mit einem feinen Haarpinsel gereinigt worden sind, kann ein neuer Film eingelegt werden.

III. Objektiv und Verschluss

Die „altix-n“ wird mit den Standardobjektiven (1) Zeiss-Tessar 2,8/50 oder Meyer-Trioplan 2,9/50 bestückt, die gegen Spezialobjektive auswechselbar sind.

1. Einstellen der Entfernung

Die erforderliche Entfernung ist durch Drehen des Einstellrings (2) auf die Kamera zu übertragen. Dabei wird die jeweilige Ziffer der Entfernungsskala (3) der Einstellmarke (4) gegenübergestellt.

2. Blendeneinstellung

Den gerändelten Blendeneinstellring (6) drehen, bis der gewünschte Blendenwert der roten Marke (7) gegenübersteht und der Blenderring einrastet. Zwischenwerte sind einstellbar! Die Schärfentiefe an der Skala (3) ablesen.

Beispiel: Eingestellte Entfernung von 5 m gibt bei Blende 8 eine Schärfentiefe von 3 bis 15 m (Schnappschuß-Einstellung).

3. Objektivwechsel

Die Kamera immer auf die flache Hand, einen Tisch o. ä. legen. Bajonettring (8) bis zum Anschlag nach links drehen, Objektiv (1) nach oben herausnehmen. Beim Einsetzen darauf achten, daß die Stiftschraube am Objektiv (1) in die Nut der Bajonettfassung einrastet, dann Bajonettring nach rechts festschrauben.

4. Einstellen der Belichtungszeiten

Die Belichtungszeiten des Tempor-Verschusses sind B. 1, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{15}$, $\frac{1}{20}$, $\frac{1}{30}$, $\frac{1}{60}$, $\frac{1}{120}$, $\frac{1}{250}$ Sek. Bei Zeitaufnahmen von beliebiger Länge wird immer B eingestellt. In diesem Falle bleibt der Verschluss solange geöffnet, solange der Auslöserhebel eingedrückt wird. Die Belichtungszeit ist durch einfaches Drehen des Rändelrings (10) einzustellen. Auch wenn der Verschluss bereits gespannt ist, kann die Belichtungszeit noch verändert werden.

5. Selbstauslösung und gewollte Doppelbelichtung

Bei Benutzung des Selbstauslösers ist nach Betätigung des Schnellspannhebels (11) der Verschlussspannhebel (9) bis zum Anschlag nach links weiterzuschieben. Nach dem Auslösen läuft das Vorlaufwerk ab und löst nach ca. 8 Sekunden den Verschluss aus.

Achtung! Die Benutzung des Selbstauslösers ist mit der Einstellung auf B (Zeitaufnahmen) nicht möglich.

Gewollte Doppelbelichtungen. Um eine mehrmalige Belichtung (z. B. Trickaufnahmen) eines Negatives zu erzielen, braucht nach der ersten Belichtung nur der Verschlussspannhebel

(8) betätigt zu werden. Der Hebel wird durch einen leichten Druck nach links erneut gespannt. Der Spannhelb rastet zwischen den Ziffern 2 und 3 ein. Dieser Vorgang kann nachdem der Verschluss ausgelöst wurde, beliebig oft wiederholt werden. (Sehr wichtig bei Versagen von Blitzlampen und Röhrenblitzgeräten).

6. Anschluß für Blitzgeräte

Die „altix-n“ besitzt einen synchronisierten Anschluß (20) für Blitzlichtgeräte. Bei der Verwendung von Vacublitzgeräten muß die Verschlusszeit $\frac{1}{30}$ Sekunde oder länger betragen. Wird ein Röhrenblitzgerät verwendet, so können alle Verschlusszeiten benutzt werden.

IV. Allgemeines

Filmerkassette: Als Gedächtnisstütze dient die Filmerkassette (17) im Rückspulknopf (15). Beim Einstellen Rückspulknopf halten, Filmerkassette leicht nach unten drücken und drehen.

Gehäusesucher: Der eingebaute Newton-Sucher (18) ist für die Standard-Objektive $f=50$ mm Brennweite berechnet.

Spezielsucher: Bei der Verwendung der Altix-Spezial-Objektive ist der ALTIXA-Spezialsucher (mit Parallaxeausgleich) erforderlich. Er wird in den Stockfuß (19) eingeschoben. Beim Aufziehen oder Abnehmen soll der Sucher immer auf „eingestellt“ sein. Drahtauslöser beliebiger Länge lassen sich in den Auslöseknopf (14) einschrauben.

Stativgewinde: Aufnahmen mit Stativ gestattet das Muttergewinde ($\frac{1}{4}$) im Kameraboden (22) (sogen. englisches Gewinde).

Filter und Gegenlichtblende: Filter und Gegenlichtblenden für die einzelnen Objektive müssen in nachfolgender Größe sein:

Objektiv	Lichtstärke/ Brennweite	Aufsteckfassung Durchm. mm	Einsteckfassung	
			innen-Durchm.	Gew. Steigung
Teleplan	2,8/50 mm	37	35,5	× 0,5
Tessar	2,8/50 mm	37	35,5	× 0,5
Telefotar	3,5/90 mm	55	49	× 0,75
Primagon	4,5/35 mm	55	49	× 0,75

Achtung!

Schützen Sie Ihre Kamera und das Objektiv vor Staub, Sand, Sonne und Wasser. Reinigen Sie die zugängigen Teile von Zeit zu Zeit mit einem feinen Haarpinsel. Nicht ölen oder fetten. Nehmen Sie bitte keine eigenen Eingriffe an der Kamera vor.

Sollte einmal eine Störung an der Kamera eintreten, wenden Sie sich bitte an unsere Vertrags-Reparaturwerkstätten: Sie erhalten Ihre Kamera in kürzester Frist funktionsicher zurück.

Die Anschriften unserer Vertrags-Reparaturwerkstätten:

Berlin: Industrieladen Photo-Kino-Optik, NO 18, Stalin-Allee 157
 Brodthagen, N 58, Kastanien-Allee 74
 Dessau: Karl Hügler, Feinmechanikermeister, Taubenstr. 9, Ruf 3604
 Dresden: ILAFOT, Industrieladen Foto-Kino-Optik, Dresden A 1, Altmarkt 14
 Ruf 40651, 45588
 Max Schulz, Dresden A 53, Loschitzer Str. 1
 Eilenburg: Winkler, Breite Str. 4-5
 Erfurt: Walter Haring, Werkstatt für Feinmechanik, Regenbogengasse 9, Ruf 9050
 Falkensee: Gerhard Hajek, Foto-Mechanik, Seegfelder Str. 68
 Gera: Karl Hausold, Feinmechanikermeister, Wiesestr. 75
 Görlitz: Walter Oltbrich, Feinmechanikermeister, Blumenstr. 13, Ruf 3058
 Greifswald: C. A. Malchin, Feinmechanikermeister, Domstr. 88, Ruf 8956
 Halle: Manfred Machnke, Feinmechanische Werkstatt, Karl-Liebknecht-Str. 35,
 Ruf 81980
 Heinz Funk, Spezialwerkstatt für Berührungsmesser, Schleiermacherstr. 48
 Karl-Marx-Stadt: Herbert Cleumer, Werkstatt für Foto-Apparate, Horst-Mannstr. 35

Leipzig: Kurt Erdmann, Spezialwerkstatt für Kino- und Fotoreparaturen, S 3,
 Nideckmannweg 21, Fernruf 37029
 Magdeburg: Günter Simon, Feinmechanikermeister, C 1, Erbsengr. 11, Ruf 53231
 Neubrandenburg: Erich Erdmann, Feinmechanische Werkstatt, Neustädter Str. 17 A, Ruf 8197
 Neubrandenburg: Hans Schütt, Werkstatt für Feinmechanik, Zierkerstr. 38, Ruf 3138
 Osdorf: Arthur Schiefer, Feinmech. Werkstatt, Warmdorfer Str. 9
 Perleberg: Heinz Hartmann, Feinmechanikermeister, Mühlenstr. 16, Ruf 598
 Plauen/Vogt.: Johannes Richter, Augenoptiker und Feinmechaniker, Postplatz 8
 Potsdam: Erich Riet, Feinmechanikermeister, Lindenstr. 13, Ruf 1587
 Rostock: Erich Sandbach, Haus der Feinmechanik, Warnemünde,
 Friedrich-Engels-Str. 58
 Warnemünde: Erich Sandbach, Haus der Feinmechanik, Friedrich-Engels-Str. 58
 Wittenberge: Heinz Hartmann, Feinmechanikermeister, Perleberg, Mühlenstr. 16, Ruf 598

III. Nun ist die schwarze, bzw. grüne Einstellmarke dem Felde, ob! das der Maßzeiger (4) zeigt (in Erweiterung einer Linie), gegenüberzustellen. Steht nun die sich ergebende Belichtungszeit der notwendigen Blende genau gegenüber, so sind die Werte einfach auf die Kamera zu übertragen. Ist eine genaue Gegenüberstellung der entsprechenden Werte nicht gegeben, ist ein wenig Überlegung erforderlich. Entsprechend dem Helligkeitsumfang des betreffenden Objektes sind dann entweder der nächst höhere oder nächst tiefere Blendenwert (Punkte zwischen den Blendenziffern am Objektiv) zu wählen. Zwischenzeiteinstellungen am Verschluss dürfen nicht vorgenommen werden.

VEB KAMERA- UND KINOWERKE DRESDEN

Best.-Nr. 1008 D

III-0-97 1:1007 300



**Gebrauchsanleitung für den
aufgebauten fotoelektrischen
Belichtungsmesser**



- 1 Festaufgebauter Belichtungsmesser
- 2 Klappe zur Veränderung des Meßbereiches
- 2a Druckknopf zum Öffnen der Klappe
- 3 und 3d Stellring für die Ermittlung der Belichtungszeit
- 3a Filmempfindlichkeitsskala (DIN und ASA)
- 3b Einstellmarke für die Filmempfindlichkeit
- 3c und 3h Blendenskala
- 3e Einstellmarke, grün, für den Meßbereich 1
- 3f Einstellmarke, schwarz, für den Meßbereich 2
- 3g Meßkonsole
- 4 Meßzeiger
- 5 Aufsteckschuh für den Spezialsucher

Die technischen Merkmale

Der fotoelektrische Belichtungsmesser ist fest auf die „Jaltix-nb“ aufgebaut und hat zwei Meßbereiche. Der erste Meßbereich tritt bei geschlossener, der zweite Meßbereich bei geöffneter Klappe (2) in Funktion.

Die Handhabung

I. Der Empfindlichkeitswert des Filmes wird durch Drehen der Blendenskala (3c) eingestellt, so daß die Einstellmarke (3b) dem Empfindlichkeitswert (*° DIN oder ASA) gegenübersteht. Einstellbar sind die Werte 6° bis 33° DIN bzw. 3 bis 1600 ASA.

II. Den gegebenen Lichtverhältnissen entsprechend wird mit geöffneter oder geschlossener Klappe gearbeitet.

1. Meßbereich – normales Licht
Bei normalem Licht bleibt die Klappe (2) geschlossen, so daß das Licht nur durch die kleinen Löcher der Klappe (2) einfallen kann.
Achtung: Bei geschlossener Klappe (normales Licht) stets die grüne Einstellmarke (3e) benutzen.

2. Meßbereich – schwaches Licht
Hierbei ist die Klappe (2) zu öffnen, damit das Licht voll auf das Fotoelement einfallen kann. Das Öffnen der Klappe geschieht durch einen leichten Druck auf den Knopf (2a).
Achtung: In diesem Falle ist stets die schwarze Einstellmarke (3f) zu benutzen.

C. Kleine Hinweise für die Aufnahme

1. Nach jeder Aufnahme den Film sofort weiterdrehen, das erhöht die Aufnahmebereitschaft.
2. Belichtungszeit und Blende stehen in engem Zusammenhang. Je mehr man durch „abhblenden“ auf Blende 8, 11 oder höher Licht wegnimmt, desto mehr muß man an Belichtungszeit zugeben.
Ein Beispiel: Wenn man in einem Fall bei Blende 5,6 $\frac{1}{100}$ Sekunde belichten muß, dann kann man ebenso gut Blende 8 und $\frac{1}{60}$ Sekunde oder Blende 11 und $\frac{1}{40}$ Sekunde nehmen. Es ändert sich dabei lediglich die Schärfentiefe des Bildes. Die Wahl der jeweiligen Blende und Belichtungszeit ist also abhängig vom Aufnahmegegenstand.
3. Der Vorteil einer kleinen Blendenöffnung (8, 11 oder 16) ist ausgedehnte Schärfentiefe.
Der Vorteil der großen Blende: Man kann kürzer belichten und entgeht dadurch der Gefahr des Verwackelns.



ALTISSA-CAMERAWERK DRESDEN

02/03 01 200 100 4.0-4053



BEDIENUNGSANLEITUNG
ZUR

ALTUCA 6×6 cm

Industriehändler

Foto-Kino-Optik

Berlin, Halimallee 157



Bezeichnung der Einzelteile:

- 1 Rückwandriegel
- 2 Filmtransportknopf
- 3 Kontrollfenster für Filmtransport
- 4 Sucher
- 5 Schraubknippel für Drahtauslöser
- 6 Auslöser
- 7 Markierungen für Tubus-Auszug
- 8 Versenkbarer Tubus



- 9 Tubus-Rändelring
- 10 Verschluss
- 11 Einstellring für Verschlussgeschwindigkeiten
- 12 Kontaktstift für Blitzgeräte
- 13 Objektiv
- 14 Entfernungswahlen
- 15 Entfernungsmarke
- 16 Blendenhebel
- 17 Panschutatschieber
- 18 Filmfenster

A. Film einlegen

Für die Altraia wird 6×9-Film verwendet, der in dieser Kamera 12 Aufnahmen im Format 6×6 cm ergibt.

1. Öffnen der Kamera

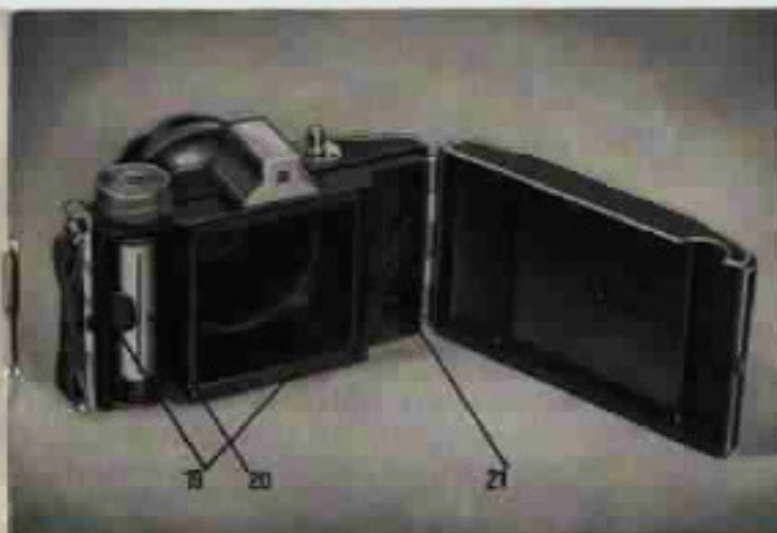
Nach Hochziehen des Rückwandriegels (1) läßt sich die Rückwand aufklappen.

2. Filmspule einlegen und entnehmen

Im rechten Spulenlager wird der Film so eingelegt, daß die Papierummantelung (rote Seite nach außen) nach dem linken Spulenlager zeigt. Nun wird die Papierummantelung des Filmanfangs in den breiten Schlitz der Leerspule im linken Spulenlager eingeführt und nach vorn geknickt.

Durch 2 bis 3 Umdrehungen des Transportknopfes (2) wird der Film straff angezogen. Man achte darauf, daß der Film, ohne rechts und links anzustoßen, gerade auf die Filmaufwickelspule läuft. Die Rückwand wird angeklappt und wieder verriegelt.

Sind 12 Aufnahmen belichtet, wird der Transportknopf so lange weitergedreht, bis im Filmfenster das Schutzpapier nicht mehr zu sehen ist. Die Rückwand wird geöffnet, der Filmtransportknopf (2) unter leichtem Vorwärtsdrehen nach außen gezogen und der Film entnommen. Wird ein neuer Film eingelegt, so muß die Leerspule vom rechten Spulenlager nach dem linken verlegt werden (Schlitz nach der Knopfseite). Unter leichtem Vorwärtsdrehen wird der Filmtransportknopf (2) nach innen gedrückt, bis der Zapfen in die Filmspule eingreift.



- 19 Spulenfedern
- 20 Linkes Spulenlager
- 21 Rechtes Spulenlager

3. Filmtransport

Der Filmtransportknopf (2) wird so lange nach rechts gedreht, bis im Filmfenster (nach Öffnen des Panschutzfensters) die Zahl 1 erscheint.

Nachdem das Panschutzfenster wieder geschlossen wurde, ist die Kamera aufnahmefähig. Dieser Vorgang wiederholt sich bis zur 12. Aufnahme.

B. Die Aufnahme

1. Gebrauchsstellung

Nach kurzer Drehung des Tubus-Rändelringes nach links läßt sich der Tubus bis zum Anschlag herausziehen. Eine kurze Drehung nach rechts, die den roten Markierungsstrich auf dem Tubus unter den roten Punkt am Gehäuse bringt, verriegelt den Tubus.

2. Einstellung der Entfernung

Durch Drehen am Rändelring des Objektivs stellt man die jeweilige Entfernung zum Aufnahmegegenstand ein, indem man die Entfernungszahl mit der Entfernungsmarkie (15) in Übereinstimmung bringt.

3. Die Verschlussgeschwindigkeit

Durch Drehen des Einstellringes (11) wird die Verschlussgeschwindigkeit $\frac{1}{250}$, $\frac{1}{125}$ oder $\frac{1}{100}$ Sek. eingestellt, indem die betreffende Zahl mit der Markierung über dem Objektiv in Übereinstimmung gebracht wird. Für beliebig lange Zeitaufnahmen ist die Bezeichnung B über die Markierung zu bringen.

4. Blende

Ein verschiebbarer Hebel (16) unterhalb des Objektivs regelt die Blendeneinstellung, die zwischen 3,5 und 16 reguliert werden kann. Je kleiner man die Blendenzahl wählt, d. h. je größer die Blendenzahl ist, um so länger muß die Belichtungszeit sein.

5. Der Sucher

Der optische Durchsichtsucher zeigt in klarer Begrenzung, was vom Objektiv erfasst und auch auf dem späteren Foto sichtbar wird.

6. Die Belichtung

Der Verschluss wird durch den Auslöser (6) betätigt, der in günstiger Lage am Kameragehäuse angebracht ist. Man hält die Kamera fest in beiden Händen, während der Zeigefinger den Auslöser leicht nach unten drückt. Bei langen Belichtungszeiten (B-Markie) empfiehlt sich die Verwendung eines Drahtauslösers und eines Stativs, um verwackelte Aufnahmen auszuschließen. Nach erfolgter Aufnahme läßt sich der Auslöseknopf nicht ein zweites Mal betätigen. Die Kamera ist gegen Doppelbelichtungen gesichert.

Der Transportknopf ist jetzt so lange nach rechts zu drehen, bis im Filmfenster die Nr. 2 erscheint. Als äußeres Merkmal, daß der Film weitergedreht wurde, erscheint neben dem Filmtransportknopf eine kleine rote Signalmarke, die wiederum anzeigt, daß die Kamera aufnahmebereit ist.

7. Nach der Aufnahme

Sind die gewünschten Aufnahmen gemacht worden, wird der Tubus durch eine kurze Linksdrehung entriegelt und in das Gehäuse zurückgeschoben. Eine kurze Drehung nach rechts verriegelt den Tubus in der Ruhestellung.

wendig, da das Objektiv von ca. $2\frac{1}{2}$ m an scharf
 scharf. Um Erschütterungen während der Aufnahme
 zu vermeiden, stelle man ein Bein vor, drücke die
 Kamera fest an den Körper, richte dieselbe auf den
 aufzunehmenden Gegenstand und achte darauf, daß
 letzterer ganz im Sucher erscheint, drücke den Hebel C
 vorsichtig nach unten, oder bei Benutzung des Draht-
 auslösers drücke man den Knopf hinein. Sofort nach
 erfolgter Aufnahme drehe man den Knopf B so lange
 weiter, bis in dem roten Fenster die nächste Zahl er-
 scheint und benutze folgendes: Will man Einzelauf-
 nahmen machen, ziehe man den Schieber K heraus
 und lässe die fortlaufenden Zahlen im oberen
 Fenster erscheinen. Bei Stereoaufnahmen muß der
 Schieber K wieder hineingeschoben werden. Nach der
 letzten Aufnahme drehe man so lange, bis der ganze
 Streifen aufgerollt ist und kann nun wie bereits be-
 schrieben die Kamera wieder zerlegt und mit einer
 neuen Spule versehen werden.

Zeitaufnahmen. Wenn man Zeitaufnahmen machen
 will, ziehe man den mit T bezeichneten Schieber her-
 aus. Um scharfe Bilder zu erzielen, muß die Kamera
 auf einen festen Gegenstand gestellt (Stativ, Tisch,
 Zaun, Pfahl oder dgl.) und mit der linken Hand fest-
 gehalten werden; während mit der rechten Hand der
 Verschluss bedient wird. Auf besondere Bestellung
 können noch Gelbseiben geliefert werden, die bei
 Gebrauch in die vordere Objektivaussparung leicht hinein-
 gedrückt werden.

Umkehren der Bilder. Um stereoskopisch sehen zu
 können, müssen bekanntlich die Bilder umgekehrt
 werden, das heißt, das rechte Bild muß links und das

linke Bild rechts stehen. Man erreicht dies durch das
 Kopieren im Umkehrkopierrahmen (welcher auf be-
 sondere Bestellung für diese Kamera passend gelie-
 fert wird), indem man Film und Papier nach der bei-
 liegenden Beschneidelehre beschneidet und nun in
 den Kopierrahmen so einlegt, daß der Film einmal
 links und das Papier rechts und das zweite Mal das
 Papier links und der Film rechts liegt.

Man kann die Umkehrung auch auf andere Weise
 bewerkstelligen, wenn man die fertigen Bilder aus-
 einanderscheidet und auf Karten klebt oder in einen
 Karton mit Schlitz in den Ecken oder mit aufge-
 klebten Photoecken einsteckt. Man achte hierbei dar-
 auf, daß das Bild mit der einen kleinen schwarzen
 Ecke beim Betrachten immer links steht.

Gebrauchs- anweisung

für die

Stereo- Box-Kamera für Rollfilm

Verwendbar für

Stereo-Aufnahmen 6×13 cm
 u. Einzelaufnahmen 6×6 cm

EHO-Kamerafabrik, Dresden 16
 Inh. Berthold Altmann Lortzingstraße 38



UPUTSTVO ZA UPOTREBU

ALTIX-IV

Es ist ratsam, vor Ingebrauchnahme der Kamera nachstehende Gebrauchsanweisung aufmerksam durchzulesen und alle angegebenen Handgriffe vor dem Laden der Kamera erst zu versuchen, um sie dann mit Leichtigkeit ausführen zu können.

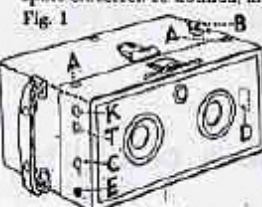
I. Laden der Kamera

Aufnahmestoff. 1. a) Dia-6X9-Film B II/12 ergibt 6 Stereobilder 6X13 cm. Filmnummern 1, 3, 5, 7, 9, 11 müssen im oberen Filmfenster in der Mitte abgelesen werden; b) bei Einzelaufnahmen 6X6 müssen die fortlaufenden Nummern 1-12 im oberen Filmfenster erscheinen.

2-6X9-Film B II/8 ergibt 5 Stereobilder 6X13 cm. (siehe Filmnummern).

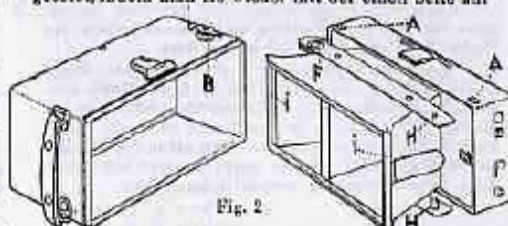
Aufnahme 1, Nr. 1 oben
Aufnahme 2, Nr. 3 unten
Aufnahme 3, Nr. 4 oben
Aufnahme 4, Nr. 6 unten
Aufnahme 5, Nr. 7 oben

Das Einsetzen der Spule. Um in die Kamera die Filmspule einsetzen zu können, muß erstere zerlegt werden.



Die in Figur 1 mit A bezeichneten zwei Riegel und der Knebel B werden soweit es geht herausgezogen, dann können die beiden Kamerteile auseinander genommen werden (Fig. 2). Die leere Filmspule wird eingesetzt, indem man die Seite mit

dem runden Loch auf den Spulenzapfen H steckt und unter Zurückdrücken der Feder die Spule so einführt, daß die Seite mit dem Schlitz im Holzteil in der Öffnung F der gegenüberstehenden Feder sitzt. Hierauf wird die volle Spule am anderen Ende der Feder eingesteckt, indem man sie wieder mit der einen Seite auf



den Spulenzapfen H steckt und unter Ausinanderrücken der Federn so einführt, daß auch die andere Seite auf dem gegenüberliegenden Zapfen steckt. Dabei ist darauf zu achten, daß sich der Film von oben abwickelt. Jetzt löst man von der Spule das Ende des Filmschutzbandes ab, legt dasselbe über die Führungswalzen I und steckt es in den Schlitz der leeren Filmspule. Nachdem wird die Spule etwas angedreht, um zunächst die Festhaltung des Papierstreifens zu erreichen. Man achtet dabei darauf, daß sich der Streifen genau in die Spule einführt. Nun steckt man die beiden Kamerteile wieder zusammen und befestigt sie, indem man die beiden Riegel A hineindrückt und den Knebel B unter leichtem Druck so lange in der Pfeilrichtung dreht, bis er sich hinabschließen läßt. Dann dreht man

weiter, bis sich in dem auf der Rückseite befindlichen oberen roten Fenster die Markierung 1 zeigt. Alsdann ist die Kamera zur ersten Aufnahme bereit.

II. Vorbereitungen zur Aufnahme

Blendeneinstellung. Die Kamera ist mit zwei Blenden (F 11 und F 22) versehen. Bei vollständig hineingeschobenem Schieber B — welcher in der Zeichnung punktiert angegeben ist — ist die große Blende, dagegen bei heraustragendem Schieber die kleine Blende eingestellt.

Verschluss. Der Verschluss ist stets gespannt. Für Zeitaufnahmen wird der mit T bezeichnete Schieber herausgezogen, für Momentaufnahmen wieder hineingeschoben. Bei Zeitaufnahmen wird der Verschluss durch Herunterdrücken des Hebels C geöffnet und beim Loslassen geschlossen. Bei Momentaufnahmen wird der Verschluss durch Herunterdrücken des Hebels C geöffnet und schließt sich von selbst. Durch Loslassen des Hebels geht derselbe von selbst in seine Aufstellung zurück. Bei Benutzung eines Drahtauslösers wird derselbe in die Gewindestücke E eingeschraubt und der Verschluss durch Hinanderrücken des Auslöserknopfes ausgelöst. Um den Apparat genau schweberecht halten zu können (was bei Stereoaufnahmen besonders wichtig ist), achte man darauf, daß in der hinter dem Sucher angebrachten Libelle die Luftblasen genau in der Mitte stehen.

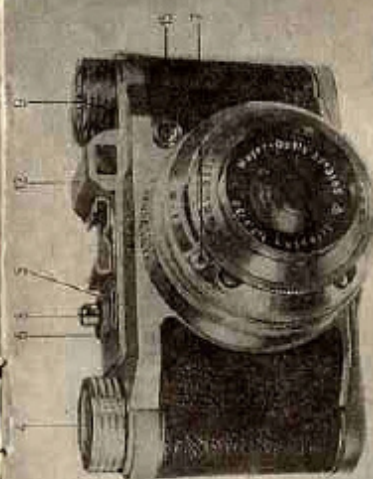
III. Aufnahme

Momentaufnahmen. Momentaufnahmen macht man nur bei Sonnenschein oder hellem Licht und ist dabei zu beachten, daß die Sonne nicht in das Objektiv scheint. Eine Entfernungseinstellung ist nicht not-

Sa Altixom IV 24×36 mm — predajemo Vam u ruke kameru, koja pokraj svoje niske cijene objedinjuje u sebi mnoge prednosti moderne i precizne kamere.

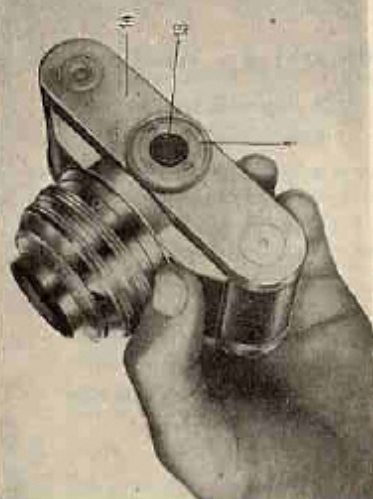
Da bi pri snimanju sa Altixom IV postigli dobar uspjeh potrebno je, da ga pažljivo poslužujete i da njime na odgovarajući način rukujete. Zbog toga Vam preporučujemo, da iz ovog uputstva naučite kako se kamerom rukuje.

Za Altix IV mogu se upotrebljavati svi filmovi sa 36 snimaka u trgovački uobičajenim kasetama, filmovi u pakovanjima za naknadno punjenje u kasetu i bilo koji pravilno odrezani perforirani film širine 35 mm, a dužine 1,00 m.



Objašnjenje oznaka:

4. Dugme za transport filma
5. Brojčani
6. Prsten za podešavanje brojčanika
7. Poluga za napinjanje zatvarača
8. Okidač
9. Dugme za povrat filma
12. Optičko tražilo
15. Sinhro — kontakt za bljeskalicu



1. Dugme za uvrtačenje donjeg poklopa
2. Kalem za namatanje filma
3. Stražnji poklopac za provjeru transporta filma pri njegovom ubacivanju
10. Kasete sa filmom
11. Prenosni zupčanik, čiji zubi zahvaćaju perforaciju filma
13. Navoj za učvršćenje na tro- nožac
14. Donji poklopac



A. Umetanje i zamjena filma

1. Otvaranje kamere

Uхватite kameru tako, da donji poklopac (14, sl. 2) bude okrenut prema gore, a objektiv prema Vama. Okrenite dugme za uvrtačenje donjeg poklopa (1, sl. 2) u lijevo i podignite donji poklopac.

2. Umetanje filma

Izvučite sada iz otvorenog aparata kalem za namatanje filma (2, sl. 3). Uvucite u nje-

gov prorez kraj filma, savite ga oko 5 mm i povucite ga nazad u prorez tako, da se film napne. Nakon toga umetnite film u kameru (vidi sliku 3). Pri tome treba paziti, da zahvatne rašlje osovine za transport filma (4) i osovine za povrat filma (9) upadnu na odgovarajuća mjesta kalena kasete i kalena za namatanje filma (2).

3. Zatvaranje kamere

Zatvorite ponovno stražnji poklopac (3) i navucite donji poklopac (14) tako, da crni umetak na njegovom unutrašnjem dijelu bude okrenut prema stražnjem poklopcu. Dugme za učvršćenje donjeg poklopa (1) okrenite u desno i time će donji poklopac biti učvršćen.

4. Transport filma

Okrećite sada u smjeru strijelice dugme za transport filma (4, sl. 1) sve dok ono ne zapne. Brojčanik će se pri tome pomaknuti za jednu podjelu. Tada potisnite polugu zatvarača (7) prema gore, a nakon toga pritisnite okidač (8). Ovo ponovite još dva puta, pa će time neosvjetljeni film biti izvučen iz kasete. Nakon toga okretanjem prstena za podešavanje brojčanika (6, sl. 1) poklopite brojku 36 sa indeksom, zatim okrećite dugme za transport filma (4) dok ne zapne (brojčanik će tada pokazati brojku

1) i potisnite polugu zatvarača (7) prema gore. Tako je kamera spremna za snimanje. Kao znak, da je film bio pomaknut poslušajte Vam crvenu tačku, koja će se pojaviti u malom otvoru koji se nalazi između dugmeta za transport filma i okidača.

5. Zamjena filma

Kad ste izvršili 36 mogućih snimanja naići ćete pri transportu filma na osjetan otpor kao znak, da je film potpuno osvjetljen i da ga treba vratiti u kasetu.

Radi toga je potrebno izvući dugme za transport filma (4, sl. 1) koliko je to moguće i pri tome ga malo zaokrenuti u desno. Okretanjem dugmeta za vraćanje filma (9) u smjeru strijelice vratiti ćete film natrag u kasetu. Okretanjem dugmeta za transport filma (4) u lijevo, dakle u smjeru njegove strijelice, vratiti ćete ga natrag u njegov normalan položaj. Kameru možete sada otvoriti i izvaditi kasetu sa osvjetljenim filmom.

Zamjenu filma ne treba vršiti na suncu, nego po mogućnosti u sjeni. Preporučuje se, da se kasetu izvadenu iz kamere umota u papir tako, da do nje ne dopire svijetlo. Najgodnije je kasetu umotati u njeno originalno pakovanje i dati je tako na razvijanje. Nakon ovoga možete u kameru umetnuti novi film na način opisan u tački 2.



Slika 4

B. Tehnika snimanja

Alitix IV isporučuje se sa objektivom Meyer - Trioplan 1:2.9 f = 50 mm i zatvaračem Vebur.

1. Namještanje daljine

Namještanje daljine vrši se okretanjem širokog nareckanog prstena (E, sl. 4). Zeljena daljina od 0,85 m do beskonačno (∞) zauzima se prema crvenom indeksu (M, sl. 4).

2. Namještanje zaslona

Zaslon (koristan otvor objektiva) se namješta okretanjem srednjeg nareckanog prstena (B, sl. 4) i poklapanjem crvene tačke (P, sl. 4) na njemu sa željenim brojem zaslona.

Male vrijednosti (2,9/4/5,6) znači velike zaslone (velike otvore objektiva), dakle kratko vrijeme ekspozicije. Obrnuto je kod malih zaslona. Velike vrijednosti (8/11/16) znače male zaslone, kod

kojih je potrebno veće vrijeme ekspozicije. Od jedne do druge vrijednosti zaslona potrebna je uvijek dva puta duža odn. dva puta kraća ekspozicija.

Primjer: Ako je za zaslon 8 pravilna ekspozicija $\frac{1}{500}$ sek, onda je za zaslon 11 potrebna dva puta duža ekspozicija, dakle $\frac{1}{250}$ sek, a za zaslon 5,6 dva puta kraća ekspozicija tj. $\frac{1}{1000}$ sek. Prednost manjeg zaslona je povećanje dubinske oštrote. Na snimku će tada biti jasan ne samo objekt koji se snima, nego i predmeti koji se nalaze ispred i iza njega. Dubina polja, u koje će snimak biti jasan može se očitati pomoću skale dubinske oštrote. Nakon zauzimanja daljine može se lijevo od crvenog indeksa (M, sl. 4) uz vrijednost odabranog zaslona očitati daljina, od koje će snimak biti jasan, a desno daljina, do koje će snimak biti jasan.

Primjer: kod zauzete daljine 4 m i zaslona 11 snimak će biti jasan u dubini od oko 2,5 m do 12 m.

3. Namještanje ekspozicije

Vebur-zatvarač ima sljedeća vremena ekspozicije: trenutna od 1 sek do $\frac{1}{250}$ sek i trajno B u po volji odabranoj dužini.

sa $\frac{1}{50}$ sek. tada se može jednako dobro upotrijebiti zaslon 5,6 sa ekspozicijom $\frac{1}{100}$ sek. ili zaslon 11 sa ekspozicijom $\frac{1}{25}$ sek. Vrijednosti se mogu po volji mijenjati na gore ili na dolje. Pri tome se mijenja samo dubinska oštrina slike.

3. Prednost malih zaslona je povećana dubinska oštrina, dakle predmeti ispred i iza onoga, kojeg snimamo, biti će također jasno snimljeni. Prednost velikih zaslona: može se kraće eksponirati, a time otpada opasnost dobivanja pomaknute slike. Za snimanje pokretnih objekata potrebna je uvijek kraća ekspozicija, dakle i odgovarajući veći otvor zaslona.

Njega kamere

Upotrijebite za Altix IV odgovarajuću torbicu. Zaštitite Vašu kameru od prašine, pijeska, sunca i vode. Čistite povremeno sve dijelove kamere četkicom od dlake. Ne odlučujte se na nikakve vlastite zahvate i ne podmazujte kameru nikakvom mašću niti uljem.



Slika 5

Snimanje sa trenutnom eksponažom:
Okretanjem prednjeg nareckanog prstena (V, sl. 5) postavite crvenu tačku (K, sl. 5) iznad vrijednosti željene eksponaže. Zatvarač će biti napet nakon što potlačite polugu za napinjanje (Sp, sl. 5 – vidi također 7, sl. 1) prema gore. Pritiskom na okidač (8, sl. 1) možete sada izvršiti snimanje.

Snimanje sa trajnom eksponažom (B):
Okretanjem nareckanog prstena (V, sl. 5) postavite crvenu tačku (K, sl. 5) iznad B. Zatvarač napnite kao kod trenutne eksponaže. Pritiskom na okidač

otvoriti će se zatvarač. On će se zatvoriti tek onda, kada nakon željenog vremena otpustite okidač.

Za snimanje sa trajnom eksponažom preporučuje se upotreba tronošca i žičanog okidača.

C. Osiguranje protiv dvostrukog osvjetljenja snimka

Nakon otpuštanja okidača pri izvršenom snimanju automatski se aktivira osigurač protiv ponovnog osvjetljenja istog snimka.

Ponovno okidanje moguće je tek onda, kada se okretanjem dugmeta za transport filma (4, sl. 1) film pomakne u položaj za novi snimak, a poluga za napinjanje zatvarača (7, sl. 1) potisne prema gore.

D. Sinhro-kontakt za bljeskalicu

Altix IV snabdjeven je sinhro-kontaktom (15, sl. 1) za snimanje sa bljeskalicom. Na kameru se može priključiti bilo koja vakru – bljeskalica ili elektronska – bljeskalica. Eksponažu na zatvaraču treba u tom slučaju postaviti na $\frac{1}{25}$ sek. ili na neku dužu vrijednost. Kod tih vrijednosti eksponaže biti će u momentu bljeska zatvarač potpuno otvoren.

Kratke upute za snimanje

1. Nakon svakog snimka pomaknite odmah film u novi položaj za snimanje.
2. Vrijeme eksponaže i veličina zaslona međusobno su zavisni. Koliko se svijetla «oduzme» zatvaranjem zaslona, toliko se mora «dodati» produženjem eksponaže.

Primjer: Ako se u nekom slučaju kod zaslona 8 mora eksponirati

PROIZVODNJA

• **ZRAK** •

PREDUZEĆE PRECIZNE MEHANIKE I OPTIKE
SARAJEVO - ADEMA BUĆE 31
JUGOSLAVIJA



LICENCA - VEB KAMERA - UND KINOWERKE DRESDEN

IMA U SVOM PROIZVODNOM PROGRAMU :

- | | |
|--|----------------------------------|
| ◻ LABORATORIJSKE MONOKULARNE
I BINOKULARNE MIKROSKOPE | ◻ SUNČANE NAČOČE |
| ◻ RUČNE DVOGLEDE POV. 6, 7, 8 X | ◻ NAČOČE ZA TELEVIZIJU |
| ◻ LOVAČKE DVOGLEDE POV. 4 i 6 X | ◻ ZAŠTITNE NAČOČE ZA
STRUGARE |
| ◻ OSMATRAČKE DVOGLEDE POV. 22 X | ◻ DIOPTRISKE OKVIRE |
| ◻ STRELAČKE TURBINE POV. 54 X | ◻ DIOPTRISKA STAKLA I |
| ◻ MASINSKE MIKROSKOPE | ◻ RAZNE VRSTE LUPA |
| ◻ LUPA ZA SPIRALNE BUKCIRE | |
| ◻ PRAVOUGLE I PENTAGONALNE
PRIZME | |



• ZRAK •

PRIDUŽEČE PRECIZNE MEHANIKE I OPTIKE
SARAJEVO — ADEMA, BULE 11.

POPIS SERVISNIH RADIONICA:

- „FOTOMEHANIKA“ — Schönbacher Edo, Zagreb
— Ilica 61 — Telefon: 37-396
- BESENICAR IVAN — Ljubljana, Titova c. 6
- MRKŠA VLADIMIR — Zagreb, Opatovina broj 29
- VIŠKOVIC RADIVOJ — Beograd, Gospodar Jojina 36

„FOTO“

PODUZEĆE ZA IZVOZ-UVOZ I PROMET
KINO, FOTOMATERIJALA I OPREME
ZAGREB

GARANTNI LIST

GARANTNI LIST broj ...

№ 021241

Za uvezeni proizvod Foto aparati, tipa Relix 10,
 tvorničkog broja 05350, broja optika AG27510,
 proizvedenog godine 1963.

1. Sva jamstva po ovom garantnom listu vrijede 6 mjeseci, s tim, da garantni rok počinje teći danom prodaje proizvoda krajnjem kupcu.
2. Obavezujemo se, da ćemo snositi troškove otklanjanja kvarova i tehničkih nedostataka nastalih normalnom upotrebom proizvoda u garantnom roku, kao i troškove prijenosa i prijevoza proizvoda u vezi s takvim popravcima.
3. Obavezujemo se, da ćemo proizvod zamijeniti, ako se popravak ne izvrši za 60 dana od dana prijavljivanja kvara ili tehničkog nedostatka ili ako se nastali kvar ili ustanovljeni tehnički nedostatak proizvoda u garantnom roku uopće ne može otkloniti.
4. U smislu postojećih propisa dane obaveze u tački 2. i 3. ovog garantnog lista izvršit ćemo samo u slučajevima, kad je otklanjanje kvarova i tehničkih nedostataka na proizvodu izvršeno u jednoj od naših servisnih radionica, čiji su nazivi i sjedišta otštampani na 4. strani ovog garantnog lista.
5. Dana jamstva ovim garantnim listom nećemo izvršiti ni u slučaju, ako je na proizvodu vršen bilo kakav popravak od strane trećih lica.
6. Ako u garantnom roku popravak proizvoda traje duže od 10 dana od dana prijavljivanja kvara ili tehničke neispravnosti, garantni rok se produžuje za vrijeme za koje je trajao popravak.
7. Kupac treba nastali kvar ili ustanovljenu tehničku neispravnost proizvoda prijaviti odnosno pokvareni ili tehnički neispravan proizvod dostaviti ili jednoj od naših servisnih radionica ili prodavaonici u kojoj je proizvod kupio.
8. Ovom proizvodu ne pripada nikakav alat, pribor ni rezervni dio.

Datum prodaje: 5/VI 1964

FOTO
 TRGOVAČKO DRUŠTVO
 PRODAVNA MREŽA
 ZAGREB - BALKAN PROLAZ I
 TELEFON 34-124



RM 4.-



Nr. 180
(6×9 cm)

Ausstattung:

Meniske 1:11
2 Brillantsucher
Staubdichter Verschuß für Drahtauslöser eingerichtet
Vernickelte Metallteile
2 Stativgewinde für Hoch- und Querformat
Großer handlicher Filmschlüssel
Kräftiger Ledergriff

Maße: 13×7,5×11 cm

Gewicht: ca. 415 g

RM 6.-



Nr. 190
(6×9 cm)

Ausstattung:

Rodenstock-Periskop 1:11
2 Brillantsucher bester Qualität
Sichtbare Schieblende
Staubdichter Verschuß für Drahtauslöser eingerichtet
Vernickelte Metallteile
2 Stativgewinde für Hoch- und Querformat
Großer handlicher Filmschlüssel

Maße: 13,5×7,5×11 cm

Gewicht: ca. 410 g



RM 8.-



Nr. 195
(6×9 cm)

Ausstattung:

Rodenstock-Periskop 1:11
Eingebaute Porträt-Linse
2 Brillantsucher bester Qualität
Sichtbare Schieblende
Staubdichter Verschuß für Drahtauslöser eingerichtet
Vernickelte Metallteile
2 Stativgewinde für Hoch- und Querformat
Großer handlicher Filmschlüssel
Zweitteiliges, besonders stabiles Gehäuse mit doppelter Verriegelung

Maße: 12,5×7,5×10 cm
Gewicht: ca. 425 g

RM 8.-



Nr. 172
(4,5×6 cm)

Ausstattung: Doppel-Objektiv 1:11, scharf zeichnend von 1½ m bis Unendlich, Brillantsucher für hoch und quer, Ikonometer, 16 Aufnahmen 4,5×6 cm auf DIN-Film 6×9 B 2-12
Maße: 9,5×8,5×9,5 cm
Gewicht: ca. 340 g

RM 7.-



Nr. 182
(3×4 cm)

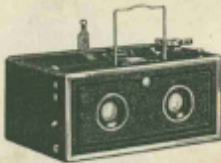
Ausstattung: Doppel-Objektiv 1:11, scharf zeichnend von 1½ m bis Unendlich, Brillantsucher f. hoch u. quer, 16 Aufnahmen 3×4 cm
Maße: 6×6,5×7 cm
Gewicht: ca. 200 g



Mit Betrachtungs-Apparat

RM 24.-

Betrachter extra RM 2.40



Stereo-Box-Kamera
6×13 cm für Rollfilm

Verwendbar für Stereo-
Aufnahmen 6×13 cm und
Einzelaufnahmen 6×6 cm

DIN-6×9-Film B 2-12 er-
gibt 6 Stereobilder 6×13 cm
oder 12 Einzelaufnahmen
6×6 cm

Ausstattung:

Doppel-Objektiv 1:11, scharf zeichnend, Brillantsucher,
Ikonometer, vernickelte Ränder (DRGM.), Libelle, ein-
gerichtet für Drahtauslöser

Zubehör: 2 Vorsatzlinsen RM 2.70

2 Gelbfilter RM 2.70

Tasche RM 7.-

Maße: ca. 16,5×8,5×10 cm

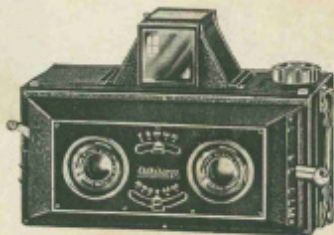
Gewicht ca. 820 g

ALTISCOP

Moderne Stereo-Kamera
6×13 cm mit Zweifach-Reflex-Sucher

RM 80.-

mit Betrachtungs-Apparat
(siehe obere Abbildung)



Ausstattung:

Durch Hebel verstellbarer Aufsichts- und Fernrohrsucher,
je 2 gekuppelte identische Anastigmaten Viotar 4,5, Automat-
verschlüsse und Irisblenden. Entfernungseinstellung durch
einen Hebel, DIN-6×9-Film B 2-12 ergibt 6 Stereobilder
6×13 cm oder 12 Einzelbilder 6×6 cm

Zubehör: 2 Vorsatzlinsen RM 11.-

2 Gelbfilter RM 9.-

Tasche, Modell I RM 8.50

Tasche, Modell II RM 14.-

Maße: ca. 15,5×9,5×7,3 cm

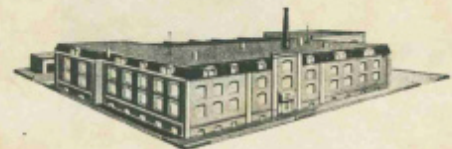
Gewicht: ca. 860 g

Alle Maße und Gewichte sind als annähernd anzusehen und in keiner Weise verbindlich

33



Diese Kameras sind trotz
Herstellung großer Mengen
keine Massenware, sondern
sie werden von Facharbei-
tern Stück für Stück fertig-
gestellt. So erklärt sich ihre
gediegene Qualität



EHO-KAMERAFABRIK EMIL HOFERT G. M. B. H.
INIT. BERTHOLD ALTMANN
DRESDEN A 16, LORTZINGSTRASSE 38, FERNSPRECHER 63108



ALTISSA „D“

Durchsichtsucher

Die altbewährte, leistungsfähige
6×6 cm Box-Camera, 12 Auf-
nahmen auf B-2-Film

Optik: Altissar-Periskop
1:8 f = 70 mm

Verschluss: 1/25 und Bzw. Draht-
auslöser-Anschluß

Größe 8,3×11×7,6 cm Gewicht 310 g



ALTISSA „S“

Spiegelsucher

Die dankbare, preiswerte Spiegel-
Box 6×6 cm, 12 Aufnahmen
auf B-2-Film

Optik: Altissar-Periskop
1:8 f = 70 mm

Verschluss: 1/25 und Bzw. Draht-
auslöser-Anschluß

Größe 8,3×11×7,6 cm Gewicht 340 g



ALTISSA CAMERAWERK
DRESDEN A 16 BLASEWITZER-STRASSE 17



Camera-Modelle sind ein Begriff

Friedrich 647041 HO Köpenick

*D*rei Cameratypen, ein Begriff: Die ausgezeichnete Präzision und Stabilität sowie Handlichkeit sind in der formschönen Altix vereint. Die starre Spritzgüßhülse verbürgt stets eine gleichbleibende Auflage und daher exakte und unveränderliche Justierung der Optik.

Mit Auslöse- sowie Aufzugssperre und Rotpunkteinstellung ausgerüstet, ist die schnell aufnahmebereite Altix die ideale Camera für den Schnappschuß.

Anwechselbare Objektive beim Modell 24 x 24 mm sichern eine vielseitige Verwendungsmöglichkeit. Für die Altix 24 x 36 mm dagegen ist ein Weitwinkelobjektiv von 35 mm vorgesehen.

Auch bei der neu entwickelten Altica 6 x 6 cm, einer Tubus-Camera, sind die besonderen Vorteile wie bei der Altix III gegeben.

In dem Leichtmetall-Spritzgüß-Gehäuse sitzt der ausziehbare, stabile Tubus, der durch einfache Bajonettverriegelung der Optik eine starre Auflage sichert. Verschlussperre ist vorgesehen.

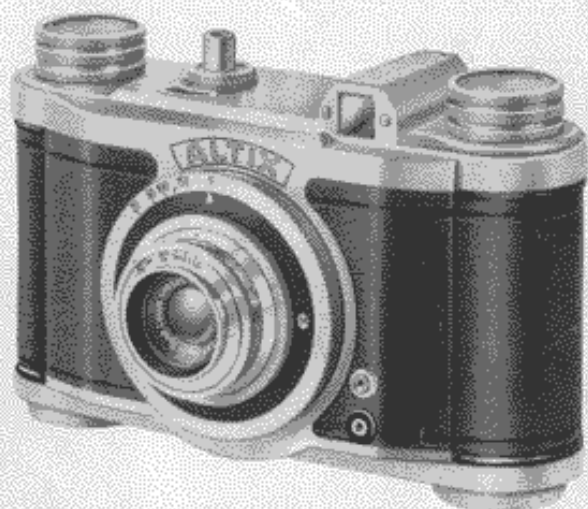
Unsere bekannten Altica-Modelle 6 x 6 cm „S“ mit Spiegelreflexsucher, und „D“ mit Durchsichtsucher zeichnen sich besonders durch Formschönheit, gute Durchzeichnung der Aufnahmen und Preiswürdigkeit aus. Sie zählen daher mit Recht zu den beliebtesten 6 x 6 cm Cameras.



Altissa

ALTIX III

50 Aufnahmen 24 x 24 mm, große
Tiefenschärfe, daher die ideale
Schnappschuß-Camera



Objektive:

ROW Tegenar 1:3,5 f = 35 mm
ROW Tegenar 1:2,8 f = 35 mm
Ludwig Meritar 1:2,9 f = 35 mm
Als Tele-Objektiv:
Ludwig Meritar 1:2,9 f = 50 mm
Alle Optiken sind hart vergütet und
besitzen Schneckenang-Einstellung

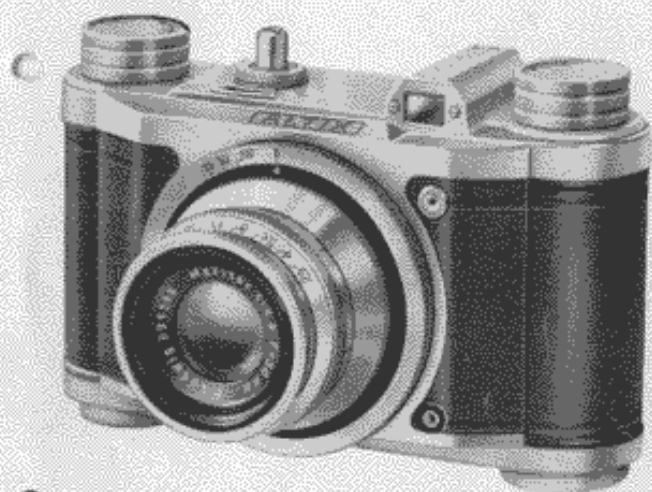
Verschlüsse:

Spez. Automat
25/50/100/150 und B
Cludor (Belca)
1:2,5/16 25/50/100/200 und B
Blitz-Kontakt
Größe 11,5 x 7,4 x 5,3 cm
Gewicht 420 g



ALTIX IIIA

Die Präzisions-Kleinbild-Camera mit dem beliebten Bildformat 24 x 36 mm und der schnellen Aufnahmebereitschaft



Objektive:

Ludwig-Meritar 1:2,9 f = 50 mm

ROW-Tegonar 1:2,8 f = 45 mm

Meyer-Primotar 1:2,7 f = 50 mm

Alle Optiken sind hart vergütet und besitzen Schneekengang-Einstellung

Verschlüsse:

Spez. Automat 372

25/50/100 und B

Blitz-Kontakt X

Größe 11,5 x 7,4 x 6,8 cm

Gewicht 440 g



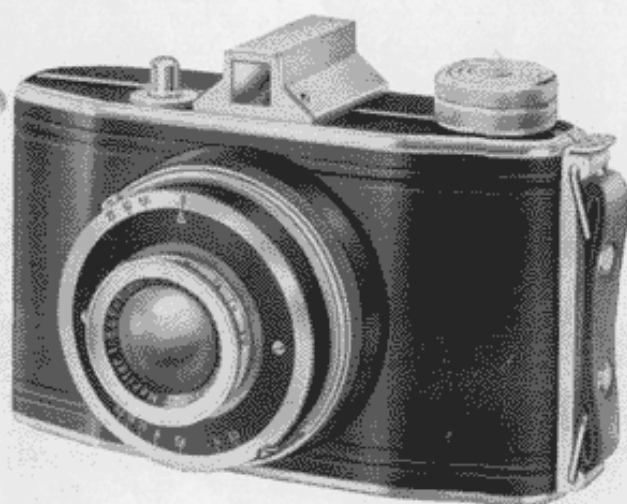
Das Geheimnis . . .

Ein leichtes, bequemes Arbeiten mit einer zuverlässigen Camera ist die Voraussetzung für ein gutes Lichtbild!

Altissa

ALTUCA

Die neue preiswerte 6 × 6 cm Tubus-Camera



Objektive:

Ludwig · Meritar 1:3,5 f = 75 mm
in Frontlinse,
hart vergütet

Verschlüsse:

Spez. Automat
Größe 0
25/50/100 und B

Größe 13,4 × 8,5 × 7,8 cm Gewicht 480 g



Die ALTIX IV
führt Ihnen Ihr Fotohändler gern
unverbindlich vor:

VER ALTIKA-CAMERA-WERK - DRESDEN A 16

Schöne
und interessante
Erlebnisse

S

chöne und interessante Erlebnisse erfüllen unser Leben mit Freude. Ob es nun das erste Lachen des Kindes, die ersten tapsigen Gehversuche, der Schulbeginn oder Ihre Erlebnisse auf Wanderungen, beim Sport, im Haus und Garten sind, Ihre Urlaubsreise in die Berge oder an die See, das bleibt sich gleich. Fangen Sie die schönsten Erlebnisse Ihres Lebens im Bilde ein, es sind bleibende Erinnerungen. Wenn Sie dann in ruhigen Stunden in Ihrem Fotoalbum blättern — wer durchlebt die Ereignisse nicht noch einmal! — Fotografieren wir also, es macht Freude und schafft Abwechslung. Eine Voraussetzung ist allerdings noch erforderlich: ein moderner Fotoapparat!



IX IV ALTIX IV ALTIX IV ALTIX IV ALTIX IV ALTIX IV ALTIX IV ALTIX IV ALTIX





ALTIX IV



Alle Stufen werden
von oben abgetrennt

Gehörschnecken
mit Doppelbelichtungspitze
gekuppelt. Blutschnitt
Der Altsee-Spezialist
zeigt Ihnen ein
großes, helles Seebild



Bs. 1; $\frac{1}{2}$; $\frac{3}{4}$; $\frac{1}{8}$; $\frac{1}{16}$; $\frac{1}{32}$; $\frac{1}{64}$; $\frac{1}{128}$; und $\frac{1}{256}$ Sek. Das ist ein Bereich, der Ihnen sehr viele Möglichkeiten erschließt. Stimmungsvolle Nachtaufnahmen, die lange Belichtungszeiten erfordern, bereiten Ihnen keine Schwierigkeiten. Aber auch „schnelle Motive“, Kinder beim Spiel, Sportler beim Wettkampf, können Sie mühelos ins Bild einfangen.



Durch das automatische Bildzählwerk können Sie jederzeit feststellen, wie weit der Film belichtet ist – Der eingebaut optische Sucher der Altit IV zeigt Ihnen ein klares, scharf begrenztes Sucherbild. – Doch in diesem Zusammenhang noch ein kleiner Tip. Eine wertvolle Hilfe wird Ihnen beim Fotografieren, besonders aber bei Großaufnahmen, der Altitso-Speziälsucher mit seinem großen, hellen Sucherbild leisten.

ALTIX IV ALTIX IV ALTIX IV ALTIX IV ALTIX IV ALTIX IV ALT



BESONDERE VORZÜGE DER ALTIX IV:



- Leicht und handlich
- Schnell aufnahmebereit
- Lichtstarke, vergütete Objektive:
Objektiv Original Jena 1:2,8/50 mm
Meyer-Trioplan 1:2,9/50 mm
- Exakt arbeitender Markenverschluß mit
Belichtungszeiten von 1 bis $\frac{1}{500}$ Sek. und B
- Automatisches Bildsühlwerk
- Sperre gegen Doppelbelichtungen
und leere Filmabschnitte
- Eingebauter optischer Sucher
- Blitzlicht-Synchronkontakt
- Lederbereitschaftstasche



ALTIX V

mit Objektiv Original Jena 1:2,8/50 mm

mit Meyer-Trioplan 1:2,9/50 mm

Zusatzobjektive

Meyer-Primagon 1:4,5/35 mm

Das langbrennweitige Objektiv

ist im 1. Quartal 1967 lieferbar.

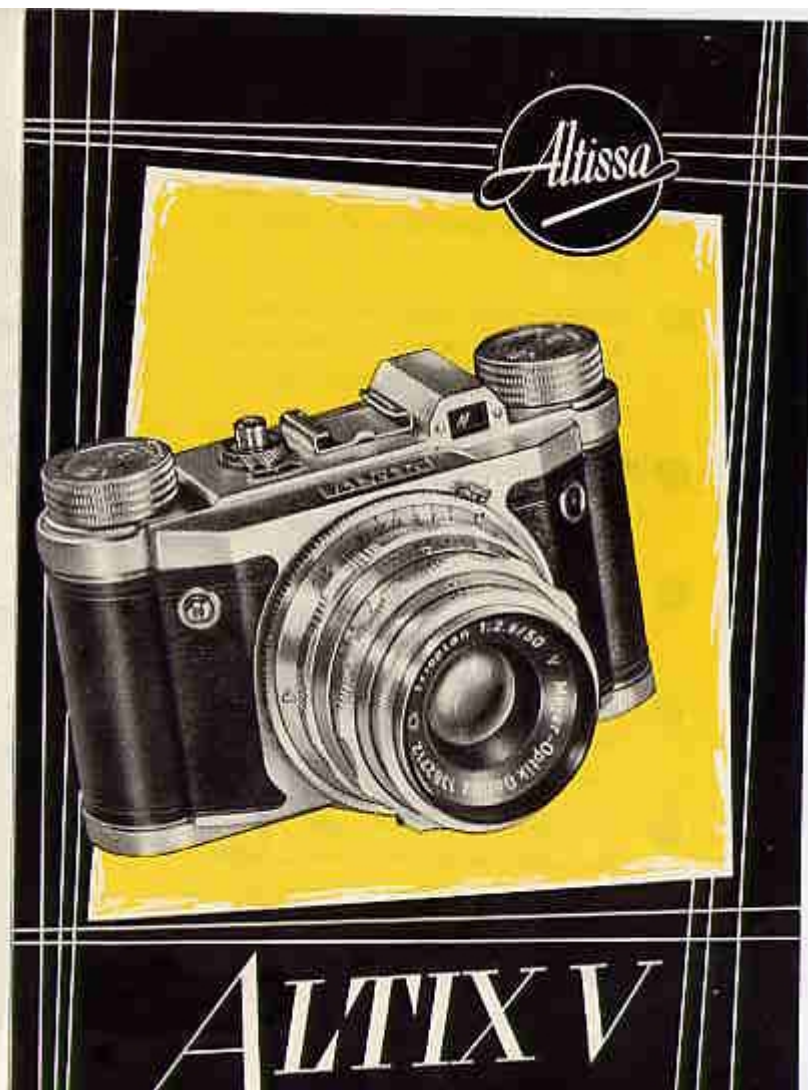
Sämtliche Objektive mit Steckfassung.

Zubehör

ALTIX-Spezialsucher für Brennweiten 35, 50, 90 mm

Bereitschaftstativ für ALTIX V

VEB ALTISSA-CAMERA-WERK
DRESDEN A 16



ALTIX V 24×36 mm

● Eine Kleinbildkamera, wie sie sein soll: Leicht, handlich und einfach zu bedienen.

● Balgenlos, daher schnell aufnahmebereit. Sicheres Scharfeinstellen mit Präzisions-Schneckengang für Entfernungen von 0,60 m bis Unendlich.

● Leichtes und schnelles Bestimmen des Motivausschnittes nach dem hellen Bild des optischen Durchsichtssuchers.

● Leicht auswechselbare lichtstarke Objektive. Kurze und lange Brennweite.

● Hochwertige Verschlüsse mit Selbstauslöser und Belichtungszeiten bis $\frac{1}{10}$ bzw. $\frac{1}{200}$ sec sowie Blitzlichtanschluß.

● Alle Skalen von oben, also bei der Aufnahmehaltung der Kamera ablesbar.

● Keine Doppelbelichtungen und leeren Filmabschnitte. Bildzählwerk.





ALTIX V





Voici l'écrivain municipal Gottlieb Mayer, amateur enthousiaste, avec le matériel photographique dont il disposait en l'an 1882. Cet équipement compliqué pesait au total une bonne quinzaine de kilogrammes et son prix atteignait presque 200 thalers, jolie somme pour un écrivain municipal.

Lorsque, les dimanches et les jours de fête, Gottlieb partait en expédition photographique, chargé de son lourd barda, les gamins de la rue le suivaient en se moquant et mainte personne d'âge raisonnable secouait la tête, d'un air incompréhensif.

Dans de telles conditions, il fallait certes que l'amateur photographe de l'époque fût vraiment un fanatique...

Un demi-siècle s'est écoulé depuis. La photographie a subi dans le monde entier un magnifique essor et personne aujourd'hui ne songe plus à sourire de l'amateur photographe.

Aucun amateur photographe d'aujourd'hui ne connaît plus les soucis et les mille difficultés auxquelles Gottlieb se heurtait, du fait du volume des appareils et de leurs possibilités techniques limitées. Pour les jeunes eux-mêmes, aucune de ces difficultés n'existe plus; la photographie est maintenant pour eux une très agréable distraction; pour beaucoup d'entre eux même, un «dada», surtout lorsqu'ils emploient l'Altix V.

Les pages suivantes vous permettront de mieux connaître notre Altix V. Cet appareil de petit format compte de très nombreux amis, ici même aussi bien qu'à l'étranger. Ceci explique pourquoi la demande croît d'année en année. Peut-être désireriez-vous savoir si l'Altix V répond bien aux desiderata de l'amateur d'aujourd'hui? Jugez-en vous-même.



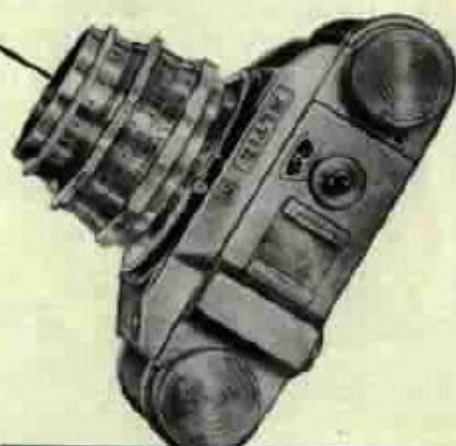
Il est petit (son poids est de 450g).
Son prix est avantageux
et outre divers avantages

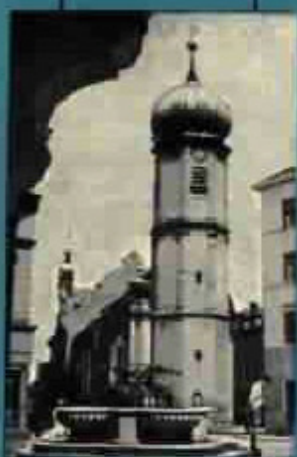
techniques sur lesquels nous attirerons
ultérieurement l'attention,

Il présente cette
caractéristique essentielle que nous
ne trouvons ailleurs que sur les appareils
de haute classe les plus coûteux:
Des objectifs interchangeables

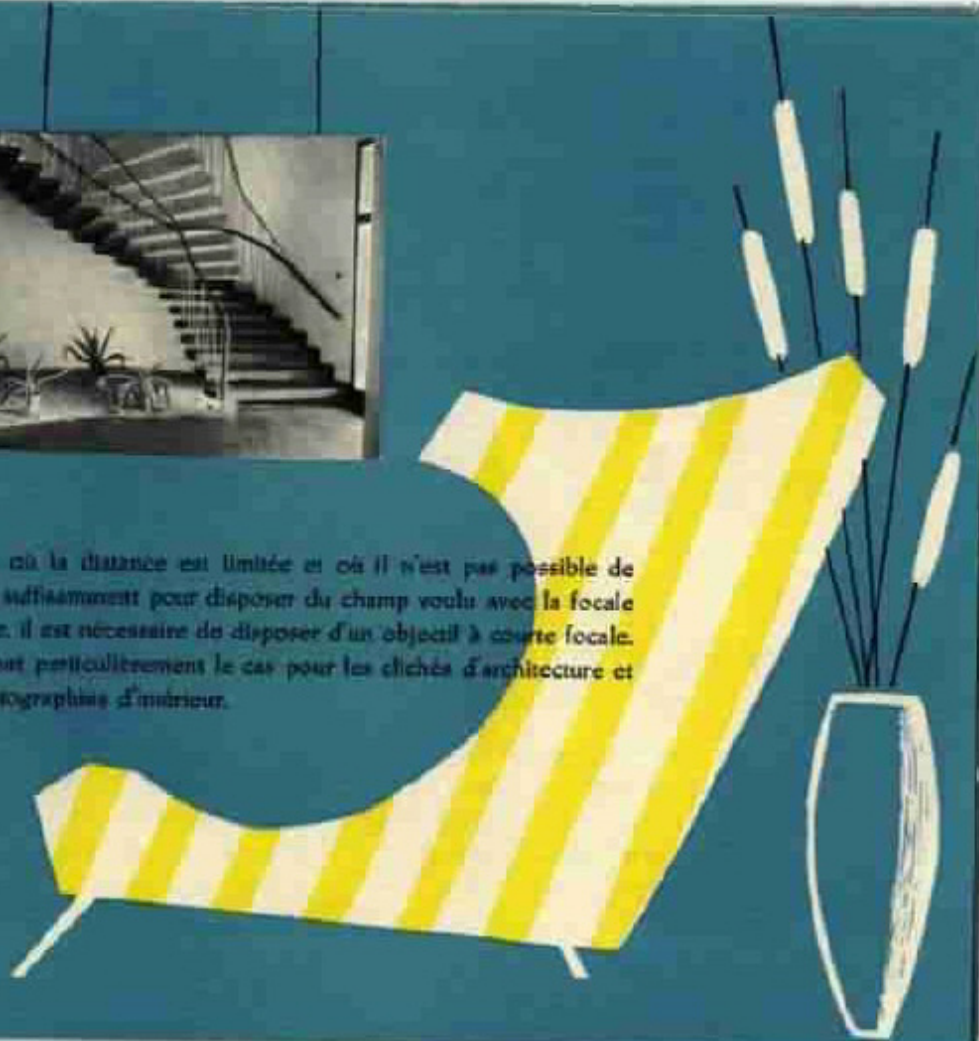
Voici les possibilités qu'offre l'Altix V,
grâce à ses objectifs spéciaux

Un instant suffit pour substituer à l'objectif de focale normale l'un
des deux objectifs spéciaux à longue et à courte focale. Ces deux
derniers objectifs suppriment toutes les barrières que l'amateur ren-
contrait jusqu'à maintenant dans la prise des clichés et lui permettent
un emploi beaucoup plus large de son appareil.





Partout où la distance est limitée et où il n'est pas possible de reculer suffisamment pour disposer du champ voulu avec la focale normale, il est nécessaire de disposer d'un objectif à courte focale. C'est tout particulièrement le cas pour les clichés d'architecture et les photographies d'intérieur.





Mais ce sont là des possibilités qui n'épuisent pas les ressources qu'offrent les objectifs spéciaux de l'Altix V. Grâce à l'objectif de courte focale, il est possible de prendre d'excellents clichés de paysages, surtout de tels, dans lesquels il importe essentiellement de rendre toute l'ampleur d'un paysage.



D'autre part, il n'est pas toujours possible de se rapprocher suffisamment de l'objet à photographier pour en obtenir un cliché intéressant avec la focale normale. En voici quelques exemples, qu'illustrent également les photographies ici reproduites: un navire en mer, un motif architectural sur la rive opposée d'un fleuve, un épisode d'un match de football, un groupe d'animaux sauvages, etc. Avec la focale normale, il est certes possible d'obtenir un cliché très étendu, mais le navire, le motif architectural, le groupe des footballeurs et les animaux qui intéressent l'amateur seront alors beaucoup trop petits sur le cliché obtenu dans ces conditions. Combien n'est-il pas plus simple de recourir à la longue focale qui offre l'objectif spécial de notre Alitr VI. Cet objectif peut être comparé avec une lunette d'approche; les sujets photographiés ainsi paraissent en effet rapprochés et sont reproduits dans de grandes dimensions sur le film. Ce même objectif permet tout aussi bien d'obtenir de grandes images à petite distance: portraits, natures mortes, etc.



Un autre avantage: la rapidité

L'emploi de notre petit Altix V est extrêmement simple et cet appareil est ainsi toujours prêt pour une utilisation rapide. L'entraînement du film et l'armement de l'obturateur n'exigent qu'un instant très court. Un verrouillage empêche d'entraîner le film trop loin ou de faire une surimpression. Un compteur automatique indique le nombre des clichés exposés. Le réglage de la durée d'exposition sur l'obturateur Tempor ou Prontor SVS, ainsi que le réglage de l'ouverture du diaphragme et de la distance sur les graduations très nettement visibles des objectifs sont eux aussi très rapides. La durée d'exposition peut être réglée entre 1 et $\frac{1}{500}$ seconde et sur «B», sur l'obturateur Tempor et de 1 à $\frac{1}{500}$ seconde et sur «B», sur l'obturateur Prontor SVS. Ces deux obturateurs comportent une synchronisation pour l'éclair et un retardement. La profondeur de champ, qui résulte de l'ouverture et de la distance adoptées, peut être lue aisément sur l'échelle de profondeur de champ de l'objectif.

Des instantanés rapides

— aucune difficulté

Quel plaisir l'amateur de la photographie n'éprouve-t-il pas à saisir les multiples aspects de la vie, à faire des clichés réellement vivants! Les plus beaux sujets constituent toutefois, dans la majorité des cas, des occasions uniques, dont il faut savoir profiter rapidement. Il faut donc disposer d'un appareil qui permet d'agir instantanément. C'est là précisément l'avantage qu'offre l'Alux V, qui garantit des instantanés intéressants grâce à sa disposition à effectuer des prises rapides, grâce à ses objectifs traités, très lumineux et à ses obturateurs de haute classe, fonctionnant avec une extrême précision.



Alta V

Avec objectif Iéna d'origine 1:2,8/80 mm

Avec Meyer-Trioplan 1:2,9/80 mm

Objectifs additionnels

Meyer-Prisma 1:4,5/125 mm

Meyer-Teleotar 1:3,5/90 mm

L'objectif à longue focale sera livrable au cours du premier trimestre de 1987.
Tous nous rejoindra avec bonheur à l'atelier.

L T I X V

Accessoires

Viseur spécial ALT155A pour focales de 85, 90 et 90 mm

Sac souple pour Alta V

Viseur spécial Altissa

Il importe d'attirer enfin l'attention sur le viseur spécial Altissa. Ce viseur donne une grande image lumineuse. Il facilite ainsi l'appréciation de la valeur effective du cliché et son cadrage le plus favorable. Le viseur spécial Altissa constitue un auxiliaire très apprécié pour la photographie des sujets en mouvement, tout particulièrement pour la photographie en couleurs.

L'emploi du viseur spécial Altissa est absolument nécessaire lorsque l'on travaille avec les objectifs interchangeables. Les images du viseur doivent en effet être adaptées aux divers objectifs, dont chacun donne un cadrage particulier. Le champ du viseur spécial Altissa proprement dit (fig.3) correspond à la courte focale. Lorsque l'on emploie la focale normale ou la longue focale, il suffit de placer la cache de 50 mm (fig. 2) ou celle de 90 mm (fig.1) sur le viseur.

Fig. 1

Fig. 2

Fig. 3





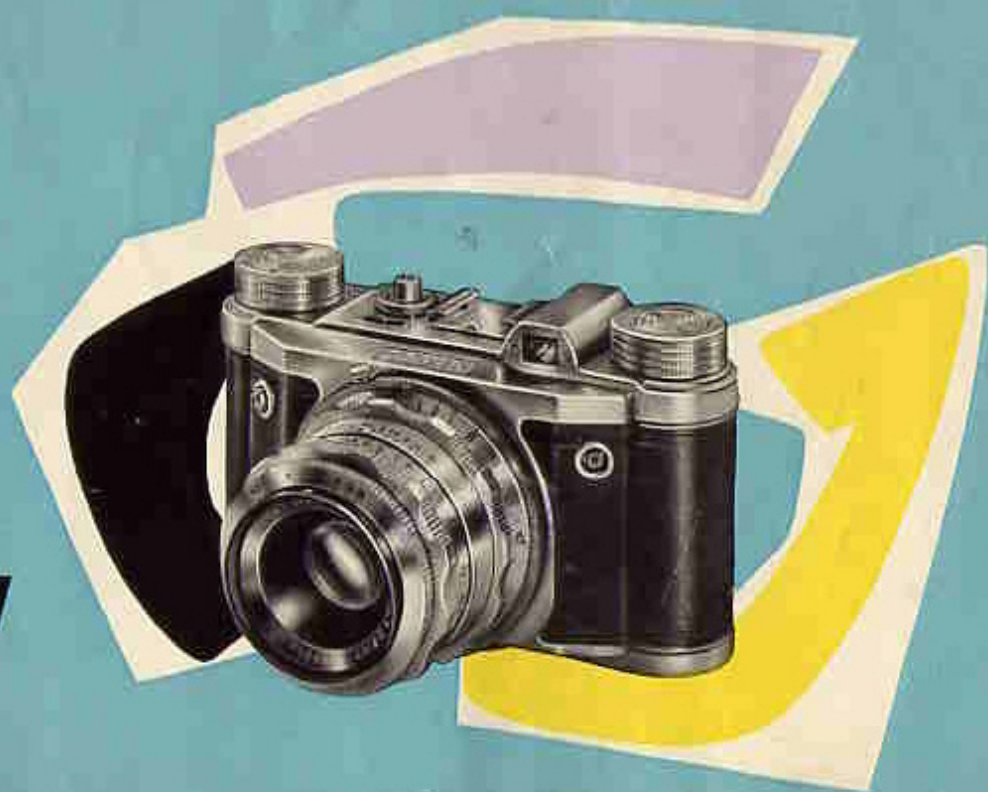
Votre
marchand d'articles de photographie
vous présentera l'Altix V volontiers.



VEB ALTISSA · CAMERA · WERK DRESDEN A 16



ALTIX V





Das ist der Stadtschreiber Gottlieb Mayer, ein begeisterter Amateurfotograf, mit seiner fotografischen Ausrüstung. – Anno Domini 1882. Die umfangreiche Apparatur wog insgesamt über dreißig Pfund und kostete fast 200 Taler. Ein ordentliches Stück Geld für einen Stadtschreiber.

Wenn Gottlieb an Sonn- und Feiertagen mit seiner schweren Bürde auf die Fotopirsch ging, liefen ihm lärmend die Gassenbuben nach und manch würdiger aler Herr schüttelte verständnislos den Kopf. Unter diesen Umständen mußte ein Amateurfotograf schon ein rechter Fanatiker sein . . .

Seit dieser Zeit ist mehr als ein halbes Jahrhundert vergangen. Die Fotografie hat ihren gewaltigen Siegeszug durch die ganze Welt beendet und niemanden wird es mehr einfallen über einen Fotografen zu lächeln.

Die Sorgen, die unserem Gottlieb so viel Kopfzerbrechen machten, — der mächtige Umfang der Geräte und deren technische Unzulänglichkeiten — kennt heutzutage kein Fotoamateur mehr. Selbst dieser jungen Dame sind Sorgen und Schwierigkeiten fremd. Für sie bedeutet die Fotografie eine nette Abwechslung, ein Hobby, wie sie es selbst nennt (sie fotografiert übrigens mit der Altix V).

Auf den nächsten Seiten möchten wir Sie mit unserer Altix V vertraut machen. Diese Kleinbild-Kamera hat im In- und Auslande sehr viele Freunde. Das beweist die Nachfrage, die von Jahr zu Jahr steigt. — Ob es daran liegt, daß die Altix V den Wünschen und Anforderungen der Amateure von heute entspricht? Urteilen Sie selbst!



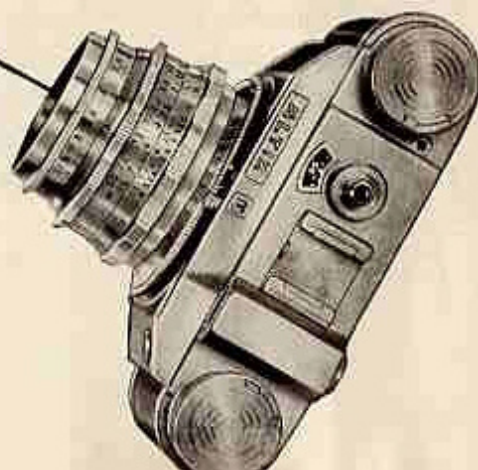
Sie ist klein (ihr Gewicht 450 g)!
Sie ist preiswert, und sie besitzt

neben mehreren technischen Vorzügen,
(darüber später noch etwas)

einen Hauptvorteil, den wir sonst nur
bei teuren Spitzenkameras finden:
Auswechselbare Objektive!

Die Möglichkeiten der Altix V mit ihren Spezialobjektiven!

Wenige Augenblicke genügen bei der Altix V, um die normale Brennweite gegen das lang- oder kurzbrennweitige Objektiv auszuwechseln. Diese beiden Spezialobjektive ermöglichen Ihnen den Sprung über das Hindernis des gewöhnlich Möglichen. Mit ihnen können Sie, ohne Schwierigkeiten zu haben, mehr leisten.



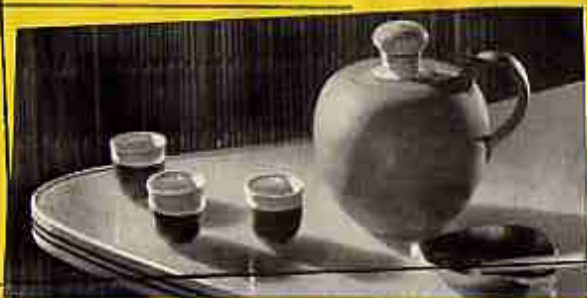


Aber damit sind die Möglichkeiten in der Anwendung dieses Objektives noch nicht erschöpft. Mit der kurzen Brennweite können Sie sehr gute Landschaftsaufnahmen erzielen, besonders solche, bei denen es darauf ankommt, die herrliche Weite im Bilde einzufangen.



Überall dort, wo der Aufnahmeabstand begrenzt ist und man nicht soweit zurücktreten kann, um mit der normalen Brennweite den gewünschten Ausschnitt aufzunehmen, benötigen Sie die kurze Brennweite. — Das ist hauptsächlich bei Architektur- und Innenaufnahmen der Fall!





Schnell aufnahmebereit — ein weiteres Plus

Unsere kleine Altix V ist ganz einfach zu bedienen und daher auch schnell aufnahmebereit. In wenigen Augenblicken ist der Film transportiert und der Verschluss gespannt. Eine Sperre verhindert, daß der Film zu weit gedreht oder ein Bild doppelt belichtet wird. Ein automatisches Bildzählwerk zeigt jederzeit die Zahl der belichteten Aufnahmen an. Schnell sind auch die Belichtungszeiten an dem Tempor- oder Prontor-SVS-Verschluss sowie die Blende und Entfernung an den übersichtlichen Skalen der Objektive eingestellt. Die Belichtungszeiten reichen von 1 bis $\frac{1}{250}$ sek und B beim Tempor-, und von 1 bis $\frac{1}{500}$ sek und B beim Prontor-SVS-Verschluss. Beide Verschlüsse sind synchronisiert und mit einem Vorlaufwerk ausgestattet. — Die Tiefenschärfe, die sich aus der Blende und Entfernung ergibt, kann von der Tiefenschärfenskala am Objektiv abgelesen werden.





Im Gegensatz dazu können Sie sich dem Aufnahme-Objekt nicht immer soweit nähern, um es mit der normalen Brennweite bildbestimmend einzufangen. Einige kleine Beispiele: „Ein Schiff auf der See oder auf einem breiten Fluß, eine Architektur am anderen Ufer dieses Flusses, Fußballspieler auf dem Kampfplatz, scheue Tiere und was es auch sonst immer sein mag!“ Mit der normalen Brennweite können Sie in solchen Fällen, zwar einen großen Ausschnitt erzielen, aber das Schiff, das Gebäude, die Fußballspieler oder Tiere, auf die es Ihnen ankommt, werden viel zu klein abgebildet.

Unter diesen Voraussetzungen fotografieren Sie einfach mit der langen Brennweite unserer Altix V. Dieses Objektiv ist mit einem Fernglas zu vergleichen; es holt weiter entfernte Motive scheinbar heran und überträgt sie groß auf den Film. — Mit diesem Objektiv können Sie aber auch bei geringem Abstand „kleine Dinge ganz groß“ aufnehmen, z. B. Porträts, Stillleben usw.

Abb. 1

Abb. 2

Der Altissa-Spezialsucher

Und nun möchten wir Ihre Aufmerksamkeit noch einen Augenblick auf den Altissa-Spezialsucher lenken. Er zeigt Ihnen ein großes helles Sucherbild. Dieser Vorzug erleichtert Ihnen das Beurteilen und das Festlegen des günstigsten Bildausschnittes. Bei bewegten Motiven, ganz besonders aber bei Farbaufnahmen, wird Ihnen der Altissa-Spezialsucher eine wertvolle Hilfe sein.

Unbedingt erforderlich ist der Altissa-Spezialsucher allerdings, wenn Sie mit den austauschbaren Objektiven arbeiten. Dann muß das Sucherbild den einzelnen Objektiven, die ja alle einen anderen Bildausschnitt ermöglichen, angepaßt werden. Das Blickfeld des eigentlichen Altissa-Spezialsuchers (Abb. 3) entspricht der kurzen Brennweite. Wenn Sie mit der normalen oder langen Brennweite fotografieren, brauchen Sie nur die 50- (Abb. 2) bzw. 90-mm-Maske (Abb. 1) auf den Sucher zu setzen.

Abb. 3

Schnappschüsse

— kein Problem



Das vielseitige und bewegte Leben im Bilde einzufangen, wirklich lebende Fotos zu schaffen, darin besteht für jeden Fotofreund ein besonderer Reiz. Die schönsten Motive dieser Art aber sind meist nur einmalig und müssen auf Anhieb mit der Kamera festgehalten werden. Deshalb muß Ihnen eine Kamera auch die Möglichkeit bieten, rasch und beweglich zu sein. Die schnelle Aufnahmebereitschaft, die lichtstarken, vergüteten Objektive und die präzise arbeitenden Marken-Verschlüsse vereinen sich in der Altix V zu einer Kamera, mit der Sie interessante Schnappschüsse einfangen können.

Die Altix V führt Ihnen Ihr Fotohändler
gern unverbindlich vor:

STARKT-DROGERIE
Tiergen
RUF 525



VEB ALTISSA · CAMERA · WERK DRESDEN A16

Altix V

mit Objektiv Original Jena

1:2,8/50 mm

mit Meyer-Trioplan

1:2,9/50 mm

Zusatzobjektive

Meyer-Primagon 1:4,5/35 mm

Meyer-Telefotar 1:3,5/90 mm

Das langbrennweitige Objektiv ist im 2. Quartal 1957 lieferbar.

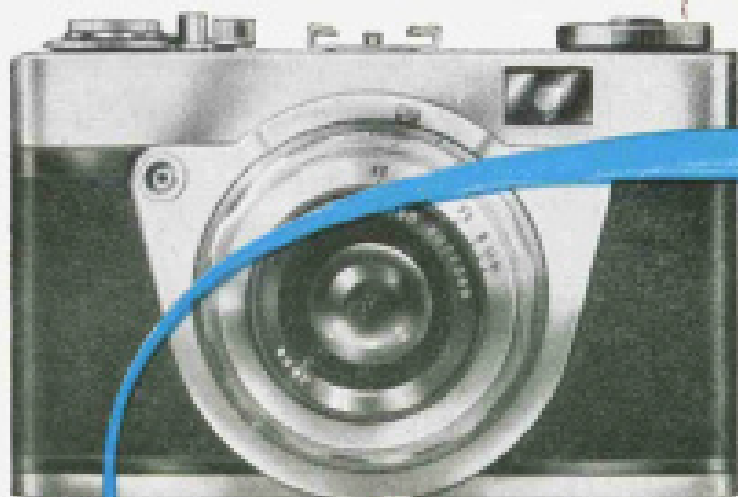
Sämtliche Objektive mit Steckanpassung

L T I X V

Zubehör: Altissa-Speziälsucher für Brennweiten 35, 50, 90 mm
Bereitschaftstasche für Altix V

EIN NEUER TRUMPF IN DER BELIEBTESTEN ALTIX-REIHE

ALTIX·N



und hier die besonderen Vorzüge:

Neues, formschönes Gehäuse

Schnellaufzug mit Verschlüßaufzug
und Bildzählwerk gekuppelt

Neuer Verschlüß mit Vorlaufwerk
(Selbstauslöser)

Tempor 0: 1—1/250 Sek. u. B.,
synchronisiert

Lichtstarke, auswechselbare Objektive

Standardobjektive:

Meyer Trioplan 2,9/50 mm oder

Zeiss Tessar 2,8/50 mm

Zusatzobjektive:

Meyer Primagon 4,5/35 mm

Meyer Telefotar 3,5/90 mm

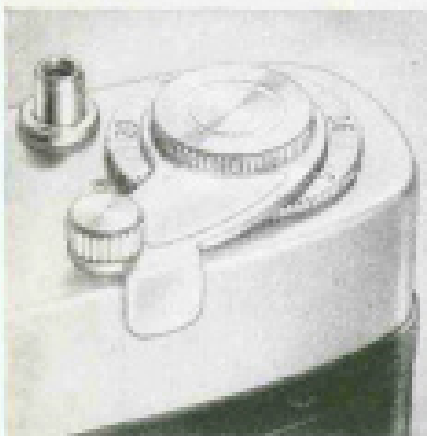
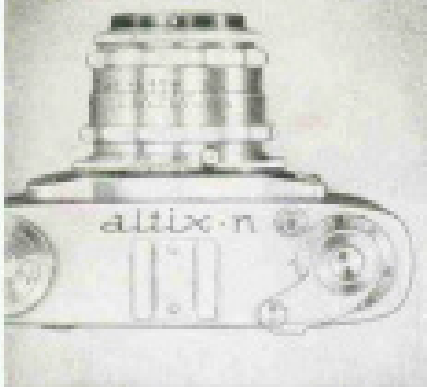
Filmmarkenscheibe für Schwarz/Weiß-
und Colorfilm

Gehäuseauslöser mit Doppelbelich-
tungssperre

Abnehmbare Rückwand

Gewollte Doppelbelichtungen sind
möglich

**VEB ALTISSA-CAMERA-WERK
DRESDEN A 16**



A new trump in the popular "Altix" series **ALTIX N**

and here are its particular advantages:

- New, beautiful body
- Quick winding, shutter winder and exposure counter coupled
- New shutter with delayed-action release (self-timer)
- Tempor 0: 1—1/250 sec. and B
- Interchangeable objectives with high light-transmitting capacity
- Standard objectives: Meyer Trioplan 2,9/50 mm or Zeiss Tessar 2,8/50 mm
- Additional objectives: Meyer Primagon 4,5/35 mm Meyer Telefogar 3,5/90 mm
- Film indicating disk for black-and-white film and colour film
- Built-in release with lock against double exposure
- Detachable back
- Intended double exposures are possible

Un nouveau produit de qualité suprême dans la série recherchée « Altix » **ALTIX N**

et en voici les avantages particuliers:

- Nouveau boîtier de bel extérieur
- Armement rapide, dispositif d'armement de l'obturateur et compteur de vues couplés
- Nouvel obturateur avec mécanisme de retardement (déclencheur automatique) Tempor 0: 1—1/250 sec. et B
- Objectifs très lumineux interchangeables
- Objectifs standard: Meyer Trioplan 2,9/50 mm ou Zeiss Tessar 2,8/50 mm
- Objectifs additionnels: Meyer Primagon 4,5/35 mm Meyer Telefogar 3,5/90 mm
- Aide-mémoire indicateur du film contenu, pour film noir-et-blanc et film en couleurs
- Déclencheur incorporé avec dispositif de blocage contre surimpressions involontaires
- Dos séparable
- Des surimpressions voulues sont possibles

Новый шедевр в популярной серии Альтикс: **АЛЬТИКС N**

и ниже упомянуты его особые преимущества!

- Красиво оформленный корпус фотоаппарата
- Быстродействующий механизм соединен с запирающим механизмом и счетчиком кадров
- Новый затвор синхронизирован с механизмом предварительного пуска в ход (автоматический выключатель)
- Темпор 0: 1—1/250 сек. и „В“
- Светосильные сменяемые объективы
- Стандартные объективы: Meyer Триоплан 2,9/50 мм или Zeiss Тессар 2,8/50 мм
- Дополнительные объективы: Meyer Приматон 4,5/35 мм Meyer Телефогар 3,5/90 мм
- Контрольное устройство для черно-белых и цветных фильмов
- Выключатель корпуса фотоаппарата с двойной защитной экспозиции
- Снимаемая задняя стенка
- Двойные экспозиции, если хочется, возможны



altix-n + nb



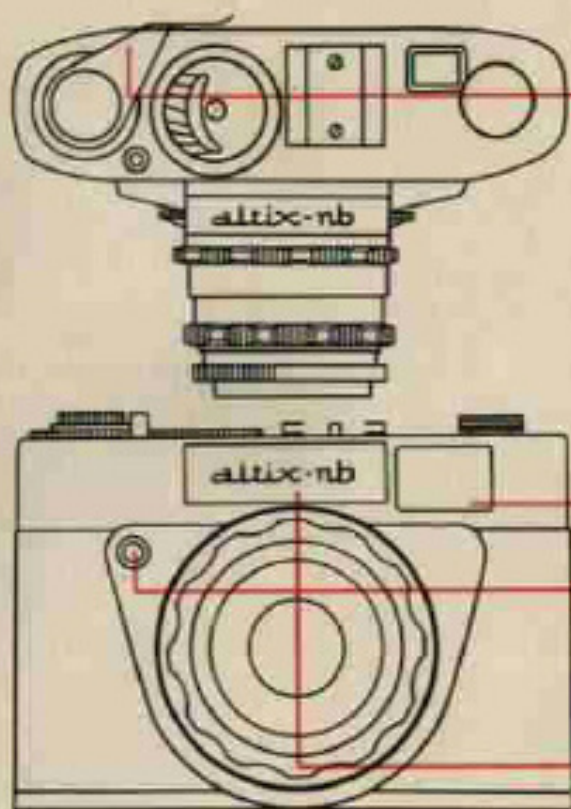
altix-n

leistungsfähig – schnell – vielseitig – preiswert

WER DIE WAHL HAT – KANN WÄHLERISCH SEIN

Es ist aber nicht immer einfach, aus der Fülle eines reichhaltigen Angebotes die richtige Wahl zu treffen. Vor allem, wenn es sich um so wertvolle Dinge wie eine Kamera handelt, die sich der Fotograf ja nicht alle Tage kauft. Deswegen ist es richtig, wenn Sie sich vorher etwas näher mit den in Frage kommenden Geräten beschäftigen.

Die „altix-n“ hat eine Anzahl besonderer Eigenschaften und Vorteile und ist vielleicht die richtige Kleinbild-Kamera für Sie. Wenn Sie die „altix-n“ im folgenden genauer kennenlernen und Ihre Wahl dann auf sie fällt, werden wir uns freuen und Sie werden sehr bald zu den vielen begeisterten altix-Freunden zählen. Genau das ist es, worauf es uns ankommt. Die schnelle Verbreitung verdankt die altix übrigens nicht zuletzt der Empfehlung ihrer überzeugten Freunde.



altix-Eigenschaften und -Vorzüge

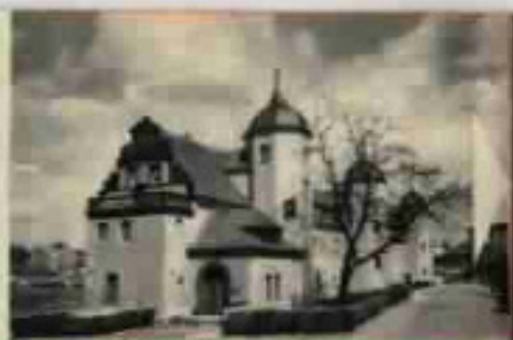
- Griffiger Schnellspannhebel, er vereint:
Transportieren des Filmes, Spannen des Verschlusses,
Schalten des Bildzählwerkes
- Bewährter Verschuß mit Vorlaufwerk und Möglichkeit von
Doppelbelichtungen:
Tempor 0, 1 – $\frac{1}{250}$ sec und B, synchronisiert
- Lichtstarke auswechselbare Markenobjektive:
Standardobjektive:
Meyer Trioplan 2,9/50 mm
Zeiss Tessar 2,8/50 mm
Zusatzobjektive:
Meyer Primagon 4,5/35 mm
Meyer Telelogar 3,5/90 mm
- Neuer großer Leuchtrahmensucher, mit Bildbegrenzungen
für alle drei Brennweiten
- Gehäuseauslöser mit Doppelbelichtungssperre
- Formschönes Gehäuse
- Abnehmbare Rückwand
- Kamera ist mit eingebautem fotoelektrischem Belichtungs-
messer als Modell „altix nb“ lieferbar



Die Möglichkeiten der „altix-n“ mit ihren Spezialobjektiven!

Wenige Augenblicke genügen bei der „altix-n“, um die „normale Brennweite“ gegen das lang- oder kurzbrennweitige Objektiv auszuwechseln. Mit der „altix-n“ und ihren Zusatzobjektiven können Sie natürlich bedeutend mehr leisten als mit einer einfachen Tubuskamera. Die beiden Zusatzobjektive ermöglichen Ihnen den entscheidenden Schritt über das Hindernis des gewöhnlich Erreichbaren und erschließen Ihnen die Nähe und die Ferne.

Oberall dort, wo der Aufnahmeabstand begrenzt ist und Sie nicht so weit zurücktreten können, um mit der normalen Brennweite den gewünschten Ausschnitt zu erfassen, benötigen Sie die kurze Brennweite. Das ist hauptsächlich bei Architektur- und Innenaufnahmen der Fall! Denken Sie dabei bitte an Ihr eigenes Heim und an kleine versteckte Gassen in Ihrer Heimatstadt oder in Urlaubsorten. Denken Sie an Innenaufnahmen von Kirchen, Burgen und Schlössern, Klübhäusern usw. Aber damit sind die Möglichkeiten in der Anwendung dieses Objektivs noch nicht erschöpft. Mit der kurzen Brennweite können Sie auch sehr gute Landschaftsaufnahmen erzielen, besonders solche, bei denen es darauf ankommt, die herrliche Weite im Bild einzufangen.





Im Gegensatz dazu können Sie sich dem Aufnahmeobjekt nicht immer so weit nähern, um es mit der normalen Brennweite negativfüllend einzufangen.

So bekommt man beispielsweise bei einem Schiff etwas weiter drau-

ßen auf der See oder einem breiten Fluß, einer Architektur am anderen Ufer, Fußballspielern auf dem Kampfplatz, sich unbeobachtet fühlenden, spielenden Kindern oder scheuen Tieren mit der normalen Brennweite einen viel zu großen Ausschnitt, während das, worauf es bei dem Bild ankommt, viel zu klein abgebildet wird. Unter diesen Voraussetzungen fotografieren Sie ein-

fach mit der langen Brennweite der „altix-n“. Dieses Objektiv ist mit einem Fernglas zu vergleichen; es holt weiter entfernte Motive scheinbar heran und überträgt sie groß auf den Film. — Mit diesem Objektiv können Sie bei geringem Abstand aber auch Porträts, Stillleben usw. fotografieren.





Leuchtrahmensucher mit den Bildbegrenzungen der 30- und 10-mm-Brennweite

Der große Leuchtrahmensucher

Ganz eng im Zusammenhang mit den auswechselbaren Objektiven der „altix-n“ steht ihr großer, heller Leuchtrahmensucher. Durch ihn wird ein früher erforderlicher Spezialsucher mit besonderer Abdeckmaske vollkommen überflüssig. Die äußere Begrenzung des Suchers zeigt Ihnen den Bildausschnitt des Weitwinkelobjektives, und verwenden Sie die normale Brennweite, so gilt als Begrenzung des Bildausschnittes der größere und bei der langen Brennweite der kleinere Leuchtrahmen. Dadurch, daß Sie die Kamera nicht erst absetzen und umzubauen brauchen, sparen Sie wertvolle Zeit, die Ihnen bei der Wahl eines guten Bildausschnittes und des einmalig richtigen Momentes für einen Schnappschuß besonders zugute kommt.

Schnell aufnahmebereit – ein weiteres Plus

Das vielseitige und bewegte Leben im Bilde einzufangen, wirklich lebendige Fotos zu schaffen, darin liegt für jeden Fotografen natürlich ein ganz besonderer Reiz. Die schönsten Motive dieser Art aber sind meist nur einmalig und müssen auf Anhieb mit der Kamera eingefangen werden. Deshalb müssen Sie so rasch und beweglich sein, wie es bei der „altix-n“ der Fall ist. Die schnelle Aufnahmebereitschaft ist neben der Möglichkeit, mit auswechselbaren Objektiven arbeiten zu können, sogar ein Hauptvorteil der „altix-n“. Mit einem einzigen Schwung des besonders griffigen Schnellspannhebels wird der Film transportiert, gleichzeitig aber





VEB KAMERA- UND KINOWERKE DRESDEN

VEB Rotadrucker Dresden · 11/1/1 980 4045 Ag 9/1012/96 · DEWAG DRESDEN





Aufnahme mit 50-mm-Brennweite

auch schon der Verschluss gespannt und die Bildzähluhr geschaltet. Ebenso schnell sind auch die Blende und die Entfernung an den übersichtlichen Skalen des Objektivs und die erforderliche Belichtungszeit an dem stets zuverlässig arbeitenden Tempor-O-Verschluss eingestellt. Die Verschlussgeschwindigkeiten sind: $1, \frac{1}{2}, \frac{1}{4}, \frac{1}{8}, \frac{1}{15}, \frac{1}{30}, \frac{1}{60}, \frac{1}{125}, \frac{1}{250}$ sec und B. Der Verschluss ist synchronisiert und mit einem Vorlaufwerk (Selbstauslöser) ausgestattet. Er kann unabhängig von dem Schnellspannhebel und dem damit verbundenen Filtransport betätigt werden. Dadurch können Sie mit der „altix-n“ auch Doppelbelichtungen vornehmen. Diese Möglichkeit ist nur selten bei einer Kamera gegeben, birgt aber ein besonders interessantes Aufnahmegebiet in sich. Die Schärfentiefe, die sich aus der eingestellten Blende und Entfernung ergibt, können Sie an der Schärfentiefenskala des Objektivs ablesen.

Als Zubehör lieferbar: Lederbereitschaftstasche.

Zusatzobjektive: Primagon 1:4,5/35 mm mit Lederkürcher.

Telefotar 1:3,5/90 mm mit Lederkürcher.

Als Modell „altix-nb“ wird die Kamera den Forderungen all der Fotografen gerecht, die einen eingebauten Belichtungsmesser schätzen. Der Belichtungsmesser der „altix-nb“ erleichtert Ihnen das Fotografieren noch mehr und sichert Ihnen auch bei schlechteren Lichtverhältnissen ein genaues Meßergebnis und damit eine einwandfreie Belichtung. Ihr Fachhändler führt Ihnen die „altix“ jederzeit gern und unverbindlich vor.

Aufnahme mit 90-mm-Brennweite



Besondere Merkmale der „altix-nb/n“:

Neues, formschönes Gehäuse

Schnellspannhebel mit Verschlusshaufzug und Bildzähluhr gekuppelt

Neuer Verschluss mit Vorlaufwerk (Selbstauslöser)

Tempor 0 : 1 - $\frac{1}{1250}$ Sek. und B. synchronisiert

Lichtstarke, auswechselbare Objektive

Standardobjektive:

Meyer-Trioplan 1:2,9/50 mm oder

Zeiss-Tessar 1:2,8/50 mm

Zusatzobjektive:

Meyer-Primagon 1:4,5/35 mm

Meyer-Telefotar 1:3,5/90 mm

Filmerkscheibefür Schwarz-Weiß- und Colorfilm

Gehäuseauslöser mit Doppelbelichtungssperre

Abnehmbare Rückwand

Gewollte Doppelbelichtungen sind möglich

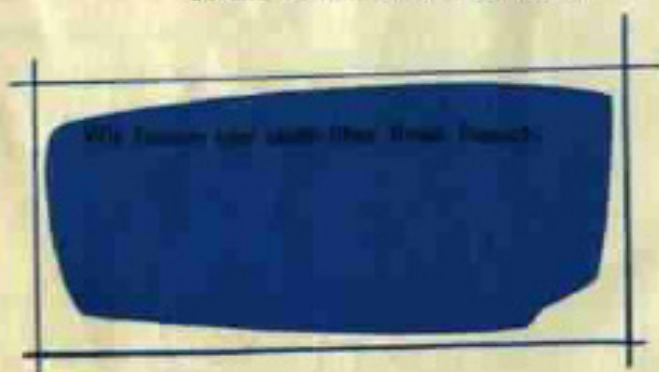
„altix-nb“ mit eingebautem fotoelektrischem Belichtungsmesser

Zubehör: Lederbereitschaftstasche

ALTISSA-SPEZIALSUCHER

mit Aufsteckmasken für die Brennweiten

50 und 90 mm sowie Lederköcher



VEB ALTISSA-CAMERA-WERK DRESDEN A 16



Das ist sie - die

schnelle

kleine

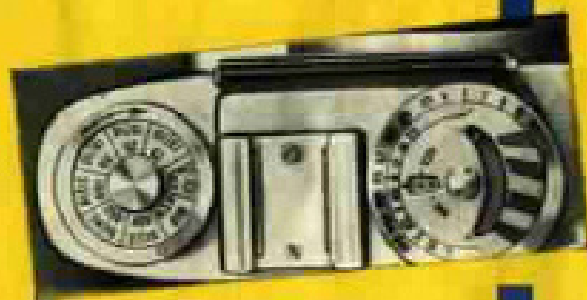
altix · nb

Die richtige Belichtung des Filmes, vor allem aber des Farbfilmes, ist entscheidend für den Erfolg. Der fest eingebaute fotoelektrische Belichtungsmesser der „altix-nb“ erleichtert Ihnen die Arbeit und bewahrt Sie vor Enttäuschungen. Er ist mit zwei Meßbereichen ausgestattet und bietet Ihnen so, selbst bei schlechten Lichtverhältnissen, ein einwandfreies Meßergebnis.

Die Kamera ist auch ohne Belichtungsmesser als Modell „altix-n“ lieferbar. Beachten Sie nun bitte auch noch die auf der folgenden Seite aufgeführten technischen Daten der beiden Modelle

„altix-nb“

„altix-n“



Besondere Merkmale der „altix-nb/n“:

Neues, formschönes Gehäuse

Schnellspannhebel mit Verschlußaufzug und Bildzähluhr gekuppelt

Neuer Verschluß mit Vorlaufwerk (Selbstauslöser)

Tempor 0 : 1 - $\frac{1}{1250}$ Sek. und B., synchronisiert

Lichtstarke, auswechselbare Objektive

Standardobjektive:

Meyer-Trioplan 1:2,9/50 mm oder

Zeiss-Tessar 1:2,8/50 mm

Zusatzobjektive:

Meyer-Primagon 1:4,5/35 mm

Meyer-Telefotar 1:3,5/90 mm

Filmmerkscheibe für Schwarz-Weiß- und Colorfilm

Gehäuseauslöser mit Doppelbelichtungssperre

Abnehmbare Rückwand

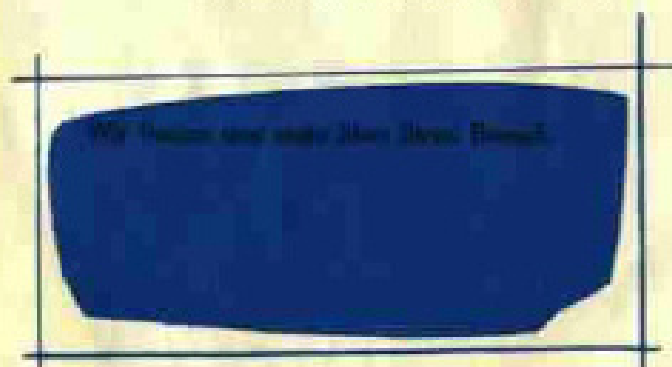
Gewollte Doppelbelichtungen sind möglich

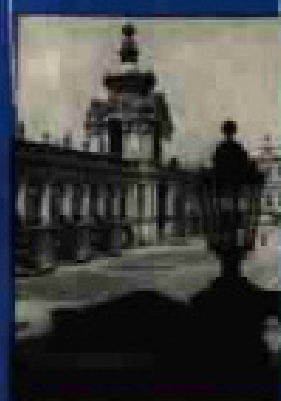
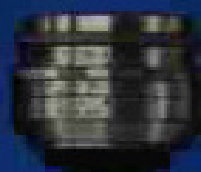
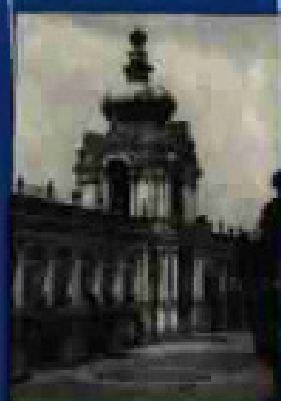
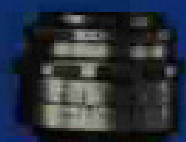
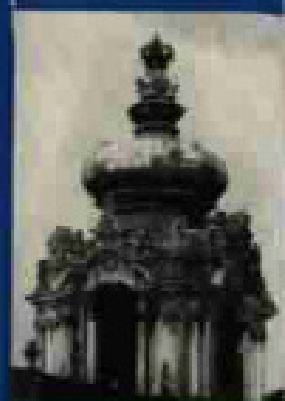
„altix-nb“ mit eingebautem fotoelektrischem Belichtungsmesser

Zubehör: Lederbereitschaftstasche

ALTISSA-SPEZIALSUCHER

mit Aufsteckmasken für die Brennweiten 50 und 90 mm sowie Lederköcher





Auch der altix-100
bietet Ihnen ein
Werkzeug mit
verschiedenen
Objektiven, öffnen
das Zusammenbauen
wechselbarer Linsen
ist einfach. Die
Schnellspannhülse
bringt die Linse
sicher und fest
an der Kamera
an. So ist die
Verstellung des Weit-
winkels, Objektiv-
Tausches und des
Verlängers (Telephoto) mit
einer Hand möglich.
Die altix-100 hat
die Funktionen des
Haupt-Expositionsknopfs
mit Schalter und
Fortschritt des Belichtungs-
zeitens.

Der neue Schnellspannhülse ist ein weiterer
Vorzug der kleinen „altix-100“. Er vereint
drei Arbeitsgänge in sich: Filtransport,
Verschlusszug, Schalten der Bildblende.



Zur Leipziger Herbstmesse 1957 konnten wir unseren Fotofreunden diese neue Kamera zum ersten Male vorführen. Sehr viele Amateur- und Berufsfotografen aus dem In- und Auslande haben ihr Werturteil abgegeben. – Wir freuen uns, auch mit unserer „altix-nb“ so viel Anklang gefunden zu haben.

Die form schöne Konstruktion und die technische Ausstattung der „altix-nb“ wird sicher auch Ihr Interesse erwecken. Vorausgesetzt allerdings, daß Sie eine Kamera mittlerer Preislage suchen, die Ihnen möglichst viele Aufnahmegebiete erschließt.



Der neue Schnellspannhebel ist
Vorzug der kleinen „altix-nb“.
drei Arbeitsgänge in sich: Film
Verschlußaufzug, Schalten der B



Perleberg:	Heinz Hartmann, Feinmechaniker-Meister Mühlenstr. 16	1, 3, 4, 6
Plauen/Vogtl.:	Johannes Richter, Feinmechanik, Friedrichstr. 3	1, 3, 4, 6
Potsdam:	Erich Kast, Feinmechaniker-Meister, Lindenstr. 13	1, 3, 4
Satzwedel:	Gerhard Pohlmann, Foto-Spezial-Reparaturwerkstatt Burgstr. 58	1, 3, 4, 6
Wannemünde:	Erich Sandhock, Haus der Feinmechanik Friedrich-Engels-Str. 52	1, 2, 3, 4, 5, 6

Erläuterung

Von unseren Vertrags-Reparaturwerkstätten werden folgende Kamera-Modelle repariert:

1) Contax	1) Praktica	1) Bellows	2) Praktina	1) AK 18
Pentax	Star	Belmira		
Tosono	Pent	Belmira	3) Adia	2) Aspektor 150
Erman	Wahldex	Wahlex	4) AK 8	Adaptor
Pentona	Walt		Pentako 8	Multiflex 5
				Manostat II

VEB KAMERA- UND KINOWERKE DRESDEN
DRESDEN A 21 · SCHANDAUER STRASSE 76

(B-8) 97 M 725/60

Lieber Fotofreund!

Benutzen Sie bitte bei Bedarf das ausgedehnte Netz unserer Vertrags-Reparaturwerkstätten. Diese beheben alle Störungen, auch während der Garantiefrist, in kürzester Zeit zu Ihrem Vorteil.

Erläuterungen siehe Seite 4

Berlin:	Industrieladen Foto - Kino - Optik NO 18, Stalin-Allee 157	1, 2, 3, 4, 5
	H. Brodthagen, Foto - Kino - Mechanik N 58, Kastanien-Allee 74	1, 2, 3, 4, 6
	Werner Mielke, Fotomechanische Werkstatt Berlin-Wilhelmsruh, Hagermühler Weg 48	1, 3, 4, 6
	Franz Weiss, Spezial-Reparaturwerkstatt Berlin-Hohenschönhausen, Degnerstr. 32 - 38	1, 2, 3
Brandenburg/H.:	Oskar Hertel, Nachf. Ernst Schulz, Optikermeister Stallinstr. 15	1, 3, 4
Crimmitschau:	Kratschner, Optik und Foto, Untere Silberstr. 7	1, 3, 4, 6
Dresden:	Eilat Industrieladen Foto - Kino - Optik A 1, Altmarkt 14	1, 2, 3
	Max Schulz, Feinmechanik, A 53, Loschwitz-Str. 1	1, 3, 4, 6

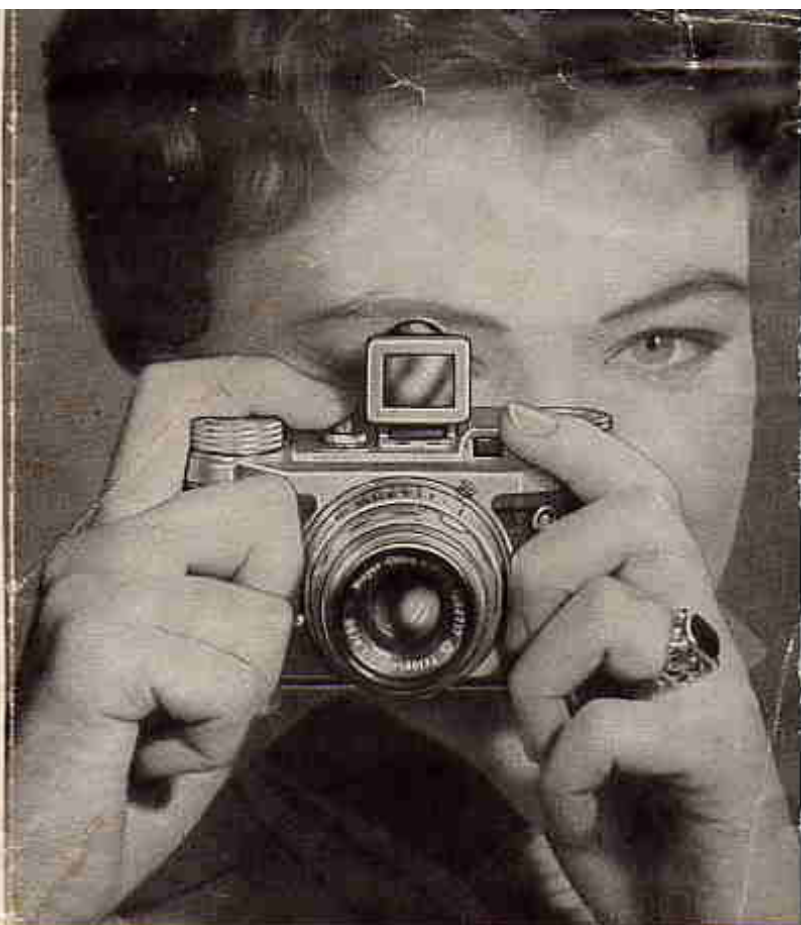
Gebrauchsanweisung

Der Altix-Spezialsucher wird in den Steckschuh der Kamera bis zum Anschlag geschoben. Beim Aufstecken und Abnehmen vom Steckschuh ist der Sucher auf ∞ zu stellen.

Zur Erzielung eines parallaxenfreien Sucherbildes muß am Rändelring die jeweilige Entfernung zwischen ∞ und 0,60 m eingestellt werden.



VEB ALTISSA-CAMERA-WERK
DRESDEN A 16



ALTIX Spezialsucher

Dresden:	Karl Leuschner, Mechaniker-Meister A 21, Voglerstr. 25	6
Dessau:	Karl Hügler, Feinmech.-Meister, Taubenstr. 2	1, 3, 4, 6
Eilenburg:	Alfred Winkler, Feinmech.-Meister, Breite Str. 4/5	1, 3, 4, 6
Erfurt:	Walter Haring, Werkstatt für Feinmechanik Regenbogengasse 2	1, 2, 3, 4, 5, 6
Falkensee:	Gerhard Hojek, Foto-Mechanik Seegfelder Str. 68	1, 3, 4, 6
Frankfurt/O.:	Manfred Richter, Optikermeister August-Bebel-Str. 120	4
Gera:	Karl Hausold, Feinmechaniker-Meister Leninstr. 75	1, 3, 4, 6
Greifswald:	C. A. Malchin, Feinmechaniker-Meister Dornstr. 28	1, 3, 4, 6
Görlitz:	Walter Ollrich, Feinmechaniker-Meister Herbert-Bolzen-Str. 13	1, 3, 4, 6
Großschweidnitz:	Paul Triebel, Feinmechaniker-Meister Nr. 41, über Löbau/Sa.	1, 3, 4, 6
Halle:	Manfred Macholdke, Feinmechanische Werkstatt Karl-Liebknecht-Str. 35	1, 3, 4, 5, 6

Halle:	Helmut Funk, Feinmechaniker-Meister Schleiermacher Str. 42	3, 4
Jena:	Franz Robert Neubert, Feinmechanische Werkstatt Erfurter Str. 102	1, 3, 4, 6
Karl-Marx-Stadt:	Herbert Clausner, Werkstatt für Foto-Apparate Horst-Menzel-Str. 35	1, 3, 4, 6
Leipzig:	Kurt Endmann, Spezialwerkst. für Kino- u. Fotorep. S 3, Nickmannweg 21	1, 2, 3, 4, 5, 6
	Herbert Hornig, Feinmechanische Werkstatt W 35, Georg-Schwarz-Str. 71	1, 3, 4, 6
Lauterbach/N.L.	Siegmar Voigt, Optikermeister Emst-Thälmann-Str. 2a	1, 3, 4, 6
Magdeburg:	Günter Simon, Feinmechaniker-Meister C 1, Erzbischofstr. 11	1, 3, 4, 5, 6
Neubrandenburg:	Erich Erdmann, Inh. Karl Wilhelm, Rep.-Werkstatt Neustrelitzer Str. 17a	1, 3, 4, 6
Neustrelitz:	PGH des Mechanikerhandwerks „Präzision“ Zielker Str. 38	1, 3, 4, 6
Oschotz/Sa.:	Arthur Schläfer, Feinmechanische Werkstatt Wernsdorfer Str. 9	1, 3, 4, 6

Das große helle Bild

des Altix-Spezialsuchers ermöglicht eine gute Beurteilung des Motivs und eine sehr genaue Festlegung des Bildausschnittes, was bei Farbaufnahmen von besonderer Bedeutung ist. Selbstverständlich ist dafür gesorgt, daß der Sucher parallaxenfrei arbeitet, d. h., daß Sucherbild und Negativ genau übereinstimmen.

Für Besitzer des Telemegor 4,5/90 mm ist eine aufsteckbare Maske erhältlich, so daß dieser Spezialsucher auch für diese lange Brennweite verwendet werden kann.

Der Sucher ist auch für andere Kleinbildkameras mit einer Brennweite von 50 mm verwendbar



**Das große,
helle
Sucherbild ...**



**BEHNSTÄTZER
SPEZIALSUCHER**

**Altissa-Spezialsucher,
für Weitwinkelobjektiv.
35 mm**

... erleichtert Ihnen das Beurteilen des Motivs und die Festlegung des günstigsten Bildausschnittes. Beide Vorzüge, die bei Farbaufnahmen besonders wertvoll sind, bietet Ihnen der Altissa-Spezialsucher.

Aber auch wenn Sie mit den verschiedenen Objektiven arbeiten wollen, leistet Ihnen der Altissa-Spezialsucher eine große Hilfe oder richtiger gesagt, dann können Sie nicht auf ihn verzichten. Ganz einfach deshalb, weil sich die Bildausschnitte mit den Brennweiten der einzelnen Objektive verändern und das Sucherbild ihnen angepaßt werden muß. Das geschieht, indem Sie die eine oder andere der beiden Zusatzmasken aufsetzen.



Der Sucher ist auch für andere Kleinbildkameras mit einer Brennweite von 50 mm verwendbar



**Maske,
für Normalobjektiv,
50 mm**



**Maske,
für Teleobjektiv,
90 mm**

Alissa

Die verbesserte Ausführung

des Altix-Spezialsuchers gestattet jetzt dessen Verwendung bei den Objektivbrennweiten 35 mm, 50 mm und 90 mm.

Die Anschaffung eines zweiten Suchers für das Weitwinkel-Objektiv kommt damit in Fortfall.

Ohne Maske zeigt der Sucher den Bildausschnitt des Weitwinkel-Objektivs. Eine aufsteckbare Maske – die jedem Sucher beigegeben ist – ermöglicht die Verwendung beim Normal-Objektiv. Eine weitere Maske für die Objektivbrennweite von 90 mm kann zusätzlich erworben werden.



VEB ALTISSA-CAMERA-WERK



Gebrauchsanweisung

Der Altissa-Spezialsucher wird bis zum Anschlag in den Steckschuh der Kamera geschoben. Beachten Sie bitte, daß der Sucher beim Aufstecken oder Abnehmen immer auf ∞ gestellt ist.

Um ein parallaxenfreies Sucherbild zu erzielen, muß mit Hilfe des Rändelringes am Sucher stets die gleiche Entfernung eingestellt werden, wie auf der Entfernungsskala der Kamera.



WERRA

**die beliebte System-Kleinbildkamera aus JENA
mit dem Weltspitzen-Objektiv Tessar 2,8/50 mm**

Von einer modernen Kamera erwartet sowohl der Anfänger als auch der anspruchsvolle Amateur neben höchster Leistungsfähigkeit schnelle Aufnahmebereitschaft und bequeme Bedienbarkeit. Diese und weitere Vorzüge haben der WERRA in aller Welt einen festen Freundeskreis gewonnen. Nutzen auch Sie unser Angebot und wählen Sie unter den fünf WERRA-Modellen das richtige für Sie:

WERRA 1

Großbildprismensucher mit Parallaxemarkierung für Nahaufnahmen, Prestor-Verschluß mit den Belichtungszeiten 1 bis $\frac{1}{1000}$ s und B, Selbstauslöser, Voltsynchronisation, Verschlußspannen und Filmtransport durch Schnellaufzug, automatische Sicherung gegen Doppel- und Leerbelichtung, Filmrückspulung mittels Rückwickelkurbel, Filnzählwerk, Schutzkappe des Objektivs als Gegenlichtblende anwendbar

WERRA 2

wie WERRA 1, jedoch mit eingebautem Belichtungsmesser

WERRA 3

wie WERRA 1, jedoch mit gekuppeltem Entfernungsmesser. Das Standardobjektiv kann gegen das Weitwinkelobjektiv Flektagon 2,8/35 mm und das Teleobjektiv Cardinar 4/100 mm ausgetauscht werden

WERRA mat

wie WERRA 1, jedoch mit Belichtungsautomatik

WERRA matic

wie WERRA 3, jedoch mit Belichtungsautomatik

VEB Carl Zeiss JENA

CARL ZEISS
JENA

IHRE KAMERA EINE WERRA

VEB Carl Zeiss JENA



CARL ZEISS
JENA

IHRE KAMERA EINE WERRA

VEB Carl Zeiss JENA



WERRA

**die beliebte System-Kleinbildkamera aus JENA
mit dem Weltspitzen-Objektiv Tessar 2,8/50 mm**

Von einer modernen Kamera erwartet sowohl der Anfänger als auch der anspruchsvolle Amateur neben höchster Leistungsfähigkeit schnelle Aufnahmebereitschaft und bequeme Bedienbarkeit. Diese und weitere Vorzüge haben der WERRA in aller Welt einen festen Freundeskreis gewonnen. Nutzen auch Sie unser Angebot und wählen Sie unter den fünf WERRA-Modellen das richtige für Sie:

WERRA 1

Großbildprismensucher mit Parallaxemarkierung für Nahaufnahmen, Prestor-Verschuß mit den Belichtungszeiten 1 bis $\frac{1}{1250}$ s und B, Selbstauslöser, Vollsynchronisation, Verschußspannen und Filmtransport durch Schnellaufzug, automatische Sicherung gegen Doppel- und Leerbelichtung, Filmrückspulung mittels Rückwickelkurbel, Filmzählwerk, Schutzkappe des Objektivs als Gegenlichtblende anwendbar

WERRA 2

wie WERRA 1, jedoch mit eingebautem Belichtungsmesser

WERRA 3

wie WERRA 1, jedoch mit gekuppeltem Entfernungsmesser. Das Standardobjektiv kann gegen das Weitwinkelobjektiv Flektogon 2,8/35 mm und das Teleobjektiv Cardinar 4/100 mm ausgetauscht werden

WERRA mat

wie WERRA 1, jedoch mit Belichtungsautomatik

WERRA matic

wie WERRA 3, jedoch mit Belichtungsautomatik

VEB Carl Zeiss JENA

die Kamera mit dem neuen Gesicht

aus JENA



WERRA





Stets dabei – im Alltag und an Ferientagen, auf Wanderungen

Ja, ihr Gesicht ist wirklich neu, und in Form und Farbe ist sie unkonventionell. Doch hat sie alles, was man von einer ausgereiften Kamerakonstruktion erwarten kann. Und wer sich näher mit ihr befaßt, wird bald erkennen, daß sie darüber hinaus noch einige ganz besondere Vorzüge aufweist und daß sie in der Tat stets und überall mit Erfolg dabei sein kann. Sie werden dies verstehen, wenn Sie den folgenden kurzen Steckbrief der WERRA lesen.

Was bedarf es vieler Worte, wenn man weiß, daß es der vielfach bewährte Klassiker seinem Typ nach in optimaler Leistung kommt und daß die Gattung der Kamera, die sie ist, voll zur Geltung kommt. Daß das Gelingen garantiert, versteht sich von selbst. Sie werden dies verstehen, wenn Sie den folgenden kurzen Steckbrief der WERRA lesen.





Verbreitungsmittel für die Zeiss Ikon AG

und auf Reisen, bei Sport und Spiel, im Familien- und Freundeskreis

über das Objektiv? Es genügt, wenn man
vierte, lichtstarke Vierlinse aus JENA ist —
nd doch mit der Zeit fortgeschritten. Sogar
ch die sorgfältige Abstimmung zur Filmebene
ektiv Schwarzweiß- und Farbfilm gleicher-
h von selbst. Der helle Sucher, der weich
und die vorgesehene Schnappschußvorrich-

lung und gute Helfer für gestochen scharfe Aufnahmen. Der Synchron-
Compur-MXV bis $\frac{1}{500}$ s stammt bekanntlich aus sehr gutem Hause
und erschließt alle Möglichkeiten der Bildtechnik.
Eine moderne Kamera muß auch schnell sein. Eine kurze Reichweite
des Ringes zwischen Gehäuse und Objektiv transportiert den Film und
spannt zugleich den Verschuß, damit ist eine automatische Sicherung
gegen Doppel- und Leerbelichtung verbunden.



Berolina GmbH.

Kino — Optik

Berlin-Schlesienberg

Fritz-Elsas-Straße 9/10



Die Bedienungselemente, die nicht für jede Aufnahme gebraucht werden — Rückspuleinrichtung, Filmabfuhr, Sperrhebel und Vorlaufhebel und Geläuterverriegelung — sind auf der Unterseite des Gehäuses angeordnet.

Und nun etwas ganz Besonderes: Sie brauchen keine Gegenlichtblende mehr in der Tasche herumzuschleppen, denn die Kappe, die das Objektiv gegen Staub und Schlag schützt, dient — umgekehrt aufgesetzt — als Gegenlichtblende!

Die WERRA vereint in sich in glücklicher Weise Eleganz und Widerstandsfähigkeit. Das stabile Gehäuse, der kratz feste Hartgummi-Bezug und die Schutzkappe verleihen ihr Robustheit und lange Lebensdauer. Das geschmackvolle Grün des Bezugs, die ansprechende Mattverchromung und die eigenwillige Form geben andererseits der Kamera eine Note der Gepflegtheit und der Eleganz.

Etwas haben wir Ihnen hier über die WERRA sagen können. Ihr Fotohändler wird sie Ihnen gern vorführen und noch mehr erläutern. Dabei wird er Ihnen auch verraten, daß sie bei allen Vorzügen dennoch sehr preiswert ist. Versuchen Sie es doch mit der WERRA! Die Kamera mit dem riesen Gesicht werden Sie dann gewiß stets und überall dabei haben. Sie wird Ihnen helfen, das Leben in seiner Buntheit und Vielfalt einzufangen und einen köstlichen Schatz von Erinnerungen zu gewinnen.

Neuer Preis: DM 128,—



Design: 2014/1960-1961, 1962-1963

V&A-1960-1961 (Ag 1960/1961) 1960-1961 — Drucker: Fortschritt Verlag — Gestaltung: W. Lohmeyer, Jena



Die Kamera mit dem neuen Gesicht



Im grünen Herzen Deutschlands, in Thüringen an den Ufern der Werra, befindet sich die Geburtsstätte einer neuen Kamera. Geschickte Hände formten ihr Gesicht, die Werra gab ihr den Namen ...

WERRA *Die Kamera mit dem neuen Gesicht*

vereint formechönes, gefälliges Äußere mit feinmechanischer
Präzision und optischer Wertarbeit

bietet kindereinfache Bedienung dem technisch Ungeübten
größte Sicherheit dem Anfänger
alle Vorteile einer guten Kleinbildkamera dem
erfahrenen Amateur



Die



10 Kennzeichen der WERRA

- 1 Kleinbildformat 24 mm x 36 mm
- 2 Verschlussaufzug und Filmtransport sind gekuppelt. Aufzug erfolgt mit einem Griff durch kurze Rechtsdrehung des großen, griffigen Ringes vor dem Kameragehäuse. Zentralverschluss vom VEB Zeiss Ikon Dresden 1 bis 1/250 s, Blitzkontakt.
- 3 Stabiles Kameragehäuse mit fest eingebautem Objektiv gewährleistet dessen sorgfältige Abstimmung zur Filmebene. Objektiv: Novonar 3,5/50 mm oder Tessar 2,8/50 mm in Schneckengangfassung mit T-Belag und Tiefenschärfenteilung.
- 4 Sichere Planlage des Filmes durch neuartige Filmbühne mit Spreizrippen auf den Filmgleitflächen.
- 5 Dreipunkteinstellung erhöht die Aufnahmebereitschaft und verhilft auch dem Anfänger zur Sicherheit.
- 6 Kratz- und wasserfester, äußerst widerstandsfähiger Hartgummiüberzug, bei unseren Ferngläsern seit Jahrzehnten bewährt, gibt in seiner grünen Ausführung der WERRA die gefällige Note.
- 7 Großes übersichtliches Sucherbild in natürlicher Größe.
- 8 Auslöseknopf mit Drahtauslöseranschluß ist ganz in das Gehäuse versenkt, während Bildzählwerk, Rückspuleinrichtung und Stativgewinde unauffällig im Kameraboden untergebracht sind — Formschönheit mit Zweckmäßigkeit vereint.
- 9 Ein praktischer Riemen gestattet das Umhängen der Kamera oder das Tragen mit Handschlaufe.
- 10 Einige Besonderheiten der WERRA finden Sie auf den folgenden Seiten...



Die Besonderheit der WERRA

Die Werra besitzt eine Gegenlicht-
blende, die sich in Form und Aus-
führung den Gebräuchen der Kamera-
benutzer anpaßt.



Die Bedeutung der Gegenlichtblende (auch bei Benutzung von
Filtern) wird häufig unterschätzt. Größe und Ausführung der
bisher üblichen Gegenlichtblenden veranlaßten die Besitzer
oft, auf die Mitnahme dieses mehr oder weniger lästigen und
doch so wichtigen Zubehörs zu verzichten.



Dringender als Schutzkappe auf das Objektiv gesetzt, schützt sie sie vor Sand, Staub, Schmutz und Feuchtigkeit. Ohne sie lässt es fallen, kann sie leicht eingeklemmt werden.

Nach dem nicht geringen Aufwand, den das WERRA-Objektiv aufzubringen ist, hat es sich die Dringenderstellung, die durch die Schutzkappe gegen schädliche Einwirkungen geschützt ist.



Die WERRA kann durch Filter in Schraubfassung ergänzt werden. Die WERRA hat das übliche Stativgewinde von $\frac{9}{16}$ " (etwa 9,5 mm). Beim Gebrauch von Stativen mit dem kleineren Gewinde von $\frac{1}{4}$ " (etwa 6,4 mm) muß ein Zwischenstück benutzt werden. Auf dieses lassen sich bei Aufnahmen ohne Stativ ein nichtbenutztes Filter und der Schraubdeckel aufschrauben.

Die Bilder sind nicht in allen Einzelheiten für die Ausführung der Kamera verbindlich.

VEB CARL ZEISS JENA
Abt. für Photographie

Industrieladen
Foto - Kino - Optik
Leipzig C 1, Hainstr. 20-24
Tel. 21261

Waren-Nr. 37211340

TRPT-Nr. 1963/64
V/4(99-106 (A 300/65/DDR) - 21821 - Druckerei Fortschritt Eriort

Druckschriften-Nr. CZ 54-074a-1

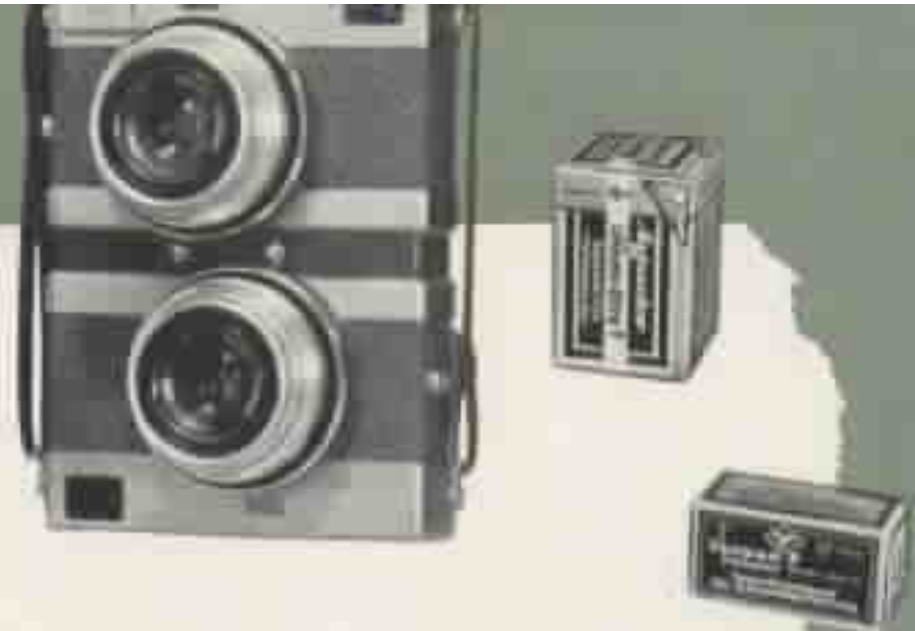


Sie haben es stets in der Hand

CARL ZEISS
JENA



... mit der



WERRA

Zweifilmkamera

schwarz-weiß + farbig

Wenn Sie an einer weiteren Kamera eine Kamera-Wahlung in der WERRA vorziehen, wenn sich die Gelegenheit für ein bestimmtes Modell ergibt, dann ist die WERRA die richtige Wahl. Wenn Sie sich für ein bestimmtes Modell entscheiden, dann ist die WERRA die richtige Wahl. Wenn Sie sich für ein bestimmtes Modell entscheiden, dann ist die WERRA die richtige Wahl.

Sie möchten Best: Kaufen Sie sich eine zweite WERRA!

Dann können Sie sich WERRA-Kameras anschauen und sich das passende Modell aussuchen. Sie können sich die WERRA-Kameras anschauen und sich das passende Modell aussuchen.

WERRA Ia mit WERRA IV - WERRA II mit WERRA III und

WERRA III mit WERRA IV

Wenn Sie sich für ein bestimmtes Modell entscheiden, dann ist die WERRA die richtige Wahl. Wenn Sie sich für ein bestimmtes Modell entscheiden, dann ist die WERRA die richtige Wahl.

Die WERRA ist eine der besten Kameras der Welt. Sie ist eine der besten Kameras der Welt. Sie ist eine der besten Kameras der Welt.

VEB Carl Zeiss JENA

Vertriebsstellen: Produktivität und Service / Qualität / Zuverlässigkeit / Jena / Telefonat: 0261 3 10000 / Wapen: 02 21 0240

CARL ZEISS
JENA

Sie fahren gut



mit der Kleinbildkamera WERRA 3, einer Weiterentwicklung der WERRA-Modelle 1 und 2.

Sie ist neben den Vorzügen dieser letztgenannten Modelle mit Wechselobjektiven und gekuppeltem Entfernungsmesser ausgerüstet. Es stehen drei Wechselobjektive zur Verfügung, die auf einfache Weise befestigt und gelöst werden können:

Standardobjektiv Tessar 2,8/50 mm

Weitwinkelobjektiv Flektagon 2,8/35 mm

Teleobjektiv Cardinar 4/100 mm

Der strahlendhelle Meßsucher läßt sich für alle drei Brennweiten benutzen. Für $f = 35$ mm ist das Sucherbild bis zum Sehfeldrand maßgebend, für $f = 50$ mm gilt die größere und für $f = 100$ mm die kleinere der beiden rechteckigen Strichfiguren. Innerhalb der drei Sehfelder sind Parallaxemarkierungen für Nahentfernungen angegeben.

Fehlbedürftige können die bestmögliche Schärfe des ganzen Sucherbildfeldes durch Drehen am gerändelten Ring des Okulars ihren Augen entsprechend bestimmen.

Der eingebaute Entfernungsmesser ist mit allen Objektiven gekuppelt. Die beste Bildschärfe wird durch Drehen des Entfernungsrings am Objektiv eingestellt. Sie ist dann erreicht, wenn der im Mittelfeld des Suchers sichtbare kleine rechteckige Bildausschnitt mit dem äußeren Sucherfeld ein



6

einheitlicher Ganzer ergibt. Benutzen Sie bei Queraufnahmen möglichst senkrechte, bei Hochaufnahmen waagerechte Partien des Motivs für die Entfernung und damit die Schärfeneinstellung!

Der Zentralverschluss ist selbstmechanisiert, besitzt Vortriebswerk und hat die Bildgrößen 1 bis 1/100 s und B. Das Spannen des Verschlusses geschieht wie bei den übrigen WERRA-Ausführungen. Ein kurzes Rechtsdrehen des Spannings genügt, um die Kamera schußbereit zu haben.

Die WERRA 3 entspricht ohne Zweifel auch Ihren Anforderungen, die Sie an eine moderne und leistungsfähige Kamera stellen. Lassen Sie sich darum diese Kamera bei Ihrem Photohändler praktisch vorführen! Auch Sie werden dann zu dem Entschluß kommen:

Eine WERRA muß es sein!

VEB Carl Zeiss JENA

Vertriebsabteilung Ferngläser und Kameras

Drahtwort: Zeisswerk Jena

Fernsprecher: Jena 7042

Fernschreiber: Jena 058622

Druckschriften-Nr. 54-099c-1

WERRA 1

Zauber!

Photographieren ist keine

CARL ZEISS
JENA



Eine der populärsten
und leistungsfähigsten K

Was unsere modernen Kleinbildkameras leisten, grenzt wahrhaftig an Zauberei. Und doch sind es ganz natürliche Vorgänge, die uns die Bilder, die wir sehen, in größter Geschwindigkeit auf den Film bannen. Voraussetzung sind allerdings: hohe Präzision, weitestgehender Bedienungskomfort, erstklassige Optik und schnelle Schußbereitschaft der Kamera.

inbildkamas der letzten Jahre ist die Kleinbildkamera WERRA 1, bei ihrem

Erscheinen ob ihrer unkonventionellen Form als „die Kamera mit dem neuen Gesicht“ bezeichnet. Wer sie zum ersten Mal in der Hand hält, wird von ihrem geringen Gewicht überrascht sein. Auffallend an ihr ist, daß keine Bedienungsteile hervorstehen, wie wir es sonst gewöhnt sind. Auf ihrer Oberseite befindet sich nur der in das Gehäuse versenkte Auslöseknopf; die übrigen Bedienungselemente, wie Bildzählwerk, Rückspuleinrichtung und Verriegelung, sind an der Unterseite des Kamerabodens angebracht.

Was die WERRA 1 so rasch beliebt gemacht hat, ist insbesondere der von den bisherigen Kamerateypen abweichende, neuartige Verschlußaufzug. Es genügt eine kurze Rechtsdrehung des unmittelbar an der Vorderseite der Kamera angebrachten Ringes, um den Verschluß zu spannen und gleichzeitig den Film zu transportieren. Die WERRA eignet sich somit besonders für Schnellschüsse und für Serienaufnahmen.

Dadurch, daß sie mit dem bekanntesten Objektiv, dem lichtstarken Vierlinser **Tessar 2,8/50 mm**, ausgerüstet ist, sind gestochen scharfe Aufnahmen garantiert. Hinzu kommt ein hochwertiger Zentralverschluß mit den Verschußzeiten B, 1 bis $\frac{1}{250}$ bzw. $\frac{1}{500}$ s.

Die neugestaltete Filmbühne mit Spreizrippen an den Filmgleitflächen bürgt für eine exakte Filmplanlage.

Einen zuverlässigen Schutz des wertvollen Objektivs bietet die Verschlußkappe. Umgekehrt vor das Objektiv geschraubt, dient sie als Gegenlichtblende: es ist lediglich vorher der kleine Verschlußdeckel der Kappe abzuschrauben. Eine besondere Sonnenblende erübrigt sich damit bei der WERRA.

Dem Anfänger wird das Photographieren erleichtert durch die rotmarkierte Drei-Punkt-Einstellung, die auch der erfahrene Amateur immer wieder gern anwendet.



Die Belichtungsdaten – Blende, Zeit und Entfernung – sowie die Schärfentiefe lassen sich von oben leicht ablesen.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß die WERRA 1 mit dem gleichen hellen Großbild-Prismensucher ausgestattet ist wie die teureren Modelle 2, 3, 4, WERRAmat und WERRAmatic. Er trägt wesentlich zum guten Gelingen einwandfreier Aufnahmen bei.

Was an der WERRA von ihren bisherigen Benutzern nicht zuletzt geschätzt wird, ist ihr kratz- und wasserfester Hartgummibezug. Er macht sie zu einer Kamera, für die man keine Bereitschaftstasche braucht; mit einer ledernen Handschlaufe läßt sie sich bequem an der Hand tragen. Selbstverständlich steht auch der übliche Umhängerriemen zur Verfügung.

Zur Kleinbildkamera WERRA bieten wir folgendes Zubehör:

Blitzgerät-Zwischenstück (für Blitzgeräte mit Schiene)

UV-Sperrfilter, Gelb-, Grün-, Orange- und Rotfilter

Konversionsfilter

Vorsatzlinsen für Nahaufnahmen

Universal-Stativschraube (gleichzeitig zum bequemen Aufbewahren der Filter und des Deckels der Schutzkappe)

Zwischenstück für Doppel-WERRA

Wir können in dieser Druckschrift Ihnen nur einiges über die Kleinbildkamera WERRA 1 sagen. Ihr Photohändler wird Ihnen die handliche und beliebte Kamera gern praktisch vorführen und ausführlich erklären.

VEB Carl Zeiss JENA

Vertriebsabteilung Ferngläser und Kameras

Drahtwort: Zeisswerk Jena – Fernsprecher: Jena 7042

Fernschreiber: Jena 058 622

Druckschriften-Nr. 54-112-1

aus JENA



Sie gewinnen **Zeit**

mit der Kleinbildkamera WERRAmat, der Kamera, die Sie suchen!



Sie entspricht in ihrem Aufbau im wesentlichen der WERRA 2, hat also auch wie diese das festeingebaute weltberühmte Objektiv Jena T 2,8/50 mm, den strahlendhellen Großbild-Prismensucher und den bewährten Prestar-Verschluß mit den Belichtungszeiten B und 1 bis 1/750 s.

Allgemein besteht in dem großen Amateurlkreis, der sich neuerdings immer mehr mit der Farbphotographie beschäftigt, der Wunsch nach sicherer Belichtungseinstellung. Um die Erfüllung möglichst vielen Interessenten zu bieten, wurde die WERRAmat mit derselben Belichtungsregelung wie die WERRAmatic versehen, jedoch unter Verzicht auf Wechselobjektive und Entfernungsmesser.

Nach Vorwahl einer für das Aufnahmeobjekt geeignet erscheinenden Belichtungszeit wird durch Drehen des Blendenrings oder des Zeiterrings der in dem hellen Großbild-Prismensucher sichtbare Zeiger auf die Mitte der im unteren Teil des Sucherbildes befindlichen Markierung eingestellt. Blende und Belichtungszeit entsprechen dann den gegebenen Aufnahmebedingungen und lassen sich deutlich in der rechten unteren Ecke des Sucherbildfeldes ablesen. Um nach dem Einstellen dieser Werte unbekümmert auslösen zu können, ist es zweckmäßig, den Meterring anfangs auf die rote Bezeichnung „∞m“ einzustellen. Damit wird eine ausreichende Bildschärfe für den meist gebräuchlichen Aufnahmebereich von 3,5 m bis ∞ bei Blendenwerten über 5,6 bis 22 erreicht. Erscheinen im Sucher die roten Blenden-



zahlen 5,6, 4 oder 2,8 als eingestellte Werte; so bedeutet dies: „Achtung! Entfernung genauer einstellen!“ oder „Belichtungszeit und Blende gemeinsam verstellen, bis ein Blendenwert über 5,6 bis 22 erscheint!“ Hat man eine Belichtungszeit von $\frac{1}{50}$ s vorgewählt, so werden die roten Blendenwerte nur bei ungünstigen Lichtverhältnissen erscheinen.

Diese einfache Bedienungsweise hindert den fortgeschrittenen Amateur aber nicht, individuelle Einstellungen bzw. Korrekturen vorzunehmen (tiefe Schatten, Schneelandschaft usw.).

An der Objektivanpassung seitlich sind die Filmempfindlichkeitsgrade (deutsch = DIN, amerikanisch = ASA) angegeben.

Spannen des Verschlusses und Filmtransport werden wie bei allen Typen der WERRA-Reihe durch Drehen des gummierten, breiten Ringes, der sich unmittelbar am Kameragehäuse befindet, vorgenommen.

Die WERRamat ist die Kamera für die vielen Photofreunde, die schnell und sorglos zu einwandfreien Bildern kommen möchten. Der große Vorteil dieses neuen WERRA-Modells liegt darin, daß sich alle wichtigen Angaben zur Erlangung eines guten Bildes im Sucher überblicken lassen.

Mit der WERRamat umfaßt die WERRA-Reihe nunmehr sechs Modelle, von denen die drei ersten ein festeingebautes Objektiv besitzen, während die übrigen auswechselbare Objektive haben. Standardobjektiv für alle ist das vierlinsige Objektiv Jena T 2,8/50 mm.

VEB Carl Zeiss JENA

Vertriebsabteilung Ferngläser und Kameras

Fernsprecher: Jena 7042 — Fernschreiber: Jena 656 622

Druckschriften-Nr. W 54-116-1

WERRA^{mat}

Keine Zeit? Dann ist die Kleinbildkamera WERRA^{mat} die Kamera, die Sie suchen! Sie entspricht in ihrem Aufbau im wesentlichen der WERRA II, hat also auch wie diese das festeingebaute weltberühmte Tessar 2,8/50 mm, den strahlendhellen Großbild-Prismensucher und den bewährten Prestor-Verschluß mit den Belichtungszeiten B und 1 bis $\frac{1}{750}$ s.

Allgemein besteht in dem großen Amateurkreis, der sich neuerdings immer mehr mit der Farbphotographie beschäftigt, der Wunsch nach sicherer Belichtungseinstellung. Um die Erfüllung möglichst vielen Interessenten zu bieten, wurde die WERRA^{mat} mit derselben Belichtungsregelung wie die WERRA^{matic} versehen, jedoch unter Verzicht auf Wechselobjektive und Entfernungsmesser.

Nach Vorwahl einer für das Aufnahmeobjekt geeignet erscheinenden Belichtungszeit wird durch Drehen des Blendenrings oder Zeitenrings der in dem hellen Großbild-Prismensucher sichtbare Zeiger auf die Mitte der im unteren Teil des Sucherbildes befindlichen Markierung eingestellt. Blende und Belichtungszeit entsprechen dann den gegebenen Aufnahmebedingungen und lassen sich deutlich in der rechten unteren Ecke des Sucherbildfeldes ablesen. Um nach dem Einstellen dieser Werte unbekümmert auslösen zu können, ist es zweckmäßig, den Meterring anfangs auf die rote Bezeichnung „6 m“ einzustellen. Damit wird eine ausreichende Bildschärfe für den meist gebräuchlichen Aufnahmebereich von 3,5 m bis ∞ bei Blendenwerten über 5,6 bis 22 erreicht. Erscheinen im Sucher die roten Blendertahlen 5,6, 4 oder 2,8 als eingestellte Werte, so bedeutet dies: „Achtung! Ent-

fernung genauer einstellen!" oder „Belichtungszeit und Blende gemeinsam verstellen, bis ein Blendenwert über 5,6 bis 22 erscheint!" Hat man eine Belichtungszeit von $\frac{1}{60}$ s vorgewählt, so werden die roten Blendenwerte nur bei ungünstigen Lichtverhältnissen erscheinen. Diese einfache Bedienungsweise hindert den fortgeschrittenen Amateur aber nicht, individuelle Einstellungen bzw. Korrekturen vorzunehmen (tiefe Schatten, Schneelandschaft usw.).

An der Objektivanpassung seitlich sind die Filmempfindlichkeitsgrade (deutsch = DIN, amerikanisch = ASA) angegeben.

Spannen des Verschlusses und Filmtransport werden wie bei allen Typen der WERRA-Reihe durch Drehen des gummierten, breiten Ringes, der sich unmittelbar am Kameragehäuse befindet, vorgenommen.

Die WERRA-mat ist die Kamera für die vielen Photofreunde, die schnell und sorglos zu einwandfreien Bildern kommen möchten. Der große Vorteil dieses neuen WERRA-Modells liegt darin, daß sich alle wichtigen Angaben zur Erlangung eines guten Bildes im Sucher überblicken lassen.

Mit der WERRA-mat umfaßt die WERRA-Reihe nunmehr sechs Modelle, von denen die drei ersten ein festeingebautes Objektiv besitzen, während die übrigen auswechselbare Objektive haben. Standardobjektiv für alle ist das vierlinsige Objektiv Tessar 2,8/50 mm.

VEB Carl Zeiss JENA

Vertriebsabteilung Ferngläser und Kameras

Drahtwort: Zeisswerk Jena · Fernsprecher: Jena 70 42 · Fernschreiber: Jena 058 622

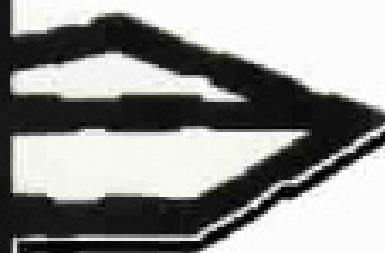
Druckschriften-Nr. 54-116-1

WERRA matic

CARL ZEISS
JENA



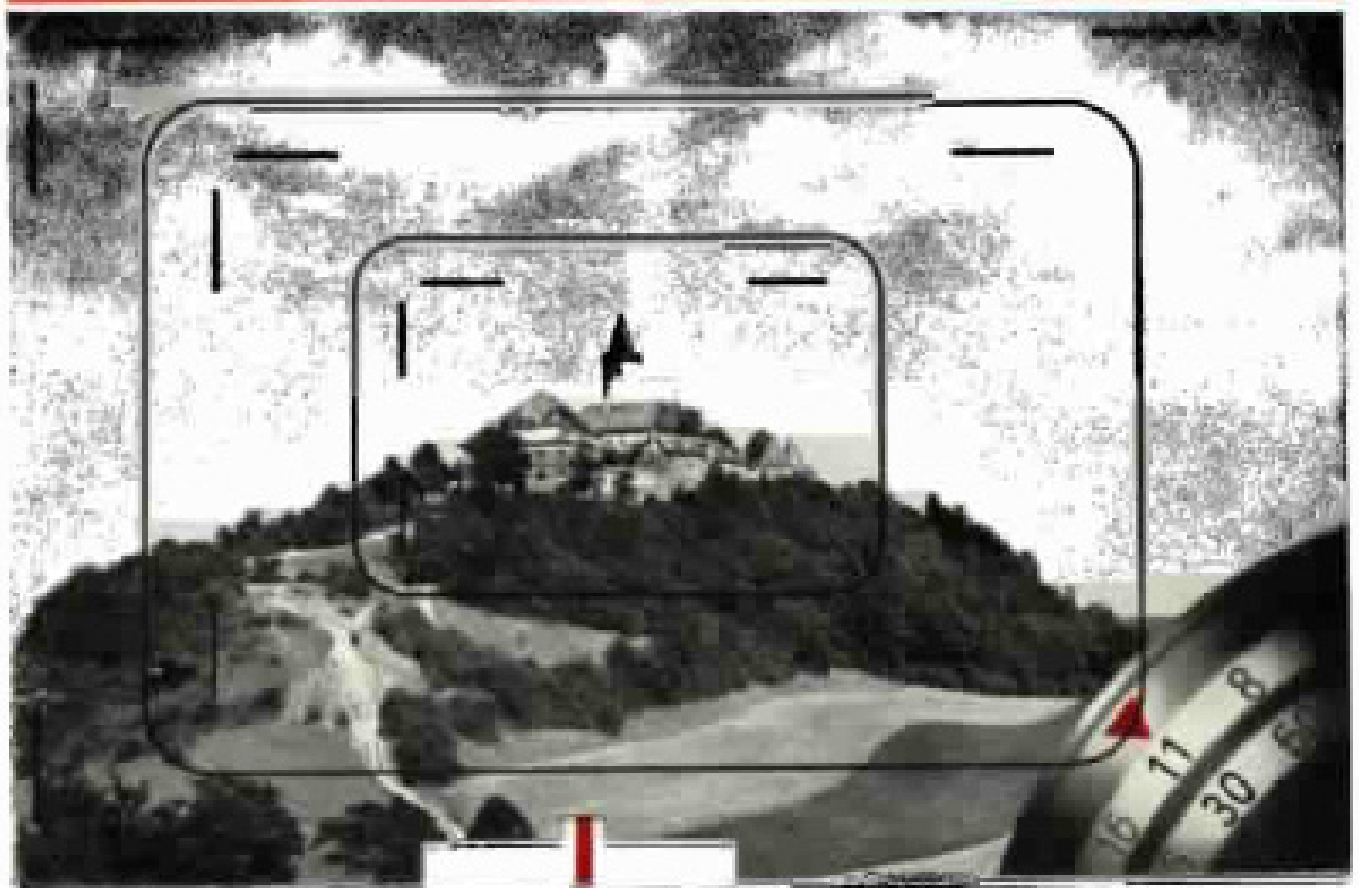
IHR AUGE



Wählt im Display des **WERRAmatic** auf einen Blick alle relevanten
Messgrößen für die beobachtete Situation:

- den Höhenanstieg der des jeweils benutzten Höhenmessers
- die Entfernungsgeschwindigkeit (Geschwindigkeit des Höhenmessers)
- den Zustand des Höhenbergemeins
- die Breite und die Geschwindigkeit

Während der ersten beiden Versuchsdurchläufe wird die Messung
WERRA II und die Messung der Geschwindigkeit des Höhenmessers
zusammengefasst. Das **WERRAmatic** kann dann auch separat
den Höhenanstieg des Höhenmessers im Höhenbergemeins





Sie haben weiter nichts zu tun, als den im Sehfeld des Meßsuchers optisch abgebildeten Zeiger des eingebauten photoelektrischen Belichtungsmessers durch Drehen des Blendenrings in die markierte Mitte des Meßfeldes einzuspielen. Sie können dann in der rechten unteren Ecke des Sehfeldes die Belichtungs- und Blendenwerte unmittelbar ablesen. Die übrigen Handgriffe sind die gleichen wie bei den übrigen WERRA-Modellen

Mit den schon vorhandenen und in Vorbereitung befindlichen Zusatzgeräten wird die WERRA zu einer Systemkamera mit Zentralverschluß

Technisch äußerst vervollkommenet, aber einfach in der Handhabung – das ist das Wesentlichste an der



Kleinbildkamera **WERRAmetic**

der Kamera mit der automatischen Belichtungsregelung

aus JENA





VEB Carl Zeiss JENA

Vertriebsabteilung Ferngläser und Kameras

Drahtwort: Zeisswerk Jena - Fernsprecher: Jena 7042

Fernschreiber: Jena 058-622

Druckschriften-Nr. 54-111a-1





W E R R A

Z U B E H Ö R



WERRA-ZUBEHÖR



Blitzgerät-Zwischenstück

Zu benutzen bei Blitzgeräten, die mit einer Schiene am Stativgewinde der WERRA befestigt werden.

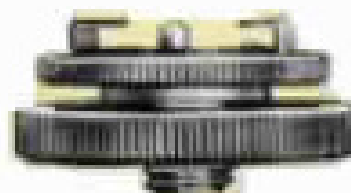
Es verhindert das Festklemmen des Rückspulknopfes und nachfolgendes Blockieren des Filmtransportes. Das Blitzgerät-Zwischenstück ist mit einem Innen- und Außengewinde von $\frac{1}{8}$ " versehen.

Steckschuhe für Blitzleuchten

Es gibt zwei Ausführungen:

Ausführung Nr. 1 wird entweder in das Stativgewinde der WERRA oder bei Anwendung eines Zwischenstückes für die Doppel-WERRA in das dort seitlich befindliche Gewinde geschraubt.

Ausführung 2 wird in der Art befestigt, daß das Okular des Suchers etwas aufgeschraubt und der Steckschuh dazwischengeschoben wird.



Universalstativschraube

für Stativaufnahmen zum Übergang vom $\frac{3}{16}$ "- auf $\frac{1}{4}$ "-Gewinde.

Sie ist mit einem Gewinde M 30,5 x 0,5 versehen, auf das sich – bei Aufnahmen ohne Stativ –

Filter und Schutzdeckel, wenn diese nicht gebraucht werden, aufschrauben lassen.

Mit der vorliegenden Druckschrift
wollen wir den WERRA-Freunden
einen Überblick über das von uns
geführte Zubehör in die Hand
geben. Sie wird das besondere
Interesse der fortgeschrittenen
Amateure finden, aber auch dem
Anfänger Perspektiven für eine
erfolgreichere Tätigkeit auf dem
Gebiet der Photographie
vermitteln.



Weitwinkelobjektiv Flektagon 2,8/35 mm

Anwendbar an den Modellen
WERRA 3, 4 und WERRAmatic.
Es besteht aus fünf Gliedern mit sechs
Linsen und hat einen Bildwinkel
von 62°.

Anwendungsgebiete: Innenräume,
Architektur und alle Aufnahmen, bei
denen ein großer Bildwinkel erfaßt
werden soll.

Abmessungen: Baulänge 55,6 mm,
Durchmesser 56 mm,
Gewicht: etwa 200 g.

Teleobjektiv Cardinar 4/100 mm

Anwendbar an den Modellen
WERRA 3, 4 und WERRAmatic.
Es besteht aus vier Gliedern mit
fünf Linsen. Bildwinkel 26°.

Abbildungsvergrößerung gegenüber
dem Standardobjektiv 2,8/50 mm – 2fach.

Anwendungsgebiete: Landschaft,
Architektur, Sport, Reportage,
Portrait.

Abmessungen: Baulänge 59,6 mm,
Durchmesser 56 mm,
Gewicht: etwa 250 g.



Vorsatzlinsen

Anwendbar an allen WERRA-Modellen.
Bei den Modellen 3 und 4 und der
WERRAmatic kann aber nicht mit
dem eingebauten Entfernungsmesser
gearbeitet werden.

VL 1 0,8—0,4 m, Brennweite 690 mm,

VL 2 0,4—0,3 m, Brennweite 340 mm.

Beide Vorsatzlinsen sind
zusammengeschraubt für Entfernungen
von 0,30 m bis 0,25 m anwendbar.

Eine optimale Bildqualität ist zu
erreichen, wenn man auf Blende 5,6
und kleiner abblendet.



Konversionsfilter

Wir fertigen zwei Arten:

CB - 13/3,5 blau für Aufnahmen auf
Tageslicht-Umkehrfarbfilm bei
Kunstlicht.

Verlängerungsfaktor 3,5.

CB + 1,6/1 schwach-rotlichbraun zum
Beseitigen des Blaustichs bei Farb-
aufnahmen in den Mittagsstunden.
Keine Belichtungskorrektur notwendig.

Es bedeuten:

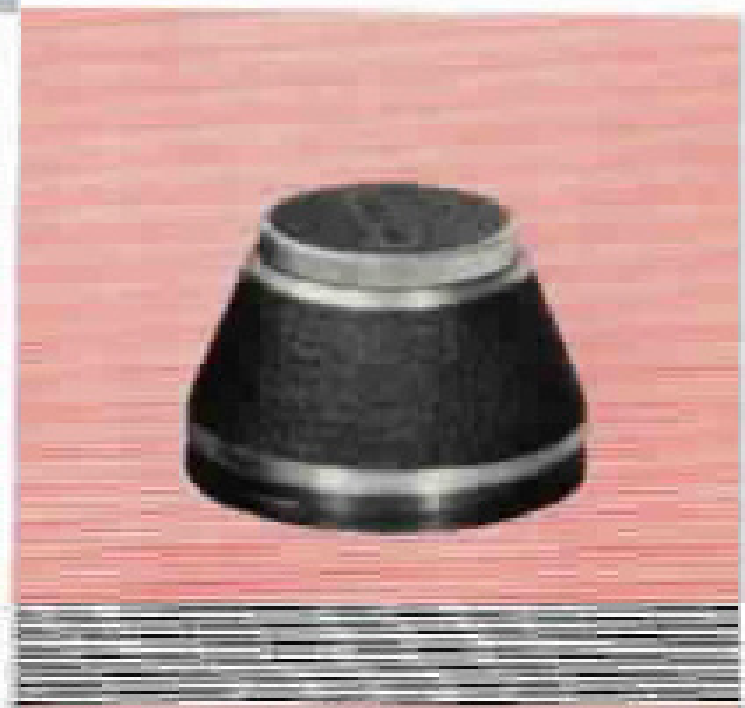
C = Color, B = Blau, R = Rot,

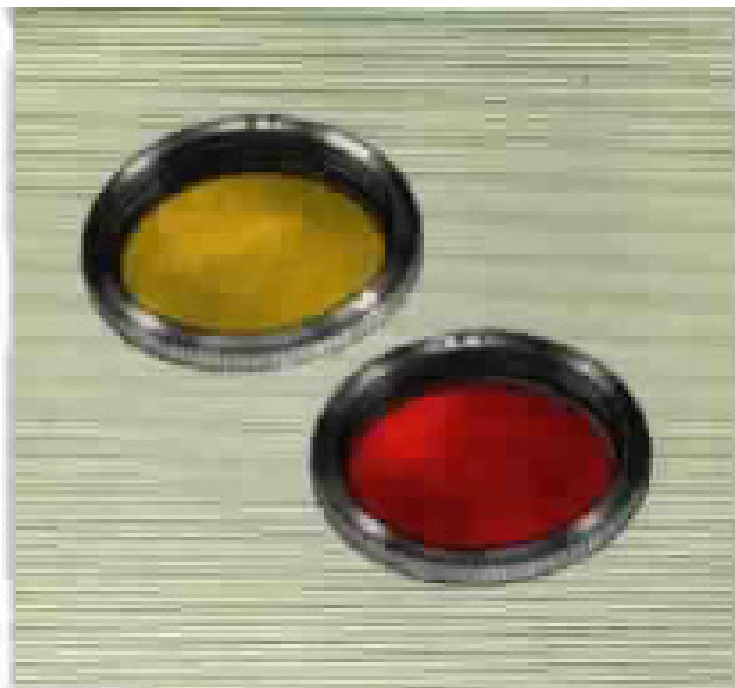
-13 = minus 13 Dekamired,

+ 1,6 = plus 1,6 Dekamired.

Sonnenblende

Die Sonnenblende liefern wir mit der
Kamera; sie kann jedoch auch einzeln
nachbezogen werden.





Filter

Gelb-mittel (G 1),
Gelb-dunkel (G 2),
Gelb-grün (GR 1),
Grün (GR 2),
Orange (O 1),
Rot-hell (R 1),
UV-Sperrfilter (UV).
Außen- und Innengewinde für das
Standardobjektiv — M 30,5 x 0,5,
für das Flektagon 2,8/35 mm und das
Cardiner 4/100 mm — M 58 x 0,75,
zusammen
mit Zwischenringen M 49/58 W.

Zwischenstück für Doppel-WERRA

Es dient zum Verbinden von zwei
WERRAs auf einfache Weise. Zum
Zwischenstück gehören zwei ein-
schraubbare Bolzen mit Stativgewinde
 $\frac{3}{8}$ ", die vor dem Verkuppeln der
Kameras in ihr Stativgewinde zu
schrauben sind. Durch Druck auf die
seitlich heraustretenden verchromten
Knöpfe wird das Zwischenstück fest mit
der WERRA verbunden. Am Zwischen-
stück befinden sich links und rechts
Stativgewinde mit $\frac{3}{8}$ " und $\frac{3}{4}$ " für
Aufnahmen auf Stativ oder zum Befesti-
gen des Steckschuhs für Blitzleuchten.



Bereitschaftstaschen

Für alle WERRA-Modelle werden
Ledertaschen mit Tragriemen
hergestellt.
Außerdem liefern wir einen Behälter
aus Ziegenleder, der mit zwei
Reißverschlüssen versehen ist und sich
leicht öffnen läßt.
Der zur Kamera gelieferte
Umhängerriemen kann nach
Abknöpfen eines Teilstückes als
Handschlaufe zum Tragen benutzt
werden.

Die Bilder sind nicht in allen Einzelheiten für die Ausführung der Geräte maßgebend. Für wissenschaftliche Veröffentlichungen stellen wir Reproduktionen der Bilder - soweit vorhanden - gern zur Verfügung. Die Wiedergabe von Bildern oder Text ohne unsere Genehmigung ist nicht gestattet. Das Recht der Übersetzung ist vorbehalten.

VEB Carl Zeiss JENA

Vertriebsabteilung Ferngläser und Kameras

Drahtwort Zeisswerk Jena

Fernsprecher Jena 7042

Fernschreiber Jena 058622

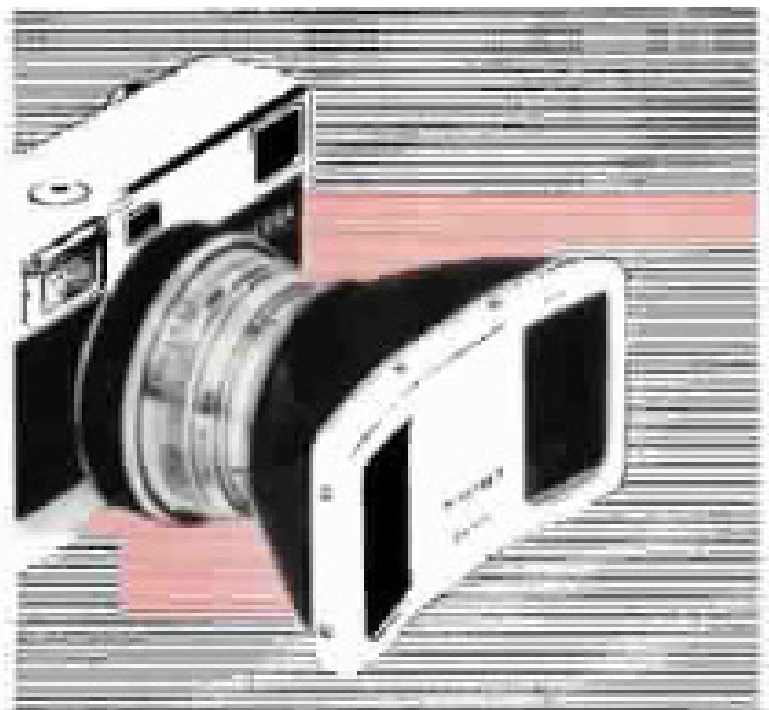
Druckschriften-Nr. **54-115-1**

Stereovorsätze

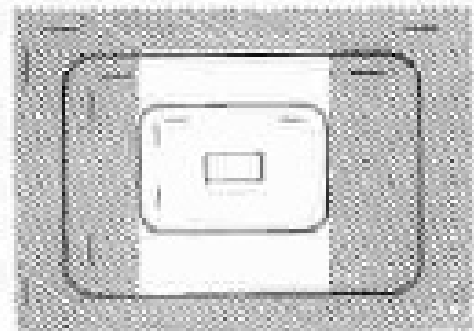
Anwendung an den WERRA-Modellen 3, 4 und WERRAmatic, sofern das Standardobjektiv $f = 50 \text{ mm}$ benutzt wird.

Aus der nachstehenden Zeichnung neben dem kleinen Stereovorsatz ist die Begrenzung des Stereobildes ersichtlich.

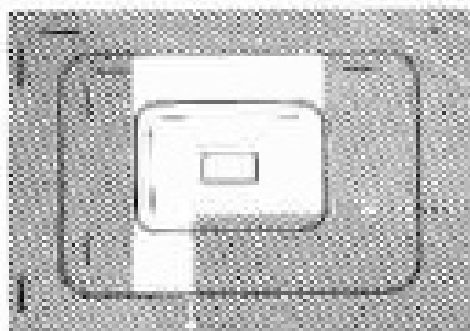
Der Verlangerngsfaktor gegenüber Normalaufnahmen beträgt etwa $\frac{1}{4}$ Blendestufe.



Stereovorsatz mit 12 mm Basis
für Aufnahmen unter 2 m Entfernung.
Bei Aufnahmen unter 1 m Entfernung
sind die Vorsatzlinsen VL1 und 2 zu
benutzen.

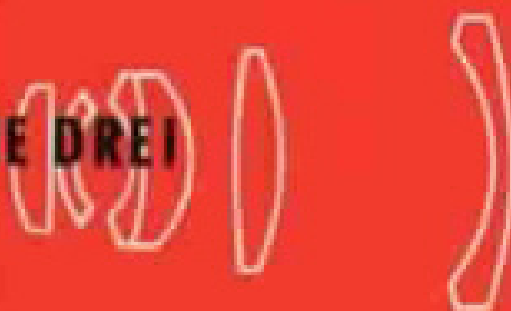


Stereovorsatz mit 65 mm Basis
für Aufnahmen von 2 m bis ∞ .
Der Vorsatz ragt etwas in das Bildfeld
des Suchers hinein.





DIE DREI



WECHSELOBJEKTIVE



DER WERRA III, IV und V



CARL ZEISS
JENA



DIE DREI WECHSELOBJEKTIVE DER WERRA III, IV und V

Der Zentralverschluß wird auf Grund seiner vielfachen Vorzüge in zunehmendem Maß angewendet. Hingewiesen sei hier auf die Möglichkeit einer einfachen Kupplung der Belichtungszeit mit der Blende bzw. der Kupplung mit dem eingebauten Belichtungsmesser im Sinn einer halb- oder vollautomatischen Kamera. Soweit es sich um Wechselobjektive handelt, erfordert dies die Neuentwicklung optischer Systeme, die sich in mehrfacher Hinsicht von den bisher vorhandenen unterscheiden. Zu den allgemeinen optischen Bedingungen des Aufbaus treten solche, die von Funktion und Aufbau der Kamera und ihres Zentralverschlusses mitbestimmt werden. Alle drei Wechselobjektive sind mit dem Meßsucher gekuppelt, der die Bildfeldbegrenzungen für Aufnahmen mit dem 50-mm-Standard-, dem 35-mm-Weitwinkel- und dem 100-mm-Teleobjektiv vermittelt. Der Meßsucher der WERRA zeigt die korrekte Entfernung im Meßfeld an.

Die Objektive lassen sich denkbar einfach auswechseln.



DATEN

Objektivtyp	Öffnung und Brennweite mm	Lin- sen- zahl	Bildwinkel	Aufsteck- durch- messer mm	Einschraub- gewinde mm
Flaktagon	2,8/35	6	62°	51	49x0,75
Tessar	2,8/50	4	45°	32	30,5x0,5
Cardinar	4/100	5	26°	51	49x0,75

VEB Carl Zeiss JENA

Vertriebsabteilung Ferngläser und Kameras

Drahtwort: Zeisswerk Jena - Fernsprecher Jena 7942 Fernschreiber Jena 058 622

Druckschriften-Nr. 54-114-1

DAS FLEKTOGON 2,8/35 mm

ist das Weitwinkelobjektiv für die WERRA-Modelle III, IV und V. Das Objektiv besteht aus fünf Gliedern mit sechs Linsen und zeigt schon bei voller Öffnung eine hervorragende Bildqualität sowie eine sehr gleichmäßige Schärfenverteilung bis in die Bildecken. Auf Grund seiner hohen Lichtstärke und der vorzüglichen Farbwiedergabe eignet es sich besonders gut für Farbaufnahmen. Auch an anderen Kameras hat es sich schon tausendfach bewährt.

Anwendungsgebiet: Aufnahmen in Innenräumen, Architekturaufnahmen sowie alle Aufnahmen, mit denen bei begrenztem Aufnahmeabstand ein großer Bildwinkel erfaßt werden soll.

DAS TESSAR 2,8/50 mm

ist das Standardobjektiv - wie bei allen Kleinbildkameras - auch für die WERRA-Modelle, nachdem es 1947 unter Verwendung neuer optischer Gläser - Tiefflinse und Schwerkrone - neu berechnet wurde. Es gelang dabei, alle Bildfehler, besonders auch die chromatischen Variationen der Koma, kleiner zu halten und damit die Auflösung in den seitlichen Teilen des Bildfeldes zu verbessern.

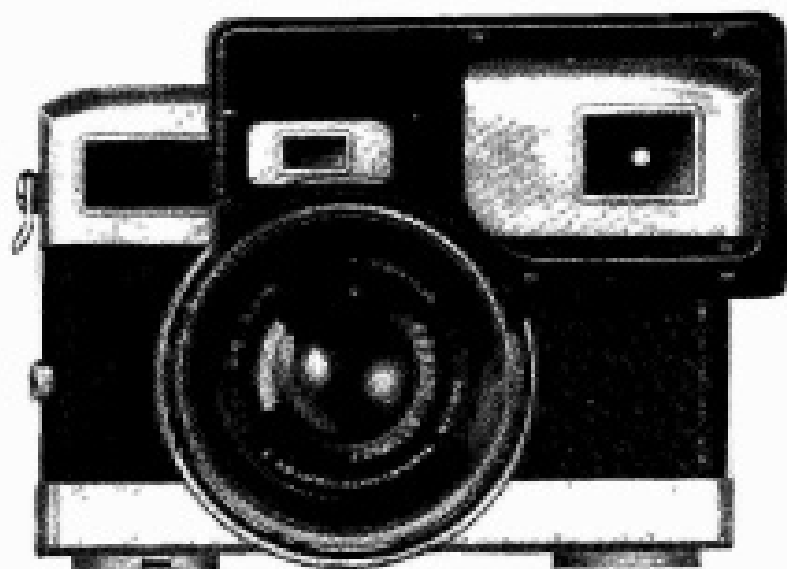
Es ist das überall bevorzugte Standardobjektiv für alle fotografischen Aufgaben und auch bestens für die Farbfotografie auskorrigiert.

DAS CARDINAR 4/100 mm

ist das Teleobjektiv für die WERRA-Modelle III, IV und V. Es wurde besonders berechnet zur Benutzung vor dem Zentralverschluß dieser Kameras. Die Blende ist weit hinten angeordnet, während das Vorderglied für eine starke Einschnürung des Strahlengangs sorgt. Das Objektiv besteht aus vier Gliedern und fünf Linsen. Die Bildleistung ist schon bei voller Öffnung hervorragend. Die Farbwiedergabe ist ausgezeichnet, so daß sich das Objektiv sehr gut für Farbaufnahmen eignet.

Der Abstand vom Frontlinsenscheitel bis zur Filmebene ist kürzer als die Brennweite. Das Cardinar 4/100 mm zeichnet sich deshalb durch eine kurze, handliche Bauart aus und paßt sich der griffigen Form der WERRA vorzüglich an. Die Abbildungsvergrößerung gegenüber $f=50$ mm ist zweifach. Der Bildwinkel umfaßt 26° .

Anwendungsgebiet: Landschaftsaufnahmen, Architektur, Sportaufnahmen, Reportagen, Porträts.



Für den Photofreund bedeutet jeder Spaziergang eine kleine Entdeckungsreise. Voller Aufmerksamkeit wird er den bunten Falter bei seinem Fluge beobachten und mit besonderem Interesse die Hummel verfolgen, wie sie ihren dicken Leib in den engen Blütenkelch zwingt. Sinnend bleibt er vor dem Spinnennetz stehen, in dessen feinem Filigran am frühen Morgen die Tautropfen im Gegenlicht wie Brillanten funkeln und die Spinne auf ihr Opfer wartet. Unzählige derartiger Motive begegnen ihm auf Schritt und Tritt. Aber allzuoft muß er vor ihnen kapitulieren, weil es ihm an dem erforderlichen Spezialzubehör für Nahaufnahmen fehlt.

Für die Kleinbildkamera WERRA fertigen wir außer Vorsatzlinsen für Nahaufnahmen ein Naheinstellgerät, das speziell für die Modelle 3, 4 und die WERRAmatic bestimmt ist; es ist in zwei Ausführungen lieferbar. An der Kamera wird es vor dem Standardobjektiv angeschraubt. Gleichzeitig erhält damit die Kamera eine Zusatz-einrichtung, die den Strahlengang des Meßsuchers so beeinflußt, daß sich die richtige Entfernungseinstellung in Verbindung mit der Vorsatzlinse des Naheinstellgerätes ergibt.

Das Naheinstellgerät I kommt zur Anwendung bei Aufnahmen zwischen 0,8 und 0,4 m, das Naheinstellgerät II bei solchen zwischen 0,4 und 0,3 m. Durch Kombinieren beider Geräte sind Aufnahmen zwischen 0,3 und 0,25 m möglich. Da bei Nahaufnahmen die Schärfentiefe sehr gering ist, empfiehlt es sich, auf mindestens 5,6 abzublenzen.

Für die Kleinbildkamera WERRA steht außer dem Naheinstellgerät zahlreiches weiteres Zubehör zur Verfügung. Interessenten bitten wir, unsere Druckschrift 54-115 anzufordern.

VEB Carl Zeiss JENA

Vertriebsabteilung Ferngläser und Kameras
 Drahtwort: Zeisswerk Jena
 Fernsprecher: Jena 7042
 Fernschreiber: Jena 058 622
 Druckschriften-Nr. 54-118-1



WERRA

Naheinstellgerät



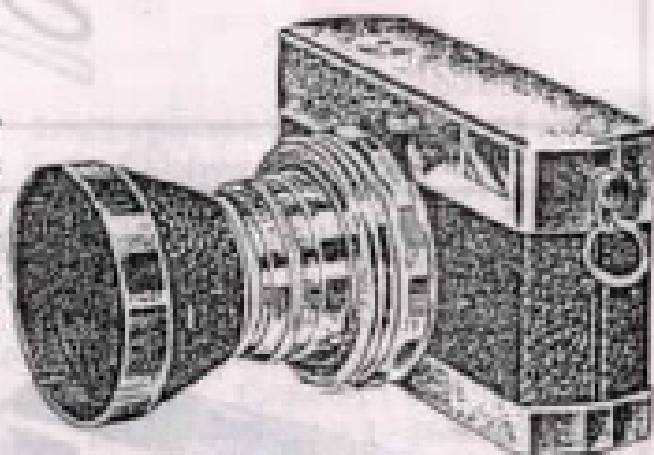
LES WERRA I

Type 1

WERRA

(1954/1955)

Gainage vert olive . Compur Rapid au 1/500ème (vitesses gravées) . Bague d'armement alu cannelé . Rebob par bouton . 3 coins repères de parallaxe dans les angles du viseur .

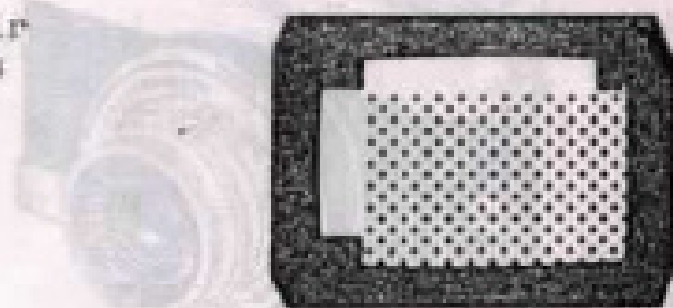


Type 2

WERRA I A

(1956/1960)

Comme Type 1 avec gainage noir et Synchro Compur 500 (vitesses gravées) .



Type 3

WERRA I B

(1960/1962)

(v.photo couverture)

C.Type 2 avec bague d'armement gainée, Synchro Compur 500 (chiffres gravés). a/c 1960 : au choix Vebur 250 ou Prestor RVS 500 (vitesses peintes). a/c 1961 : Prestor porté au 1/750ème, viseur à cadre (fil noir).



Type 4

WERRA I C

(1962/1964)

Comme Type 3 avec manivelle de rebobinage, logo Werra (ou Werra 1) sous la fenêtre du viseur (entourée d'un jonc chromé) .

Type 5

WERRA I E

(1964/1966)

Comme Type 4 avec gainage strié, dessus arrondi, nouveau décor AV, griffe pour accessoires, couplage vitesses/diaphs. NG automatique .

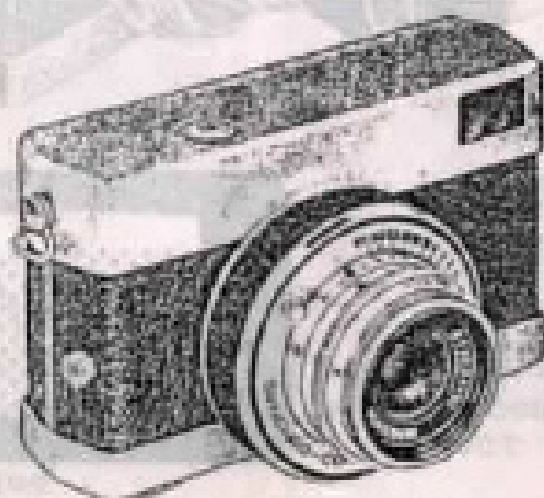


FOTO *Saga*

fotofiche 7

mai 88

"L'appareil photographique au nouveau visage"



le Werra

CARL ZEISS
JENA

OUS JENA

Les Werra tirent leur nom d'une rivière de Thuringe, longue de 259 kilomètres, qui rencontre la Fulda à Münden pour former la Weser. Ils ont été fabriqués pendant une douzaine d'années par Carl Zeiss Jena (Allemagne de l'Est), dans son usine d'Eisfeld (département pour jumelles à prismes et appareils photographiques). La grande firme d'optique renouait ainsi avec un très ancien passé : celui des Palmos du tout début du siècle. Il a existé en tout sept modèles principaux de Werra,

du plus simple au modèle interchangeable avec cellule et télémètre couplé. Points communs des Werra : armement par rotation d'une bague entourant l'obturateur, bouchon/parasoleil réversible et obturateur derrière l'objectif, porté au 1/750ème sur les dernières versions. Avec les Kodak Chevron et Tourist, le Vitezza 1000 SR, le Graflex 1000 et le Yashica Lynx 5000 E, le Werra fait ainsi partie des très rares appareils à obturateur central dépassant le 1/500ème.

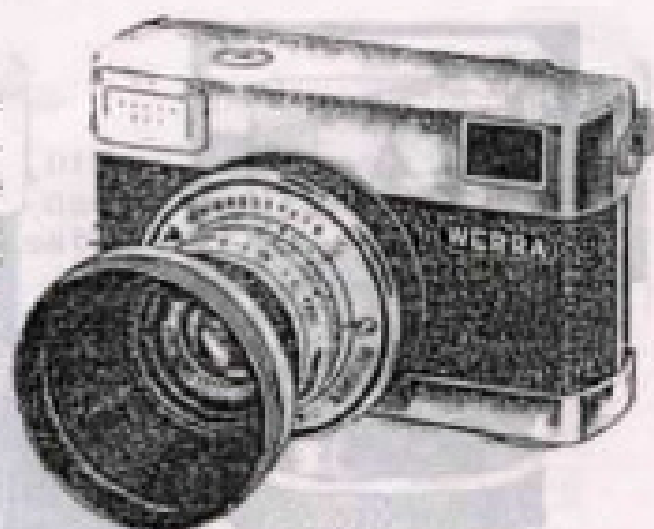
LES WERRA A CELLULE

Type 6

WERRA II

(1960/1964)

Comme Types 3 puis 4 avec cellule sélénium deux échelles (capot mobile à trous), fenêtre graduée de 1 à 7 au dessus du boîtier, disque calculateur sur le dos. Prestor 500.



Type 7

WERRA II E

(1964)

Comme Type 6 avec gainage strié, dessus arrondi, nouveau décor AV, griffe pour accessoires, suppression du disque calculateur (report direct obj/obtu, couplés), NG automatique.

Type 8

WERRAMAT

(1961/1964)

Comme Type 6 avec dessus arrondi, groupe obj/obtu cône, cellule sans capot, fenêtre ni disque calculateur. Aiguille visible dans le viseur ainsi que le couple vitesses/diaph choisi.

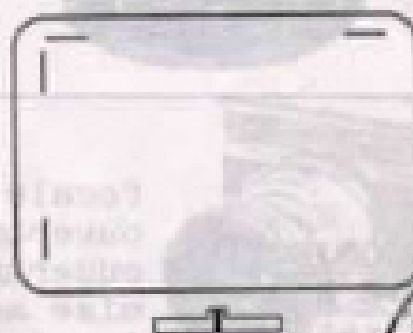


Type 9

WERRAMAT E

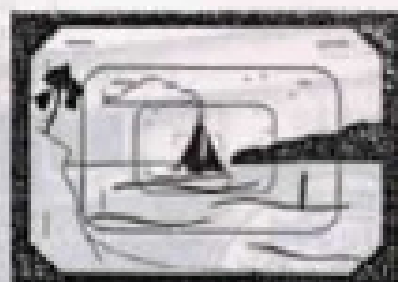
(1964/1966)

Comme Type 8 avec gainage strié, nouveau décor AV, griffe pour accessoires, NG automatique.



Les Werra les plus rares : Werra I vert, Werra V

LES WERRA INTERCHANGEABLES A TELEMETRE COUPLE



Type 10
WERRA III
(1960/1964)

Comme Type 4 avec groupe obj/obtu cône, 3 obj entièrement interchangeables, viseur-télémetre avec correction optique de visée (champ total = 35, deux cadres pour 50 et 100 avec repères de parallaxe).

Type 11
WERRA III E
(1964/1966)

Comme Type 10 avec gainage strié, dessus arrondi, nouveau décor AV, couplage vitesses/diaphs, NG automatique.

LES OBJECTIFS

WERRA
(fixation &
baïonnette)

	<u>Flektogon</u>	<u>Tessar</u>	<u>Cardinar</u>
focale	35 mm	50 mm	100 mm
ouverture maxi	2,8	2,8	4
ouverture mini	22	22	22
mise au point j.	0,8 M	0,8 M	1,5 M
lent(groupes)	6(5)	4(3)	5(4)
longueur	55,6 mm		59,6 mm
poids	200 g		250 g

LES WERRA INTERCHANGEABLES A TELEMETRE COUPLE ET CELLULE

Type 12 WERRA IV (1960/1962)

Synthèse des Types 6 et 10 . Dia-
phragmes effectifs (2,8/22) dans
la fenêtre de cellule . Obtur Prestor
500 .



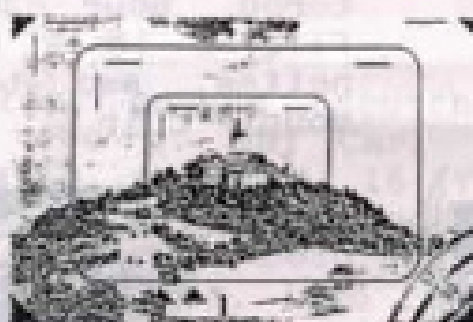
Type 13 WERRA V (1960)

Synthèse des Types 8 et 12 (mais
cellule avec capot, pas de logo
Werra en façade ni de jone chromé
autour des fenêtres) . Obtur Prestor
500 .



Type 14 WERRAMATIC (1961-1964)

Comme Type 13, avec
cellule sans capot,
jone chromé autour
des fenêtres. Obtur
750 a/c de 1962.



Type 15 WERRAMATIC E (1964-1966)

Comme Type 14 avec gainage strié, nou-
veau décor AV, griffe pour accessoires,
couplage vitesses/diaphs, NG auto-
matique .



LE SYSTEME WERRA

Coupleur

Réunit par la semelle 2 Werra.
3 applications : noir/couleur,
focales différentes, stéréo 24x36.

Stéréo 16x23mm

2 adaptateurs : avec base de 65 mm (de 1'infini à 2 M), avec base de 12 mm (moins de 2 M). Pour viser : champ en hauteur = limites horizontales du cadre de 50, en largeur = limites verticales du cadre de 100.

Ecrou de pied au pas Kodak

Avec filet de 30,5 mm (permet de transporter filtres, bouchon d'objectif).

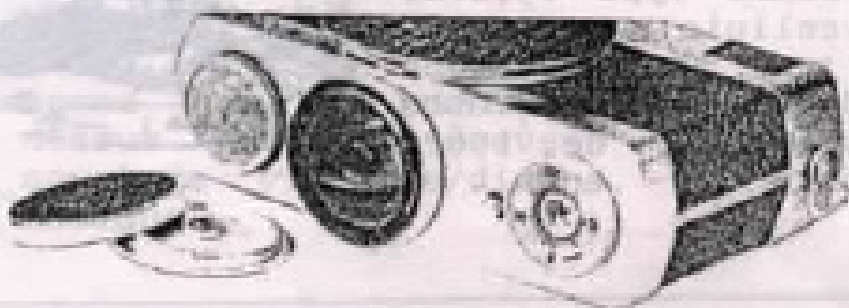
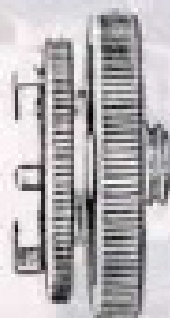
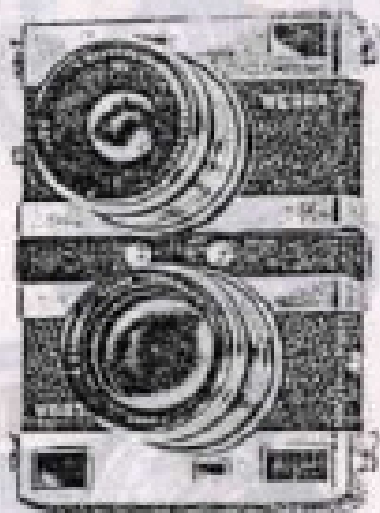
Bouchon/parasoleil réversible

(livré avec le Werra).
Evite aussi le changement intempestif des réglages et permet de se passer de sac.

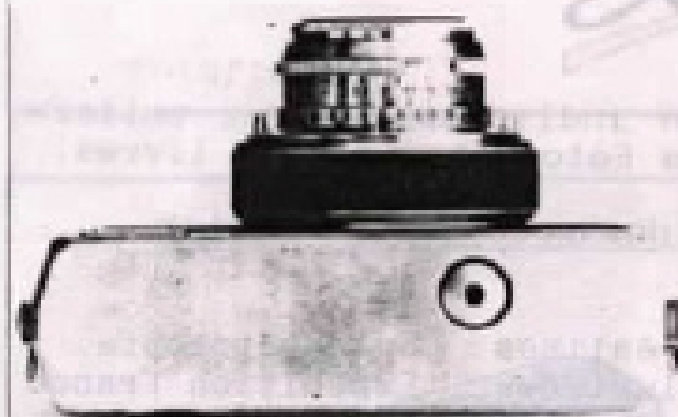
Griffe porte-accessoires

(d'écrou de pied ou de viseur)

Ecrou pour barrette de flash, filtres (N & B et couleur), bonnettes, sac tout prêt cuir, sac souple cuir.



DESCRIPTION DETAILLEE DU WERRA



WERRA 1c N° 532977
(Type 4)

Boîtier et dos coulés, gainés caoutchouc durci noir . 122x75x74mm . Poids 480 g. Obj Carl Zeiss Jena Tessar 2,8/50 N° 6521184 traité, gradué j. 16 (f 8 rouge) . M.a.p. j.0,9 M/3 feet ("6 M" rouge) . Diam access 30,5mm vissant. Table de profondeur de champ . Obtur Prestor RVS B.1.2.4.8. 15.30.60.125.250.750 (chiffres, logo "Pentacon" et cocarde "1" peints) . Levier VXM sous le boîtier . Armement par rotation de 65° dans le sens des aiguilles d'une montre de la bague gainée de 60 mm de diamètre entourant l'obtur. Synchro sur le côté droit du boîtier (vu de l'AR) . Viseur à cadre au fil noir, avec repère de parallaxe . Fenêtre 12x17 ; diamètre oculaire 23 mm (verre 10 mm). Décl avec prise axiale de décl souple, course 2 mm . Sous le boîtier: manivelle de rebob, verrou vissant, écrou de pied, poussoir de rebob, compteur fixe avec index central mobile (un tour par vue) . Numéro à l'intérieur, en bas du boîtier, à côté de l'index du compteur . Presse-film 29x38mm . Anneaux de courroie de cou fixés à deux tétons . Logo "Werra 1" sous la fenêtre du viseur .

FOTO *Saga*

Fotosaga édite la documentation indispensable aux collectionneurs sous deux formes : les Fotofiches et les livres.

Les Fotofiches

Des condensés d'information réalisés par photocopie .
8 pages 17x25 cm abondamment illustrées . Expédition franco
d'une Fotofiche contre 25 F. à l'adresse ci-dessous .
Déjà parues :

ELJY	SEMPLEX (2 Fotofiches)	CONTAX I
DUBRONI	ALSAPLEX/CYCLOPE	WERRA
MINOX 8x11	BOLSEY	PERIFLEX
NIKKORMAT	PHOTOSPHERE	

Les livres Fotosaga

Vient de paraître :

Le GUIDE FOTOSAGA du Collectionneur d'Appareils Photo.
Plus de 700 précieuses adresses dans le monde entier
(marchands, foires, clubs, musées, libraires, réparateurs...) et une bibliographie de 120 titres et 30 magazines spécialisés . 80 pages format poche 10x21 cm.
Expédition franco contre 70 francs à l'adresse ci-dessous.

Toujours disponible :

Le RECTAPLEX (1949-1955) . L'histoire complète du premier reflex au monde à posséder un prisme et un stigmomètre.
100 pages 17x25 cm . Expédition franco contre 140 F. à l'adresse ci-dessous .

A paraître prochainement :

LEICA CONTRE CONTAX - LES COPIES DE LEICA

En préparation :

Alpa - Foca - Pentax 42mm - Praktica - Retina - Robot
- Topcon - Zeiss Reflex 35mm









Hans-Dieter Götz

BOX-CAMERAS Made in Germany



Wie die Deutschen fotografieren lernten



vfv

















































































































Germany USA Occupied





































Hartmut Thiele

WERRA

Die Geschichte der Kamera von
Carl Zeiss Jena

Entwicklung und Produktion der Werra von
1954 bis 1968
mit Beschreibung des Kamerasystems

Privatdruck München 2002

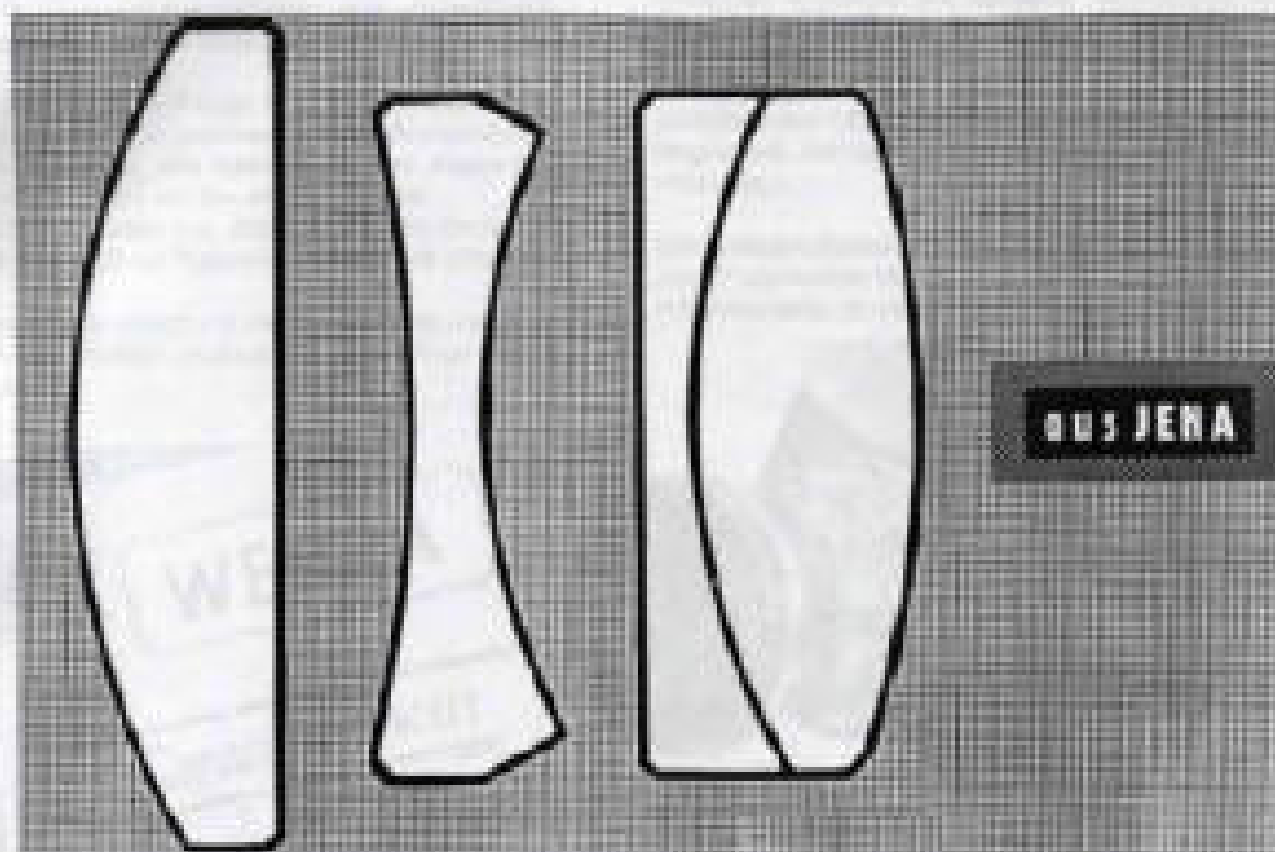
Werra

die Kamera
mit dem
„besonderen“



*Ein Maorbülmchen maugert sich
zum begehrten Sammler-Objekt*

DREH



aus JENA











Hans-Dieter Götz

BOX-CAMERAS
Made in Germany

Hans-Dieter Götz

BOX-CAMERAS
Made in Germany



Wie die Deutschen fotografieren lernten













































































altix.nb

























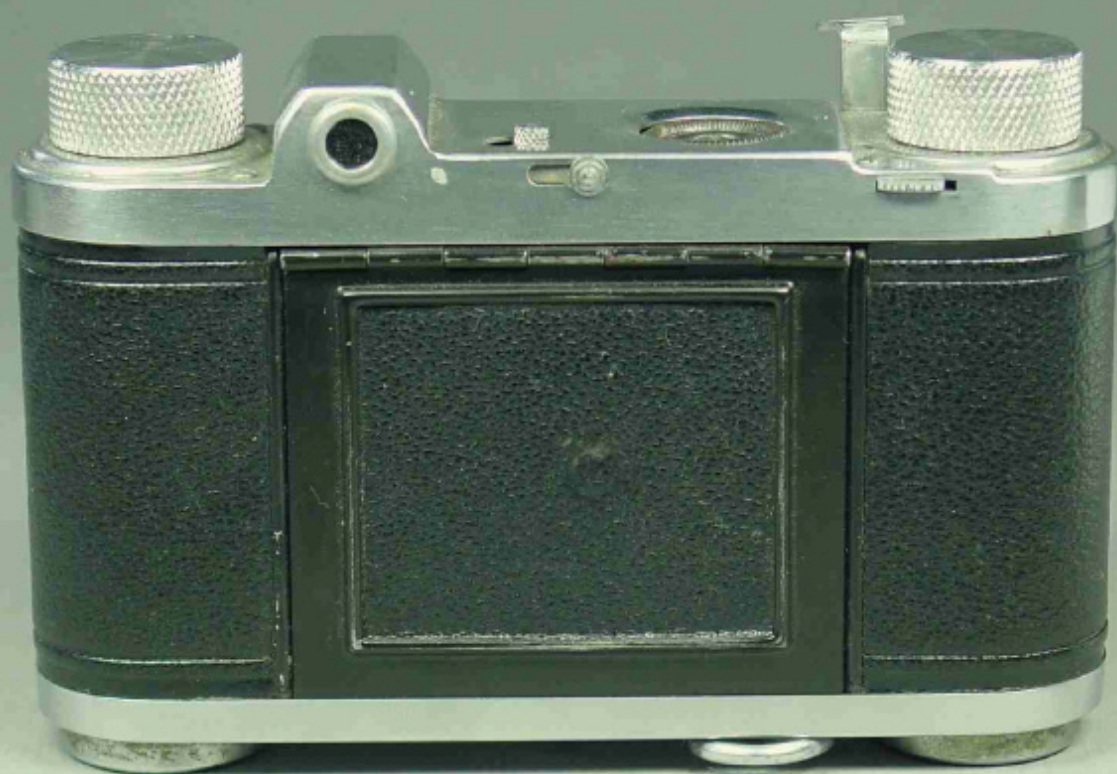
A

L

T

O

X





























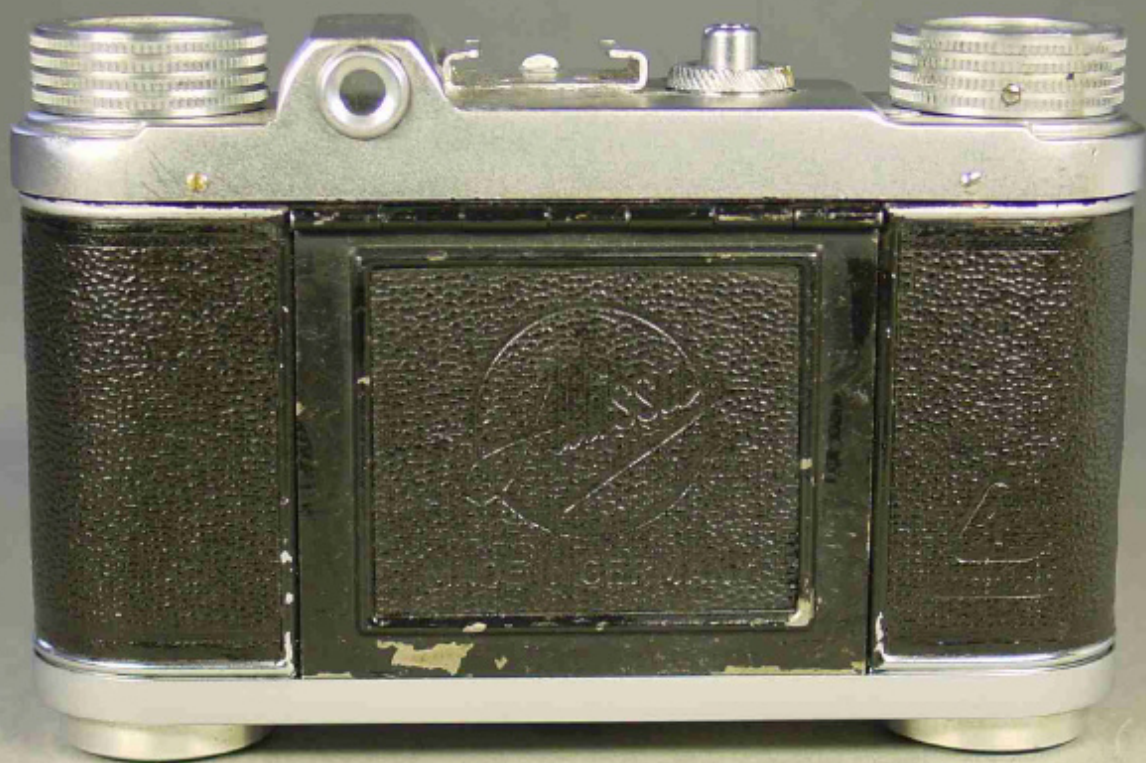








































MADE IN GERMANY

Germany USSR Occupied





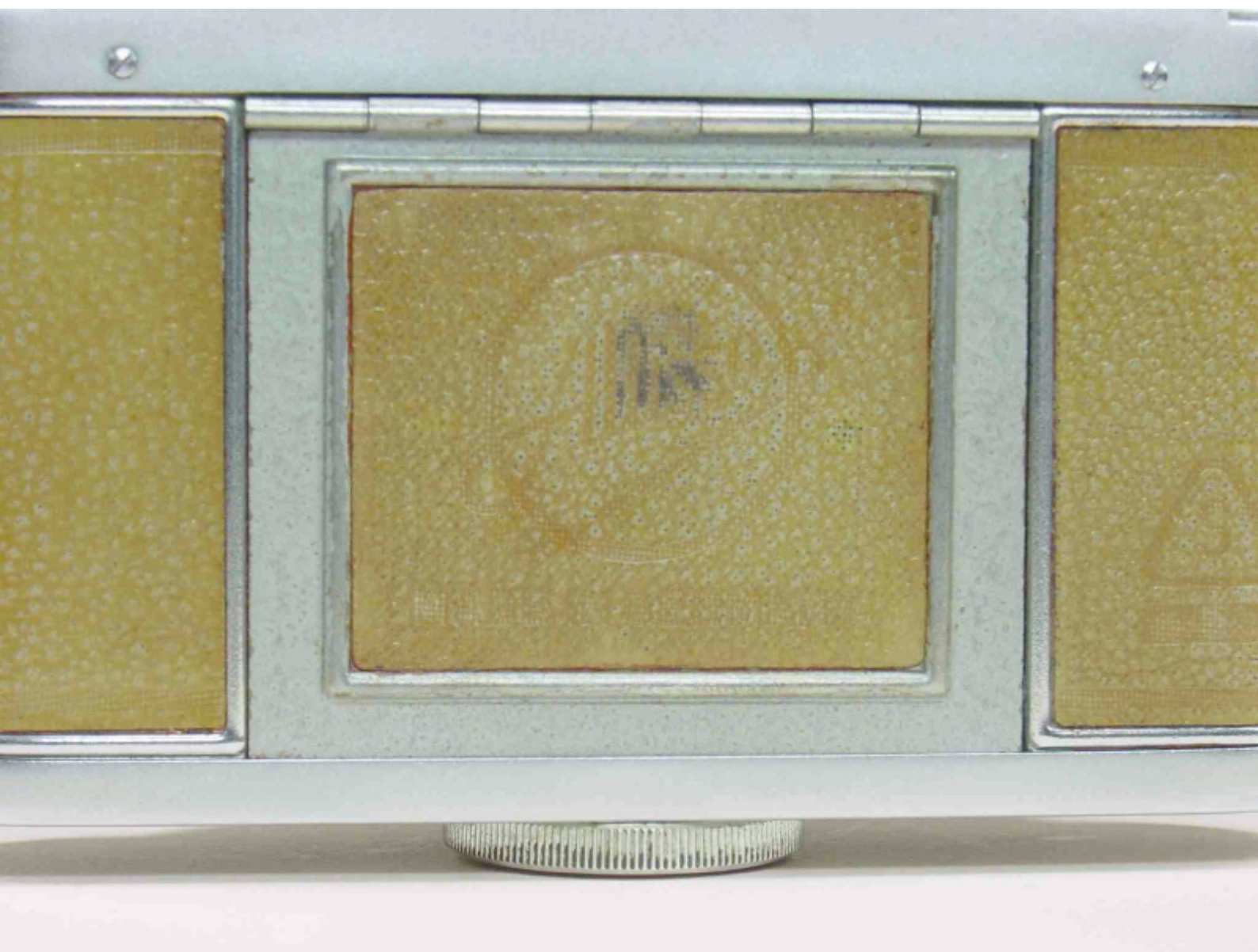








































Hartmut Thiele

WERRA

Die Geschichte der Kamera von
Carl Zeiss Jena

Entwicklung und Produktion der Werra von
1954 bis 1968
mit Beschreibung des Kamerasystems

Privatdruck München 2002

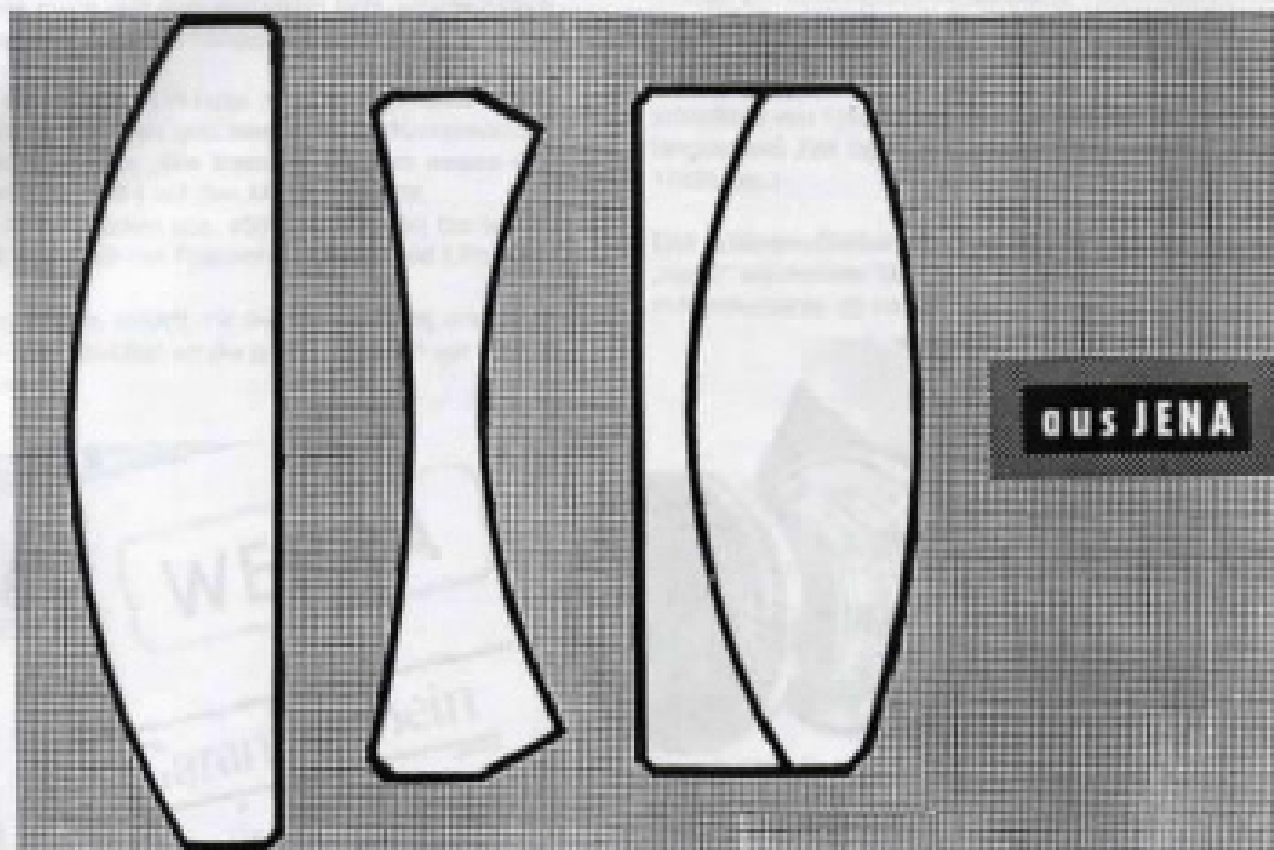
Werra

die Kamera
mit dem
„besonderen“



DREH

*Ein Mauerblümchen mausert sich
zum begehrten Sammler-Objekt*



ous JENA

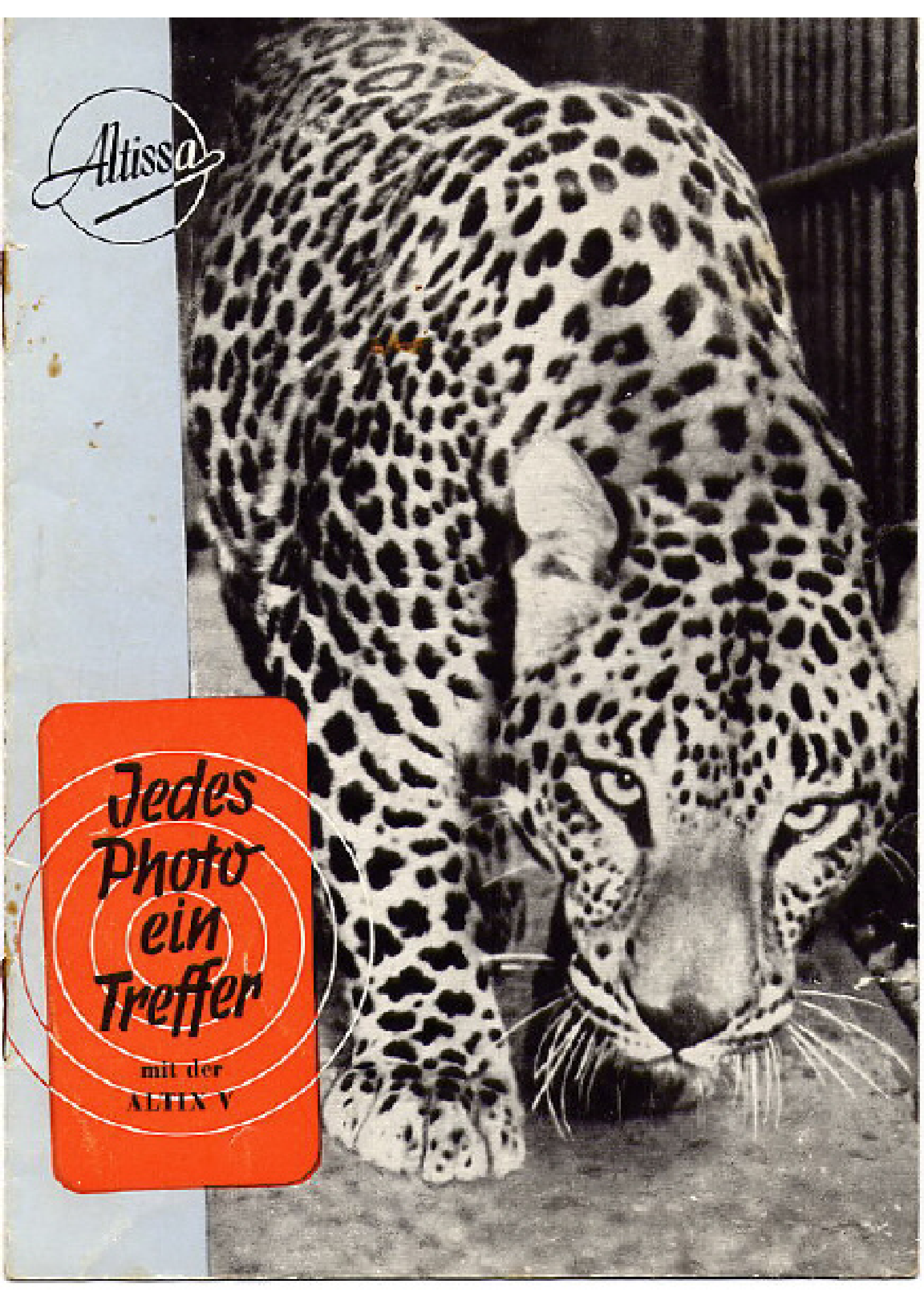












Altissa

Jedes
Photo
ein
Treffer

mit der
ALTIX V

Das Gefühl der Sicherheit

hat großen Anteil am Gelingen guter Photos. Die schönsten Motive sind meist nur einmalig und müssen auf Anhieb von Ihrer Kamera festgehalten werden. Das Leben ist aber so vielgestaltig, so schnell und bewegt, da muß man schon eine Kamera haben, die diesem Tempo gewachsen ist.

Jederzeit schußbereit sein aber heißt, mit einer Kleinbildkamera photographieren, die diese Lebendigkeit und ständige Schußbereitschaft in sich birgt.

Sehen und festhalten

das ist bei der ALTIX V, einer halgenreifen Kleinbildkamera mit dem Aufnahmeformat 24x36 mm, eins. Was ihr Sucher in klarer Begrenzung zeigt, kann Bruchteile von Sekunden später schon von ihrem Objektiv auf den Film gebannt worden sein. Man braucht diese Kamera auch nicht erst zu öffnen, denn das stabile Gehäuse und der Zentralverschluss Tempor oder Promotor SVS halten das auswechselbare Objektiv dauernd in sicherer Lage gegenüber der Bildbühne fest.

Nur 3 Handgriffe sind erforderlich

um Aufnahmen in schneller Folge zu machen: Film transportieren, Verschluss spannen und auflösen, vorausgesetzt, daß Blende, Entfernung und Belichtungszeit vorher eingestellt waren.

*Jedes
Photo
ein
Treffer!*



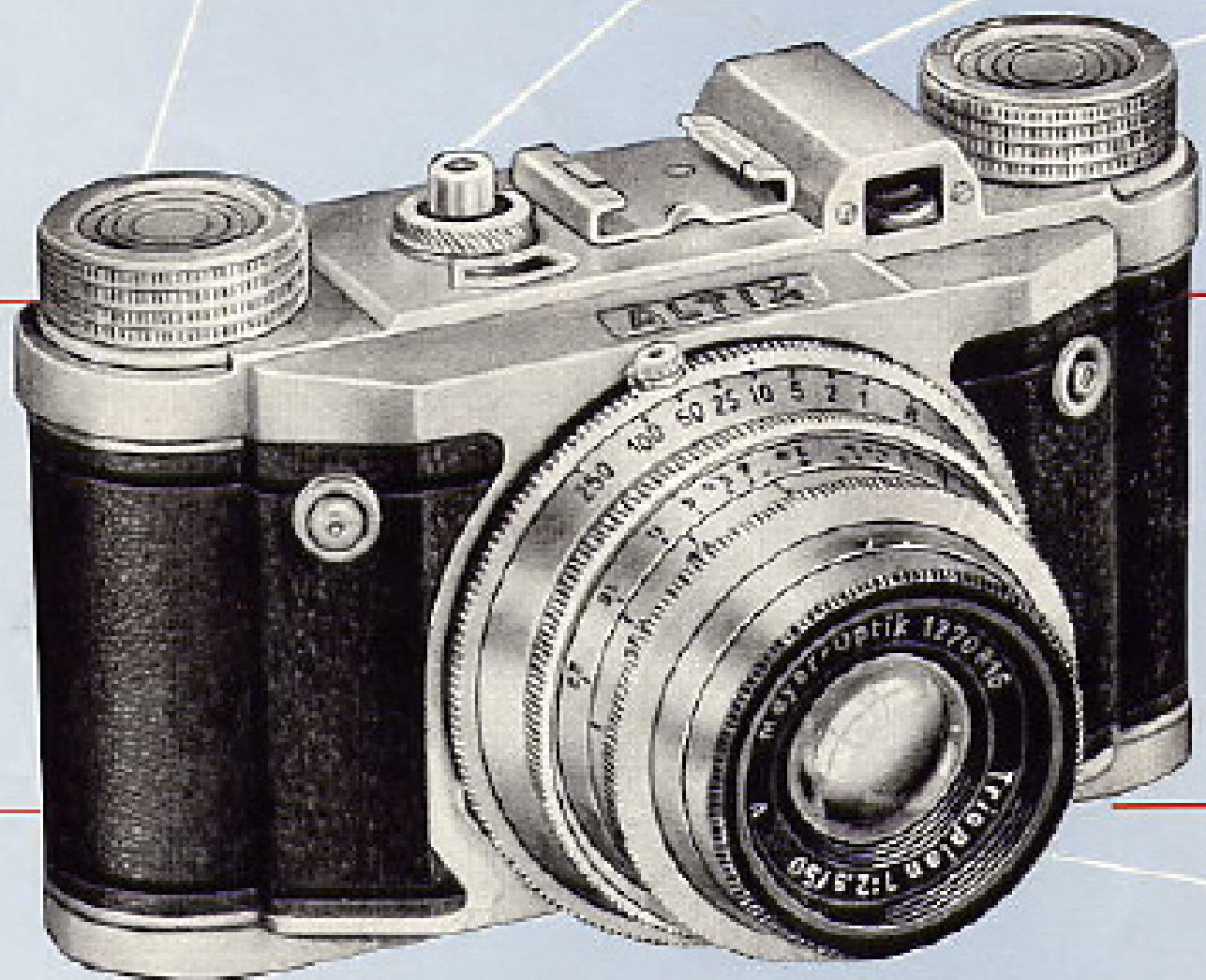


Der Filmtransport

Ist sehr einfach. Durch Drehen eines Knopfes bis zum Anschlag wird der Film um jeweils genau eine Bildbreite weitergeschaltet, wobei in einer kleinen Öffnung neben dem Transportknopf eine rote Merkscheibe erscheint, die den erfolgten Filmtransport anzeigt.

Der Gehäuseauslöser

liegt an griffgünstiger Stelle und läßt sich weich und erschütterungsfrei niederdrücken. Ein Sperremechanismus verhindert das Auslösen, wenn der Film noch nicht weitergeschaltet wurde, womit Doppelbelichtungen vermieden werden.

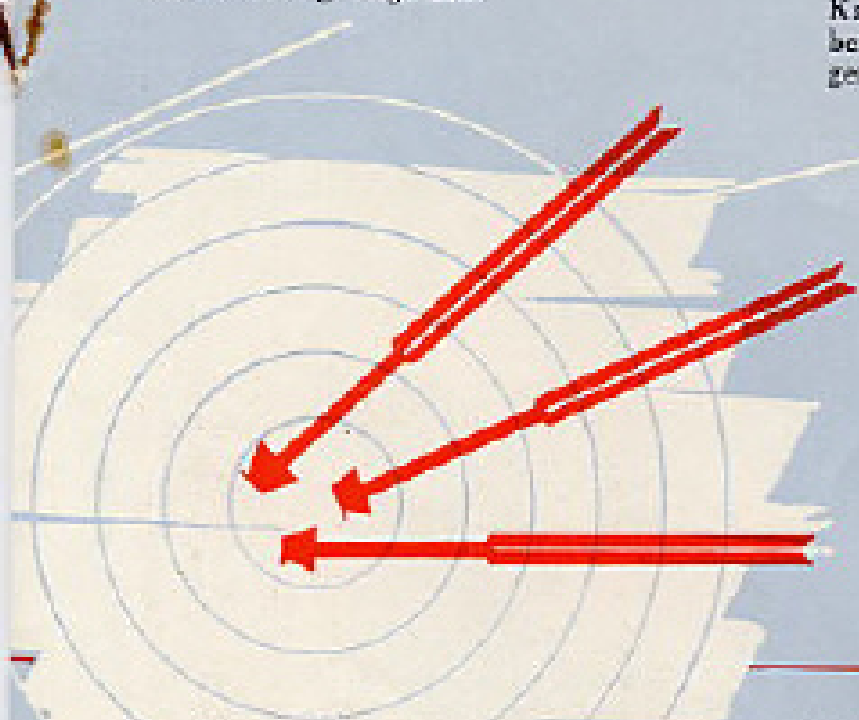


Der Durchsichtssucher

zeigt einen klaren und scharf begrenzten Bildausschnitt. Parallaxenfehler können auch bei Nahaufnahmen nicht auftreten, denn jederzeit ist das auf dem Film abgebildet, was vorher auch der Sucher gezeigt hat.

Der Rückspulknopf

wird bedient, sobald der ganze Film belichtet worden ist. Mit ihm wird der belichtete Film wieder in die Kassette zurückgespult und kann dann bei Tageslicht wieder aus der Kamera genommen werden.



Doppelbelichtungen sind unmöglich

denn eine eingebaute Sperrvorrichtung sorgt dafür, daß der Verschluss erst dann ausgelöst werden kann, wenn sich in der Bildbühne unbelichteter Film befindet. Aber auch sogenannte Leerraufnahmen werden bei der ALTIX V verhindert, da der Transportknopf nach jeder Bildbreite in seiner Drehung gesperrt wird, und hinzusehen braucht man dabei auch nicht.

Ein automatisches Bildzählwerk

ist mit dem Transportmechanismus verbunden und zeigt jederzeit an, wieviel der 36 möglichen Aufnahmen schon belichtet sind.

Die hohe Lichtstärke 1:2,8 oder 1:2,9

gibt der ALTIX V auch bei ungünstigen Beleuchtungsverhältnissen noch sichere Aufnahmemöglichkeiten. Mit so einer Lichtstärke lassen sich auch die kurzen Belichtungszeiten voll ausnutzen. Das richtige Objektiv (d. h. normale oder lange Brennweite) kann sofort durch eine leichte Drehbewegung in die Kamera eingesetzt oder ausgetauscht werden.



Scharfe Bilder – kein Problem

Besondere Schußbereitschaft zeigt die ALTIX V, wenn man die große Schärfentiefe ihrer Objektive mit der 50 mm Brennweite durch vorheriges Einstellen von Blende und Entfernung (am besten Blende 11 und 7 m Entfernung) planmäßig ausnutzt. Selbstverständlich kann die Entfernung mit dem Präzisionsedelmessgang des jeweiligen Objektive auch genau eingestellt werden, wenn man z. B. die Lichtstärke des Objektive voll ausnutzen will oder muß.

Die richtige Belichtungszeit

wird am Tempor- oder Promator SVS-Verschluß eingestellt, die Belichtungszeiten von 1, $\frac{1}{2}$ usw. bis $\frac{1}{250}$ bzw. $\frac{1}{500}$ Sekunde zulassen. Zur Belichtung oder zusätzlichen Aufleuchtung mittels eines Elektronen- oder Vacublitzgerätes ist ein Steckanschluß vorhanden. Beide Verschlusstypen sind mit einem Selbstauslöser versehen.

Bequem in ihrer Bedienung

ist die ALTIX V in allen Einzelheiten. Sie liegt bequem in der Hand, der Gehäuselauslöser arbeitet weich und erschütterungsfrei und sichert unverwackelte Aufnahmen auch bei längeren Momentbelichtungszeiten. Alle Skalen können bequem von oben abgelesen werden, mittels der Schärfentiefskala kann schnell ermittelt werden, innerhalb welchen Bereichs Gegenstände bei bestimmter Blende und Entfernung scharf abgebildet werden.

Jedes
Photo
ein
Treffer!



Der Spezialsucher

wird in den Steckschuh eingeschoben und zeigt ein großes helles Motiv, er ist für das Normal-Objektiv 50 mm Brennweite und das Tele-Objektiv 90 mm Brennweite verwendbar, sein Einstellbereich liegt zwischen ∞ und 0,60 m und ist parallaxenfrei.

ALTIX V

mit Objektive Original Jena	1 : 2,8/50 mm
mit Meyer-Trioplan	1 : 2,9/50 mm
mit Ludwig-Meritar	1 : 2,9/50 mm
mit Meyer-Telemer	1 : 4,5/90 mm
sämmtlich mit Steckanpassung	



VEB ALTISSA-CAMERA-WERK, DRESDEN A 16

















































THE HINDUSTAN CEMENT CO. LTD.					
PORTLAND CEMENT					
1	100	100	100	100	100
2	100	100	100	100	100
3	100	100	100	100	100
4	100	100	100	100	100
5	100	100	100	100	100
6	100	100	100	100	100
7	100	100	100	100	100
8	100	100	100	100	100
9	100	100	100	100	100
10	100	100	100	100	100
11	100	100	100	100	100
12	100	100	100	100	100
13	100	100	100	100	100
14	100	100	100	100	100
15	100	100	100	100	100
16	100	100	100	100	100
17	100	100	100	100	100
18	100	100	100	100	100
19	100	100	100	100	100
20	100	100	100	100	100
21	100	100	100	100	100
22	100	100	100	100	100
23	100	100	100	100	100
24	100	100	100	100	100
25	100	100	100	100	100
26	100	100	100	100	100
27	100	100	100	100	100
28	100	100	100	100	100
29	100	100	100	100	100
30	100	100	100	100	100
31	100	100	100	100	100
32	100	100	100	100	100
33	100	100	100	100	100
34	100	100	100	100	100
35	100	100	100	100	100
36	100	100	100	100	100
37	100	100	100	100	100
38	100	100	100	100	100
39	100	100	100	100	100
40	100	100	100	100	100
41	100	100	100	100	100
42	100	100	100	100	100
43	100	100	100	100	100
44	100	100	100	100	100
45	100	100	100	100	100
46	100	100	100	100	100
47	100	100	100	100	100
48	100	100	100	100	100
49	100	100	100	100	100
50	100	100	100	100	100
51	100	100	100	100	100
52	100	100	100	100	100
53	100	100	100	100	100
54	100	100	100	100	100
55	100	100	100	100	100
56	100	100	100	100	100
57	100	100	100	100	100
58	100	100	100	100	100
59	100	100	100	100	100
60	100	100	100	100	100
61	100	100	100	100	100
62	100	100	100	100	100
63	100	100	100	100	100
64	100	100	100	100	100
65	100	100	100	100	100
66	100	100	100	100	100
67	100	100	100	100	100
68	100	100	100	100	100
69	100	100	100	100	100
70	100	100	100	100	100
71	100	100	100	100	100
72	100	100	100	100	100
73	100	100	100	100	100
74	100	100	100	100	100
75	100	100	100	100	100
76	100	100	100	100	100
77	100	100	100	100	100
78	100	100	100	100	100
79	100	100	100	100	100
80	100	100	100	100	100
81	100	100	100	100	100
82	100	100	100	100	100
83	100	100	100	100	100
84	100	100	100	100	100
85	100	100	100	100	100
86	100	100	100	100	100
87	100	100	100	100	100
88	100	100	100	100	100
89	100	100	100	100	100
90	100	100	100	100	100
91	100	100	100	100	100
92	100	100	100	100	100
93	100	100	100	100	100
94	100	100	100	100	100
95	100	100	100	100	100
96	100	100	100	100	100
97	100	100	100	100	100
98	100	100	100	100	100
99	100	100	100	100	100
100	100	100	100	100	100









OptiFlow

























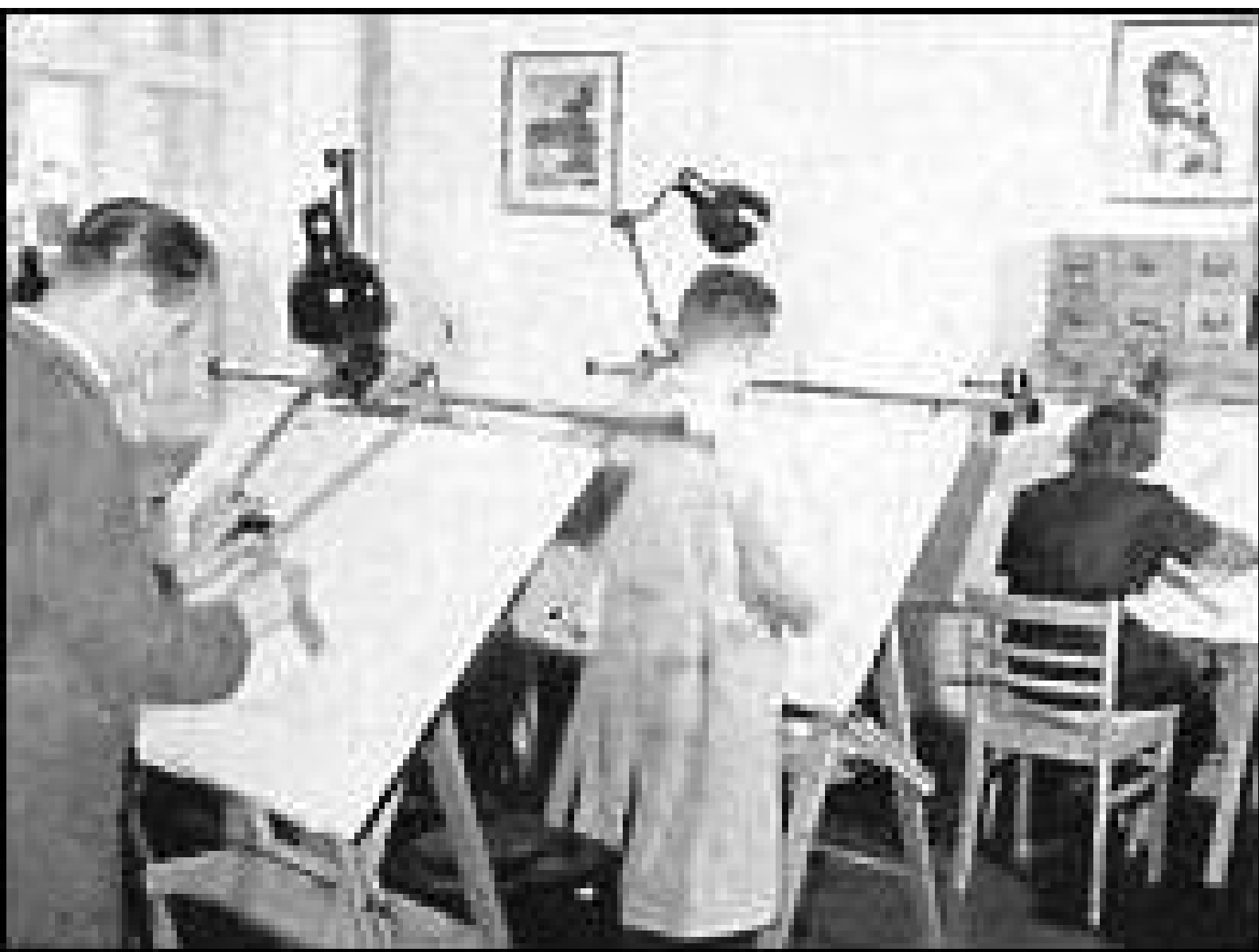




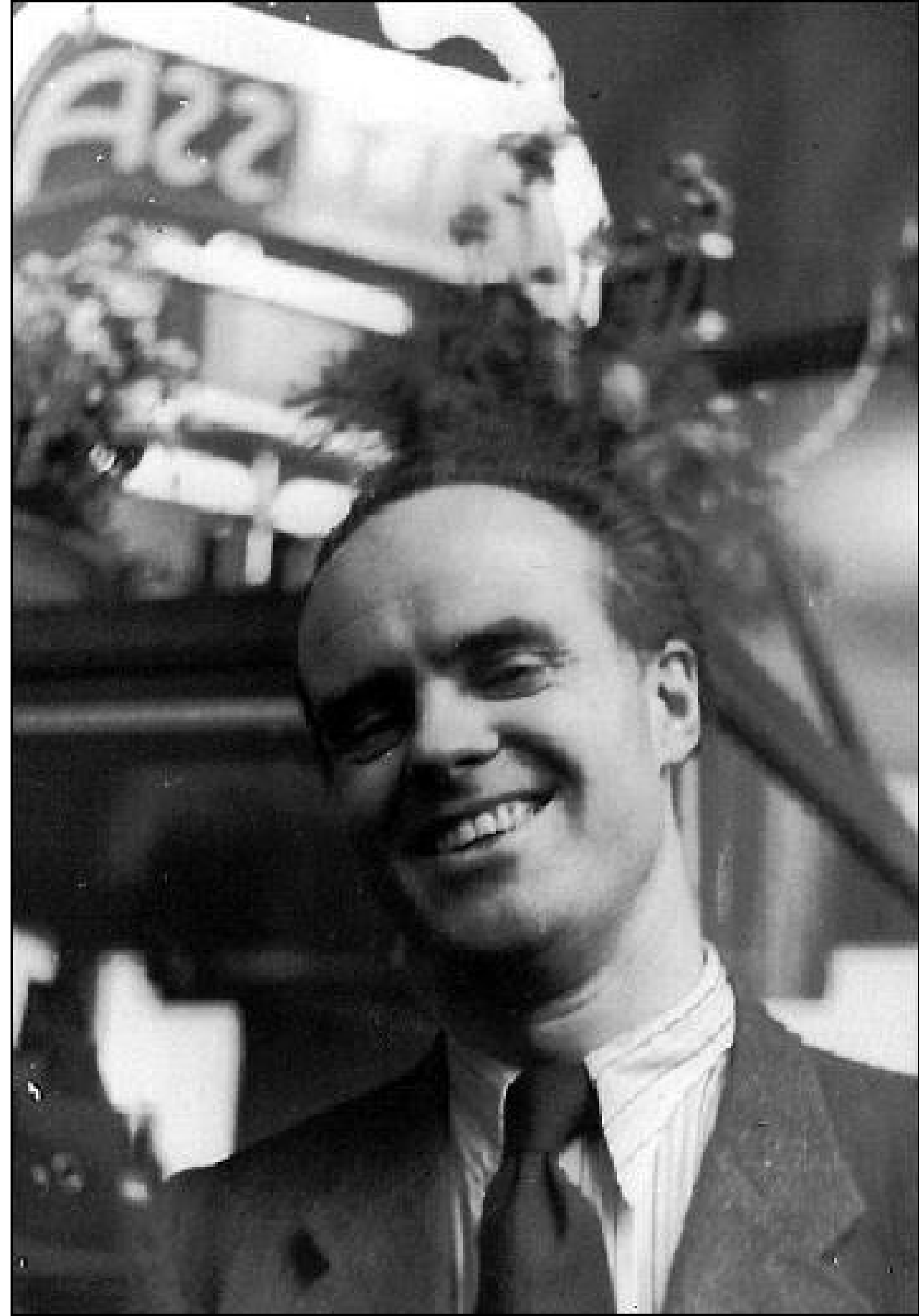












Herbert Blumtritt

Geschichte der Dresdner Fotoindustrie

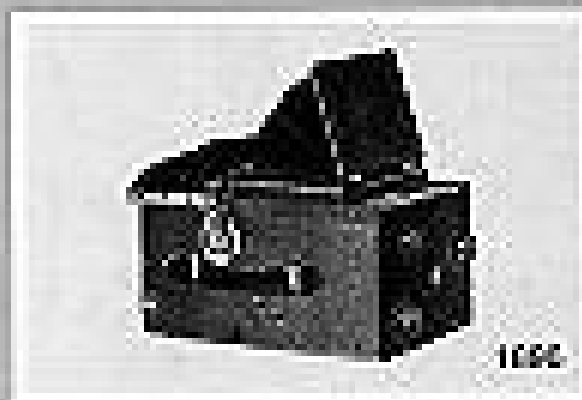


LINDEMANN'S VERLAG

ALTIX

KAMERA FÜR ALLE TAGE

Richard Hummel



Geschichte · Technik · Fakten

SPIEGELREFLEXKAMERAS

aus Dresden















































Wang, J. & Wang, Y. 2003. *Journal of Applied Ecology*, 10, 1000-1005.

Die Stromverhältnisse (Hohl 1 und 2, vgl. Abb. 1) sind durch Kommutations- und Hebelstellung der Verschiebepumpe gesteuert und verlaufen, wie zu sehen, im Zeitablauf sehr unregelmäßig. Der Zulußdruck wird im Hohl (1) nach der letzten Welle gesteuert und von einem Ventilelement des Hohl (2) abgelesen, der Verschiebepumpe zugeführt ist, der Verschiebepumpe zugeführt ist und dem Ventilelement zugeführt ist. Der Ventilelement ist mit einem Ventilelement gesteuert, das mit dem Ventilelement gesteuert ist. Der Ventilelement ist mit einem Ventilelement gesteuert, das mit dem Ventilelement gesteuert ist.

Das Kollisionspostulat ist nicht notwendig, da die Hypothese 1-3 aus 1) in sich selbst schon ausreicht. Der Skalarfeld 1) ist in unendlichem Abstand und grade Ebene $\rightarrow 0$ in homogenem Zustand ohne Fluide $\rightarrow 0$.

Hier überlegt sich nun, ob man die Zeit der Kollisionsgegenstände richtig annehmen, die Zeitabläufe für sie auch ohne die Zeitänderung zu kennen. Die Antwort wird in Tabelle 10 des Ringes gegeben und der Haken ist auch nicht ganz begriffen. Denn in der Variante der Antwort ist nicht

The Department may submit all cases to the Commission.

The students were then asked to read and discuss the following passage from the book:

ALTISSA-Kamera-Werk
Postfach 114, D-44139 Dortmund 17

1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 26

Copyright © 2004 John Wiley & Sons, Inc.

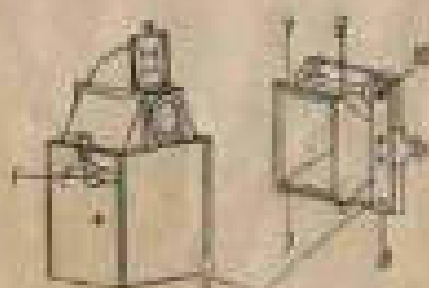
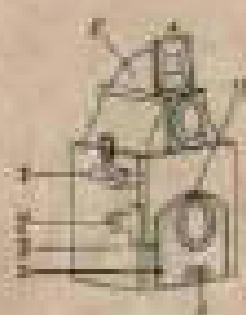
**ALTISSA-
BRILLANT**

14



Figure 1

ALTISSA-Kamera-Work
Dresdes A 16, Eisenberg Straße 17



Wir empfehlen Ihnen, vor Aufbruchschrauben
die Einstellung der Kamera einmal genau
festzusetzen.

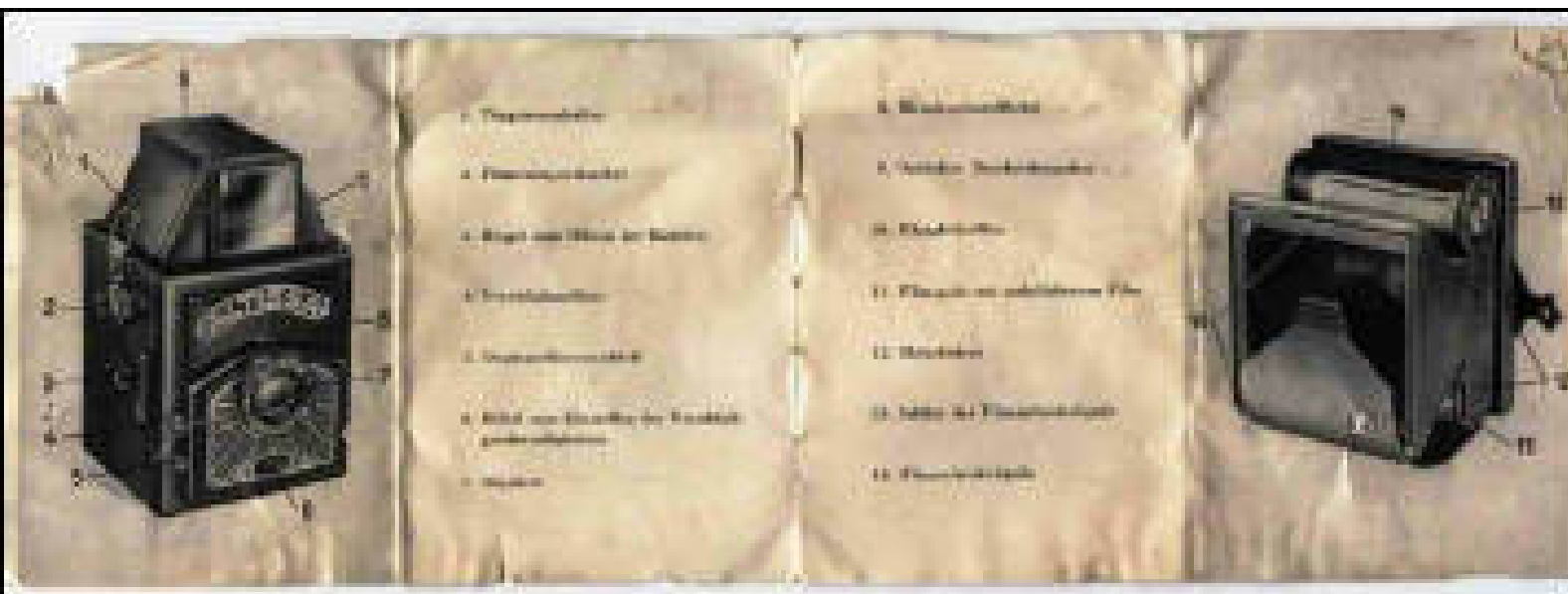
Aufnahmegerät

Alle im Handel befindlichen 8 x 12-Kameras
mit Bauartnummern B. 12. 8. 12. 8. 12. 8. 12. 8.
sind für die Aufnahme von 8 x 12 Bildern geeignet.

Die ALTISSIMA-KAMERA ist ebenfalls
für die Aufnahme von 8 x 12 Bildern geeignet.

Für die Kamera mit abnehmbarem Film ist
zu beachten, daß die Kamera getrennt werden, Film
geöffnet, dann muß der Leinwandring (1)
aufgelegt und der Filmwickel (2)
in eine Stellung nach außen sein, so-
dann kann die Kamera abgenommen werden.
Die Halbfeder (3) muß dann etwas mehr
eingedrückt und die Spindel (4) eingesteckt,
daß die Spindel in die Lücke der

Spindel kommt. Jetzt muß man den Film
aufwickeln, den Film über die Leinwand (5)
und wieder in die Spindel (6) einwickeln.
Jetzt muß man 2—3 Vorstellungen
nach rechts hin der Spindel fest sein, so
kann man den Film, der man in der
Spindel sieht. Man muß auch die Kamera-
teile richtig zusammen und festlegen, so
kann die Kamera (7) abgenommen
werden und der Filmwickel (8)
mit einem kleinen Druck nach rechts gedrückt
sein, so man sieht, daß der Film in der
Spindel (9) der Filmwickel (10) ab-
nimmt. Man muß dann sehen, da die auf
der Spindel befindliche Halbfeder (11)
eingedrückt, so 1 zeigt. Dann muß die
Kamera durch Vorstellen der Spindel (12)
nach unten gedrückt werden. Alsdann
ist die Kamera von unten abgenommen.





VEB ALTISSA-CAMERA-WERK

VERBODEN TOEGANGSNIJDE BETHUNNEN OPTIE

Dresden & Co



Bedienungsanleitung



ALTISSA

Modell „D“

12/13 cm

A. Planting and Harvesting

For the 1979-80 season, the average rainfall was 110 mm.

100

[illegible][illegible]

Das Stück ist in zwei Akte unterteilt. In der ersten Handlung wird gezeigt, wie man sich in der ersten Hälfte des Stückes (bis zur Mitte) verhält, und in der zweiten Handlung, wie man sich in der zweiten Hälfte des Stückes (bis zum Ende) verhält.

Nachdem wir diese Voraussetzung an den Redaktor der Zeitung überbracht haben, ist der Artikel in der nächsten Ausgabe erschienen, abgesehen von der Tatsache, daß ich ihn in der Übersetzung des Herausgebers nicht mehr in der Fassung des Autors wiedergegeben habe. Ich habe ihn vielmehr in der Fassung des Autors wiedergegeben, und nicht nur im Wortlaut, sondern auch in der Sache.

Diese Vergang nichtendend mit zwei Jahren befristet. Nach dem 22. September 2011 kann der Mitarbeitervertrag nicht mehr verlängert werden. Im Falle der Kündigung des Arbeitsvertrages des Eltern wird auch der Vertrag des Kindes nicht mehr verlängert.

100

10. When the Laxmi meets Mohan again, she is shocked. What has changed about Kalyan? Is she really getting the best of her education? The meeting is somewhat surprising. The Laxmi is still in school.

Spezialisten helfen, und man sollte sich dem einen Spezialisten vor allem dann widmen, der einen Blick für einige Fähigkeiten besitzt und die Patienten effizienter behandelt, wenn es sich um eine bestimmte Krankheit handelt.

II. Arbeitsweise

Die Arbeit ist in der Regel in drei Phasen unterteilt: 1. Die Diagnose, 2. Die Behandlung, 3. Die Nachsorge.

Die Diagnose ist die erste Phase der Arbeit. In dieser Phase wird der Patient untersucht, um die Ursache der Krankheit zu finden. Die Behandlung ist die zweite Phase. In dieser Phase wird der Patient behandelt, um die Krankheit zu heilen. Die Nachsorge ist die dritte Phase. In dieser Phase wird der Patient überwacht, um sicherzustellen, dass die Krankheit nicht wieder auftritt.

Die Behandlung ist die zweite Phase der Arbeit. In dieser Phase wird der Patient behandelt, um die Krankheit zu heilen. Die Nachsorge ist die dritte Phase. In dieser Phase wird der Patient überwacht, um sicherzustellen, dass die Krankheit nicht wieder auftritt.

Die Nachsorge ist die dritte Phase der Arbeit. In dieser Phase wird der Patient überwacht, um sicherzustellen, dass die Krankheit nicht wieder auftritt.

Kleine Tipps für die Arbeit

1. Nicht überfordern: Wenn man zu viele Patienten gleichzeitig behandelt, kann man die Qualität der Behandlung beeinträchtigen.
2. Kommunikation: Eine gute Kommunikation mit den Patienten ist wichtig, um die Diagnose und Behandlung zu erleichtern.
3. Dokumentation: Eine gute Dokumentation ist wichtig, um die Krankengeschichte des Patienten zu verfolgen und die Behandlung zu planen.



ALTISSA-CAMERA-WERK
DESSAU a. M.



ALTISSA
1:4.5 cm



Bedienungseinfachheit



Buben und Mädchen spielen mit der KAMERA.

ausgegeben von der
KAMERA-FABRIK

Die in diesen Bildern sind die ersten
Bilder, die in der KAMERA-FABRIK
ausgegeben werden. Sie sind
ausgegeben, um zu zeigen, dass die
KAMERA-FABRIK die besten
Bilder ausgeben kann. Die
Bilder sind ausgeben, um zu zeigen,
dass die KAMERA-FABRIK die besten
Bilder ausgeben kann. Die
Bilder sind ausgeben, um zu zeigen,
dass die KAMERA-FABRIK die besten
Bilder ausgeben kann.

1. Hauptkammer

2. Vorderrahmen

3. Kopf des Objekts des Bildes

4. Linse
des Objektivs

5. Hinterrahmen

6. Kopf des Bildes des Bildes
des Bildes

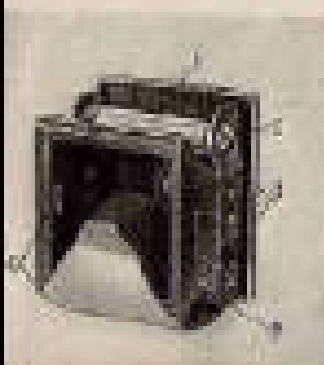
7. Objekt

8. Objekt des Bildes



19. *Pharmaceutical companies* is used. *ITB* is used as well.

The MTTCA compares with the previous PAFs, mainly in that the 10 and 20-year values are:



100

100

Bei der Revision der ursprünglichen Angaben, insbesondere der Angaben zum Umfang der eigenen Arbeit, ist zu berücksichtigen, dass die Angaben der Autoren nicht auf der Grundlage der eigenen Arbeit, sondern auf der Grundlage der Angaben der Autoren der anderen Seite der Tabelle zu entnehmen sind. Die Angaben der Autoren der anderen Seite der Tabelle sind in der Tabelle zu entnehmen.

[illegible]

100

[illegible]

Wenn Sie jetzt wieder die erste Seite betrachten, sieht die 12. Zeile nicht nur ein bisschen anders aus, sondern auch ein bisschen anders aus. Sie ist nun ein bisschen anders.

1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 26

Das Wissen um die eigene Rolle spielt eine wichtige Rolle bei der Identifizierung der eigenen Rolle in der Gruppe. Es ist wichtig, dass man sich bewusst ist, was man in der Gruppe zu leisten hat und wie man dazu beitragen kann.

For more information, contact the publisher. For complete details, see the publisher's website. For more information, contact the publisher. For complete details, see the publisher's website.

1. *Introduction*

File #17-0004, in file for Charles A. Henson-Purkins, a 10-minute, not-an-answer, videotape, is reproduced verbatim as:

Als eine Beauftragung kamme Krieger beauftragt, von 70 bis 100 Zifferblätter zu gestalten. Dieser wurde es anheim, welche der Ziffern 0 bis 9 die schönsten, leichtesten und am besten zu verarbeitenden seien. Da er 100 Ziffern ausstellen wollte, ließ er die Ziffernblätter in der Form eines Buches anordnen und schenkte es dem Kaiser. Der Kaiser war sehr zufrieden und ließ die Ziffernblätter in der Form eines Buches anordnen und schenkte es dem Kaiser. Der Kaiser war sehr zufrieden und ließ die Ziffernblätter in der Form eines Buches anordnen und schenkte es dem Kaiser.

Während es in anderen Ländern, z.B. Italien, zu einer Ertragssteigerung bei der Müllverbrennung gekommen ist, so sind in der DDR die Erträge der Müllverbrennung in den letzten Jahren zurückgegangen. Gründe für den Ertragsrückgang sind die Verringerung der Heizwerte der Müllverbrennung durch die Ertragssteigerung durch die Ertragssteigerung.

Das postkonstruktivistische epistemische Instrumentarium ist ein zentraler Bestandteil der Ethnographischen Sozialforschung.

Background

1. Kaur, Raj. *Andhra Pradesh: The Struggle for Development*. Hyderabad: The Andhra Pradesh Sahitya Akademi, 1998. 120 pp. Rs. 100.00.
2. Kishore, K. and Kishore, K. *Andhra Pradesh: A Study in Development*. Hyderabad: The Andhra Pradesh Sahitya Akademi, 1998. 120 pp. Rs. 100.00.
3. Kishore, K. and Kishore, K. *Andhra Pradesh: A Study in Development*. Hyderabad: The Andhra Pradesh Sahitya Akademi, 1998. 120 pp. Rs. 100.00.

The negative and misleading assessment regarding the film and our own solution, with a consequent waste of money for the U.S. and its allies, is the greatest loss possible. Although we do not take the time to examine the entire film in the Washington establishment.

Hier steht alle Information, die Sie
zur Filmveröffentlichung und zum
Kauf der Tonträger benötigen.

Wie die Einsparungspotential und der Energieeffizienz wird

Der Filmverleihschlauch (2) wird nach dem Veranlassen des Speichers (1) zwischen der Leuchte der Aufwindkapsel (3) und der Kapsel (2) bzw. der Filmverleihschleife und nach Öffnen der Kapsel geschlossen. Als es dann wieder einen Film einlegen, so ist der Speichers (1) nach links zu verschieben und damit die Aufwindkapsel (3) etwas verschoben. Selbst wird der Aufwindkapsel

...und die Kündigung von
unsern Eltern nicht ohne Grund:

Haben Sie zur Hand einen Aufschneider, einige Minuten mit Hart Kaugummi kauen, dann werden Sie sich um Ihre „Hals“ nicht selbst kümmern. In Gesellschaft empfiehlt es sich immer, eine Thonfischfilet zuzubereiten, die Ihnen geschmeckt wird. Das schmeckt auch. Gutes Appetit!

© 2000 Blackwell Science Ltd *Journal of Internal Medicine* 247: 395–402

100

ALTIX- Kleinbildkamera

1998



ALTI S.S.A. - Camera - Work

Received 12 May 2006; accepted 12 July 2006

von der Gegenstands-ker dieserart abgeschnitten werden, daß eine Spitze entsteht. (In der Abbildung B ist die Glanzseite des Films außen.) Bitte achten Sie darauf, daß sich der Abwickelknopf (2) mitdreht. Wenn beim Einlegen des Films darauf geachtet wird, daß die Transportzähne (16) in die Filmperforationen eingreifen, was durch Abheben der Deckplatte (17) beobachtet werden kann, so steht einem einwandfreien Filmentransport nichts im Wege. Die Deckplatte (17) der Kammerückwand wird jetzt wieder heruntergelappt und der Bodendeckel angelegt. Knopf (19) nach rechts schieben, so daß das Zeichen 0 überdeckt wird. Der Kammerdeckel sitzt jetzt fest. Bitte drehen Sie den Aufwickelknopf (1) in Pfeilrichtung, bis das Zahlwerk um eine Nummer weiterspringt und Sie fühlen deutlich, daß der Knopf (1) nicht mehr weiter will. Nicht mit Gewalt weiterdrehen!

Da vor der eigentlichen Aufnahme erst mindestens 3, am besten aber 4 Bilder leer durchgedreht werden müssen, schieben Sie bitte den Arrestierungsknopf (6) nach

der Kammerückwand zurück. Der Filmaufwickelknopf (1) kann jetzt wieder betätigt und bis zum Anschlag gedreht werden. Dieses Spiel wiederholen Sie am besten noch einmal. Jetzt fassen Sie bitte mit der Handkuppe in den Rastkring (3) und drehen das Filmahlwerk so weit, bis auf der Streichmarke (4) die Zahl 50 erscheint. (Das Drehen des Rastkringes kann sowohl nach links, als auch nach rechts erfolgen.)

Wied. die Filmarrretierung (6) nochmal, wie nach jeder gemachten Aufnahme, betätigt, so läßt sich der Aufwickelknopf (1) wieder bis zum Anschlag drehen. Gleichzeitig springt das Filmahlwerk automatisch auf Nr. 1. **Die Kamera ist aufnahmefertig.**

Die „Altix“ hat eine Zweipunkteinstellung: Nah und Fern, siehe Tiefenscharftabelle.

Die Kamera wird ans Auge genommen und der Verschuß durch Hebel (8) ausgelöst. Bitte lassen Sie auch! Verwackelte Aufnahmen gehören dann der Vergangenheit an.

An dieser Stelle befindet sich
 ein der Verkleinerungen der
 Sicherungsscheitel gegen Doppelbelichtungen!

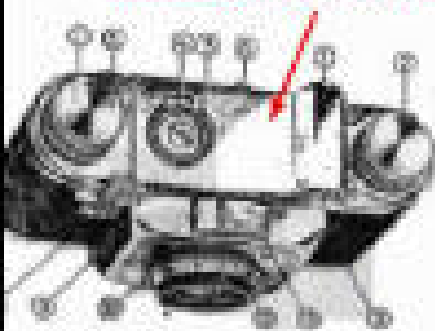


Abbildung 4

Wenn Belichtungszeiten von 1/25 bis zur Belichtung des „Hilfs“-Kameras, die dann eine weitere Verkleinerung sind, die Kamera wieder mit einem der Belichtungen der Kamera genau wiederholen können, aber ein spezielles Thema, das sich nicht in der Kamera selbst zu ändern und auch Belichtung vermindern kann zu ändern.

Abbildung 4

- (1) Verkleinerungskopf
- (2) Hilfs- und Verkleinerungskopf
- (3) Verkleinerung des Kameras des Hauptkammer
- (4) Verkleinerung, die die Zahl der Verkleinerung auf einen gibt
- (5) Verkleinerung des Kameras des Hauptkammer
- (6) Verkleinerung des Kameras des Hauptkammer
- (7) Verkleinerung des Kameras des Hauptkammer
- (8) Verkleinerung des Kameras des Hauptkammer
- (9) Verkleinerung des Kameras des Hauptkammer
- (10) Verkleinerung des Kameras des Hauptkammer
- (11) Verkleinerung des Kameras des Hauptkammer
- (12) Verkleinerung des Kameras des Hauptkammer
- (13) Verkleinerung des Kameras des Hauptkammer
- (14) Verkleinerung des Kameras des Hauptkammer



Abbildung 5

Abbildung B

- (14) Leerspule zum Filmaufwickeln
- (15) Filmkammer mit Filmpatrone
- (16) Transportzahn, der in die Perforation des Filmes eingreift
- (17) Schwenkbare Deckelklappe, um den Filmentwurf zu beobachten
- (18) Englisches Stativgewinde
- (19) Sicherungsknopf für den Kameradeckel
- (20) Deutsches Stativgewinde

Zu verwendendes Negativmaterial

Für die „Altix“ können alle diejenigen Tageslichtpatronen, die in ihren Abmessungen den Agfa- oder Kodak-Patronen entsprechen, mit perforiertem Kinosensitivfilm 35 mm für 36 Aufnahmen 24×36 mm oder Metrefilm in beliebiger Länge verwendet werden; es wird empfohlen, für Metrefilme eine Tageslicht-Kassette für Kinosensitivfilm zu beschaffen. Die 36-Aufnahme-Filme ergeben 50 „Altix“-Aufnahmen 24×28 mm.

Die „Altix“ wird aufnahmefertig gemacht

Wir schieben den Sicherungsknopf (19) nach links, so daß das eingravierte Zeichen U sichtbar wird, sodann kann der Deckel abgehoben werden. Das Kameragewinde (18) wird fest, und wir entsperren die Aufwickelspule (14), in die der Filmanfang eingefädelt wird. Ein vorhandener Schlitz in der Aufwickelspule (14) erleichtert das Befestigen des Filmanfanges. Ist der Filmanfang richtig ausgerichtet, so muß er

eingelassen. Der Filmstrahlkopf (1) wird nach dem Einsetzen des Films zwischen dem Sperrhebel (2) des Bandes des Aufwickelkopfes. Wie (3) der Spindel (4) kann der Film nachgelassen und nach Öffnen der Kammer abgenommen werden. Ist der Film ganz nachgelassen, so muß man daran, daß ein Widerstand bei der Abwickelbewegung sich einstellt.

II. Vor dem neuen Film einlegen, so ist der Sperrhebel (2) nach links zu drehen und es geht der Aufwickelkopf (4) einer Umdrehung. Ist nun nach Beginn der Belichtung und der Aufwickelung wieder einzeln auf die Faltung des neuen Filmes nicht mehr im Wege.

Für Belichtung! Wenn Sie die Belichtung von drei neuen Aufnahmen oder Umdrehungen in der ersten Zeit der Belichtung der „ersten“ ausstellen, so ist das ganz natürlich, daß der neue so „grün“ ist. Es genügt es zu sehen nicht, nein — in einem Foto die stehende Blaupause und das Bild. — nur in der Theorie zu lernen. Praktische Übungen müssen dann erst in der Praxis. Wenn Sie sich ein Bild von, nehmen und weiter, wenn viele aufeinander Filme bei einem Band. Nachdem, so ist, wenn das Sperrhebel des Filmes ist in der Kamera, so wie man es zu sehen. Der Film wird dann so durch den Film, so wie man durch, werden und abwickeln. Haben Sie

diese neuen Umdrehungen, können Sie die Kamera immer mit einem und so belichten das gesamte Bild. Belichten. Dann eine andere Umdrehung aus, wenn keine aus. Belichten ist das Kammer. Belichten, wenn es in der Belichtung ist. Belichten der Aufwickelkopf, so ist es am besten von Punkt 1. Belichten, wenn es in der Kamera, das Bild (2) nach einem Umdrehen.

ACHTUNG!

Die Kamera der ALTIX mit Belichtungspunkt. Belichtungspunkt. Bitte beachten Sie folgende:

NAB — Bei der Belichtung ist ein Belichtungspunkt von 1 Meter oder darunter. Belichten ist ein Belichtungspunkt von 1 Meter oder darunter.

FWB — Bei der Belichtung ist ein Belichtungspunkt von 1 Meter oder darunter. Belichten ist ein Belichtungspunkt von 1 Meter oder darunter.

Die gesamte Belichtung der Kamera ist in der Kamera. Die gesamte Belichtung der Kamera ist in der Kamera.

Belichtungszeit	NAB		FWB	
	von	bis	von	bis
1/2	240	1.000	1.000	1.000
1/4	240	1.000	1.000	1.000
1/8	240	1.000	1.000	1.000
1/16	240	1.000	1.000	1.000
1/32	240	1.000	1.000	1.000

Wie die

ALTIX-Kleinbildkamera

belichtet wird



AMCA-CAMERA-WERK
BERTHOLD ALTMANN

Dresden A 14, Lützener Str. 30, Tel. 61108

Arretierungsknopf (C) gleitet während dieser Betätigung des Aufwickelknopfes (A) den ganzen Weg seiner Führung, d. h. nach rechts vorwärts, bis zum Ende desselben kehrt ein wenig zurück, um dann am Ende der Führung zur Ruhe zu kommen. Während dieser Bewegung des Knopfes (C) hören Sie ein deutliches Klicken und sehen zugleich das Zählwerk um eine Zahl weiterspringen. Diese ganze Operation, d. h. Betätigung des Knopfes (C) und gleichzeitiges Drehen des Aufwickelknopfes (A), muß, um besten noch zweimal, wiederholt werden. Danach ist die Kamera für die erste Aufnahme fertiggestellt.

7. Zuvor aber drücken Sie die Dammschuppe fest in den Ränderring (C) und drehen das Filmmählwerk (beliebig nach rechts oder links) so weit, bis auf der Suchmarke die Zahl 50 erscheint. Wird die Film-arretierung nochmals, wie vor jeder neuen Aufnahme, betätigt, so läßt der Aufwickelknopf (A) sich wieder bis zum Anschlag drehen. Gleichzeitig springt das Filmmählwerk automatisch auf No. 1. Die Kamera ist nun aufnahmefertig!

8. Die Abtauchtaste macht eine Meter-einstellung, dank ihrer kurzen Objektivenweite, im allgemeinen überflüssig. Jedoch ist bei dem Modell A ein Nah- und ein Fernbereich vorgesehen. Die Grenze liegt bei 5 m, d. h. Aufnahmen von Gegenständen bis zu 5 m Abstand vom Objektiv kommen mit bester Schärfe

zustande bei Einstellung auf den Nahbereich, alles übrige, d. h. weiter als 5 m Entfernung wird mit Einstellung auf den Fernbereich aufgenommen. Dazu sind selbsttätig Blende und Belichtungszeit festzulegen und einzustellen. Die Kamera wird aus der Hand genommen und der Verschluss durch Hebel (J) ausgelöst. Sacht und nicht ruckwiesig auslösen! Verwechselte Aufnahmen kann es dann nicht mehr geben.

9. Ungewolltes und mehrmaliges Auslösen ist nicht möglich, da der Film vom nächsten Bild erst transportiert werden muß. Dies kann aber nur geschehen, nachdem zuvor der Film-arretierungsknopf (C) zurückgezogen und der Aufwickelknopf um einen Bildraum weitergedreht worden ist. Dies tut man zweckmäßigerweise vor jeder neuen, nicht aber gleich im Anschluß an eine eben gemachte Aufnahme.

Wünschen Sie z. B. nach 10 Aufnahmen das Resultat zu sehen, so schneiden Sie den Film in der Dunkelkammer ab oder bitten Ihren Fotokünstler, dies zu tun. Natürlich muß das in der Kamera verbleibende Filmmende erneut ausgespült und auf die Aufwickelspule gebracht werden.

Sind aber alle Aufnahmen gemacht, so muß der Film zurückgespült und kann dann bei Tageslicht der Kamera entnommen werden.

Rückspulen und Entnahme des belichteten Films

10. Das Zählwerk wird durch Verschieben des Knopfes (F) nach links, in Richtung des Suchers,



- 1) Pflanzenwachstum
- 2) Foto- & Dunkelkeimling
- 3) Bedeutung von Hormonen für Pflanzenwachstum
- 4) Nachweise, die die Rolle des gesamten Lichtspektrums zeigen
- 5) Tageszeitenrhythmus und spezielle Pflanzenwachstumsphasen
- 6) Keimling vom Typus für Pflanzenwachstum
- 7) Nachweis von ganzem Tageslichtspektrum
- 8) Lichtbedeutung des optischen Nachbarn
- 9) Nachweis von Licht
- 10) Kontrolle für das einwirkende Lichtspektrum
- 11) Rolle des Lichtspektrums
- 12) Funktionierung des optischen Nachbarn
- 13) Pflanzenwachstum
- 14) Tageszeitenrhythmus für Pflanzenwachstum



- Aufgabe 5**
- 1) Lebenszyklus von Fluorvirale
 - 2) Einrichtungen von Fluorvirale
 - 3) Transportwege, die in die Produktion des Fluorvirale einbezogen
 - 4) Substratketten (Einkaufspreise, um den Fluorvirale zu produzieren)
 - 5) Einzelne Materialkosten
 - 6) Herstellungskosten (z. B. Kosten für Material)
 - 7) Einzelne Kosten (z. B. Kosten für Material)
 - 8) Einzelne Kosten (z. B. Kosten für Material)

Fig. 1. Experimental design.

Die im „Jahr“ immer alle diejenigen (speziell) Personen, die in ihren Abrechnungen den April- oder Mai- und Juni-Verbrauch zusammen mit periodischen Naturverzehren (z. B. aus der 10. resp. 11. Aprilwoche 1912) aus einer Verteilung in folgende Länge zusammenstellen: in zwei Abschnitten, die Verteilung aus Tagesleistungen (die Monatsleistung zu bezeichnen).

Die 18-Aufnahmen (Film 18) (Masse ca. 100 g, 100°C)
Aufnahmen 14 + 15 mm, die 16-Aufnahmen (Film
16) 100°C -Aufnahmen 21 + 22 mm.

Die „Alita“ wird aufnahmefertig gemacht

1. Der Sicherungsknopf (U) wird nach links geschoben, so daß der Buchstabe O erscheint. Der Bügel (V) dient zum bequemen Abheben des Bodendeckels.

2. Die Aufwickelpule (F) wird entnommen und der Film in den dafür vorgesehenen Schlitz eingeführt, und zwar so, daß nach der Filmeinführung, welche von rechts nach links erfolgen sollte (also in entgegengesetzter Richtung als das Abrollen von der Filmspule erfolgt), der vorher entsprechend spitz ausmündende Filmanfang scharf umgeknickt wird. Jetzt ist eine nachträgliche Loslösung des Films von der Aufwickelpule unmöglich gemacht.

3. Beide Spulen werden jetzt derart in die Kamera eingeführt, daß die Glasseite des Films dem Betrachter und die Schlichtseite dem Objektiv zugekehrt sind (siehe Abbildung H). Die Zähne des Transportröllchens müssen in die Filmperforation eingreifen. Man überzeuge sich, daß dies auch noch im gleichen Moment geschieht, in dem der Bodendeckel aufgesetzt wird. Zu diesem Zwecke drehe man zuvor ein wenig den Aufwickelknopf (A) in der Pfeilrichtung und achte darauf, daß der Abwickelknopf (B) sich gleichzeitig und entsprechend mitdreht. Die Vorprüfung geschehe mit vorläufig aufgesetztem Bodendeckel und aufgeschlossener Deckelplatte (S) der Kamerarückwand.

4. Nach dieser Prüfung wird der Bodendeckel vorsichtig abgezogen, die Deckelplatte geschlossen und

der Bodendeckel erneut aufgesetzt. Hier gilt es, sorgfältig darauf zu achten, daß währenddem der Film nicht vom Transportröllchen abrollt. Der Bodendeckel wird jetzt gut vorriegelt, indem der Knopf (U) beständig über das Zeichen O hinweggeschoben wird. Dies muß völlig verschwinden. Nun ist einwindfreier Filmentspart bis zum Ende gewährleistet.

5. Der Knopf (F) wird jetzt (vom Sucher weg) in Richtung des Aufwickelknopfes (A) nach rechts geschoben, wodurch das Zählwerk eingekuppelt wird. Nun drehen Sie den Aufwickelknopf in Pfeilrichtung, bis Sie hören, wie der Filmarrätierungsknopf (C) einrastet. Gleichzeitig springt das Zählwerk um eine Zahl weiter und Sie fühlen deutlich, daß der Knopf nicht weiter will. In diesem Moment gut achtgeben, daß nicht mit Gewalt weitergedreht wird, in welchem Falle die Zähne des Transportröllchens die Perforation des Films beschädigen, deren Löcher ausweiten oder gar durchreißen und so das fernere glatte Arbeiten des Zählwerks gestört werden würde.

6. Jetzt wäre die erste Verschlusslösung zu sich möglich. Vor der ersten Aufnahme sollten aber wenigstens 2, besser aber auch 4 Bildräume leer durchgedreht werden. Schieben Sie daher den Arrätierungsknopf (C) nach links rückwärts in Richtung Kamerarückwand, bis Widerstand erfolgt. Der Filmaufwickelknopf (A) kann jetzt wieder betätigt und bis zum Auschlag gedreht werden. Jetzt gut achtgeben! Der

Beiz. Filmaufwickelapule P

Nachdem der belichtete Film zurückgespult und aus der Kammer herabgenommen worden ist, muß die Leertapule zum Filmaufwickeln (P) vom Film entfernt und wieder in den Apparat eingelegt werden. Beim Fortschreiten des Filmes tritt leicht eine Verwackelung der Spulen ein, die dann Störungen im Filminhalt hervorruft. Es darf also nur die beim Lauf in der Kammer befindliche Spezialapule P verwendet werden.



Optik VVE
ALTISSA-CAMERA-WERK
Dresden A 16



Bedienungsanleitung



ALTIX III

24 x 24 mm

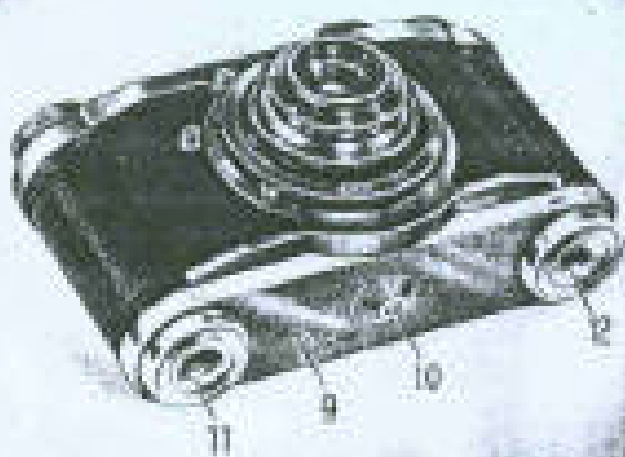


Abb. 1

- 1. Rückendeckel
- 2. Sicherungsknopf der Rückendeckel
- 3. Drahtliches Stativgewinde
- 4. Kupferenes Stativgewinde
- 5. Verschluss des Filmadvanceknopfes
- 6. Filmadvanceknopf
- 7. Transparenz, die in die Filmadvanceknopf eingesteckt
- 8. Schwenkbare Rückwand mit Filmadvanceknopf

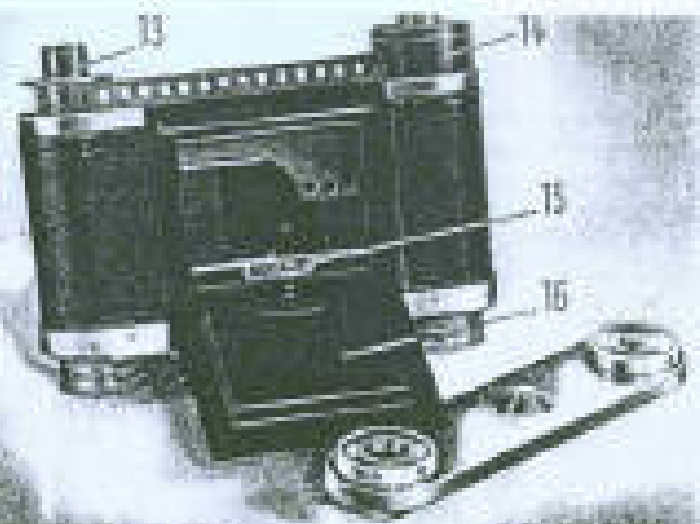


Abb. 2

4. Filmeinlegen und Filmverdrahtung

1. Öffnen der Kamera

Man hält die Kamera mit dem Rückendeckel (5) nach oben. Das Objektiv wird abgewandt, schließt den Sicherungsknopf (18) auf dem Rückendeckel nach rechts, so daß das eingravierte Zeichen „N“ sichtbar wird, und hebt den Rückendeckel ab.

2. Filmspule einlegen

Wenn man das offene Kamerakörper vor sich hat, sieht man die Filmspule (11). Durch den Schutz des Spulens (11).

Mit der ALTEX III gehen wir Ihnen eine Kleinodkamera in die Hand, die von ihrem einzigen Produzent viele Vorteile einer weiteren Premium-Kleinodkamera in sich vereinigt.

Für mit der ALTEX III ganz photographische Erfolge zu rechnen, ist eine sorgfältige Bedienung und sorgfältige Handhabung erforderlich. Wir empfehlen daher, sich das Bedienen mit der Kamera an Hand der folgenden Bedienungsanleitung anzueignen.

In der ALTEX III sind alle kunstvollsten Tages- und Nacht- und Luft- und Land- Aufnahmen und selbstverständlich auch alle anderen Aufnahmen von 1,00 m Länge verwendbar.

Vorgesehene Filmart: ALTEX-Artikelnummer 124 x 14 mm.

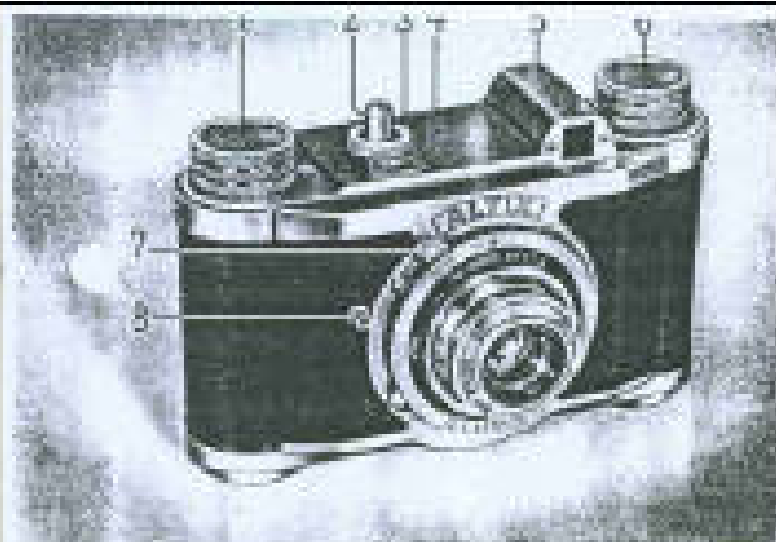


Abb. 1

- 1 Filmvorschubhebel
- 2 Sucher
- 3 Auslöser
- 4 Spiegelverriegelung
- 5 Optischer Sucher
- 6 Blitzlichtanschluss
- 7 Sucher
- 8 Synchronisations-Anschlußkontakt für Blitzlichtgeräte

mit der Filmanlage, hebt diese eine Leiste, schief an-
recht und zieht den Filmsack nach dem Selbstlos, so daß sich
der Film los macht. Hierauf wird der Film in die Kamera
eingelagt (siehe Abb. 1). Hierbei ist darauf zu achten, daß
die Mitnehmerkupplung des Filmentriegels (1) und des Rück-
spulenkopfs (2) in die Ringe des Filmspuls und der Auf-
wickelspule eingreifen.

3. Schließen der Kamera

Die Rückwand wird wieder zugeschlagen und der Rücken-
deckel in aufgestellter, d.h. in nicht reiner im Innern befind-
lichen schrägen Vorwärtshaltung nach der Rückwand der
Kamera abgeklappt. Der Schließungskopf (10) wird nach links
geschoben, so daß das Zeichen „S“ sichtbar ist.

4. Filmanlage

Demnach wird der Filmentriegelskopf (1) in Pfeilrichtung
bis zum Ausschlag gedreht, worauf das Zählwerk (6) um einen
Teilstrich weiterwandert. Dann dreht man den Verschieb-
spindelbolzen (7) nach oben und klappt den Verschiebe-
bolzenkopf (1) nieder. Dieser Vorgang wird noch zweimal
wiederholt, damit vollständiger Film aus der Filmanlage
vortransportiert wird.

Jetzt dreht man mittels des Stellrings (8) die Strichmarke
des Zählwerkes (6) auf die Zahl „24“, den Filmentriegel-
kopf (1) erneut bis zum Ausschlag (die Strichmarke des
Zählwerkes zeigt dann auf „1“) und drückt den Verschieb-
spindelbolzen (7) nach oben. Die Kamera ist nunmehr auf-
nahmefähig.

Als Zeichen dafür, daß der Film auch vortransportiert
wurde, verbindet in der linken Öffnung zwischen Filmen-
triegelskopf und Verschiebepfeilkopf eine neue
Batterie.

5. Filmanbau

Nach Beilegung der in eingetragenen Anweisungen nicht
mehr Filmanlage im Widerstand beschreiben, als Zeichen,
daß der Film voll belichtet ist und in die Filmanlage
eingelagert werden muß. Hierzu wird der Filmentrie-
gelskopf (1) bis zum Ausschlag nach oben herausgezogen
und etwas nach rechts gedreht. Er wird dadurch in der
Entwicklungsrichtung festgehalten. Durch Drehen des
Rückspulenkopfs (2) in Pfeilrichtung wird der Film in die
Patrone zurückgezogen. Damit ist der Rückspulvorgang be-
endet. Der Filmentriegelskopf (1) wird nun nach links
gedreht, also in Pfeilrichtung, bis er in seine normale Stel-
lung zurückgeklappt.

Die Kamera kann jetzt geöffnet (Vorgang siehe Absatz 1)
und die Patrone mit dem belichteten Film entnommen
werden.

Der Filmsack soll nicht im vollen Sonnenlicht, sondern
nach Möglichkeit im Schatten stehen. Zweckmäßig ist,
die Patrone nach Entnahme belichteter in Papier oder
in dem Verpackungsmaterial, in welchem sie gelagert
wurde, zum Entwickeln zu geben.

Der neue Film kann nunmehr, wie unter Absatz 2 be-
schrieben, eingelagert werden.

H. Aufnahmegeräte

1. Einstellung der Entfernung

Die Einstellung der Entfernung erfolgt durch Drehen des Ringes (K, Abb. 4) von links in den Vordruck (L) bis die gewünschte Entfernung der ersten Markierung (K, Abb. 5) gegenübersteht.

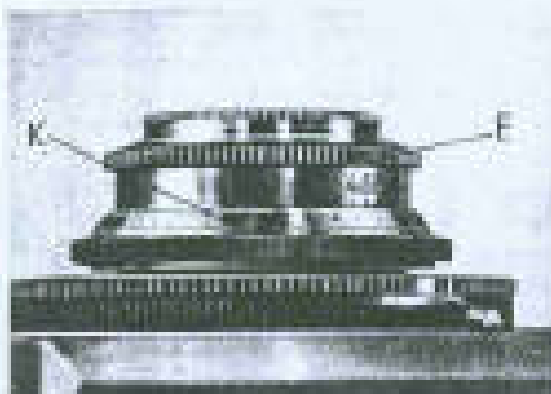


Abb. 4

2. Blendeneinstellung

Die Blende (sichtbare Objektöffnung) wird durch Distanz aus verstellbaren Ringen, den Blendeneinstellungen (H, Abb. 5), eingestellt, bis die erste Marke (P, Abb. 5) neben der gewünschten Blendenzahl steht. Die kleinen Zahlen (2,5/4, 5, 8) bedeuten große Blende (große Öffnung des Objekts), also kleine Belichtung. Umgekehrt ist es bei kleinen Blenden. Die großen Zahlen (8, 11, 16) bedeuten kleine Blende, man

muß das Objekt belichten. Von einer Blende stellt man andere ein, ist stets die doppelte bzw. halbe Belichtungszeit nötig. Beispiel: Wenn die Blende 8 die richtige Belichtungszeit $1/120$ Sek. beträgt, dann muß die Blende 11 die doppelte Zeit, also $1/60$ Sek., und die Blende 5, 4 die doppelte, also $1/30$ Sek., sein. Vorteil der kleineren Blende ist die Zerkleinerung der Schärfentiefe. Es wird dann nicht nur das Hauptmotiv scharf abgebildet, sondern auch ein Teil des Vorder- und Hintergrundes. Wie weit sich die Schärfentiefe erstreckt, hängt von der Teilchenstrahlenspannung ab, gelöst werden, welche sich auf der Rückseite der Kamera befindet.

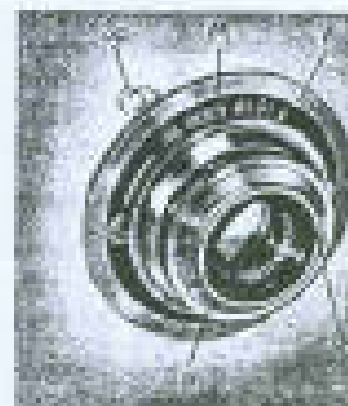


Abb. 5

3. Einstellung der Verschiebgeschwindigkeit

Der Ultras-Vorschub hat folgende Verschiebgeschwindigkeit: bei einer Massenschichtdicke von $1 \text{ bis } 1/100$ Sek. und Entfernungen von beliebigem Durchmesser (D).

Minuteneinstellungen: Der innere Ring (V, Abb. 6) wird so weit gedreht, bis die erste Markierung (M, Abb. 6) über der gewünschten Verschiebgeschwindigkeit steht. Dann wird der Vorschub gestartet, indem man den Sperrhebel (Sp. Abb. 6 — siehe auch 7, Abb. 6) bis zum An-

schlep noch einen Druck. Ein Druck auf den Verschluss- und Lockknopf (L, Abb. 1) bewirkt nur die Betätigung Zeitansprechers OD. Der Händeling (V, Abb. 1) drücken wir erst, bei der Markierung (M, Abb. 2) über dem „R“ nicht. Dadurch wird der Verschluss, wie unter „Manuell-aufnehmen“ beschrieben, gespannt. Durch Druck auf den Verschluss-Lockknopf öffnet sich der Verschluss, schließt sich erst wieder beim Locken des Knopfes nach der geschlossenen Zeit. Für Zeitschaltkontakt empfiehlt sich die Verwendung eines Statos und eines Druckschalters. Bei Zeitschaltkontakt geringer Dauer kann ein überall im Handel erhältlicher Spezial-Druckschalter verwendet werden, der mit einer Abstellung versehen ist.

C. Sicherung gegen Doppelbelichtungen

Beim Aufnehmen des Versuchsaufbaus ist durch gekoppelte Belichtung gegen Doppelbelichtungen zu forschen. Der Verschluss läßt sich erst dann wieder schließen, wenn der Film durch Drücken des Filtrationsglockens (H) weitergeführt wird der Verschlusspaushalter (G) nach oben gedrückt werden ist.

D. Synchronisierter Anschluß für Blitzzlichtgeräte

Für Blitzzlichtaufnahmen ist die ALTN III mit einem synchronisierten Anschluß (S, Abb. 1) versehen. Die Blitze können also mit Funken- und Elektronenblitzgeräten gekoppelt werden. Die Verschlusszeit muß $\frac{1}{100}$ Sek. oder länger betragen. Bei dieser Belichtungszeit hat der Verschluss eine volle Öffnung, wenn die Blitzzentrale abblät-

Kleine Tips für die Aufnahme

1. Nach jeder Aufnahme schaut den Film nachschauen!
2. Belichtungszeit und Druck stellen im engen Zusammenhang. Je mehr man durch „Abblenden“ auf Blende 8, 11 oder höher Licht „entzieht“, desto mehr muß man an Belichtungszeit „angeben“.
Ein Belichtungs-Wert kann in einem Falle bei Blende 16 $\frac{1}{100}$ Sek. belichten und, dann kann man übersteigen Blende 8 und $\frac{1}{100}$ Sek. oder Blende 11 und $\frac{1}{100}$ Sek. nehmen. Die Reihe kann beliebig nach oben oder nach unten fortgesetzt werden. Es richtet sich dabei lediglich die Schärfe nach der Blende.
3. Bei Versuch der kleinen Blende (8, 11 und 16) ist eine größere Sekundenzahl, also Vorlauf und Hinterrund viel mehr abgelesen. Der Versuch der großen Blende. Das kann leicht scheitern und ergibt auch den Gefahr des Verschlusses. Für Aufnahmen bewegter Szenen ist immer Belichtungszeit immer vorzuziehen. Also auch die entsprechend größere Blendenöffnung.
4. Da die „ALTN“ nicht in Bewegung zu halten, ist eine Kopierkamera empfehlenswert. Wenn die Hauptpunkte der Mannumstellung und die Hauptpunkte der Blendenstellung sich gegenüberstellen, ist alles von 2 m bis „unendlich“ scharf abgebildet. Eventuell zusätzlicher Aufnahmen, die in diesem Bereich liegen, der Kontrolle von Einstellungen und Blendenstellungen. Wenn dann auch die vorerwähnte Belichtungszeit eingestellt wird, ist der Apparat für jede Schärfezeit aufzubereiten.

Mit der ALTEX IV — 18 cm — gehen wir heute das Kleinbildformat in die Hand, um neue, neue, wir sagen: viele Vorteile einer modernen Präzisions-Kleinbildkamera in sich vereinigt.

Um mit der ALTEX IV gute photographische Erfolge zu erzielen, ist eine sorgfältige Bedienung und ausgiebige Handhabung erforderlich. Wie empfohlen haben, sich der Anwender mit der Kamera an Hand der folgenden Bedienungsanleitung orientieren.

In der ALTEX IV sind alle bewährtesten Typenbelichtungsarten für die Aufnahmen, Lichtbildbelichtungen und sehr gut bewährtesten perforierten Film von 16 mm. Breite bis 1,5 m Länge verwendbar.



Abb. 1

Bedienungsanleitung

1. Filmbelichtungsart
2. Belichtungsart
3. Bedienung für Lichtbilder
4. Verschluss-Synchronisier
5. Verschluss-Abbruchzeit
6. Filmbelichtungsart
7. Belichtungsart für optischen Sucher
8. Synchronisier-Anschlüsse für Blitze



Abb. 1

1. Sucherzugknopf für Sucherblock
2. Leinwand zum Filmaufstecken
3. Schwenkbarer Sucherblock für Sucherblockung des Filmaufsteckers beim Filmauflegen
4. Filmaufsteckknopf
5. Verschluss-Sperrhebel
6. Filmkammer mit Patrone
7. Transporthebel, der in die Perforation des Filmes eingreift
8. Deutsches Stativgewinde
9. Englisches Stativgewinde
10. Stativbefestigung
11. Synchro-Schalter Auslöschknopf für Blitze

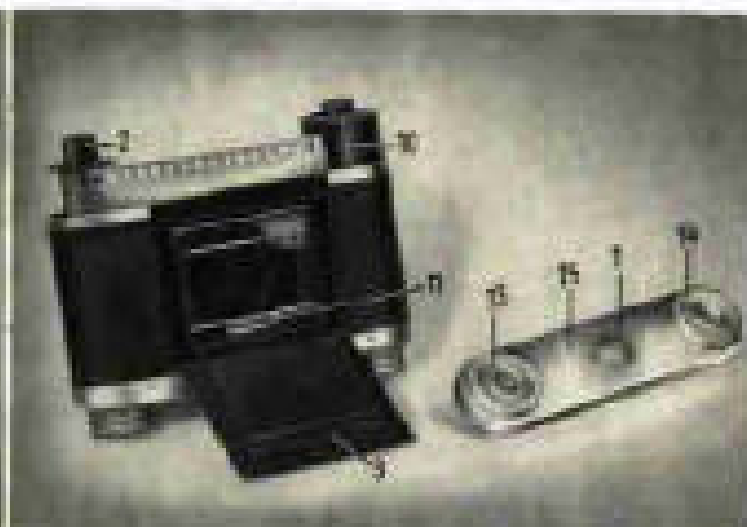


Abb. 2

A. Filmauflegen und Filmaufstecken

1. Öffnen der Kammer

Man hält die Kamera mit dem Sucherblock (11, Abb. 1) nach oben. Das Objektiv vom Sucherblock entfernt. Man dreht den Sucherblock (3, Abb. 1) mit 3) um den Sucherblock nach unten, so daß das eingetragene Zeichen „A“ sichtbar wird und hebt den Sucherblock ab.

2. Filmauflegen

Entweder man öffnet die Kammer mit dem Sucherblock (3, Abb. 1). Durch das Heben derselben steht



ALTISSA-CAMERA-WERK

Dresden A 16

© 1955 ALTIX IV

© 1955



Bedienungsanleitung



ALTIX IV

— 35 — 38 mm

nach der Filmbildung, ist der Film etwa 1 mm dick und wird auf einer Seite des Filmbreites A eine Kante so auf sich die Film brei gestellt. Hiermit wird der Film in die Kamera eingeleitet (s. Abb. 1). Hierbei ist darauf zu achten, daß die Mittelpunkte des Filmbreites (H) und des Filmbreites (H) in die Mitte der Filmbreite und der Filmbreite eingeleitet.

2. Abkühlen der Kamme

Der Kamm wird wieder eingeleitet und der Filmbreite so aufgelegt, daß er sich nicht im Inneren befindet. Hiermit wird der Filmbreite nach der Filmbreite der Kamm eingeleitet. Der Filmbreite (H) wird nach der Filmbreite so aufgelegt, daß der Filmbreite „H“ nicht ist.

3. Filmbreite

Der Filmbreite wird der Filmbreite (H, Abb. 1) in die Filmbreite so aufgelegt, daß der Filmbreite so aufgelegt wird. Der Filmbreite (H) wird nach der Filmbreite (H) nicht. Der Filmbreite (H) wird nach der Filmbreite (H) nicht. Der Filmbreite (H) wird nach der Filmbreite (H) nicht.

Der Filmbreite wird nach der Filmbreite (H, Abb. 1) in die Filmbreite so aufgelegt, daß der Filmbreite so aufgelegt wird. Der Filmbreite (H) wird nach der Filmbreite (H) nicht. Der Filmbreite (H) wird nach der Filmbreite (H) nicht. Der Filmbreite (H) wird nach der Filmbreite (H) nicht.

nach der Filmbreite, ist der Film etwa 1 mm dick und wird auf einer Seite des Filmbreites A eine Kante so auf sich die Film brei gestellt. Hiermit wird der Film in die Kamera eingeleitet (s. Abb. 1). Hierbei ist darauf zu achten, daß die Mittelpunkte des Filmbreites (H) und des Filmbreites (H) in die Mitte der Filmbreite und der Filmbreite eingeleitet.

4. Filmbreite

Nach der Filmbreite der Filmbreite (H, Abb. 1) in die Filmbreite so aufgelegt, daß der Filmbreite so aufgelegt wird. Der Filmbreite (H) wird nach der Filmbreite (H) nicht. Der Filmbreite (H) wird nach der Filmbreite (H) nicht. Der Filmbreite (H) wird nach der Filmbreite (H) nicht.

Der Filmbreite wird nach der Filmbreite (H, Abb. 1) in die Filmbreite so aufgelegt, daß der Filmbreite so aufgelegt wird. Der Filmbreite (H) wird nach der Filmbreite (H) nicht. Der Filmbreite (H) wird nach der Filmbreite (H) nicht. Der Filmbreite (H) wird nach der Filmbreite (H) nicht.

Der Filmbreite wird nach der Filmbreite (H, Abb. 1) in die Filmbreite so aufgelegt, daß der Filmbreite so aufgelegt wird. Der Filmbreite (H) wird nach der Filmbreite (H) nicht. Der Filmbreite (H) wird nach der Filmbreite (H) nicht. Der Filmbreite (H) wird nach der Filmbreite (H) nicht.

Der Filmbreite wird nach der Filmbreite (H, Abb. 1) in die Filmbreite so aufgelegt, daß der Filmbreite so aufgelegt wird. Der Filmbreite (H) wird nach der Filmbreite (H) nicht. Der Filmbreite (H) wird nach der Filmbreite (H) nicht. Der Filmbreite (H) wird nach der Filmbreite (H) nicht.

Der Filmbreite wird nach der Filmbreite (H, Abb. 1) in die Filmbreite so aufgelegt, daß der Filmbreite so aufgelegt wird. Der Filmbreite (H) wird nach der Filmbreite (H) nicht. Der Filmbreite (H) wird nach der Filmbreite (H) nicht. Der Filmbreite (H) wird nach der Filmbreite (H) nicht.

E. Aufbauhinweise

Die ALTA IV wird mit dem Objektiven Latus-Tenax 1:2,5/12 mm oder Triaplan 1:2,5/12 mm und mit Clavus-Verzöhrer geliefert.



Abb. 1

1. Einsetzen der Linse

Die Einsetzung der Linse erfolgt durch Drehen der linken Handkurbel (E, Abb. 1) von P, P' in die Unendlichkeit (—), bis die gewünschte Entfernung der neuen Markierung (E, Abb. 1) gegenkammer.

2. Messungswahl

Die Linse (—) (untenste Objektöffnung) wird durch Drehen der mittleren Handkurbel, des Handkurbels (E, Abb. 1)

eingestellt, bis die neue Marke (P, Abb. 1) unter der gewünschten Messungswahl steht. Die linke Handkurbel (1, 2, 3, 4, 5) bestimmt große Blende (große Öffnung der Objektöffnung, also keine Belichtung). Umgekehrt ist es bei kleiner Blende. Die große Handkurbel (6, 7, 8, 9) bestimmt kleine Blende, man muß also länger belichten. Von einer Messungswahl zur nächsten ist stets die doppelte bzw. halbe Belichtungszeit nötig.

Beispiel: Wenn die Handkurbel die Belichtungszeit $1/100$ Sek. beträgt, dann muß die linke Handkurbel die doppelte Zeit, also $1/50$ Sek. und die Handkurbel die Hälfte, also $1/200$ Sek. sein. Vor der kleineren Blende ist die Einstellung der Schärfe. Es wird dann nicht mit der Hauptmarkierung abgelesen, sondern mit der Teil- oder Vor- und Hintermarkierung. Wenn sich die Schärfe eingestellt, kann auf der Teilmarkierung abgelesen werden.

Nach Einstellung der Entfernung kann man links von der neuen Markierung (E, Abb. 1) entsprechend der gewünschten Blende ablesen, von welcher Entfernung ab genügend Licht vorhanden ist und weiter, bis zu welcher Entfernung die Schärfe reicht.

Beispiel: (s. Abb. 1) Einstellung auf 4 m, Blende 11 = Schärfe von etwa 1,2 m bis 12 m.

3. Einstellen der Vergrößerungsleistung

Der Clavus-Verzöhrer hat folgende Vergrößerungsleistungen: Messungswahlungen von 1 bis $1/100$ Sek. und Zeit aufnahmen von beliebigem Tracer (E).



Abb. 1

Maximalmarkierung:
Der vordere Randring (V, Abb. 1) wird so weit gedreht, bis die rote Markierung (R, Abb. 1) über der getriebenen Verschlussgeschwindigkeit steht. Dann wird der Verschluss gespannt, indem man den Sperrhebel (S, Abb. 2 — s. auch 7, Abb. 7) bis zum

Anschlag nach oben drückt. Ein Druck auf den Verschlussauslöserknopf (A, Abb. 1) bewirkt nun die Belichtung.

Ein Induktoren (E). Der Blindering (F, Abb. 2) wird so weit gedreht, bis die Markierung (K, Abb. 1) über dem „B“-Zeichen. Hiermit wird der Verschluss, wie seine „Hauptaufnahmen“ bezeichnet, gespannt. Durch Druck auf den Verschlussauslöserknopf öffnet sich der Verschluss. Es wird ein sehr widerlicher, beim Loslassen des Knopfes nicht der gewünschten Zeit.

Für Fernaufnahmen empfiehlt sich die Benutzung eines Stativs und eines Dreiecks.

C. Sicherung gegen Doppelbelichtungen

Beim Auslösen des Verschlusses tritt die durch gekuppelte Sicherung gegen Doppelbelichtung in Funktion. Der Verschluss fällt sich erst dann wieder auslösen, wenn der Film

durch Drehen des Filtrationsperistrophes (1, Abb. 1) vollständig um 1 der Verschlussmechanismus (2, Abb. 1) nach oben gedreht worden ist.

D. Synchronisierter Anschluss für Blitzlichtgeräte

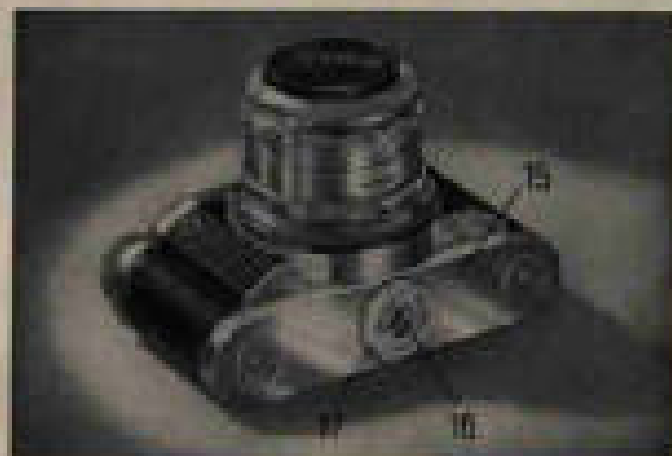
Für Blitzlichtaufnahmen ist der ALTIM 17 mit einem synchronisierten Anschluss (18, Abb. 1 und 2) versehen. Die Kammerkapsel mit Vakuum- und Elektroanfertigungsgeräten gekuppelt werden. Die Verschlusszeit muß $\frac{1}{100}$ Sek. oder länger betragen. Bei einem Belichtungszeitraum hat der Verschluss seine volle Öffnung, wenn die Kameraeinstellung erfolgt.

Kleine Tips für die Aufnahme

1. Nach jeder Aufnahme wischen den Film abwaschen.
2. Belichtungszeit und Blende setzen im engen Zusammenhang. Je mehr man durch „Abblenden“ auf Blende 8, 11 oder höher Licht „rezeptieren“, desto mehr man man Belichtungszeit „empfangen“. Ein Beispiel: Wenn man in einem Falle bei Blende 16 $\frac{1}{100}$ Sek. belichten mag, dann kann man etwa 1/200 Sek. Blende 8 und $\frac{1}{100}$ Sek. oder Blende 11 und $\frac{1}{100}$ Sek. nehmen. Die Werte kann beliebig nach oben oder nach unten fortgesetzt werden. Es drückt sich dabei lediglich die Schärfentiefe des Bildes.
3. Der Fokuss der kleinen Blende (8, 11 und 16) ist ungenügend schärfentiefe, also Vorder- und Hintergrund sind sehr unscharf. Der Fokuss der großen Blende. Man kann hierzu in einem und einige Sekunden der Größe des Verschlusses. Für Aufnahmen bewegter Szenen ist diese Belichtungszeit immer erforderlich, aber es ist eine entsprechende Belichtungszeit.



*Ein glückliches
Altes Schicksal*





ALTIXS-CAMERA-WERK - DRESDEN A 18

Small text, likely a serial number or model identifier.



ALTIX V

Leistungsgarantie

Die Alita 9

Die Alita 9 ist eine Kleinformat-Kamera mit dem Aufnahmemaßstab 9/16 mm, die Aufnahmeformat und alle wesentlichen Bestandteile der 8. Aufnahme. Mindestens 100 Aufnahmen sind bei einer Verschlusszeit von 1/100 Sek. bei einer Belichtung von 1/100 Sek. zu verwirklichen. Die Nachbelichtungszeit beträgt bei der Aufnahmeformat 1/100 Sek. und kann durch die Kamera vermindert werden.

Die Alita 9 ist eine Kleinformat-Kamera, deren ganz besonderes Merkmal ist, dass sie eine verstellbare Linse und ein verstellbares Objektiv hat, welches durch eine verstellbare Linse und ein verstellbares Objektiv ersetzt werden kann.

Das ist das Besondere an der Alita 9, dass sie eine verstellbare Linse und ein verstellbares Objektiv hat, welches durch eine verstellbare Linse und ein verstellbares Objektiv ersetzt werden kann. Das ist das Besondere an der Alita 9, dass sie eine verstellbare Linse und ein verstellbares Objektiv hat, welches durch eine verstellbare Linse und ein verstellbares Objektiv ersetzt werden kann.

Abbildung 1
Die Alita 9



- | | |
|---------------------------|---|
| 1. Gehäuse | 16. Verschluss mit Linse |
| 2. Objektiv | 17. Verschluss, der in der Kamera in Film wandelt |
| 3. Verriegelung des Films | 18. Abwärtiges Bildfeld in der Kamera |
| 4. Aufnahmemaßstab | |



- | | |
|--|---|
| 1. Abwärtswinkel des Verschluss-Hebels zur
Zuschaltung des Phosphors | 9. Fokalisier-Taster |
| 2. Hebelknauf des im Verschlussmechanismus
verwendeten Sperrers des
Belichtungszeitstrahls | 10. Verschlussknauf |
| 3. Verschlussmechanismus | 11. Auslösemechanismus Auslösekontakt im
Blitzgerät |
| 4. Blitzauslöseknopf | 12. Verschluss des im Blitzgerät
verwendeten Phosphors |
| 5. Hebel des im Blitzgerät
verwendeten Phosphors | 13. Blitzauslöseknopf |
| 6. Blitzauslöseknopf | 14. Blitzauslöseknopf |
| 7. Blitzauslöseknopf | 15. Blitzauslöseknopf |
| 8. Blitzauslöseknopf des Blitzgeräts
verwendeten Phosphors | 16. Blitzauslöseknopf |
| | 17. Blitzauslöseknopf |
| | 18. Blitzauslöseknopf |
| | 19. Blitzauslöseknopf |
| | 20. Blitzauslöseknopf |
| | 21. Blitzauslöseknopf |
| | 22. Blitzauslöseknopf |

1. Filmbildungen und Filmmontage

1. Aufbau der Kamera

Was ist die Kamera? Wie wird sie aufgebaut? Wie wird sie bedient? Wie wird sie eingesetzt? Wie wird sie in der Filmbildung eingesetzt? Wie wird sie in der Filmmontage eingesetzt?

2. Aufbau der Kamera

Die Kamera ist ein optisches Instrument, das Licht in ein Bild umwandelt. Sie besteht aus einem Objektiv, einem Verschluss, einem Film und einem Sucher. Das Objektiv ist das wichtigste Bauteil der Kamera, da es das Licht in ein Bild umwandelt. Der Verschluss steuert die Belichtungszeit. Der Film ist das Medium, auf dem das Bild gespeichert wird. Der Sucher ermöglicht es dem Fotografen, das Bild zu sehen, bevor es auf den Film gelangt.

1. Aufbau der Kamera

Die Kamera ist ein optisches Instrument, das Licht in ein Bild umwandelt. Sie besteht aus einem Objektiv, einem Verschluss, einem Film und einem Sucher. Das Objektiv ist das wichtigste Bauteil der Kamera, da es das Licht in ein Bild umwandelt. Der Verschluss steuert die Belichtungszeit. Der Film ist das Medium, auf dem das Bild gespeichert wird. Der Sucher ermöglicht es dem Fotografen, das Bild zu sehen, bevor es auf den Film gelangt.

2. Aufbau der Kamera

Die Kamera ist ein optisches Instrument, das Licht in ein Bild umwandelt. Sie besteht aus einem Objektiv, einem Verschluss, einem Film und einem Sucher. Das Objektiv ist das wichtigste Bauteil der Kamera, da es das Licht in ein Bild umwandelt. Der Verschluss steuert die Belichtungszeit. Der Film ist das Medium, auf dem das Bild gespeichert wird. Der Sucher ermöglicht es dem Fotografen, das Bild zu sehen, bevor es auf den Film gelangt.

Die Kamera ist ein optisches Instrument, das Licht in ein Bild umwandelt. Sie besteht aus einem Objektiv, einem Verschluss, einem Film und einem Sucher. Das Objektiv ist das wichtigste Bauteil der Kamera, da es das Licht in ein Bild umwandelt. Der Verschluss steuert die Belichtungszeit. Der Film ist das Medium, auf dem das Bild gespeichert wird. Der Sucher ermöglicht es dem Fotografen, das Bild zu sehen, bevor es auf den Film gelangt.

2. Problem Statement

And although the 20 minutes' interview might not have changed the writer's impression, the author did let the film tell instead of just in his explanation when the reporter subsequently wrote that

Es war, wie im Filmzuschnitt zu sehen, eine fesselnde und sehr bewegte Szene, die trotz der vielen Jahre, während sie in diese Richtung gewendet wurde, immer noch die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf sich zieht. Die Idee der Szene ist sehr einfach, aber die Ausführung ist sehr gut. Die Kamera ist sehr gut positioniert, um die Szene zu zeigen, und die Musik ist sehr gut gewählt. Die Szene ist ein Beispiel für die Qualität der Produktion.

Die Elektrolyse wird nun nachfolgend in 4. Halbwelle geleitet, bis es zu einer neuen Halbwelle gekommen ist.

[illegible]

Ein Theatervoll wird im neuen Schauspiel, dessen die Möglichkeit zu denken wird die neuen, Ethik, insbesondere werden. Daraus ist es die Möglichkeit, auch die Freiheit zu schenken. Dabei ist die Möglichkeit, auch die Freiheit zu schenken.

© 2004 Blackwell Publishing Ltd *Journal of Internal Medicine* 255: 104–111

H. Okamoto and Y. Yamashita

[illegible]† *Environ Biol Fish* (2015) 98:1099–1110. doi:10.1007/s10641-015-0300-0

1. **Frage:** Ist der Vermögenszuwachs aus einem Finanzinstrument die Differenz

10. *Journal of the American Medical Association*, 1997; 277: 1033-1038.

22. *Staphylococcus aureus* (Staph aureus)

1988. *Handbook of the Birds of the World*. Vol. 1. *Columbidae*. Pp. 1-254. *Eds. J. F. Gill and D. S. Sibley*. Oxford: Oxford University Press.

100

100. **Answer: B** The author suggests that

18. ~~Indicate the order and classification~~
18. the ~~classification~~

100

© 2004 Blackwell Publishing Ltd *Journal of Internal Medicine* 255: 101–108



100

2. Darstellung der Verfahren

Die Kontrolle der Forderung erfolgt durch Füllen des Stichtags (20. bis 25. Juli) mit dem entsprechenden Datum. Wird in der Datenbank bereits ein Wert (Stichtag) angegeben?

1. **Introduction**

[illegible]

Die Halbleitungseigenschaften des Siliziums sind durch die Halbleiterschicht des Transistors bei den verschiedenen Halbleitern verschieden. Eine Transistorschicht aus Silizium hat eine Umwandlung von Strom in Licht Effizienz 2 bis 10% für ein Licht bei einer Umwandlung auf 0,2 bis 0,3 bei einem Strom von 100 mA bei einer Spannung von 10 V.

2. Methoden zur Veranschaulichung von Daten

1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 26

The *Yersinia enterocolitica* strains were also tested by using the following 12 oligonucleotide probes (sequences and size in base pairs) for *Y. enterocolitica* and *Y. pseudotuberculosis* (Table 1): 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12.

Unter 100 von 1000 (10%) positiv. Die Taktik, indem sie regelmäßig einen
 einen mit der Vielfalt im den Hand 10. Eine Erklärung der Veränderungsbereitschaft kann
 auch bei gewissen Verhalten auch zusammengefasst werden. Die Erklärung ergibt sich aus
 Hand 1000 bei der Veränderung 10.

The Shering-Keell Corporation makes use of the facilities of the John Deere, New York, plant where the new Karp II is manufactured, except for the final 10 to 15 per cent finishing in some instances, which takes place in the United States. The corporation is now doing business

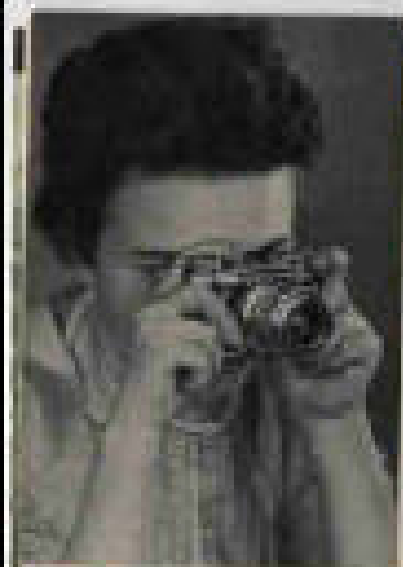
Black Hawk and his warriors at Bad Axe on 9 September 1890. Photographed by the war
for the United States Army.

The illustrations tell the two Fables by themselves: (1) the landscape of the South (2) people. Each opens the Fable and leads to the Author. It shows the Fable and still as long after, as the time of the picture.

The International Day of Nursing is celebrated annually and the Organization is celebrating this bi-centenary with numerous activities, both in the Country and in Foreign States (continued next)

DOI: 10.1002/anie.200500000

Die Geschwindigkeitsglieder sind mit der Ordnung 1/2 negativ, die Massen
schubspannung und die von Poiseille her: eine Reihe von Werten mit der geschätzten 1/2



III. Die Aufnahme

Der Akt der Aufnahme ist ein Zusammenspiel aus technischer und künstlerischer Arbeit. Die Kamera wird als Werkzeug benutzt, um das Licht in der Szene festzuhalten. Der Fotograf hat die Aufgabe, das richtige Licht zu finden und das Subjekt so zu positionieren, dass die Aufnahme die gewünschte Wirkung erzielt. Dies erfordert ein gutes Verständnis der Lichtverhältnisse und die Fähigkeit, diese zu steuern. Der Fotograf muss auch die Komposition der Aufnahme sorgfältig überlegen, um die Aufmerksamkeit des Betrachters auf das Wesentliche zu lenken. Die Aufnahme ist ein Moment der Zeit, das festgehalten wird, um es später betrachten zu können.

Der Akt der Aufnahme ist ein Zusammenspiel aus technischer und künstlerischer Arbeit. Die Kamera wird als Werkzeug benutzt, um das Licht in der Szene festzuhalten. Der Fotograf hat die Aufgabe, das richtige Licht zu finden und das Subjekt so zu positionieren, dass die Aufnahme die gewünschte Wirkung erzielt. Dies erfordert ein gutes Verständnis der Lichtverhältnisse und die Fähigkeit, diese zu steuern. Der Fotograf muss auch die Komposition der Aufnahme sorgfältig überlegen, um die Aufmerksamkeit des Betrachters auf das Wesentliche zu lenken. Die Aufnahme ist ein Moment der Zeit, das festgehalten wird, um es später betrachten zu können.

Schäfer und Engelhardt zeigen die Unterschiede zwischen der Aufnahme und der Entwicklung. Die Aufnahme ist das Festhalten des Lichts auf dem Film, während die Entwicklung der Prozess ist, bei dem das Bild sichtbar wird. Beide Schritte sind wichtig für die Herstellung eines guten Fotos. Die Aufnahme ist der Moment, in dem das Licht auf den Film trifft, und die Entwicklung ist der Moment, in dem das Bild sichtbar wird.

IV. Sicherung gegen Doppelbelastungen

Wenn mehrere der Funktionen einer der durch geführten Fächerung gegen Doppelbelastungen zu vermeiden. Die Funktion 100 ist aus dem ersten Fächer, wenn der Fächer durch die Funktion des Überwachungsgerätes 101 übernommen wird. Die Funktion 100 wird nicht mehr geführt, wenn sie durch die Funktion 101 übernommen wird. Die Funktion 100 wird nicht mehr geführt, wenn sie durch die Funktion 101 übernommen wird. Die Funktion 100 wird nicht mehr geführt, wenn sie durch die Funktion 101 übernommen wird.

V. Synchronisierter Anschluss für Blitzlichtgeräte

in Funktion

Die Blitzlichtfunktion ist die Funktion 100 und ist durch geführte Fächerung gegen Doppelbelastungen zu vermeiden. Die Funktion 100 ist aus dem ersten Fächer, wenn der Fächer durch die Funktion des Überwachungsgerätes 101 übernommen wird. Die Funktion 100 wird nicht mehr geführt, wenn sie durch die Funktion 101 übernommen wird. Die Funktion 100 wird nicht mehr geführt, wenn sie durch die Funktion 101 übernommen wird.

in Funktion 100

Die Blitzlichtfunktion ist die Funktion 100 und ist durch geführte Fächerung gegen Doppelbelastungen zu vermeiden. Die Funktion 100 ist aus dem ersten Fächer, wenn der Fächer durch die Funktion des Überwachungsgerätes 101 übernommen wird. Die Funktion 100 wird nicht mehr geführt, wenn sie durch die Funktion 101 übernommen wird. Die Funktion 100 wird nicht mehr geführt, wenn sie durch die Funktion 101 übernommen wird.

VI. Allgemein

Wenn die Funktion 100 ist, wird sie durch geführte Fächerung gegen Doppelbelastungen zu vermeiden. Die Funktion 100 ist aus dem ersten Fächer, wenn der Fächer durch die Funktion des Überwachungsgerätes 101 übernommen wird. Die Funktion 100 wird nicht mehr geführt, wenn sie durch die Funktion 101 übernommen wird.

Die Funktion 100 ist die Funktion 100 und ist durch geführte Fächerung gegen Doppelbelastungen zu vermeiden. Die Funktion 100 ist aus dem ersten Fächer, wenn der Fächer durch die Funktion des Überwachungsgerätes 101 übernommen wird. Die Funktion 100 wird nicht mehr geführt, wenn sie durch die Funktion 101 übernommen wird.

By 1990, more than 100,000 people had been killed in the Rwandan genocide. The genocide was planned and led by the Rwandan government and army, with the aim of eliminating the Tutsi population. The genocide was the result of a long history of discrimination against the Tutsi people, which was exacerbated by the arrival of the Belgian colonialists in 1894. The Belgian colonialists introduced a system of racial discrimination, which divided the population into Tutsi and Hutu groups. The Tutsi people were considered the superior race, and the Hutu people were considered the inferior race. This system of discrimination led to the genocide in 1994.

1. Schritt nach Vorgehensweise können die Daten mit Hilfe der Datenrechner
analysiert. Wie schnell diese gehen ist, ist nicht genau bestimmbar. Deshalb
eine kleine, wie die Daten, in große Anteile unterteilt, um schneller zu sein. So
kann man schneller zu Ergebnissen kommen.



ALTESSA-CAMERA WERE - BREEDEN & CO

1000



VEB ALTISSA-CAMERA-WERK
DRESDEN A 18 • BLASCHKESTRASSE 17

18-4-77 8.2004-100 -



Bedienungsanleitung



ALTIX IV

24 x 36 mm

Mit der ALTIX IV – 88x76 mm – gehen wir Ihnen über alle Wünsche hinaus. Sie ist die Kleinste, die trotz ihrer geringen Größe alle Vorteile einer modernen Präzisions-Kleinbildkamera in sich vereinigt.

Um mit der ALTIX IV gute photographische Erfolge zu erzielen, ist eine sorgfältige Bedienung und sorgfältige Handhabung erforderlich. Wir empfehlen daher, sich das Arbeiten mit der Kamera an Hand der folgenden Bedienungsanleitung anzueignen.

In der ALTIX IV sind alle notwendigen Imageleisteinheiten für 36 Aufnahmen, Kleinbildfilmpokungen und beliebig schnellgeschlossener polarisierter Filme von 35 mm Breite bis 1,62 m Länge verwendbar.



Abb. 1

Zeichenerklärung

1. Filmvorschubhebel
2. Verschlussauslösung
3. Sucher
4. Sucherokular
5. Sucherokularverstellung
6. Sucherokularverstellung
7. Verschlusszeitwahl
8. Verschlusszeitwahlverstellung
9. Verschlusszeitwahlverstellung
10. Verschlusszeitwahlverstellung
11. Verschlusszeitwahlverstellung
12. Verschlusszeitwahlverstellung
13. Verschlusszeitwahlverstellung
14. Verschlusszeitwahlverstellung
15. Verschlusszeitwahlverstellung

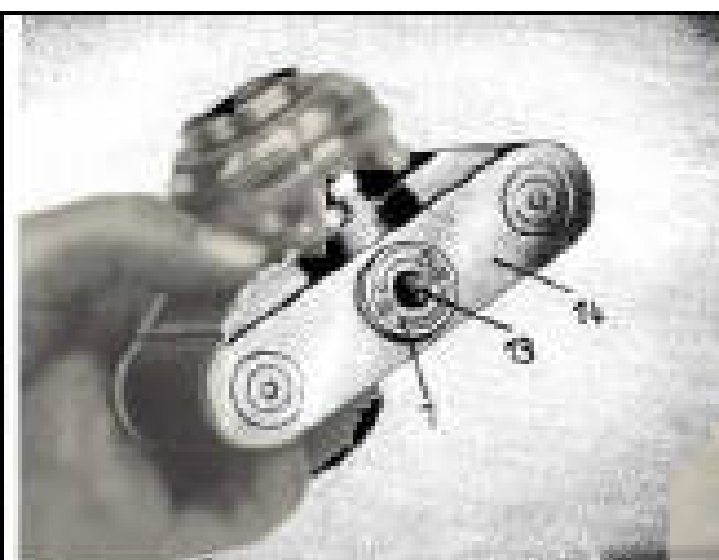


Abb. 8

1. Sicherungsknopf für Bodendeckel
2. Leertaste zum Filmeschleichen
3. Schwere Rückwand für Bestimmung des Filmtransportes beim Filmeinlegen
13. Riegelmechanismus
11. Transportfilm, der in der Position des Filmes angesetzt
12. Stützgerüste
14. Bodendeckel

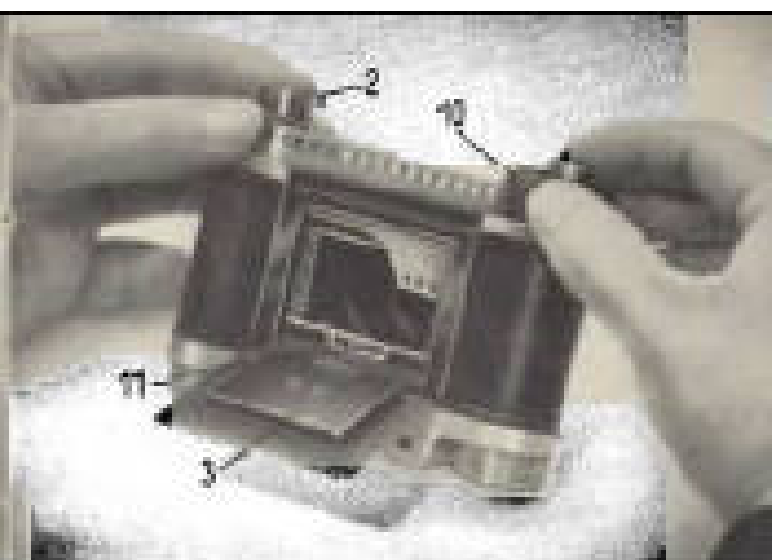


Abb. 9

A. Filmeinlegen und Filmwechsel

1. Öffnen der Kamera

Man hält die Kamera mit dem Bodendeckel (14, Abb. 8) nach unten, das Objektiv von sich abgewandt, dreht den Sicherungsknopf (1, Abb. 8) und den Bodendeckel nach links und hebt den Bodendeckel ab.

2. Filmstreifen einlegen

Dem neuesten offenen Kamerasystem entspricht eine Aufwickelscheibe (8, Abb. 8). Durch den Schlitz (unten) stellt man

den Filmbetrieb, selbst diesen etwa 5 mm weiter zurück und stellt das Filmband nach dem Schlitz, so daß sich der Film frei bewegt. Hierauf wird der Film in die Kamera eingelegt (s. Abb. 2). Hierbei ist darauf zu achten, daß die Kältemagnetpolen des Filmpumpen- (8) und des Rückspulmag- (9) in die Ringe des Filmpoles und des Aufwickelpoles eingreifen.

3. Schließen der Kamera

Der Rückspul wird wieder eingeklappt und der Rückspuldeckel so aufgesetzt, daß er mit seiner im Inneren befindlichen schrägen Vorsprungkante nach der Rückwand der Kamera zeigt. Der Sicherungsknopf (1) wird noch nicht gedrückt und der Rückspuldeckel auf diese Weise verriegelt.

4. Filmpumpen

Hierauf wird der Filmpumpenkopf (s. Abb. 1) in Pfeilrichtung bis zum Anschlag gedreht, wobei springt das Zählwerk (2) um einen Teilstrich weiter. Dann drückt man den Verschuß-Spannhebel (3) nach oben und darauf den Verschuß-Auslösekopf (5) nieder. Dieser Vorgang wird noch zweimal wiederholt, damit unbelichteter Film aus der Filmpatrone weitertransportiert wird.

Jetzt drückt man mittels des Stellrings (s. Abb. 1) die Seidenmarke des Zählwerkes (2) auf die Zahl „30“, den Filmpumpenkopf (4) erneut bis zum Anschlag (die Seidenmarke des Zählwerkes zeigt dann auf „1“) und drückt den Verschuß-Spannhebel (3) nach oben. Die Kamera ist nunmehr aufzuneh-

men. Als Zeichen, daß der Film noch weitertransportiert wurde, erscheint jeweils in der oberen Öffnung trichterförmiger Filmpumpenkopf und Verschuß-Auslösekopf eine rote Marke.

5. Filmbetrieb

Nach Belichtung der 36 möglichen Aufnahmen wendet sich keine Filmaufzug ein Widerstand bemerkbar. Ein Zeichen, daß der Film voll belichtet ist und in die Filmpatrone zurückgespult werden muß.

Hierzu wird der Filmpumpenkopf (s. Abb. 1) bis zum Anschlag nach oben bewegungslos und ein wenig nach rechts gedreht. Er ist dadurch gesteuert. Durch Drücken des Rückspulmag- (8) in Pfeilrichtung wird der Film in die Patrone weitergespult. Damit ist der Rückspulvorgang beendet. Der Filmpumpenkopf (4) wird nun nach links, also in Pfeilrichtung, gedreht. Er ist in seine normale Stellung zurückgeschwenkt.

Die Kamera kann jetzt geöffnet (Vorgang s. Absatz 1) und die Patrone mit dem belichteten Film entnommen werden.

Der Filmbetrieb soll nicht im vollen Sonnenlicht, sondern nach Möglichkeit im Schatten stattfinden. Zweckmäßig ist, die Filmpatrone nach Entnahme vollständig in Papier oder in dem Verpackungsmaterial, in welchem sie geliefert wurde, eingewickelt zu geben.

Der neue Film kann nunmehr, wie unter Absatz 2 beschrieben, eingelegt werden.

B. Aufnahmetechnik

Die ALFA 19 wird mit dem Objektiv Meyer-Trioplan 1:2,8 f = 55 mm und mit Vakuum-Verschluss getrieben.



Abb. 3

1. Einstellung der Entfernung

Die Einstellung der Entfernung erfolgt durch Drehen des hinteren Einstellrings (E, Abb. 4) von 0,55 m bis Unendlich (∞), bis die gewünschte Entfernung der roten Markierung (M, Abb. 4) gegenübersteht.

2. Blendeneinstellung

Die Blende (im weiteren Objektoffnung) wird durch Drehen des vorderen Blendenrings, des Blendenrings (B, Abb. 4) ein-

gestellt, bis die rote Marke (P, Abb. 4) unter der gewünschten Blendenzahl steht. Die kleinen Zahlen (8/8, 4/4, 2, 1) bedeuten große Blende (große Öffnung des Objektives) also kurze Belichtung. Umgekehrt ist es bei kleiner Blende. Die großen Zahlen (16/11, 16) bedeuten kleine Blende, man muß also länger belichten. Von einer Blendenzahl zur anderen ist stets die doppelte bzw. halbe Belichtungszeit nötig.

Beispiel: Wenn für Blende 8 die richtige Belichtung $1/50$ Sek. beträgt, dann muß sie für Blende 11 die doppelte Zeit, also $1/25$ Sek., und für Blende 16 die Hälfte = $1/100$ Sek. sein. Vorteil der halboffenen Blende ist die Zunahme der Schärfentiefe. Es wird dann nicht nur das Hauptmotiv scharf abgebildet, sondern auch ein Teil des Vorder- und Hintergrundes. Wie weit sich die Schärfentiefe erstreckt, kann auf der Tiefenschärfen-Skala abgelesen werden.

Nach Einstellung der Entfernung kann man sich von der roten Markierung (M, Abb. 4) entsprechend der gewählten Blende ablesen, von welcher Entfernung an genügend Schärfentiefe vorhanden ist und rechts bis zu welcher Entfernung die Schärfentiefe reicht.

Beispiel: (s. Abb. 4) Einstellung auf 4 m, Blende 11 = Schärfentiefe von etwa 2,50 bis 18 m.

3. Einstellen der Verschlussgeschwindigkeit

Der Vakuum-Verschluss hat folgende Verschlussgeschwindigkeiten: Momentbelichtungen von 1 bis $1/1000$ Sek. und Zeitaufnahmen von halbbeliger Dauer (H).



Abb. 5

auf den Verschlussmechanismus (8. Abb. 1) bewirkt nur die Belichtung.

Zurücknehmen (B): Die Blende (V. Abb. 2) wird so weit gedreht, bis die Markierung (K. Abb. 8) über dem „B“ steht. Hiermit wird der Verschluss, wie unter „Manometerablesen“ beschrieben, gesperrt. Durch Druck auf den Verschlussmechanismus öffnet sich der Verschluss. Er schließt sich erst wieder beim Locken des Knopfes nach der gewünschten Zeit.

Für Zeitabnehmer empfiehlt sich die Benutzung eines Stiles und eines Endknaufes.

C. Sicherung gegen Doppelbelichtungen

Beim Auslösen des Verschlusses tritt die durch geprüfte Sicherung gegen Doppelbelichtung in Funktion. Der Verschluss

Manometerabnehmen:
Die vorläufige Blende (V. Abb. 2) wird so weit gedreht, bis die rote Markierung (K. Abb. 8) über der gewünschten Verschlussgeschwindigkeit steht. Dann wird der Verschluss gesperrt, indem man den Stilschub (8. Abb. 5 = 6. Abb. 1, Abb. 1) bis zum Anschlag nach oben drückt. Ein Druck

tritt ein und damit wieder einleiten, wenn der Film durch Drehen des Filmtransportknopfes (8. Abb. 1) weitergedreht und der Verschluss-Sperrhebel (P. Abb. 8) nach oben gedrückt werden ist.

D. Synchronisierter Anschluß für Blitzlichtgeräte

Für Blitzlichtabnehmer ist die ACTA IV mit einem synchronisierten Anschluß (15. Abb. 1) versehen. Die Kamera kann aber mit Verblenden und Blitzenauslösegeräten gekoppelt werden. Die Verschlusszeit muß $\frac{1}{125}$ Sek. oder länger betragen. Bei diesen Belichtungszeiten hat der Verschluss seine volle Öffnung, wenn die Blitzgeräte schlag.

Kleine Tips für die Aufnahme

1. Nach jeder Aufnahme sollte der Film weiterdrehen!
2. Belichtungszeit und Blende stehen in enger Zusammenhang. Je mehr man durch „Abblenden“ auf Blende 8, 11 oder kleiner (höher „zugewandt“, desto mehr muß man an Belichtungszeit „geben“. Ein Beispiel!): Man man in einem Falle bei Blende 5,6 $\frac{1}{125}$ Sek. belichten muß, dann kann man etwa bei Blende 8 und $\frac{1}{125}$ Sek. oder Blende 11 und $\frac{1}{125}$ Sek. nehmen. Die Rolle kann beliebig nach oben oder nach unten fortgesetzt werden. Es matter sich dabei lediglich die Schärfe des Bildes.
3. Der Vorteil der kleinen Blende (8, 11 und 16) ist: ausgezeichneter Schärfentiefe, also Vorder- und Hintergrund sind scharf abgebildet. Der Vorteil der großen Blende: Man kann kleiner belichten und erspart dadurch die Gefahr des Fernschlusses. Für Aufnahmen bewegter Szenen ist kurze Belichtungszeit immer erforderlich, aber auch eine entsprechend größerer Blendenöffnung.



ALTISSA CAMERA-WERK - DRESDEN A 18

WIKEN I

1934 - 1935



ALTIX V

Bestimmungsgemäß



*Ein gelungener
Alte Schmiedeschiff*





- | | |
|--|-----------------------|
| 1. Spiegelmechanismus für den
Sichtfinder | 2. Spiegelmechanismus |
| 3. Sucher für den Suchermechanismus
mit einer kleinen Linse, die
den Suchermechanismus anzeigt | 4. Suchermechanismus |
| 5. Suchermechanismus | 6. Suchermechanismus |
| 7. Suchermechanismus | 8. Suchermechanismus |
| 9. Suchermechanismus | 10. Suchermechanismus |
| 11. Suchermechanismus | 12. Suchermechanismus |
| 13. Suchermechanismus | 14. Suchermechanismus |
| 15. Suchermechanismus | 16. Suchermechanismus |

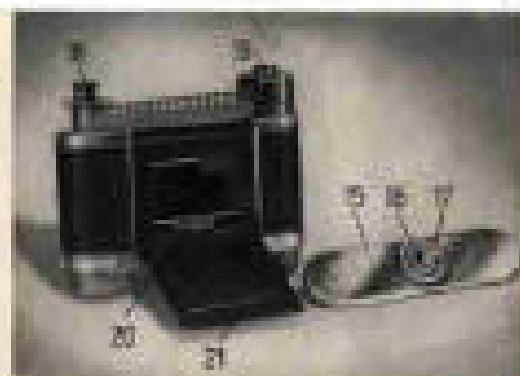
Die Abba V

Die Abba V ist eine Kleinbauweise mit dem Schalldruckmotor 20-Fluss. Als Schalldruckmotor ist die kleinste Bauweise der Abba V vorgesehen. Die Abba V ist eine Kleinbauweise mit dem Schalldruckmotor 20-Fluss. Als Schalldruckmotor ist die kleinste Bauweise der Abba V vorgesehen.

Die Abba V ist eine Kleinbauweise mit dem Schalldruckmotor 20-Fluss. Als Schalldruckmotor ist die kleinste Bauweise der Abba V vorgesehen. Die Abba V ist eine Kleinbauweise mit dem Schalldruckmotor 20-Fluss. Als Schalldruckmotor ist die kleinste Bauweise der Abba V vorgesehen.

Die Abba V ist eine Kleinbauweise mit dem Schalldruckmotor 20-Fluss. Als Schalldruckmotor ist die kleinste Bauweise der Abba V vorgesehen. Die Abba V ist eine Kleinbauweise mit dem Schalldruckmotor 20-Fluss. Als Schalldruckmotor ist die kleinste Bauweise der Abba V vorgesehen.

Abbildung 1
Abba V



- 1. Schalldruckmotor
- 2. Schalldruckmotor
- 3. Schalldruckmotor
- 4. Schalldruckmotor

- 5. Schalldruckmotor
- 6. Schalldruckmotor
- 7. Schalldruckmotor
- 8. Schalldruckmotor

II. Filmbauweise

Der Aufbau der in folgenden Abbildungen wieder sich findende Filmbauweise des "Kodak" Filmes ist in der Abbildung II.1 dargestellt. Der Film wird zwischen zwei Glasplatten aufgetragen und ist in der Abbildung II.1 dargestellt.

Der Film wird in der Abbildung II.1 dargestellt und ist in der Abbildung II.1 dargestellt. Der Film wird in der Abbildung II.1 dargestellt und ist in der Abbildung II.1 dargestellt.

Der Film wird in der Abbildung II.1 dargestellt und ist in der Abbildung II.1 dargestellt.

Der Film wird in der Abbildung II.1 dargestellt und ist in der Abbildung II.1 dargestellt.

Der Film wird in der Abbildung II.1 dargestellt und ist in der Abbildung II.1 dargestellt.

Der Film wird in der Abbildung II.1 dargestellt und ist in der Abbildung II.1 dargestellt.

II. Objekt und Verschluss

Der Film wird in der Abbildung II.1 dargestellt und ist in der Abbildung II.1 dargestellt.

Der Film wird in der Abbildung II.1 dargestellt und ist in der Abbildung II.1 dargestellt.

Der Film wird in der Abbildung II.1 dargestellt und ist in der Abbildung II.1 dargestellt.

Der Film wird in der Abbildung II.1 dargestellt und ist in der Abbildung II.1 dargestellt.

Der Film wird in der Abbildung II.1 dargestellt und ist in der Abbildung II.1 dargestellt.

Der Film wird in der Abbildung II.1 dargestellt und ist in der Abbildung II.1 dargestellt.

Der Film wird in der Abbildung II.1 dargestellt und ist in der Abbildung II.1 dargestellt.

Der Film wird in der Abbildung II.1 dargestellt und ist in der Abbildung II.1 dargestellt.

Der Film wird in der Abbildung II.1 dargestellt und ist in der Abbildung II.1 dargestellt.

Der Film wird in der Abbildung II.1 dargestellt und ist in der Abbildung II.1 dargestellt.

Der Film wird in der Abbildung II.1 dargestellt und ist in der Abbildung II.1 dargestellt.

Der Film wird in der Abbildung II.1 dargestellt und ist in der Abbildung II.1 dargestellt.

Der Film wird in der Abbildung II.1 dargestellt und ist in der Abbildung II.1 dargestellt.



Abbildung II.1

100

[illegible]

Der Bannkreis des Schattenschnitts breitet sich flächig aus und in weiterer Folge, daß in Zukunft die ganze Insel (1) abgebaut wird. Nach Ende und Auslaufen des Baues und nach 10 Jahren, im Verlaufe des, der Zeit der Tätigkeit der Schattenschnitt.

Abstract: The following information was obtained from the Reading and 100 Words tests given to 100 children:

Die Polizeibehörde wird die von Punkt 10. Halbsatz 1) und 2) beschriebenen 20% der Miete (20 Prozent) Sachversicherer, Verwalter und Mieter und den Vermieter 10 Prozent der Versicherungsmiete (10 Prozent) zu tragen helfen, was die Finanz- und das Justizamt enthält. Die Versicherungs- für Tante/ in Versicherung, einschließlich der Versicherungs- für Versicherungsmiete, Sachversicherung und sonst (nicht, die in der Statistik 14) in Tante, (nicht, sondern, nicht)

4. **Don't forget to follow up** after 1 month's time

Die Datenbank *Hydrobia* der Jahre 1975 bis 1999 sowie die Datenbank *Hydrobia* und deren Datenbank *Hydrobia* 1. 2000 und 2001 sind in der Datenbank *Hydrobia* 1. 2000 und 2001 enthalten.

My 10th graders, in turn, are asked to tell the speaker what was greatest to them about the program (p. 3) and the speaker is not leaving. We repeat this with our other classes.

1. **Identify the main idea** of the text.

die folgende Zusammenfassung
Kommunikation in Unternehmen:
die wesentlichen Aussagen der
Kommunikationslehre sind:
Ein Objekt wird aus drei
seiner Ecken des Würfels, (1)
ist eine Darstellung der
empirischen Welt, (2) die
Darstellung der Kommunikation.
Darstellung ist eine Abbildung
des realen Objekts.





1998, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 26

[illegible][illegible][illegible]

Other and hyperconformal neurons are clustered within the same laminar column. These slow-wave generators that, with ongoing dorsal excitations, characterize the human (as the data for these generators were independent as, despite the whole brain network and wave network).

Keywords: Eye Movement, Eye Health, Visual Stress, and Visual Fatigue. The eye movement field has led to eye and vision science (Hessinger) field like other

Abstract: The authors examine the effects of the 1980s recession on the earnings of young men who were in their first job during the recession. They find that the recession had a negative effect on the earnings of these young men, even after controlling for differences in education, experience, and other factors. This finding has important implications for policy makers concerned about the economic well-being of young people.

© 2000 Blackwell Science Ltd *Journal of Internal Medicine* 247: 395–402

100

1. *Verfahren zur Herstellung eines aus einem Polymeren bestehenden Films*

IV. Sicherung gegen Doppelbelastungen

Oben rechts: das Transkript mit der neuen, eingetragenen Lösung gegen Doppel-
Ankündigungen in Potsdam. Der Transkript 1981 mit der alten, wieder gelösten, und die
Flut durch das Ende der Filmproduktion. Es ist ein Dokument, das die Freiheit ge-
währt, auch in der Zeit der Freiheit zu leben, und das die Freiheit gewährt, in der
Zeit der Freiheit zu leben, und das die Freiheit gewährt, in der Zeit der Freiheit zu leben.

W. Synchrotronstrahlung: Ausschluss des Hüllstrahlungsanteils

100

[illegible][illegible][illegible]

11

These 100 names will be the first names to be listed, and will be the first names to be listed in the alphabetical order. The names will be listed in the alphabetical order.

Die beiden Institutionen des öffentlichen Lebens, die Universitätsbibliothek und die öffentliche Bibliothek, sind in der Regel voneinander getrennt. Die Universitätsbibliothek ist eine wissenschaftliche Bibliothek, die die wissenschaftliche Forschung und die Lehre an der Universität unterstützt. Die öffentliche Bibliothek ist eine Bibliothek, die der allgemeinen Bevölkerung zur Verfügung steht und die die kulturelle Bildung und die Freizeitgestaltung unterstützt.

Es ist nicht die Größe des Bildes, die den Preis bestimmt, sondern die Qualität der Aufnahme. Ein Bild, das nur ein Moment der Zeit festhält, ist nicht so wertvoll wie ein Bild, das eine ganze Szene zeigt. Ein Bild, das nur ein Moment der Zeit festhält, ist nicht so wertvoll wie ein Bild, das eine ganze Szene zeigt.

Ein Bild, das nur ein Moment der Zeit festhält, ist nicht so wertvoll wie ein Bild, das eine ganze Szene zeigt. Ein Bild, das nur ein Moment der Zeit festhält, ist nicht so wertvoll wie ein Bild, das eine ganze Szene zeigt.

Ein Bild, das nur ein Moment der Zeit festhält, ist nicht so wertvoll wie ein Bild, das eine ganze Szene zeigt. Ein Bild, das nur ein Moment der Zeit festhält, ist nicht so wertvoll wie ein Bild, das eine ganze Szene zeigt.

Ein Bild, das nur ein Moment der Zeit festhält, ist nicht so wertvoll wie ein Bild, das eine ganze Szene zeigt. Ein Bild, das nur ein Moment der Zeit festhält, ist nicht so wertvoll wie ein Bild, das eine ganze Szene zeigt.



ALTISSA-CAMERA WIDE - DRESDEN A 18

ALTISSA

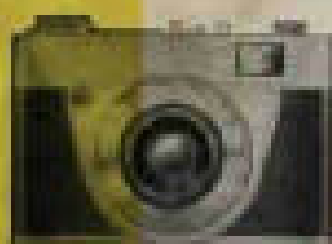
ALTISSA-CAMERA WIDE

Die Bedienungsanleitung ist ein wesentlicher Bestandteil
des Produkts und muss stets mitgeführt werden.



VEB KAMERA- UND KINO-OPTEK DRESDEN

1988 24. Auflage 10



BEDIENUNGSANLEITUNG

altix



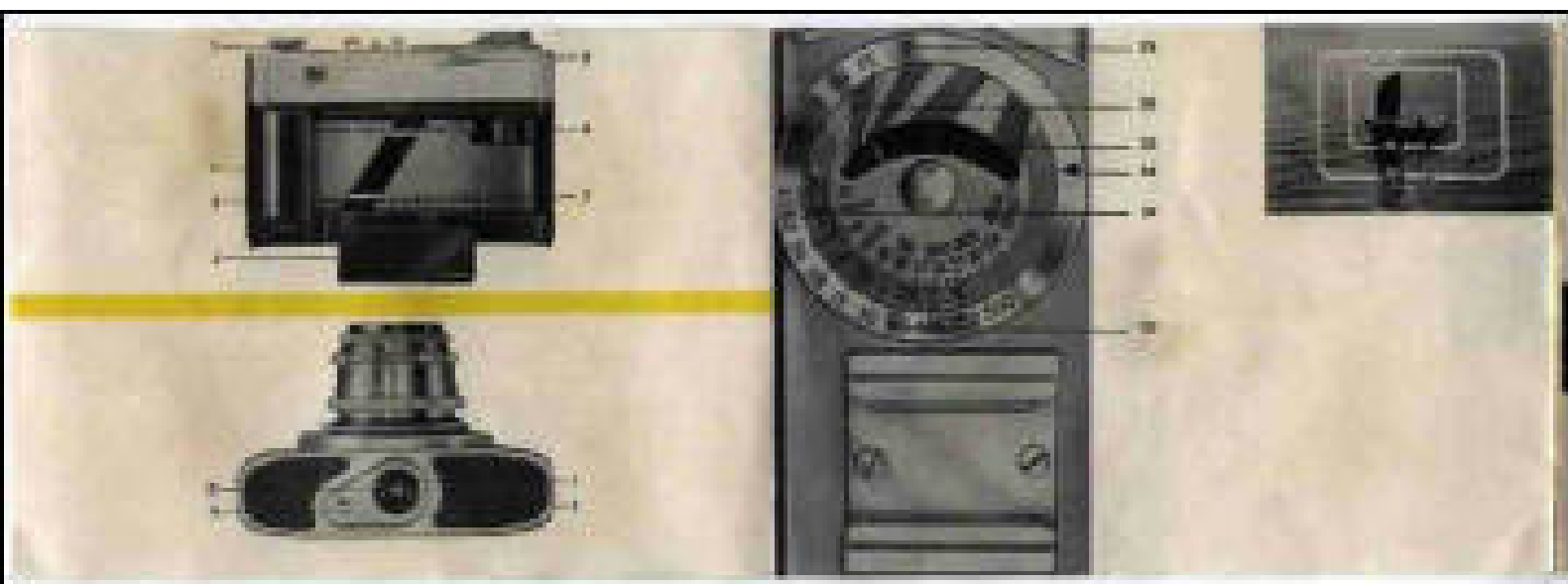


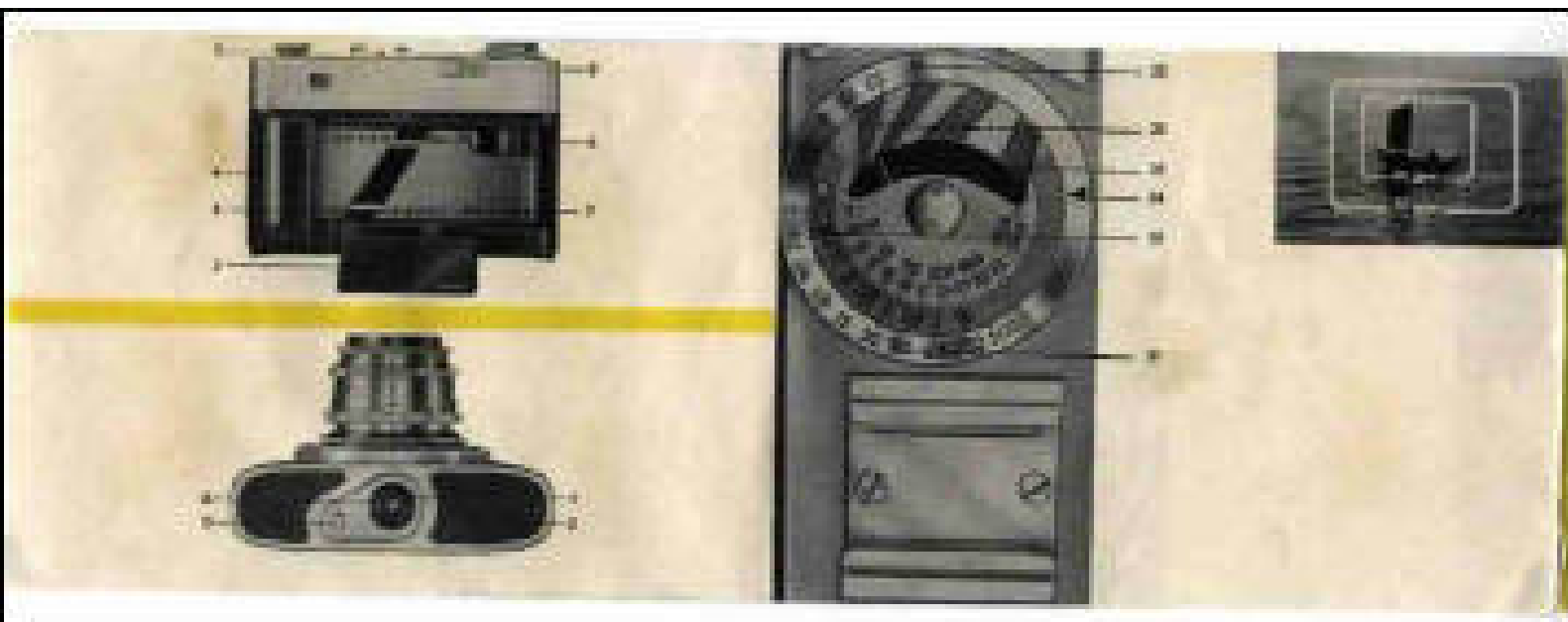
VERBODEN FOTOGRAFIEEREN

[illegible][illegible][illegible]

1998 was associated with higher risk of being with
 1998

© 2000 Blackwell Science Ltd *Journal of Internal Medicine* 247: 101–108





Executive Summary

His theory may well be one of the most serious errors of the 19th century, indeed, and still James Thompson and his various disciples will stress that Thompson's theory is correct. His ALTERNATIVE theory, however, is the appropriate place to be, and Americans who wish to avoid confusion, to know the price and how to get it, must know Thompson's ALTERNATIVE to the regular Thompson-Brown, this is the Grand

Die letzten Jahre sind aus Sicht der Käufer für viele diese Festlegungsgewinnung günstig. Falls die Festlegung jedoch, besonders in der ersten Investitionsperiode, nicht möglich ist, so ist die Investition nicht möglich. In diesem Fall ist die Investition nicht möglich. In diesem Fall ist die Investition nicht möglich.

What you will find in *How to Write* will

1144

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS



BEDIENUNGSANWEISUNG
altix-n

VEB ALTISSA - CAMERA - WERK



1. Shutter release button
 2. Shutter speed selector
 3. Aperture selector
 4. Viewfinder
 5. Rangefinder
 6. Lens mount
 7. Lens
 8. Lens cap
 9. Lens cap release
 10. Lens cap latch
 11. Lens cap spring
 12. Lens cap screw
 13. Lens cap washer
 14. Lens cap gasket
 15. Lens cap seal
 16. Lens cap O-ring
 17. Lens cap lip
 18. Lens cap flange
 19. Lens cap base
 20. Lens cap cover
 21. Lens cap hinge
 22. Lens cap pin
 23. Lens cap bush
 24. Lens cap nut
 25. Lens cap lock
 26. Lens cap key
 27. Lens cap pinion
 28. Lens cap gear
 29. Lens cap worm
 30. Lens cap shaft
 31. Lens cap bracket
 32. Lens cap support
 33. Lens cap frame
 34. Lens cap housing
 35. Lens cap shell
 36. Lens cap cap
 37. Lens cap top
 38. Lens cap bottom
 39. Lens cap side
 40. Lens cap back
 41. Lens cap front
 42. Lens cap left
 43. Lens cap right
 44. Lens cap top-left
 45. Lens cap top-right
 46. Lens cap bottom-left
 47. Lens cap bottom-right
 48. Lens cap side-left
 49. Lens cap side-right
 50. Lens cap back-left
 51. Lens cap back-right
 52. Lens cap front-left
 53. Lens cap front-right
 54. Lens cap left-top
 55. Lens cap left-bottom
 56. Lens cap left-side
 57. Lens cap left-back
 58. Lens cap left-front
 59. Lens cap left-top-left
 60. Lens cap left-top-right
 61. Lens cap left-bottom-left
 62. Lens cap left-bottom-right
 63. Lens cap left-side-left
 64. Lens cap left-side-right
 65. Lens cap left-back-left
 66. Lens cap left-back-right
 67. Lens cap left-front-left
 68. Lens cap left-front-right
 69. Lens cap left-top-left-top
 70. Lens cap left-top-left-bottom
 71. Lens cap left-top-left-side
 72. Lens cap left-top-left-back
 73. Lens cap left-top-left-front
 74. Lens cap left-top-left-left
 75. Lens cap left-top-left-right



Beim der Kugelbewegung (2) in Parabel 4. in einem bestimmten (Dreh-
 um der Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft) von Kugelbewegung
 der Kugelbewegung (2) nach unten der Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft)
 nach unten der Kugelbewegung (2) nach unten der Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft)
 nach unten der Kugelbewegung (2) nach unten der Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft)
 nach unten der Kugelbewegung (2) nach unten der Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft)

III. Kapitel und Versuch

Die „Kugelbewegung“ wird mit der Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft) von Kugelbewegung
 (2) (die der nach rechts hin zu verläuft) von Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft)

1. Kugelbewegung

Die Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft) von Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft)
 (2) (die der nach rechts hin zu verläuft) von Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft)

2. Kugelbewegung

Die Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft) von Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft)
 (2) (die der nach rechts hin zu verläuft) von Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft)

Beim Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft) von Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft)
 (2) (die der nach rechts hin zu verläuft) von Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft)

1. Kapitelbewegung

Die Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft) von Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft)
 (2) (die der nach rechts hin zu verläuft) von Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft)

2. Kugelbewegung

Die Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft) von Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft)
 (2) (die der nach rechts hin zu verläuft) von Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft)

3. Kugelbewegung und Kugelbewegung

Die Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft) von Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft)
 (2) (die der nach rechts hin zu verläuft) von Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft)

Adaptiert: Die Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft) von Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft)
 (2) (die der nach rechts hin zu verläuft) von Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft)

Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft) von Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft)
 (2) (die der nach rechts hin zu verläuft) von Kugelbewegung (2) (die der nach rechts hin zu verläuft)

ist wichtig zu wissen, dass Filter mit niedrigem Filterdruck auch sehr schnell gepresst werden. Der Spezialdruck reicht zwischen 100 (Filter 8 und 9) bis 1000 (Vergaser) bar. Zwischen 100 und 1000 bar steigt die Viskosität des Öls an und es wird schwieriger, das Öl zu pumpen. Bei 1000 bar ist das Öl sehr dick und es wird sehr schwer, das Öl zu pumpen. Bei 1000 bar ist das Öl sehr dick und es wird sehr schwer, das Öl zu pumpen.

4. Auswahl der Filtergröße

Die „aktive“ Fläche eines Filters bestimmt die Durchflussrate des Öls. Die Fläche eines Filters bestimmt die Durchflussrate des Öls. Die Fläche eines Filters bestimmt die Durchflussrate des Öls. Die Fläche eines Filters bestimmt die Durchflussrate des Öls.

V. Zusammenfassung

- Filtergröße:** Die Filtergröße bestimmt die Durchflussrate des Öls. Die Filtergröße bestimmt die Durchflussrate des Öls. Die Filtergröße bestimmt die Durchflussrate des Öls.
- Filterdruck:** Der Filterdruck bestimmt die Durchflussrate des Öls. Der Filterdruck bestimmt die Durchflussrate des Öls. Der Filterdruck bestimmt die Durchflussrate des Öls.
- Filtermaterial:** Das Filtermaterial bestimmt die Durchflussrate des Öls. Das Filtermaterial bestimmt die Durchflussrate des Öls. Das Filtermaterial bestimmt die Durchflussrate des Öls.

Die Filtergröße bestimmt die Durchflussrate des Öls. Die Filtergröße bestimmt die Durchflussrate des Öls. Die Filtergröße bestimmt die Durchflussrate des Öls.

Die Filtergröße bestimmt die Durchflussrate des Öls. Die Filtergröße bestimmt die Durchflussrate des Öls. Die Filtergröße bestimmt die Durchflussrate des Öls.

Filtergröße	Filterdruck	Filtermaterial	Filtergröße	Filterdruck	Filtermaterial
100	100	100	100	100	100
100	100	100	100	100	100
100	100	100	100	100	100
100	100	100	100	100	100

Anhang

Die Filtergröße bestimmt die Durchflussrate des Öls. Die Filtergröße bestimmt die Durchflussrate des Öls. Die Filtergröße bestimmt die Durchflussrate des Öls.

Die Anschriften dieser Vorlesungs-Reparaturwerkstätten:

Bahn	Technisches Büro (I-III) (I-III) 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000, 1001, 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013, 1014, 1015, 1016, 1017, 1018, 1019, 1020, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1027, 1028, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1068, 1069, 1070, 1071, 1072, 1073, 1074, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1087, 1088, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100, 1101, 1102, 1103, 1104, 1105, 1106, 1107, 1108, 1109, 1110, 1111, 1112, 1113, 1114, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1120, 1121, 1122, 1123, 1124, 1125, 1126, 1127, 1128, 1129, 1130, 1131, 1132, 1133, 1134, 1135, 1136, 1137, 1138, 1139, 1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1145, 1146, 1147, 1148, 1149, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1158, 1159, 1160, 1161, 1162, 1163, 1164, 1165, 1166, 1167, 1168, 1169, 1170, 1171, 1172, 1173, 1174, 1175, 1176, 1177, 1178, 1179, 1180, 1181, 1182, 1183, 1184, 1185, 1186, 1187, 1188, 1189, 1190, 1191, 1192, 1193, 1194, 1195, 1196, 1197, 1198, 1199, 1200, 1201, 1202, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207, 1208, 1209, 1210, 1211, 1212, 1213, 1214, 1215, 1216, 1217, 1218, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1231, 1232, 1233, 1234, 1235, 1236, 1237, 1238, 1239, 1240, 1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1247, 1248, 1249, 1250, 1251, 1252, 1253, 1254, 1255, 1256, 1257, 1258, 1259, 1260, 1261, 1262, 1263, 1264, 1265, 1266, 1267, 1268, 1269, 1270, 1271, 1272, 1273, 1274, 1275, 1276, 1277, 1278, 1279, 1280, 1281, 1282, 1283, 1284, 1285, 1286, 1287, 1288, 1289, 1290, 1291, 1292, 1293, 1294, 1295, 1296, 1297, 1298, 1299, 1300, 1301, 1302, 1303, 1304, 1305, 1306, 1307, 1308, 1309, 1310, 1311, 1312, 1313, 1314, 1315, 1316, 1317, 1318, 1319, 1320, 1321, 1322, 1323, 1324, 1325, 1326, 1327, 1328, 1329, 1330, 1331, 1332, 1333, 1334, 1335, 1336, 1337, 1338, 1339, 1340, 1341, 1342, 1343, 1344, 1345, 1346, 1347, 1348, 1349, 1350, 1351, 1352, 1353, 1354, 1355, 1356, 1357, 1358, 1359, 1360, 1361, 1362, 1363, 1364, 1365, 1366, 1367, 1368, 1369, 1370, 1371, 1372, 1373, 1374, 1375, 1376, 1377, 1378, 1379, 1380, 1381, 1382, 1383, 1384, 1385, 1386, 1387, 1388, 1389, 1390, 1391, 1392, 1393, 1394, 1395, 1396, 1397, 1398, 1399, 1400, 1401, 1402, 1403, 1404, 1405, 1406, 1407, 1408, 1409, 1410, 1411, 1412, 1413, 1414, 1415, 1416, 1417, 1418, 1419, 1420, 1421, 1422, 1423, 1424, 1425, 1426, 1427, 1428, 1429, 1430, 1431, 1432, 1433, 1434, 1435, 1436, 1437, 1438, 1439, 1440, 1441, 1442, 1443, 1444, 1445, 1446, 1447, 1448, 1449, 1450, 1451, 1452, 1453, 1454, 1455, 1456, 1457, 1458, 1459, 1460, 1461, 1462, 1463, 1464, 1465, 1466, 1467, 1468, 1469, 1470, 1471, 1472, 1473, 1474, 1475, 1476, 1477, 1478, 1479, 1480, 1481, 1482, 1483, 1484, 1485, 1486, 1487, 1488, 1489, 1490, 1491, 1492, 1493, 1494, 1495, 1496, 1497, 1498, 1499, 1500, 1501, 1502, 1503, 1504, 1505, 1506, 1507, 1508, 1509, 1510, 1511, 1512, 1513, 1514, 1515, 1516, 1517, 1518, 1519, 1520, 1521, 1522, 1523, 1524, 1525, 1526, 1527, 1528, 1529, 1530, 1531, 1532, 1533, 1534, 1535, 1536, 1537, 1538, 1539, 1540, 1541, 1542, 1543, 1544, 1545, 1546, 1547, 1548, 1549, 1550, 1551, 1552, 1553, 1554, 1555, 1556, 1557, 1558, 1559, 1560, 1561, 1562, 1563, 1564, 1565, 1566, 1567, 1568, 1569, 1570, 1571, 1572, 1573, 1574, 1575, 1576, 1577, 1578, 1579, 1580, 1581, 1582, 1583, 1584, 1585, 1586, 1587, 1588, 1589, 1590, 1591, 1592, 1593, 1594, 1595, 1596, 1597, 1598, 1599, 1600, 1601, 1602, 1603, 1604, 1605, 1606, 1607, 1608, 1609, 1610, 1611, 1612, 1613, 1614, 1615, 1616, 1617, 1618, 1619, 1620, 1621, 1622, 1623, 1624, 1625, 1626, 1627, 1628, 1629, 1630, 1631, 1632, 1633, 1634, 1635, 1636, 1637, 1638, 1639, 1640, 1641, 1642, 1643, 1644, 1645, 1646, 1647, 1648, 1649, 1650, 1651, 1652, 1653, 1654, 1655, 1656, 1657, 1658, 1659, 1660, 1661, 1662, 1663, 1664, 1665, 1666, 1667, 1668, 1669, 1670, 1671, 1672, 1673, 1674, 1675, 1676, 1677, 1678, 1679, 1680, 1681, 1682, 1683, 1684, 1685, 1686, 1687, 1688, 1689, 1690, 1691, 1692, 1693, 1694, 1695, 1696, 1697, 1698, 1699, 1700, 1701, 1702, 1703, 1704, 1705, 1706, 1707, 1708, 1709, 1710, 1711, 1712, 1713, 1714, 1715, 1716, 1717, 1718, 1719, 1720, 1721, 1722, 1723, 1724, 1725, 1726, 1727, 1728, 1729, 1730, 1731, 1732, 1733, 1734, 1735, 1736, 1737, 1738, 1739, 1740, 1741, 1742, 1743, 1744, 1745, 1746, 1747, 1748, 1749, 1750, 1751, 1752, 1753, 1754, 1755, 1756, 1757, 1758, 1759, 1760, 1761, 1762, 1763, 1764, 1765, 1766, 1767, 1768, 1769, 1770, 1771, 1772, 1773, 1774, 1775, 1776, 1777, 1778, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, 1790, 1791, 1792, 1793, 1794, 1795, 1796, 1797, 1798, 1799, 1800, 1801, 1802, 1803, 1804, 1805, 1806, 1807, 1808, 1809, 1810, 1811, 1812, 1813, 1814, 1815, 1816, 1817, 1818, 1819, 1820, 1821, 1822, 1823, 1824, 1825, 1826, 1827, 1828, 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835, 1836, 1837, 1838, 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848, 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236
------	---

Es gibt in der Welt kein besseres Licht als das, was die Sonne
 spendet, und die Erleuchtung durch dieses göttliche Licht ist
 die höchste Befreiung der menschlichen Seele. Wenn man
 sich mit dem Licht der Sonne in Verbindung setzt, so ist man
 der Welt der Sinne entzogen und steht in der Welt der Geister.
 Die Sonne ist die Quelle der Wahrheit, die Quelle der
 Erkenntnis, die Quelle der Liebe. Die Sonne ist die Quelle
 der Freude, die Quelle der Hoffnung, die Quelle der
 Gnade. Die Sonne ist die Quelle der Erleuchtung, die
 Quelle der Befreiung, die Quelle der Erlösung.

VSB KAMERA- UND KINOWERKE DRESDEN



Gebrauchsanleitung für den
 aufgebauten fotoelektrischen
 Belichtungsmesser



1. Vollständiger Zeitungsmechanismus
2. Platte zur Verankerung des Zeitungsmechanismus
3. Zeitungsmechanismus (Ziffern des Tages)
4. Zeitungsmechanismus (Ziffern des Monats)
5. Zeitungsmechanismus (Ziffern des Jahres)
6. Zeitungsmechanismus (Ziffern des Tages)
7. Zeitungsmechanismus (Ziffern des Monats)

Die verschiedenen Merkmale

Die verschiedenen Merkmale sind: 1. Die Zeitungsmechanismus (Ziffern des Tages) und 2. Die Zeitungsmechanismus (Ziffern des Monats).

Die Konstruktion

1. Die Zeitungsmechanismus (Ziffern des Tages) ist ein mechanisches Uhrwerk, das die Zeit in Stunden und Minuten anzeigt.

2. Die Zeitungsmechanismus (Ziffern des Monats) ist ein mechanisches Uhrwerk, das die Zeit in Monaten und Jahren anzeigt.

1. Zeitungsmechanismus

Die Zeitungsmechanismus (Ziffern des Tages) ist ein mechanisches Uhrwerk, das die Zeit in Stunden und Minuten anzeigt.

Die Zeitungsmechanismus (Ziffern des Monats) ist ein mechanisches Uhrwerk, das die Zeit in Monaten und Jahren anzeigt.

2. Zeitungsmechanismus

Die Zeitungsmechanismus (Ziffern des Monats) ist ein mechanisches Uhrwerk, das die Zeit in Monaten und Jahren anzeigt.

Die Zeitungsmechanismus (Ziffern des Tages) ist ein mechanisches Uhrwerk, das die Zeit in Stunden und Minuten anzeigt.

C. Kleine Hinweise für die Aufnahme

1. Nach jeder Aufnahme des Films selbst weiterdrehen, bis
rechts die Aufnahmehakenkette.
2. Betätigen sofort und festhalten an in voriger Zusammen-
fassung. Es wird nun durch „Abblenden“ auf Blende f,
11 oder höher Licht experimentiert, denn nicht nur von
der Belichtungszahl anhängen.
Ein Beispiel: Wenn man in einem Fall bei Blende f/8
1/250 Sekunde belichtet hat, dann kann man abblenden
Blende f und 1/250 Sekunde oder Blende f/11 und 1/500 Sekunde
nehmen. In jedem Fall steht lediglich die Schärfentiefe
der Bilder. Die Wahl der jeweiligen Blende und Be-
lichtungszahl ist abhängig von Aufnahmegegenstand.
3. Der Vorteil einer kleinen Blendenöffnung (f/11 oder f/16)
ist ausgeglichene Schärfentiefe.
Der Vorteil der großen Blende: Wirkung höher belichten
und weniger dadurch der Gefahr des Verwackelns.



ALTISSA-CAMERAWERK DRESDEN

MODELL 1000 1000 1000



BEDIENUNGSANLEITUNG

FÜR

ALTUCA 6x6 cm

Fabrikationsnummer

Fabrikationsnummer - optisch

Modell, Seriennummer 157



Bezeichnung der Einzelteile:

1. Sucher an der Linse
2. Einstellungsring für die Entfernung
3. Kontrollblende für die Filmverstellung
4. Schalter
5. Schutzkappe für die Sucherlinse
6. Auslöser
7. Markierung für die Filmverstellung
8. Verschluss für die Filmverstellung

9. Filmverstellung
10. Verschluss
11. Einstellring für die Verschlussgeschwindigkeit
12. Markierung für die Filmverstellung
13. Schalter
14. Einstellungsring
15. Einstellungsring
16. Einstellungsring
17. Einstellungsring
18. Einstellungsring

A. Film einlegen

Die die Kamera wird A.U.V. Film verwendet, der in einem Kasten 12 Aufnahmen im Format 8,5 x 11 mm ergibt.

1. Öffnen der Kamera

Nach Herabziehen des Rückwandknaufs (1) läßt sich die Rückwand aufklappen.

2. Filmspule einlegen und entzickern

Im rechten Spindellager wird der Film so eingelegt, daß die Papierummantelung (man zieht nach außen) nach dem linken Spindellager zeigt. Man zieht die Papierummantelung der Filmbank in den linken Schütz des Kassapfels im linken Spindellager eingeführt und auch vom Gehäuse.

Durch 2 bis 3 Umdrehungen des Transportknaufs (2) wird der Film straff gespannt. Man achtet darauf, daß der Film, ohne zu ruckeln und Takte zu verschieben, gerade auf die Filmbankkassette läuft. Die Rückwand wird nun klappert und wieder verschloßen.

Nach 12 Aufnahmen beendeten, wird der Transportknauf so lange weitergedreht, bis im Filmfenster des Schutzgipses nicht mehr zu sehen ist. Die Rückwand ist geöffnet, der Filmentransportknauf (3) unter letztem Vorwärtsschieben nach außen gezogen und der Film zurückgezogen. Wirt ein neuer Film eingelegt, so muß die Kassette vom rechten Spindellager nach dem linken verlegt werden (ähnlich nach der Kapazität). 1 unter letztem Vorwärtsschieben wird der Filmentransportknauf (3) nach innen gedrückt, bis der Explos in die Filmspule eingeht.



- 10 Spindelknauf
- 20 Linker Spindelknauf
- 21 Rechter Spindelknauf

3. Filmentransport

Der Filmentransportknauf (2) wird so lange nach außen gedrückt, bis im Filmfenster (nach Öffnen des Schutzgipses) die Zahl 1 erscheint.

Nachdem der Film zurückgezogen wurde, so die Kamera verschloßen. Dieser Vorgang wiederholt sich bis zur 12. Aufnahme.

B. Die Aufnahme

1. Gegenstandsstellung

Nach kurzer Durchsicht des Taliers-Einzelheiten nach Seite 111 ist sich der Fahrer bei nach Anschlag vorzuschieben. Eine kurze Durchsicht nach rechts, die den ersten Markierungspunkt nach auf dem Talier unter dem ersten Punkt am Gehäuse bildet, verleiht dem Fahrer.

2. Einstellung der Entfernung

Durch Drehen am Ringelring des Objekts stellt man die jeweilige Entfernung zum Aufnahmegegenstand ein. Ist man nun die Entfernungswahl mit der Entfernungsmarkierung (III) in Übereinstimmung bringt.

3. Die Verschlussgeschwindigkeit

Durch Drehen des Umstellhebels (II) wird die Verschlussgeschwindigkeit $\frac{1}{125}$, $\frac{1}{250}$ oder $\frac{1}{500}$ Sek. eingestellt. Ist man die betreffende Zahl mit der Markierung über dem Objektive-Charakteristikenverhältnis wird für beliebig lange Zeitaufnahmen ist die Markierung B über die Markierung zu bringen.

4. Blende

Ein verstellbares Mittel (III) zwischen dem Objektive regelt die Blendeneinstellung, die zwischen 2,5 und 16 eingestellt werden kann. Je kleiner man die Blendeneinstellung wählt, d. h. je größer die Blendenzahl ist, um so länger soll die Belichtungszeit sein.

5. Der Sucher

Der optische Durchsichtsucher zeigt in klarer Bogenung, was von Objektiv erfasst und auch mit dem optischen Fernsichtfeld ist.

6. Die Belichtung

Der Verschluss wird durch den Auslöser (II) betätigt, der in geeigneter Lage am Kameragehäuse angebracht ist. Man hält die Kamera fest in beiden Händen, während der Zeigefinger des Auslösers leicht nach unten drückt. Im letzten Belichtungszeitraum (B-Markierung) empfiehlt sich die Verwendung eines Dreiecksstiftes und eines Stretts, um verstellbare Aufnahmen vorzubereiten. Nach der letzten Aufnahme tritt sich der Auslöser nicht ein weiteres Mal betätigen. Die Kamera ist gegen Doppelbelichtungen geschützt.

Der Transportknopf ist jetzt so lange nach rechts zu drücken, bis im Filmraum die Nr. 1 erscheint. Als letztes Merkmal, das die Film weitergeführt wurde, erscheint neben dem Filmtransportknopf eine kleine rote Markierung, die wiederum darauf, dass die Kamera belichtungsbereit ist.

7. Nach der Aufnahme

Nach der geschickten Aufnahme gemacht werden, wird der Talier durch eine kurze Aufhebung mit dem Finger und in der Hand vorzubereiten. Eine kurze Durchsicht nach rechts verleiht dem Fahrer in die Aufnahme.

ständig, da das Material aus 100% aus selbst
 schmelzendem Kunststoff besteht, der sich leicht
 zu verformen, auch nach der Zeit vor, damit die
 Kamera bei der Benutzung nicht überhitzt und
 sich selbst zerstört. Der Kunststoff ist sehr leicht
 zu reinigen und ist sehr stabil. Die Kamera ist
 vollständig aus Kunststoff gefertigt. Die Kamera
 ist sehr leicht zu bedienen und ist sehr stabil.
 Die Kamera ist sehr leicht zu bedienen und ist
 sehr stabil. Die Kamera ist sehr leicht zu be-
 dienen und ist sehr stabil. Die Kamera ist sehr
 leicht zu bedienen und ist sehr stabil. Die Kamera
 ist sehr leicht zu bedienen und ist sehr stabil.

Benutzung: Die Kamera ist sehr leicht zu
 bedienen. Die Kamera ist sehr leicht zu be-
 dienen. Die Kamera ist sehr leicht zu bedienen.
 Die Kamera ist sehr leicht zu bedienen. Die
 Kamera ist sehr leicht zu bedienen. Die Kamera
 ist sehr leicht zu bedienen. Die Kamera ist
 sehr leicht zu bedienen. Die Kamera ist sehr
 leicht zu bedienen. Die Kamera ist sehr leicht
 zu bedienen. Die Kamera ist sehr leicht zu be-
 dienen. Die Kamera ist sehr leicht zu bedienen.

Einbau: Die Kamera ist sehr leicht zu
 einbauen. Die Kamera ist sehr leicht zu ein-
 bauen. Die Kamera ist sehr leicht zu einbauen.
 Die Kamera ist sehr leicht zu einbauen. Die
 Kamera ist sehr leicht zu einbauen. Die Kamera
 ist sehr leicht zu einbauen. Die Kamera ist
 sehr leicht zu einbauen. Die Kamera ist sehr
 leicht zu einbauen. Die Kamera ist sehr leicht
 zu einbauen. Die Kamera ist sehr leicht zu ein-
 bauen. Die Kamera ist sehr leicht zu einbauen.

Einbau: Die Kamera ist sehr leicht zu
 einbauen. Die Kamera ist sehr leicht zu ein-
 bauen. Die Kamera ist sehr leicht zu einbauen.
 Die Kamera ist sehr leicht zu einbauen. Die
 Kamera ist sehr leicht zu einbauen. Die Kamera
 ist sehr leicht zu einbauen. Die Kamera ist
 sehr leicht zu einbauen. Die Kamera ist sehr
 leicht zu einbauen. Die Kamera ist sehr leicht
 zu einbauen. Die Kamera ist sehr leicht zu ein-
 bauen. Die Kamera ist sehr leicht zu einbauen.

Einbau: Die Kamera ist sehr leicht zu
 einbauen. Die Kamera ist sehr leicht zu ein-
 bauen. Die Kamera ist sehr leicht zu einbauen.
 Die Kamera ist sehr leicht zu einbauen. Die
 Kamera ist sehr leicht zu einbauen. Die Kamera
 ist sehr leicht zu einbauen. Die Kamera ist
 sehr leicht zu einbauen. Die Kamera ist sehr
 leicht zu einbauen. Die Kamera ist sehr leicht
 zu einbauen. Die Kamera ist sehr leicht zu ein-
 bauen. Die Kamera ist sehr leicht zu einbauen.

Gebrauchsanweisung
 für die Stereo-Box-Kamera

Stereo-Box-Kamera
 für Rollfilme
 Verwendung für
 Stereo-Aufnahmen 16/17 mm
 z. B. für die Aufnahme von Bildern

EHO-Kamerafabrik, Dresden 16
 Hauptstraße 16
 Untergasse 21



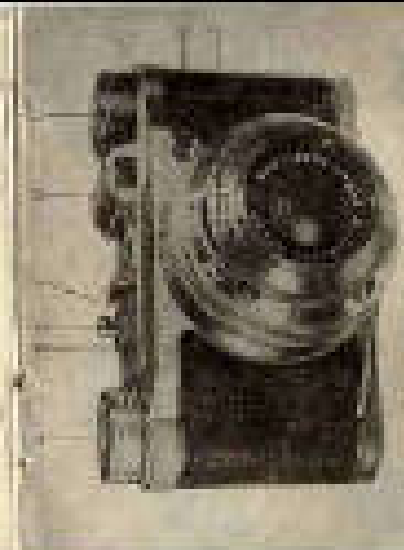
UPUTSTVO ZA UPOTREBU

ALTIX-IV

Da Andromeda IV 28 10, 26 mm – pertencendo à sua família, Karseni, hoje extinta, sendo muito difícil distingui-la de seus parentes pertencentes atualmente à família Karseni.

En la primera instancia se alegaron 17 puntos sobre un total de 20 hechos que, de acuerdo con los hechos probados, los órganos judiciales desestimaron. Ello, según ya se ha expuesto, da lugar a una cuestión de inconstitucionalidad que se ha resuelto así:

Am 19. April 19 wurde ein Unfallschaden am Fahrzeug des 34-jährigen A. festgestellt. Der Schaden betrug 1.000,- DM. Der Schaden wurde durch einen Unfall verursacht, bei dem das Fahrzeug des A. mit einem anderen Fahrzeug kollidierte. Der Schaden wurde durch einen Unfall verursacht, bei dem das Fahrzeug des A. mit einem anderen Fahrzeug kollidierte.



Oligodendrocyte marker

1. Diagram in transparent film
2. Diagram in
3. Pictures on cardboards (e.g. bookshelves)
7. Diagrams on stage (e.g. on a stage)
8. Classroom
9. Diagrams on posters (film)
12. Exhibition table
13. Screen — control in classroom



1. Dajanje na odložitveni domini poligona
2. Kalkulacija tona na km
3. Izračun poligona na prostoru transporta in na poligonom obratovanja
4. Plošča na liniji
5. Površina površine na površini obratovanja poligona
6. Površina na površini obratovanja
7. Površina površine



- A. C. Gossard et al. / Journal of Great Lakes Research 36 (2010) 79–89

References

There are, however, other factors that could be responsible for the observed increase in the number of deaths from cancer in young women. For example, the increase in the number of deaths from cancer in young women could be due to an increase in the number of deaths from cancer in young women who are also smokers. This is because the number of deaths from cancer in young women who are also smokers is likely to be higher than the number of deaths from cancer in young women who are not smokers.

1.0 Introduction

Edward M. Jahn is professor of physics, Johns Hopkins University, 3441 North Charles St., Baltimore, Maryland 21218.

[illegible]

18. 2014年10月10日，星期四

[illegible]

1. Transport Client

[illegible][illegible]

2000年1月1日

[illegible][illegible]

Amalgam fillings can leach out mercury vapors, which the researchers found, Pymantowski says, can be harmful to children. In addition, amalgam fillings can cause an allergic reaction in people with mercury allergies. The researchers also found that amalgam fillings can cause a type of tooth decay called "amalgam tooth decay," which is caused by the release of mercury from the fillings. The researchers also found that amalgam fillings can cause a type of tooth decay called "amalgam tooth decay," which is caused by the release of mercury from the fillings.



10

Elaborado por: [nome] e [nome]
Revisado por: [nome] e [nome]
Data: [data]
Local: [local]
Assinatura: [assinatura]
Carimbo: [carimbo]

There are no known interactions of the chlorophyll fluorescence protein (F) and the photosynthetic electron transport chain. The chlorophyll fluorescence protein (F) and the photosynthetic electron transport chain are both involved in the regulation of photosynthesis. The chlorophyll fluorescence protein (F) and the photosynthetic electron transport chain are both involved in the regulation of photosynthesis.

Copyright © 2004 by John Wiley & Sons, Inc.

El sistema de valores educativos propuesto se apoya
Hacia el futuro de la educación

• **Collegamento diretto al motore di ricerca indicizzato da Google**

Mikson, strukturalno i funkcionalno razlikuju se od ostalih vrsta. Miksoni su najmanje razvijeni i najmanje razvijeni, a najmanje razvijeni i najmanje razvijeni.

[illegible]

U.S. Department of Justice, Office of the Inspector General

Afin IV sursă de venit pentru activitatea desfășurată în cadrul societății comerciale este venitul realizat din vânzarea produselor proprii sau achiziționate la prețuri mai mici decât valoarea de piață.

1000

1. Patients seeking medical attention present the following:
 - a. History of a "picking" or "itching" type
 - b. Various degrees of lacerations and abrasions on the hands. The lesions are located on the dorsal and ventral surfaces of the hands, fingers and wrists, which are the most vulnerable sites.

Pubblicazione: Adatto per la seconda edizione del libro "L'arte della guerra" di Sun Tzu.

[illegible]

1. Povećanje udela trgovine u posredovanju oblikovanju sistema, koji je predviđen i zakonodavstvom, kao i uslova, koji su potrebni za razvoj trgovine. Posrednik u ovom slučaju može biti osoba, koja je fizička, pravna, organizacija, a koja je opšte poznata i oblikovana u posredovanju oblika. Na osnovu poznatih oblika oblikovanja posrednika, je moguće izvesti odgovarajuće oblike i oblikovanje, koji su oblikovani.

1000

Podjebilo se tako 19. odsto ljudi koji su, prema svom iskustvu od prošle, godine, dali 1. vođa. Udaljili su se od njega najveći broj ljudi od 19. Na 19. godišnjicu od osnivanja stranke iskazali su zadovoljstvo i iskazali su da su zadovoljni sa njom.

DEI V. SUDM PRODOTTORI PIEMONTE:

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 1. ALBERTO BIANCHI - BIANCHI & C. 2. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 3. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 4. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 5. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 6. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 7. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 8. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 9. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 10. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 11. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 12. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 13. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 14. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 15. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 16. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 17. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 18. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 19. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 20. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. | <ul style="list-style-type: none"> 21. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 22. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 23. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 24. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 25. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 26. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 27. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 28. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 29. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 30. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 31. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 32. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 33. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 34. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 35. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 36. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 37. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 38. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 39. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. 40. BIANCHI & C. - BIANCHI & C. |
|--|--|



• ZRAK •

MONTE ZRAK - MONTE ZRAK - MONTE ZRAK
MONTE ZRAK - MONTE ZRAK - MONTE ZRAK

PROIZVODNJA

• **ZRAK** •

PREDUZEĆE PRECIZNE MEHANIKE I OPTIKE
SARAJEVO - ADEMA BUĆE 31
JUGOSLAVIJA



LICENCA - VEB KAMERA - UND KINOWERKE DRESDEN

POPIS SERVISNIH RADIONICA:

- „FOTOMEHANIKA“ — Servisiranje foto. Zagreb
— Ilak 61 — Telefon: 15.361
- ISESTENIČAR IVAN — Ljubljana, Trnava 4. b.
- MRKSA VLADIMIR — Zagreb, Opuznica 1004 D.
- VIŠKOVIC RADOJ — Zagreb, Gajdoski hotel 10.

„FOTO“

POSUJESE ZA IZVOZ-UVOZ I PROMET
KINO, FOTOMATERIJALA I OPREME
ZAGREB

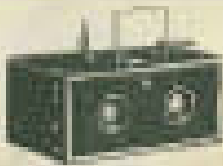
GARANTNI LIST



mit Selbstsicherungs-Apparat

RM 24.-

Standard-Preis RM 24.-



Kleinformat-Kamera
6 1/2 x 11 cm für Rollfilm

Vergrößerung für Klein-
formaten 4:1 bis 10:1
Brennweite 45 mm
Objektiv EHO 2 1/2 - 12 cm
gleichschwebende Luftluke
mit 12 Blendenstufen
500 mm

Einzelbestand:

Doppel-Magazin 111, selbst-sichernd, Rollfilmmotor,
Vergrößerer, verstellbarer Stativ (180 cm), Stativ,
Koffer für 12 Blenden

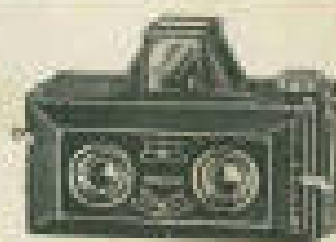
Fotokoffer 12 Blenden	RM 11.-
Vergrößerer	RM 11.-
Stativ	RM 11.-
Stativ mit 180 cm Höhe	RM 11.-
Koffer für 12 Blenden	RM 11.-

ALTISCOP

Nachbau Kleinformat-Kamera
6 1/2 x 11 cm mit Selbstsicherungs-Apparat

RM 80.-

mit Selbstsicherungs-Apparat
Koffer (Standard) 12 Blenden



Einzelbestand:

Doppel-Magazin 111, selbst-sichernd, Rollfilmmotor,
Vergrößerer, verstellbarer Stativ (180 cm), Stativ,
Koffer für 12 Blenden, Koffer für 12 Blenden
mit 12 Blenden

Fotokoffer 12 Blenden	RM 11.-
Vergrößerer	RM 11.-
Stativ	RM 11.-
Stativ mit 180 cm Höhe	RM 11.-
Koffer für 12 Blenden	RM 11.-

Alle Preise sind in RM angegeben und sind in RM angegeben.

33



Diese Kamera hat eine
Vergrößerung großer Gegen-
stände. Man kann sie
auch mit einem Stativ
benutzen. Sie ist sehr
günstig zu haben und von
guter Qualität.



EHO-KAMERAFABRIK EHO-KAMERAFABRIK
100, DORTMUND-STRASSE
100, DORTMUND-STRASSE 100, DORTMUND-STRASSE 100

EHO

RM 4.-



No. 180
Medium

Spezifikation:
 Gehäuse: Holz
 2. Rollschleife
 Handkurbel: Handkurbel für Handkurbel
 Handkurbel: Handkurbel
 2. Rollschleife für Hand- und Handkurbel
 Handkurbel: Handkurbel
 Rollschleife: Handkurbel

Maße: 100x100 mm

Gewicht: ca. 100 g

RM 6.-



No. 181
Medium

Spezifikation:
 Gehäuse: Holz
 2. Rollschleife
 Handkurbel: Handkurbel für Handkurbel
 Handkurbel: Handkurbel
 2. Rollschleife für Hand- und Handkurbel
 Handkurbel: Handkurbel
 Rollschleife: Handkurbel

Maße: 100x100 mm

Gewicht: ca. 100 g

EHO

RM 8.-



No. 182
Medium

Spezifikation:
 Gehäuse: Holz
 2. Rollschleife
 Handkurbel: Handkurbel für Handkurbel
 Handkurbel: Handkurbel
 2. Rollschleife für Hand- und Handkurbel
 Handkurbel: Handkurbel
 Rollschleife: Handkurbel

Maße: 100x100 mm

Gewicht: ca. 100 g

RM 8.-



No. 183
Medium

Spezifikation:
 Gehäuse: Holz
 2. Rollschleife
 Handkurbel: Handkurbel für Handkurbel
 Handkurbel: Handkurbel
 2. Rollschleife für Hand- und Handkurbel
 Handkurbel: Handkurbel
 Rollschleife: Handkurbel

Maße: 100x100 mm

Gewicht: ca. 100 g

RM 7.-



No. 184
Medium

Spezifikation:
 Gehäuse: Holz
 2. Rollschleife
 Handkurbel: Handkurbel für Handkurbel
 Handkurbel: Handkurbel
 2. Rollschleife für Hand- und Handkurbel
 Handkurbel: Handkurbel
 Rollschleife: Handkurbel

Maße: 100x100 mm

Gewicht: ca. 100 g



ALTISSA „D“

Einzelobjektivkamera

Die altissafeste, leistungsfähigste
4 x 6 cm Box-Kamera. 12 Aus-
nahmen auf 35-mm-Film.

Objektiv: Altissar Pentaplex
1:2,8 cm 58 mm
Verschluss: 8 Blenden bis Trieb-
schutter-Ausschlag
Größe 125 x 127 x 75 mm Gewicht 380 g



ALTISSA „S“

Spiegelreflexkamera

Die dank ihres professionellen Spiegel-
Baus 4 x 6 cm, 12 Ausnahmen
auf 35-mm-Film.

Objektiv: Altissar Pentaplex
1:2,8 cm 58 mm
Verschluss: 1 Blende bis Trieb-
schutter-Ausschlag
Größe 125 x 127 x 75 mm Gewicht 380 g



ALTISSA CAMERAWERK

DRILLING W. A. G. - DRILLING W. A. G. - DRILLING W. A. G.



Camera-Modelle sind ein Begriff

Form 697041 KO Höpfer



ALTIX IIIA

Die Präzisions-Kleinbild-Kamera mit dem selektiven Bildformat 24 x 36 mm und der neuen Aufnahmesteuerung



Optionen:

Ludwig-Wentzel 3:2,5 f = 50 mm

B. & W. Teyssier 3:2,5 f = 45 mm

Maya-Polensky 3:2,5 f = 50 mm

Alle Optionen sind beim Kaufpreis und

bestehen Schwenkungs-Kontrolle

Produktion:

Sprei, Antenna 1972 -

24/50/100 und 12

Wiss-Kontakte 1/2

Größe 11,5 x 7,4 x 6,5 cm

Gewicht 440 g



Das Geheimnis . . .

Ein intimes, bequemes Arbeiten mit einer zuverlässigen Camera ist die Voraussetzung für ein gutes Lichtbild!

Altissa

ALTUCA

Die neue geliebte 8 x 8 cm. Takara-Canon 11



Objektiv

Leitely - Motuar 1 (5,2 f = 22 mm
in Frontlins.,
hart verglast

Verzöbner

Opt. Automat
4-Blatt 8
22, 24, 260 und 8

Größe 22,8 x 22,8 x 1,2 cm Gewicht 400 g



Die Art, in der diese Informationen weitergegeben werden, ist abhängig von der jeweiligen Situation.



NOTES

[illegible]

100

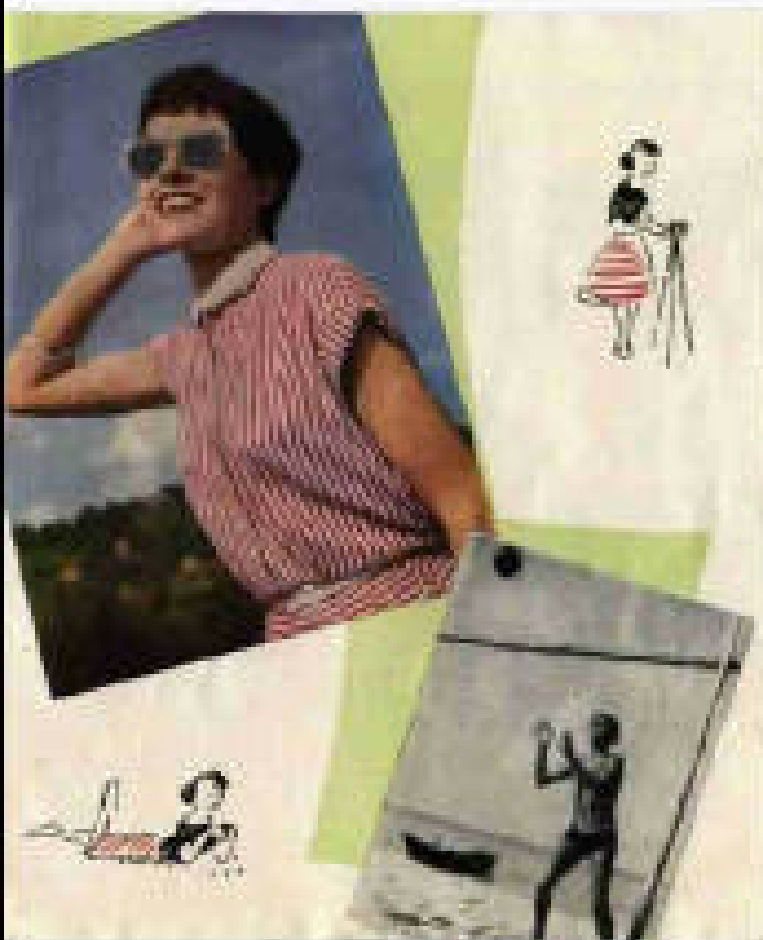
[illegible]

John W. and Susan. The Washingtonian has given
this family a beautiful Christmas gift.

[illegible]

Die erste und wichtigste Voraussetzung sind bei der Arbeit die richtigen, zu dem Namen mit einer treffend bildhaften und lehrreichen Beschreibung in Form von zusammenfassenden Schlüsselwörtern. Die zweite und wichtigste, während der Film betrachtet ist – Die vorgerollte optische Kugel der Film ist ganz wie ein Stein, selbst bewegtes Bildmaterial – Daß in großer Zusammenhang steht mit dieser 2p. Eine wichtige Merkmal beim guten Ausprobieren zusammen mit der Überzeugung, die richtige Beschreibung mit jedem mal, jeder Schlüsselwort.

ALTER IN ALTER IN ALTER IN ALTER IN ALTER IN ALTER IN ALTER



BESONDERE FÜRNISS DER ACTA 191



- Leicht und flexibel
- Selbst verstellbar
- Unverwundbar, auslaugen, zerkratzen
 Kleiner Original-Preis: 1.000,-
 Kleiner Preis: 1.000,-
- Vollständige Modifizierung und
 Belohnung von 1 bis 100, 100 und 10
- Komplettes Modifizieren
- Sparte gegen Gegenstände von
 und kein Verändern
- Original-Preis: 100,-
- Kleiner Preis: 100,-
- Komplette Modifizierung



ALTIX V

mit Objektiv Helios 100 1.200,00 mm

mit Objektiv Helios 1.200,00 mm

Zusatzgeräte

Wissen-Prismen 1.400,00 mm

Der hochleistungsfähige Objektiv

ist im J. 1957 in der

Neuauflage des Helios 100 erschienen.

Zubehör

ALTIX-Verständnis für die Kamera 85, 88, 89 mm

Benutzungshilfe für ALTIX V

VON ALTIX V - GABRIEL - WERN
ABERDIE 1. 10



ALTIX V

ACTIX V 24x20 cm

• Eine Menschenszene, wie sie sein soll: Licht, Ausdruck und stark zu befehlen.

• Belgisches, daher nicht unbedeutend. Solenne Scherzhaftigkeit mit Prunkvollen Scherzhaftigkeit der Forderungen von B&D in der Unschuld.

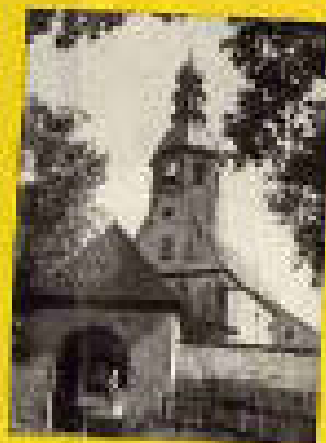
• Lesben und andere Bestimmung der Hirtenschafter nach dem besten Bild der optischen Durchschnittsbildern.

• Letzte unerschütterliche Selbstkritik. Die gelbes. Karas sind fange Brunnstein.

• Hahn-erster Versuch einer Solenne-Klar und Solenne-Klarheit der 1. u. 2. Linie. Von der zweiten Bildschicht.

• Alle Klagen von oben, also bei der Aufnahmehaltung der Figuren absteht.

• Letzte Doppelbeobachtung von einer Farnschicht. Bildschicht.





ALTIX V





Voici l'émule municipal Gordicb Meyer, amateur enthousiaste, avec le matériel photographique dont il disposait en l'an 1882. Cet équipement complexe pesait en réel une bonne quinzaine de kilogrammes et son prix atteignait presque 200 thalers, jolies sommes pour un simple mortel.

Lorsque, les dimanches et les jours de fête, Gordicb paraît en expédition photographique, chargé de son lourd fardeau, les gamins de la rue le suivent en se moquant et même parfois d'âge raisonnable, secouent la tête, d'un air incompréhensif.

Dans de telles conditions, il fallait certes que l' amateur photographique de l'époque fût vraiment un fanatique...

Un dilemme s'est écroulé depuis. La photographie a subi dans le monde entier un magnifique essor et personne aujourd'hui ne songe plus à s'enfermer dans l'amateurisme photographique.

Aucun amateur photographe d'aujourd'hui ne connaît plus les soucis et les vaines difficultés auxquelles Goethe se heurtait, du fait du volume des appareils et de leurs possibilités techniques limitées. Pour les jeunes eux-mêmes, encore de ces difficultés n'existe plus; la photographie est maintenant pour eux une très agréable distraction; pour beaucoup d'entre eux même, un «dada», surtout lorsqu'ils emploient l'Alta V.

Les pages suivantes vous permettront de mieux connaître notre Alta V. Cet appareil de petit format compose de très nombreux amis ici même aussi bien qu'à l'étranger. Ceci explique pourquoi la demande croît d'année en année. Peut-être désireriez-vous savoir si l'Alta V répond bien aux desiderata de l'amateur d'aujourd'hui? Jugez-en vous-même.



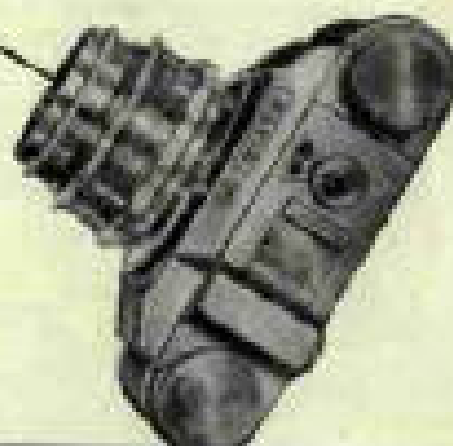
Il est petit mais possède une de 400g.
Son prix est avantageux
et offre d'énormes avantages

seulement sur laquelle vous attirerez
évidemment l'attention.

Il présente une
caractéristique essentielle et unique
ou "virtuelle" offerte par ses les appareils
de surveillance les plus coûteux.
Des objectifs interchangeables

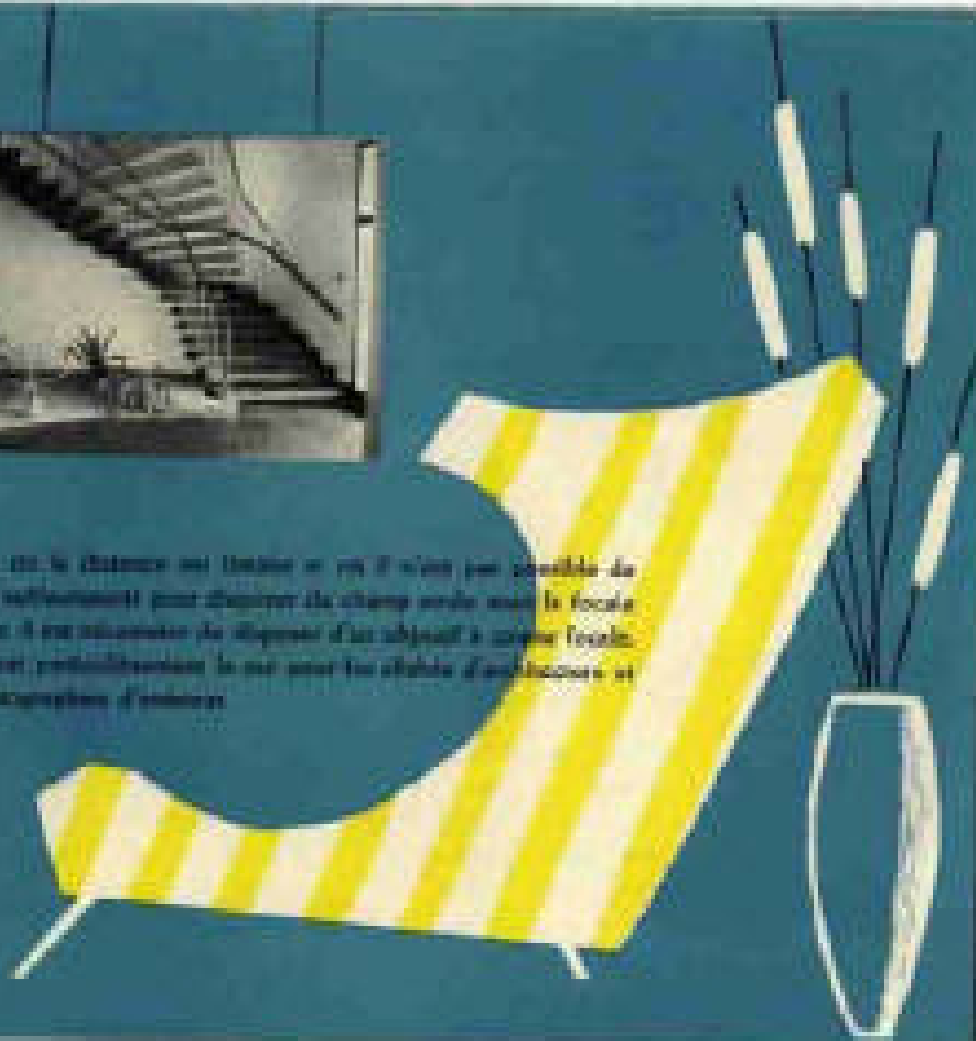
Voici les possibilités qu'offre l'Alta V,
grâce à ses objectifs spéciaux

Un miroir suffit pour substituer à l'objectif de focale normale l'un
des deux objectifs spéciaux à longue et à courte focale. Ces deux
derniers objectifs augmentent toutes les barrières que l'animateur ren-
contre jusqu'à multiplier dans la prise des images et lui permettent
un emploi beaucoup plus large de son appareil.



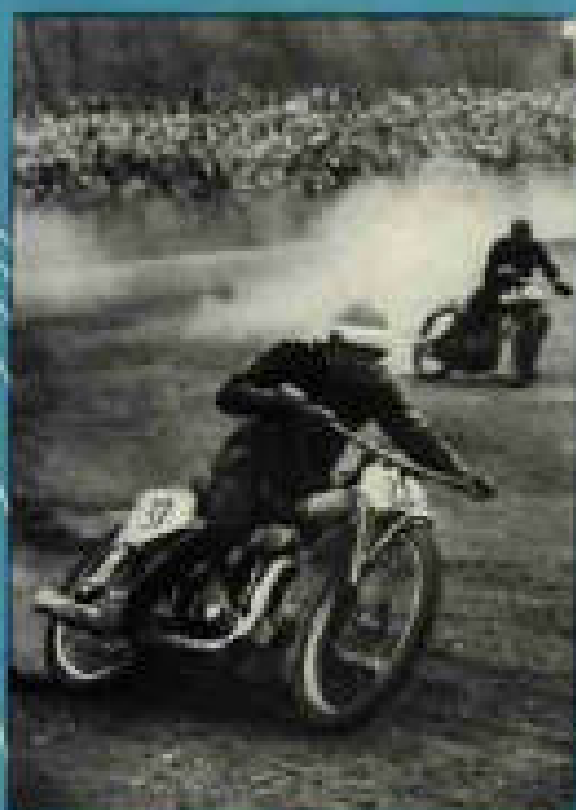


Pourquoi, en la distance, une fenêtre ou un toit n'est pas considérée de
niveau suffisamment pour donner la même image sous la focale
normale. A cet inconvénient de disposer d'un objectif à grande focale.
C'est tout particulièrement le cas pour les scènes d'architecture et
les photographies d'intérieur.





Mais ce sont là des possibilités qui reposent sur les ressources qu'offrent les répertoires anciens de l'Atta V. Grâce à l'objectif de courte focale, il est possible de prendre d'excellents clichés de paysages, tout près de nous, dans lesquels il importe essentiellement de rendre avec l'ampleur d'un paysage.



Il faut voir, il n'est pas toujours possible de se rapprocher suffisamment de l'objet à photographier pour en obtenir un cliché entièrement sans la focale normale. Il y a des quelques exceptions, qu'il faut aussi ajouter les photographies (et reproductions) en nature ou sur un modèle architectural sur la rive opposée d'un fleuve, un type ou d'un mode de football, un groupe d'acteurs étrangers, etc. Avec la focale normale, il est certes possible d'obtenir un cliché très précis, sans le sujet, le sujet architectural, le groupe des footballistes et les acteurs qui, naturellement, l'acteur même, sont beaucoup trop petits sur le cliché obtenu dans ces conditions. Combien n'est pas plus simple de recourir à la longue focale qui offre l'objectif spécial du verre Aute VI. Car, souvent pour des raisons avec une loupe d'approche, les mêmes photographies sont prises en effet reproduites et sont reproduites dans de grandes dimensions sur le film. Ce sujet spécial permet tout aussi bien d'obtenir de grandes images à petite dimension: portraits, scènes intimes, etc.



Un autre avantage: la rapidité

L'emploi de ces petits AutoVox est extrêmement simple et cet appareil est ainsi équipé pour une utilisation rapide. L'entraînement du film et l'armement de l'éclairage s'effectuent qu'en appuyant sur un bouton. Un verrouillage empêche d'avancer le film trop tôt ou de faire une réimpression. Un compteur automatique indique le nombre des clichés exposés. Le réglage de la date d'exposition sur l'obturateur Tempor ou Premier SVS, ainsi que le réglage de l'inverse du diaphragme et de la distance sur les graduations très soigneusement réalisées des objectifs sont eux aussi très rapides. La date d'exposition peut être réglée entre 1 et 1/100 seconde et sur «B», sur l'obturateur Tempor et de 1 à 1/100 seconde et sur «B», sur l'obturateur Premier SVS. Ces deux obturateurs comportent une épaisseur pour l'arrêt et un verrouillage. La profondeur de champ, qui résulte de l'ouverture et de la distance adoptées, peut être lue directement sur l'échelle de profondeur de champ de l'objectif.

Des instantanés rapides

— aucune difficulté

Quel plaisir l'amateur de la photographie n'éprouve-t-il pas à saisir les multiples aspects de la vie à travers des clichés réellement vivants! Les plus beaux sujets constituent toutefois, dans la majorité des cas, des occasions éphémères, dont il faut savoir profiter rapidement. Il faut donc disposer d'un appareil qui permette d'agir instantanément. C'est le précieux avantage qu'offre l'Alfa V, qui garantit des nombreuses interventions grâce à sa disposition à effectuer des prises rapides, grâce à ses objectifs rapides, très lumineux et à son obturateur de haute classe, fonctionnant avec une extrême précision.





Fig. 1

Fig. 2

Fig. 3

Viseur spécial Altina

Il s'agit d'un viseur avec l'attention sur le viseur spécial Altina. Ce viseur donne une grande image lumineuse. Il facilite ainsi l'appréciation de la valeur effective du cliché et son cadrage le plus favorable. Le viseur spécial Altina constitue un oculaire très apprécié pour la photographie des sujets en mouvement, très particulièrement pour la photographie en couleur.

L'emploi du viseur spécial Altina est absolument nécessaire lorsque l'on travaille avec les objectifs interchangeables. Les images de visée doivent en effet être adaptées aux deux objectifs, dont chacun donne un cadrage particulier. Le champ du viseur spécial Altina proprement dit (fig. 2) correspond à la coupe focale. Lorsque l'on emploie la focale normale ou la longue focale, il suffit de placer la cache de 30 mm (fig. 3) ou celle de 90 mm (fig. 1) sur le viseur.

AMM 7

Longueur totale des ailes 1,028 m

Longueur totale 1,128 m

Caractéristiques

Longueur 1,028 m

Longueur totale 1,128 m

Longueur des ailes 1,028 m

Longueur totale 1,128 m

L T I X V

Remarques

Longueur totale 1,128 m

Longueur totale 1,128 m

Longueur totale 1,128 m



Vom
man hat davor in photographie
sein geborene Tasse V. v. d. V.



VEB ALISSA - CAMERA - WERK DRESDEN A 16



ALTIX V





Das ist der Stadtschreiber Gottlieb Mayer, ein begabter Amateur-
fotograf, mit seiner fotografischen Ausrüstung. — Anna Dostin 1983.
Die unfähige Apparatur wog insgesamt über dreißig Pfund und
kostete fast 200 Taler. Ein enormer Stück Geld für einen Stadt-
schreiber.

Wenn Gottlieb an Sonn- und Feiertagen mit seiner schweren Bürde
auf die Festpirsch ging, liefen ihm hinter die Gastenüber noch viel
mehr wütender als Ham schüttelte verächtliches den Kopf.

Unter diesen Umständen mußte ein Amateurfotografieren ein nobler
Festmahl sein . . .

Seit dieser Zeit ist mehr als ein halbes Jahrhundert vergangen. Die Fotografie hat ihren gewaltigen Siegeszug durch die ganze Welt beendet und niemanden wird es mehr anfallen über einen Fotografen zu lächeln.

Die Sorgen, die unserem Gottlieb so viel Kopfschmerzen machten, — der mühsame Umgang der Geräte und deren technische Unzulänglichkeiten — kennt heute niemand mehr. Selbst dieser jungen Dame sind Sorgen und Schwierigkeiten fremd. Für sie bedeutet die Fotografie eine nette Abwechslung, ein Hobby, wie sie es selbst nennt (sie fotografiert übrigens mit der Alita V).

Auf den nächsten Seiten erzählen wir Sie mit unserer Alita V vertraut machen. Diese Kleinbild-Kamera hat im In- und Ausland sehr viele Freunde. Das beweist die Nachfrage, die von Jahr zu Jahr steigt. — Ob es daran liegt, daß die Alita V den Wünschen und Anforderungen der Amateure von heute entspricht? Lassen Sie selbst!



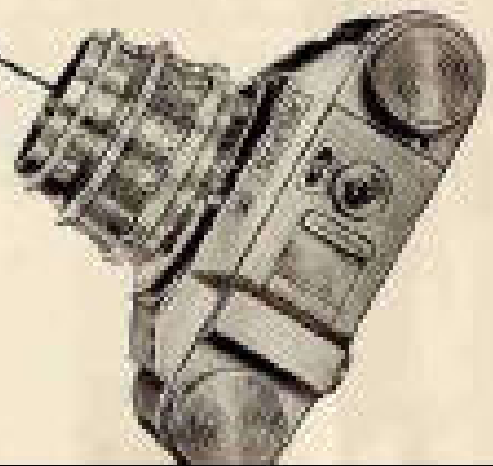
Sie ist klein, nur gerade 400 g!
Sie ist präzise und sie besitzt

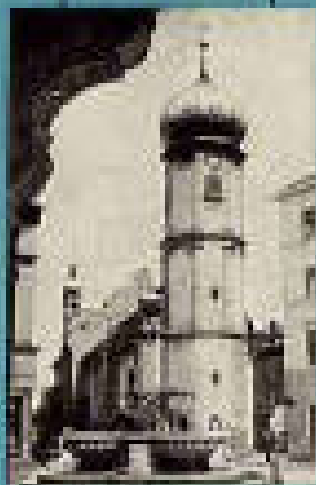
über 20000 technischen Vorzüge,
(darüber später noch mehr)

eine Hauptvorteil, der sich sonst nur
bei einem Spitzenwerkzeug findet:
Auswechselbare Objektive!

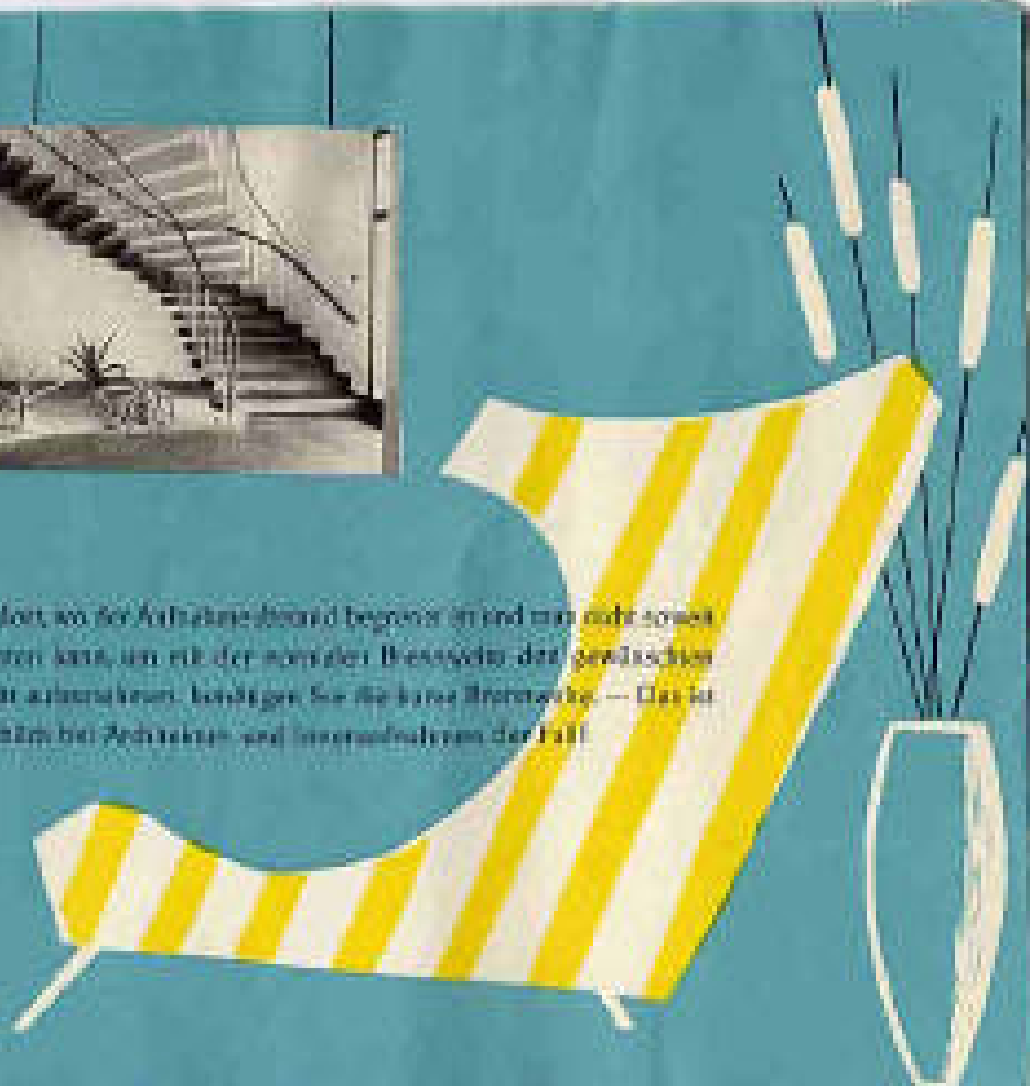
Die Möglichkeiten der Alta V mit ihren Spezialobjektiven!

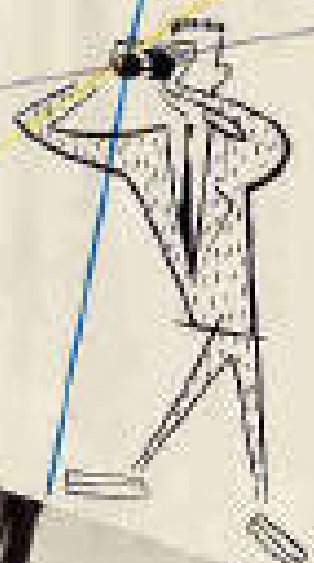
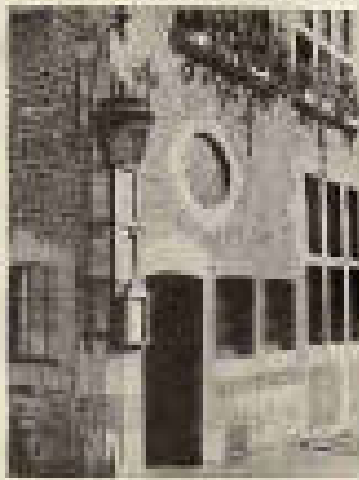
Wenige Augenblicke genügen bei der Mik V, um die normale Brennweite gegen das lang- oder kurzbreitwinklige Objektiv auszuwechseln. Diese beiden Spezialmöglichkeiten ermöglichen Ihnen den Sprung über die Hindernisse des gewöhnlich Möglichen. Mit ihnen können Sie, ohne Schwierigkeiten zu haben, mehr leisten.



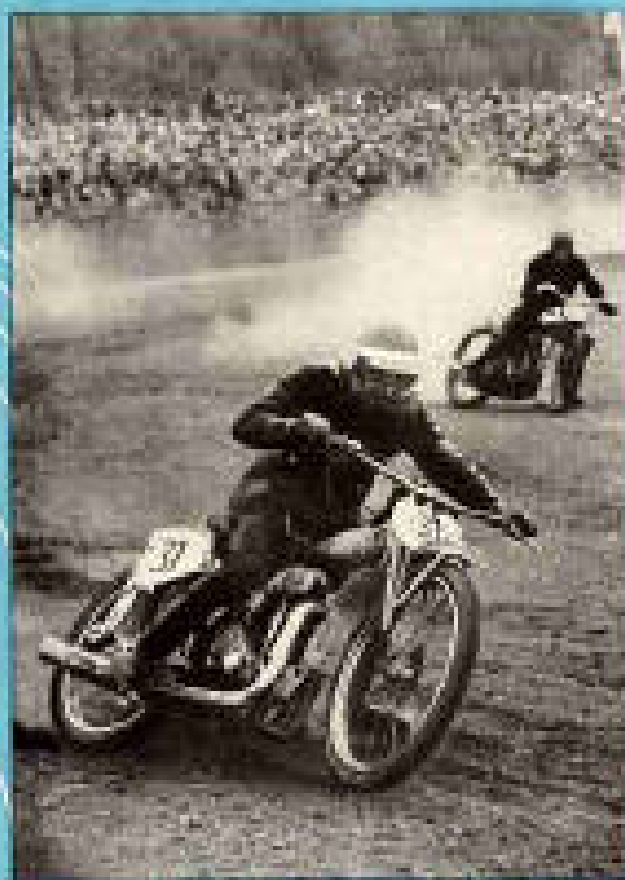


Überall dort, wo der Aufnahmebereich begrenzt ist und man nicht so weit
 zurücktreten kann, um ein der schönsten Bausysteme der geologischen
 Aussicht auszuräumen, bestanden Sie die kurze Brücke. — Das ist
 hauptsächlich bei Zehnminuten- und Internatendruckern der Fall.





Abordwand sind die Möglichkeiten in der Anordnung dieses Objektes noch nicht erschöpft. Mit der kurzen Breitenleiste können Sie so lange als Landschaftsaufnahmen erstellen, beschränkt selbst, bei denen es darauf ankommt, die herrliche Weite im Bilde einzufangen.



Im Gegensatz dazu können Sie sich dem Aufnahme-Objekt nicht immer so weit nähern, um es mit der normalen Brennweite in die Leinwand einzuliegen. Einige kleine Beispiele: „Ein Schiff auf der See oder auf einem breiten Fluß, eine Aufnahme aus der Ferne über einen Rasen, Fußballspieler auf dem Rasenplatz, wilde Tiere und was es noch sonst immer sehr mag“. Mit der normalen Brennweite können Sie in solchen Fällen, zwar einen großen Ausschnitt erzielen, aber das Schiff, das Gebäude, die Fußballspieler oder Tiere, auf die es Ihnen ankommt, werden viel zu klein abgebildet.

Unter diesen Voraussetzungen fotografieren Sie einfach mit der langen Brennweite einer 135/1 V. Dieses Objektiv ist mit einem Fernglas zu vergleichen; es hält weiter entfernte Motive schön klar, heran und überträgt sie groß auf den Film. — Mit diesem Objektiv können Sie aber auch bei geringem Abstand „kleine Dinge ganz groß“ aufnehmen, z. B. Forellen, Salibollen usw.



Schnell aufnahmefähig — ein weiteres Plus

Unsero kleine AktiV ist ganz einfach zu bedienen und daher auch schnell aufnahmefähig. In wenigen Augenblicken ist der Film transportiert und der Verschluss gespannt. Eine Sperre verhindert, daß der Film zu weit gerollt oder ein Bild doppelt belichtet wird. Ein automatisches Bildschlitzwerk zeigt jederzeit die Zahl der belichteten Aufnahmen an. Schnell sind auch die Belichtungszeiten an dem Tempor- oder Program-SVS-Verschluss sowie die Blende und Entfernung an den überdimensionierten Skalen der Objektive eingestellt. Die Belichtungszeiten reichen von $1/1250$ sek und 8 beim Tempor-, und von $1/1250$ sek und 8 beim Program-SVS-Verschluss. Beide Verschlüsse sind synchronisiert und mit einem Vorlaufwerk ausgestattet. — Die Tiefenschärfe, die sich aus der Blende und Entfernung ergibt, kann von der Tiefenschärfenskala am Objektiv abgelesen werden.



Schnappschüsse

— kein Problem



Das vielseitige und bewegte Leben im Bild einzufangen, wirklich lebende Fotos zu schaffen, darin besteht für jedes Fotokunst ein besonderer Reiz. Die schönsten Motive dieser Art aber sind meist nur einmalig und flüchten auf Anhieb mit der Kamera festgehalten werden. Deshalb muß Ihnen eine Kamera auch die Möglichkeit bieten, auch und beweglich zu sein. Die schnelle Aufnahmefähigkeit, die Linsenreihen, vergitterten Objektive und die präzise arbeitenden Marken-Verordnungen vereinen sich in der Art V zu einer Kamera, mit der Sie interessante Schnappschüsse einfangen können.



Der Minox-Specialsucher

Und nun wenden wir Ihre Aufmerksamkeit noch eines Augenblicks auf den Minox-Specialsucher lenken. Er zeigt Ihnen ein großes helles Sucherbild. Dieser Vorteil erleichtert Ihnen das Benutzen und das Festlegen des günstigen Bildausschnittes. Bei bewegten Motiven, ganz besonders aber bei Farbaufnahmen, wird Ihnen der Minox-Specialsucher eine wertvolle Hilfe sein.

Unbedingt erforderlich in der Minox-Specialsucheranordnung, wenn Sie mit dem auswechselbaren Objektiv arbeiten. Dann reißt das Sucherbild den einzelnen Objektiv, die je alle einen anderen Bildausschnitt ermöglichen, angepaßt werden. Das Bildfeld des eigentlichen Minox-Specialsucher (Abb. 2) entspricht der kleinen Brennweite. Wenn Sie mit der normalen oder langen Brennweite fotografieren, brauchen Sie nur die 30- (Abb. 2) bzw. 90-mm-Minika (Abb. 1) auf den Sucher zu setzen.

Alte V

mit Objekt-Original-Juste

1:2,8/50mm

mit Meyer-Teufeln

1:2,9/50mm

Zusatzobjektive

Meyer-Prismenobj. 1:4,5/25mm

Meyer-Teufelobj. 1:3,5/90mm

Das leichteste und beste Objektiv mit 1. Qualität noch hergestellt.
Sonderobjektive mit Sonderanfertigung.

L T I X V

Zusätze: Altes-Objektivmaterial für Brennweiten 35, 50, 90mm
Brennstoffwechsel für Alte V

Die Altissa Film-Reihe für Fotoamateure
gibt unerträglich viel

WARTUNG
Tellegen



VEB ALTISSA · CAMERA · WERK DRESDEN A 16

EIN NEUER TRUMPF IN DER BELIEBTESTEN ALTIX-REIHE

ALTIX·N



und hier die besonderen Vorzüge:

Neues, formschönes Gehäuse

Schnelllaufzug mit Verschlusszug
und Halteblech gekoppelt

Neuer Verschluss mit Vorlaufwerk
(Selbstauslöser)

Temperatur: 1—1/250 Sek. u. B.,
synchronisiert

Lichtstarke, auswechselbare Objektive

Standardobjektive:

Meyer Trioplan 2,9/50 mm oder

Zeiss Tessar 2,8/50 mm

Zusatzobjektive:

Meyer Filmagon 4,5/35 mm

Meyer Teleogon 3,5/90 mm

Filmgeschwinde für Schwarz/Weiß-
und Farbe

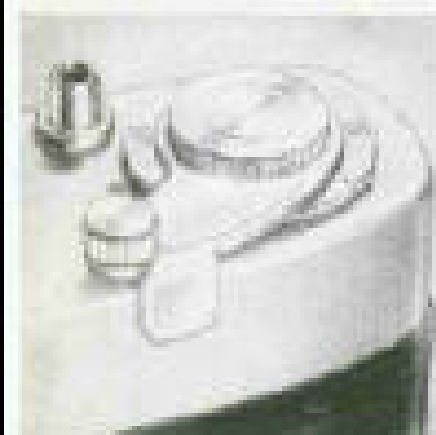
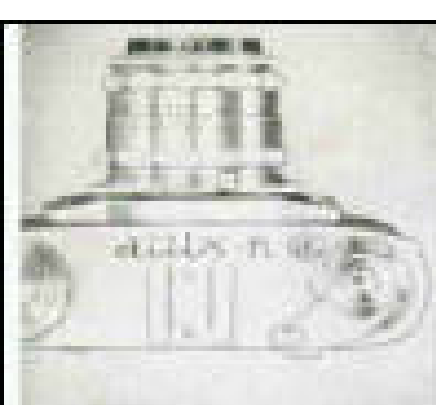
Gehäuseauslöser mit Doppelschle-
ttersperre

Abschließbare Rückwand

Gewollte Doppelschaltungen sind
möglich

**VEB ALTISSA-CAMERA-WERK
DRESDEN A 16**





A new triumph in the popular "Altix" series: **ALTIX N**

and here are its particular advantages:

New, beautiful body

Quick winding, shutter winder and exposure counter coupled

New shutter with delayed-action release (self-timer)

Temper 0: 1—1/250 sec. and B

Interchangeable objectives with high light-transmitting capacity

Standard objectives: Meyer Trioplan 29/50 mm or

Zenar Tessar 28/50 mm

Additional objectives: Meyer Primagon 4,5/35 mm

Meyer Telelogar 3,5/90 mm

Film indicating disk for black and white film and colour film

Built-in release with lock against double exposure

Detachable foot

Intended double exposures are possible

Un nouveau produit de qualité supérieure
dans la série recherche: « Altix » **ALTIX N**

et en voici les avantages particuliers:

Nouveau boîtier de bel extérieur

Armeur rapide, dispositif d'armement de Pelliculoteur et
compteur de vues couplés

Nouvel obturateur avec mécanisme de retardement

(déclencheur automatique) Temper 0: 1—1/250 sec. et B

Objectifs très lumineux interchangeables

Objectifs standard: Meyer Trioplan 29/50 mm ou

Zenar Tessar 28/50 mm

Objectifs additionnels: Meyer Primagon 4,5/35 mm

Meyer Telelogar 3,5/90 mm

Aide-mémoire indicateur de film couleur, pour film noir et
blanc et film en couleur

Déclencheur intégré avec dispositif de blocage contre sur-
expositions involontaires

Pied amovible

Des surimpressions voulues sont possibles

Новый успех в популярной серии Альтикс: **АЛТИКС N**

и ниже перечислены его особые преимущества:

Новый оформленный корпус фотоаппарата

Быстрота работы механизма смотки с затворами меха-
низма и счетчика кадров

Новый тип затвора с механизмом задержки
срабатывания (автоматический выдерживатель)

Темпер 0: 1—1/250 сек. и Б

Съемные высококачественные объективы

Стандартные объективы: Meyer Trioplan 29/50 мм или

Zenar Tessar 28/50 мм

Дополнительные объективы: Meyer Primagon 4,5/35 мм

Meyer Telelogar 3,5/90 мм

Встроенное устройство для подсчета кадров и индикатор
фильма

Встроенный затвор фотоаппарата с двойной защитой
от пересъемки

Съемный штатив

Двойные экспозиции, если хочется, возможны



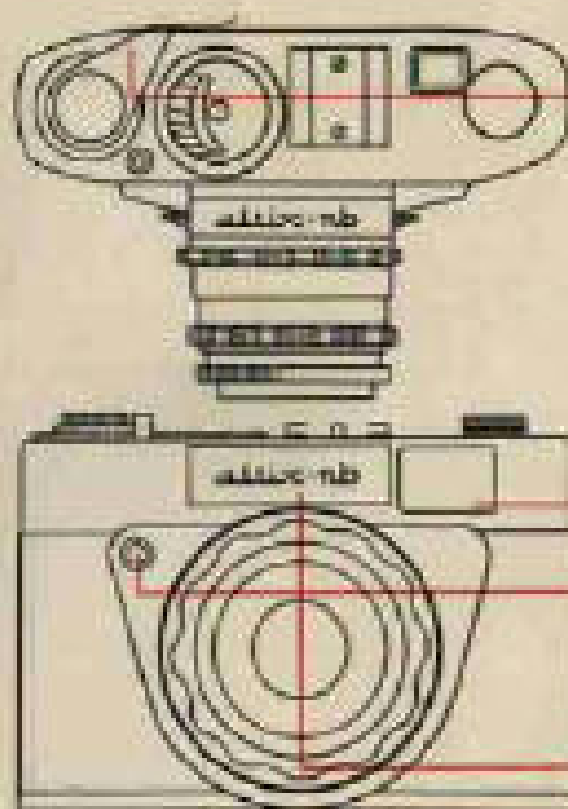
altix-n

beibehaltungsfähig - schnell - vielseitig - preiswert

WER DIE WAHL HAT - KANN WÄHLERISCH SEIN

Es ist aber nicht immer einfach, aus der Fülle eines reichhaltigen Angebotes die richtige Wahl zu treffen. Vor allem, wenn es sich um so wertvolle Dinge wie eine Kamera handelt, die sich der Fackelbrand je nicht alle Tage leucht. Genügend ist es richtig, wenn Sie sich vorher etwas näher mit den in Frage kommenden Geräten beschäftigen.

Die „altix-n“ hat eine Anzahl besonderer Eigenschaften und Vorteile und ist vielleicht die richtige Wahl für Sie. Wenn Sie die „altix-n“ im folgenden genauer kennenlernen und Ihre Wahl dann auf sie fällt, werden wir uns freuen und Sie werden sehr bald zu den vielen begeisterten altix-Fansatzern zählen. Denn das ist es, worauf es uns ankommt. Die schnelle Vortextung verbindet die zwei Übergänge nicht zuletzt der Empfehlung ihrer überzeugten Freunde.



„H11a“ Eigenschaften und Vorteile

- Öfftger Schnellspannhebel an verriegeltem Verschluss des Films. Sperrt das Verschluss, Schalten des Blendenventils
- Doppelte Verschluss mit Vordrucker und Möglichkeit von Doppelbelichtungen:
Temper 1/1 - 1/100 sec. und 1/200 sec.
- Lichtstarke apochromatische Makroobjektive:
Zeiss-Objektive:
Meyer Triplex 2,8/50 mm
Zeiss Tessar 2,8/50 mm
Zeiss-Objektive:
Meyer Triplex 4,5/35 mm
Meyer Telefiger 3,5/90 mm
- Neuer großer Sucherfenster mit Bildbegrenzungen für alle drei Belichtungsarten
- Gehäusematerial mit Doppelbelichtungsraum
- Verstellbares Gehäuse
- Abnehmbare Blende
- Kommt in mit abgerundetem korpusähnlichem Gehäuse, besser als Modell „H11a“



Die Möglichkeiten der „Mitta-R“ mit ihrem Spezialobjektiv!

Wenige Augenblicke genügen bei der „Mitta-R“, um die „normale Brennweite“ gegen das lang- oder kurzbrechende Objekt einzurichten. Mit der „Mitta-R“ und ihrem Zusatzobjektiv können Sie natürlich bedeutend mehr leisten als mit einer einfachen Taketa-Linse. Die beiden Zusatzobjektive ermöglichen Ihnen den entscheidenden Schritt über das Mikroskop des gewöhnlichen Freizeitsportlers und erschließen Ihnen die Höhe und die Tiefe.

Überall dort, wo der Aufnahmestand begrenzt ist und Sie nicht so weit ausweichen können, um mit der normalen Brennweite den gewünschten Ausschnitt zu erfassen, bewirgen Sie die kurze Brennweite. Dies ist hauptsächlich bei Aufnahmen und Innenaufnahmen der Fall. Denken Sie dabei bitte an Ihr eigenes Heim und an kleine versteckte Gassen in Ihrer Heimatstadt oder in Urlaubsorten. Denken Sie an Innenaufnahmen von Kirchen, Bergen und Schlössern. Platz müssen zwar Aber damit sind die Möglichkeiten in der Anwendung dieses Objektivs noch nicht erschöpft. Mit der kurzen Brennweite können Sie auch sehr gute Landschaftsaufnahmen erzielen, besonders wenn Sie Ihnen so darauf ankommt, die herrliche Natur im Bild einzufangen.





Im Gegenlicht sieht können Sie sich dem Aufnahmepunkt nicht immer so weit nähern, um es mit der normalen Brennweite begreifbar zu machen.

So bekommt man beispielsweise bei einem Sehturm etwas weiter entfernt auf der See unter einem freien Fuß, einer Anhöhe oder anderen Orten, Fußballstadien auf dem Komplex, sich unbekannten Menschen, späteren Kindern oder anderen Tieren mit der normalen Brennweite einen viel zu großen Ausschnitt aufnehmend, wenn es bei dem Bild ankommt, viel zu klein dargestellt wird. Unter diesen Voraussetzungen fotografieren Sie einfach mit der langen Brennweite der „500-mm“. Dieses Objektiv ist mit einem Fernglas zu vergleichen; es hält weiter entfernte Motive scharf und überträgt sie groß auf den Film. — Mit diesem Objektiv können Sie bei geringem Abstand oder auch Ferne, Stillleben usw. fotografieren.





Leuchtkammern mit der Hilfspumpe der M. und M. 1000-Kameras

Der große Leuchtkammernschieber

Ganz eng im Zusammenhang mit den bereits erwähnten Objektiven der „M 1000“ steht der große, helle Leuchtkammernschieber. Durch ihn wird ein helles, schneeweißes Lichtspektrum mit seiner vollen Abstrahlung vollkommen überflutet. Die helles Begrenzung des Lichts sorgt für den Bildschärfe des Welt umherfliegendes, und verwendet die die normale Brennpunkt, so gibt es Begrenzung des Bildschärfe des größten und bei der langen Brennweite der kleinen Leuchtkammern. Dadurch soll die die Kamera nicht nur abstrahlt und ausbauen lassen, sondern die wertvolle Zeit, die man bei der Arbeit eines guten Bildschärfe und des einmaligen Momenten für einen Schusschritt besonders zugunsten kommt.

Schnell aufschubschalt – ein weiteres Plus

Das schnelle und bewusste Leben in der Welt, welches lebendige Fotos zu schaffen, stellt für jeden Fotografen natürlich ein ganz besondere Aufgabe. Die schönsten Momente dieser Art aber sind meist nur ein einziges und müssen auf Anhieb mit der Kamera eingefangen werden. Deshalb müssen sie so schnell und beweglich sein, wie es bei der „M 1000“ der Fall ist. Die schnelle Aufnahmefähigkeit ist neben der Möglichkeit, mit verschiedenen Objektiven arbeiten zu können, sogar ein Hauptmerkmal der „M 1000“. Mit einem einzigen Schwenk des besonders gelagerten Schwenkmechanismus wird der Film transportiert, gleichzeitig aber





Aufnahme mit Schnellverschluss

nach schon das Vorstellbild gewonnen und die Blätter sehr geschaltet. Dieser schnell sind auch die Blätter und die Fokussierung an das überstrahlte Ende des Objektivs und die erforderliche Belichtungszeit an dem sehr zuverlässig arbeitenden Tempomat-Mechanismus eingestellt. Die Verschlussgeschwindigkeiten sind $1/125, 1/250, 1/500, 1/1000, 1/2000, 1/4000, 1/8000$ und B. Der Verschluss ist synchronisiert und mit einem Vorzeichen (Synchronisations) ausgestattet. Er kann unabhängig von dem Schnellverschluss und dem durch vorhandenen Filmtransport betriebsbereit werden. Dadurch können Sie mit der „Jitta-16“ auch Doppelbelichtungen vornehmen. Diese Möglichkeit ist nur selten bei einer Kamera gegeben. Bist aber ein besonders interessantes Aufnahmegerät in sich. Die Schärfeinstellung, die sich aus der eingestellten Blende und Entfernung ergibt, können Sie an der Schärfeinstellungsskala des Objektivs ablesen.

Die Zählzeit befindet sich unterhalb des Objektivs.

Zusatzobjektiv: Filmobjektive 1:4,5/135 mm mit Leuchtblende.

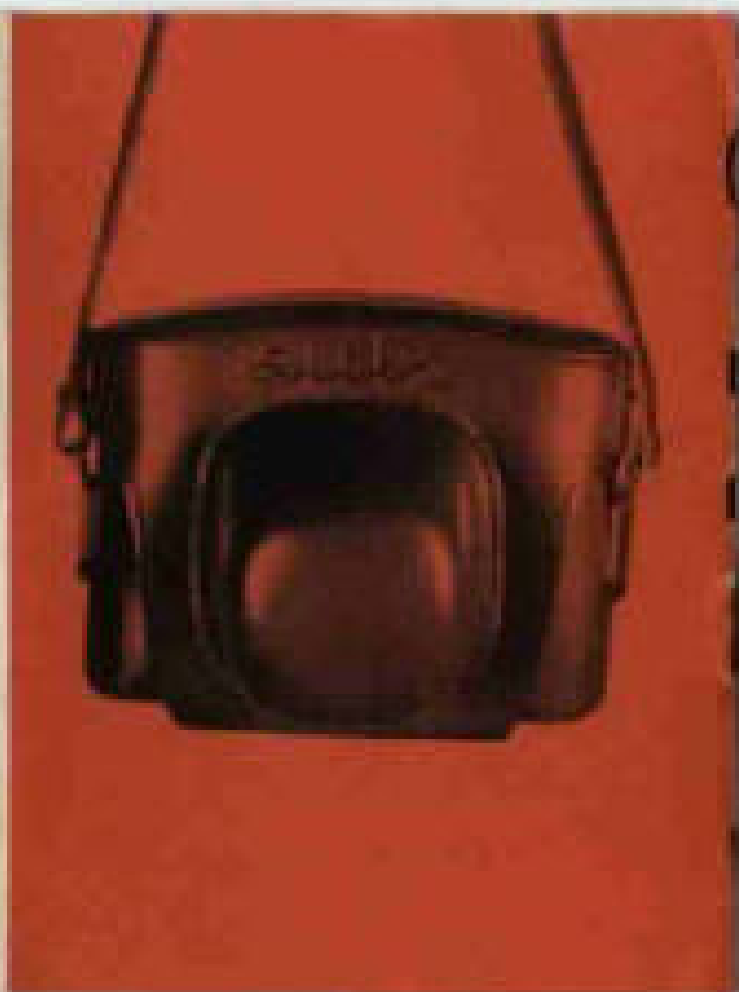
Teleobjektiv 1:3,5/100 mm mit Leuchtblende.

Die Model „Jitta-16“ wird als Kamera den Funktionen aller der Funktionen gerecht, die einem angebotenen Belichtungsmessungssystem. Der Belichtungsmessung der „Jitta-16“ arbeiten Film der Fotoprozessor noch mehr und stellen Ihnen mehr als 1000 verschiedenen Lichtverhältnissen ein genaues Maßergebnis und damit eine hervorragende Belichtung. Die Fotostellen über Ihnen die „Jitta“ bekommt ganz und unversehrt von.

Aufnahme mit Schnellverschluss



© 2008 Blackwell Publishing Ltd *Journal of Internal Medicine* 263: 105–112



Besondere Merkmale der „altix-nb“:

Neues, formvolles Gehäuse

Schnellspannhalter mit Verschlussbremse und Bildzählrate gekoppelt

Neuer Verschluss mit Vorlaufwerk (Selbstauslöser)

Tempor. 0 : 1 + $\frac{1}{125}$ Sek. und B., synchronisiert

Lichtstark, auswechselbare Objektive

Standardobjektive:

Meyer-Trioplan 1:1,8/50 mm oder

Zeiss-Tessar 1:1,8/50 mm

Zusatzobjektive:

Meyer-Primagon 1:1,3/35 mm

Meyer-Telelagon 1:2,5/90 mm

Filmwechselkassettenschwarz-Weiß- und Colorfilm

Gehäuseauslöser mit Doppelfunktionssperre

Abnehmbare Rückwand

Gewelte Doppelfunktionen sind möglich

„altix-nb“ mit eingebautem fotoelektrischem Belichtungsanzeiger

Zubehör: Lederbeutelschloßtasche

ALTISSA-SPEZIALSUCHER

mit Aufbrennmarkern für die Diagonale

50 und 60 mm sowie Lederlöcher



VER ALTISSA-CAMERA-WERK DRESDEN A 16

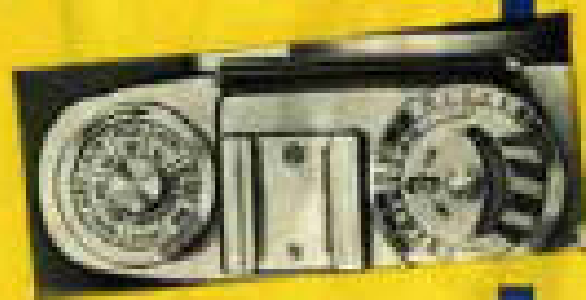


Die richtige Belichtung des Filmes, vor allem aber des Fortfilmes, ist entscheidend für den Erfolg. Der fest eingebaute fotoelektrische Belichtungsanzeiger der „Alta-nb“ erleichtert Ihnen die Arbeit und bewahrt Sie vor Enttäuschungen. Er ist mit zwei Meßbereichen ausgestattet und bietet Ihnen so, selbst bei schlechten Lichtverhältnissen, ein einwandfreies Meßergebnis.

Die Kamera ist auch eine Belichtungs-
messung als Modell „Alta-n“ lieferbar.
Besuchen Sie nun bitte auch noch
die mit der folgenden Seite aufge-
führten technischen Daten der beiden
Modelle

„Alta-nb“

„Alta-n“



Besondere Merkmale der „Alta-nb/n“:

Neues, fortschrittliches Gehäuse

Schnellspannhobel mit Verschlussaufzug und Bild-
stütze gekuppelt

Neuer Verschluss mit Vorlaufwerk (Selbstkaskaden)

Tempor 0 : 1 - $\frac{1}{1250}$ Sek. und B., synchronisiert

Lichtstärke, auswechselbare Objektive

Standardobjektive:

Meyer-Trioplan 1:28/50 mm oder

Zeiss-Tessar 1:28/50 mm

Zusatzobjektive:

Meyer-Primagon 1:4,5/35 mm

Meyer-Telelogar 1:1,5/90 mm

Filmkassette für Schwarz-Weiß- und Colorfilm

Objektivverschluss mit Doppelbelichtungsperre

Abnehmbare Rückwand

Gewollte Doppelbelichtungen sind möglich

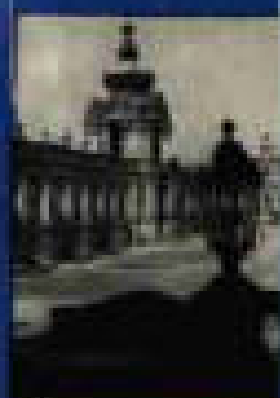
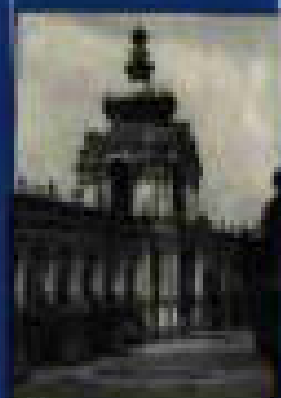
„Alta-nb“ mit eingebautem fotoelektrischem
Belichtungsmesser

Zubehör: Lederbereitschaftstasche

ALTISSA-SPEZIALSUCHER

mit Aufsichtsmockern für die Brennweiten
50 und 90 mm sowie Lederhülchen



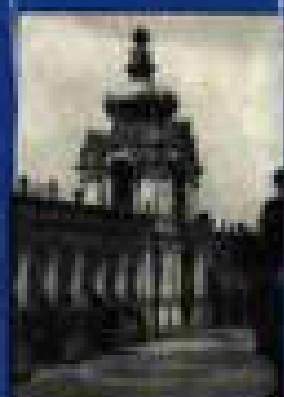
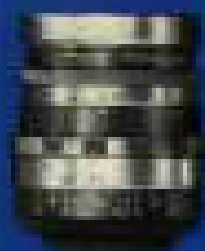


Das neue Informationsniveau ist das zentrale Element des Modells „*Information 2.0*“. Es verbindet die Abfertigungs- mit der Ertragsseite, Vernetzung, Selektion des Dienstleisters.



Zur Leipziger Herbstmesse 1957 konnten wir unseren Fotofreunden diese neue Kamera zum ersten Male vorstellen. Sehr viele Amateure und Berufsfotografen aus dem In- und Ausland hatten ihr Kommtail abgegeben. - Wir haben uns auch mit unserer „aktive“ zu viel Anklang gefunden zu finden.

Die technische Konstruktion und die technische Ausstattung der „aktive“ wird schon auch für Interessenten aus dem Ausland. Allerdings, daß Sie eine Kamera mit dieser Freilege suchen, die Ihnen möglichst viele Aufnahmegeräte enthält.



Die neue Schnellverschiebung hat
Vorteil der Kamera „aktive“,
die Aufnahmen in sehr
Vorteilhaftigkeit. Schauen Sie!



Polizei:	Holz, Dresden, Eisenbahnstrasse 10	1, 2, 3, 4
Postamt:	Holz, Dresden, Eisenbahnstrasse 10	1, 2, 3, 4
Postamt:	Holz, Dresden, Eisenbahnstrasse 10	1, 2, 3, 4
Postamt:	Holz, Dresden, Eisenbahnstrasse 10	1, 2, 3, 4
Postamt:	Holz, Dresden, Eisenbahnstrasse 10	1, 2, 3, 4

Einzelverkauf

Der untere Teil der Eisenbahnstrasse 10, Dresden, Eisenbahnstrasse 10

1. Stock	2. Stock	3. Stock	4. Stock	5. Stock
1. Stock	2. Stock	3. Stock	4. Stock	5. Stock
1. Stock	2. Stock	3. Stock	4. Stock	5. Stock
1. Stock	2. Stock	3. Stock	4. Stock	5. Stock

VERKAUF UND EINWEERTUNG DRESDEN
DRESDEN 101 - SCHNITZGASSE 101

101010101

Einzelverkauf

Der untere Teil der Eisenbahnstrasse 10, Dresden, Eisenbahnstrasse 10
Der untere Teil der Eisenbahnstrasse 10, Dresden, Eisenbahnstrasse 10

Einzelverkauf:	Holz, Dresden, Eisenbahnstrasse 10	1, 2, 3, 4
Einzelverkauf:	Holz, Dresden, Eisenbahnstrasse 10	1, 2, 3, 4
Einzelverkauf:	Holz, Dresden, Eisenbahnstrasse 10	1, 2, 3, 4
Einzelverkauf:	Holz, Dresden, Eisenbahnstrasse 10	1, 2, 3, 4
Einzelverkauf:	Holz, Dresden, Eisenbahnstrasse 10	1, 2, 3, 4

Gebrauchsanweisung

Der Altix-Spezialsucher wird in den Steckschuh der Kamera bis zum Anschlag geschoben. Beim Aufstecken und Abnehmen vom Steckschuh ist der Sucher auf 50 zu stellen.

Zur Erzielung eines parallelverfälschten Sucherbildes muß am Rändelring die jeweilige Entfernung zwischen 20 und 0,60 m eingestuft werden.



VEB ALTISSA-CAMERA-WERK
DRESDEN A 14



ALTIX Spezialsucher

Das graße helle Bild

das Altis-Spezialsucher ermöglicht eine gute Beurteilung des Motivs und eine sehr genaue Fokussierung der Bildmitten, was bei Fotoaufnahmen von besonderer Bedeutung ist. Selbstverständlich ist dafür gesorgt, daß der Sucher parallelverlaufend arbeitet, d. h., daß Sucherbild und Negativ genau übereinstimmen.

Für Boxen für Tolomex 1,5/50 mm ist eine aufsteckbare Maske erhältlich, so daß dieser Spezialsucher auch für diese lange Brennweite verwendet werden kann.

Der Sucher ist auch für andere Kleinbildkameras mit einer Brennweite von 50 mm verwendbar.



Das große,
helle
Sucherbild ...



RECHNSTATISCHER
SPEZIALSUCHER

Altessa-Spezialsucher,
für Weitwinkelobjektiv,
35 mm

... erleichtert Ihnen das Beurteilen des Motivs und die Festlegung des günstigsten Bildausschnittes. Beide Vorzüge, die bei Farbaufnahmen besonders wertvoll sind, bietet Ihnen der Altessa-Spezialsucher.

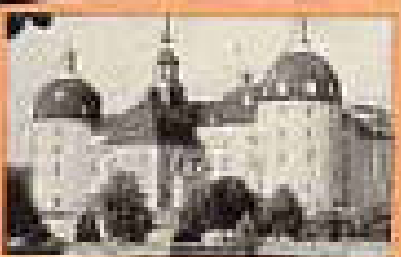
Aber auch wenn Sie mit den verschiedenen Objektiven arbeiten wollen, bietet Ihnen der Altessa-Spezialsucher eine große Hilfe oder richtiger gesagt, kann können Sie nicht auf ihn verzichten. Ganz einfach deshalb, weil sich die Bildumdrücke mit den Brennweiten der einzelnen Objektive verändern und das Sucherbild Ihnen angepasst werden muß. Das geschieht, indem Sie die eine oder andere der beiden Zusatzmasken aufsetzen.



Der Sucher ist auch für unsere Kleinbildkameras mit einer Brennweite von 50 mm verwendbar.



Maska,
für Normalobjektiv,
50 mm



Maska,
für Teleobjektiv,
90 mm



Gebrauchsanweisung

Der Altissa-Spiegelsucher wird bis zum Anschlag in den Sucherblock der Kamera geschoben. Beachten Sie bitte, daß der Sucher beim Aufstecken oder Abnehmen immer auf 0 gestellt ist.

Um ein parallelexactes Sucherbild zu erzielen, muß mit Hilfe des Rändelringes am Sucher stets die gleiche Entfernung eingestellt werden, wie auf der Entfernungsskala der Kamera.



184-01 112108-708

**VEB ALTISSA-CAMERA-WERK
DRESDEN A 16**

Die verbesserte Ausführung

des Altix-Spezialsuchers gestattet jetzt dessen Verwendung bei den Objektivbrennweiten 35 mm, 50 mm und 90 mm.

Die Anschaffung eines zweiten Suchers für das Weitwinkel-Objektiv kommt damit in Fortfall.

Ohne Maske zeigt der Sucher den Bildausschnitt des Weitwinkel-Objektivs. Eine aufsteckbare Maske – die jedem Sucher beigegeben ist – ermöglicht die Verwendung beim Normal-Objektiv. Eine weitere Maske für die Objektivbrennweite von 90 mm kann zusätzlich erworben werden.



VEB ALTISSA-CAMERA-WERK

WERRA

**die beliebte System-Kleinbildkamera aus JENA
mit dem Weltspitzen-Objektiv Tessar 2,8/50 mm**

Von einer modernen Kamera erwartet sowohl der Anfänger als auch der anspruchsvolle Amateurnebenhöchster Leistungsfähigkeit schnelle Aufnahmebereitschaft und bequeme Bedienbarkeit. Diese und weitere Vorzüge haben der WERRA in aller Welt einen festen Freundeskreis gewonnen. Nutzen auch Sie unser Angebot und wählen Sie unter den fünf WERRA-Modellen das richtige für Sie:

WERRA 1

Großbildprismensucher mit Parallaxenmarkierung für Nahaufnahmen, Prestor-Verschluß mit den Belichtungszeiten 1 bis $\frac{1}{500}$ und 8, Selbstauslöser, Voltsynchronisation, Verschlußspassen und Filmtrennsport durch Schnelllaufzug, automatische Sicherung gegen Doppel- und Leerbelichtung, Filmrückspulung mittels Rückwickelkurbel, Filmzählwerk, Schutzklappe des Objektivs als Gegenlichtblende anwendbar

WERRA 2

wie WERRA 1, jedoch mit eingebautem Belichtungsmesser

WERRA 3

wie WERRA 1, jedoch mit gekuppeltem Entfernungsmeßer. Das Standardobjektiv kann gegen das Weitwinkelobjektiv Flektogon 2,8/35 mm und das Teleobjektiv Cardinar 4/100 mm ausgetauscht werden

WERRA mat

wie WERRA 1, jedoch mit Belichtungsautomatik

WERRA matic

wie WERRA 3, jedoch mit Belichtungsautomatik

VEB Carl Zeiss JENA



IHRE KAMERA EINE WERRA

VEB Carl Zeiss JENA





IHRE KAMERA EINE WERRA

VEB Carl Zeiss JENA



WERRA

die beliebte System-Kleinbildkamera aus JENA
mit dem Weltspitzen-Objektiv Tessar 2,8/50 mm

Von einer modernen Kamera erwartet sowohl der Anfänger als auch der anspruchsvolle Amateur neben höchster Leistungsfähigkeit schnelle Aufnahmebereitschaft und bequeme Bedienbarkeit. Diese und weitere Vorzüge haben der WERRA in aller Welt einen festen Freundeskreis gewonnen. Nutzen auch Sie unser Angebot und wählen Sie unter den fünf WERRA-Modellen das richtige für Sie:

WERRA 1

Großbildprismenvisier mit Parallaxenmarkierung für Nahaufnahmen, Prestor-Verschluß mit drei Belichtungszeiten 1 bis $\frac{1}{1000}$ und B, Selbstauslöser, Vollsynchronisation, Verschlußspannen und Filmtrennen durch Schnellabzug, automatische Sicherung gegen Doppel- und Leerbelichtung, Filmrückspulung mittels Rückwärtskurbel, Filmaählwerk, Schutzklappe des Objektivs als Gegenlichtblende anwendbar

WERRA 2

wie WERRA 1, jedoch mit eingebautem Belichtungsmesser

WERRA 3

wie WERRA 1, jedoch mit gekuppeltem Entfernungsmesser. Das Standardobjektiv kann gegen das Weitwinkelobjektiv Perigon 2,8/35 mm und das Teleobjektiv Cardnar 4/100 mm ausgetauscht werden

WERRAmet

wie WERRA 1, jedoch mit Belichtungsautomatik

WERRAmatic

wie WERRA 3, jedoch mit Belichtungsautomatik

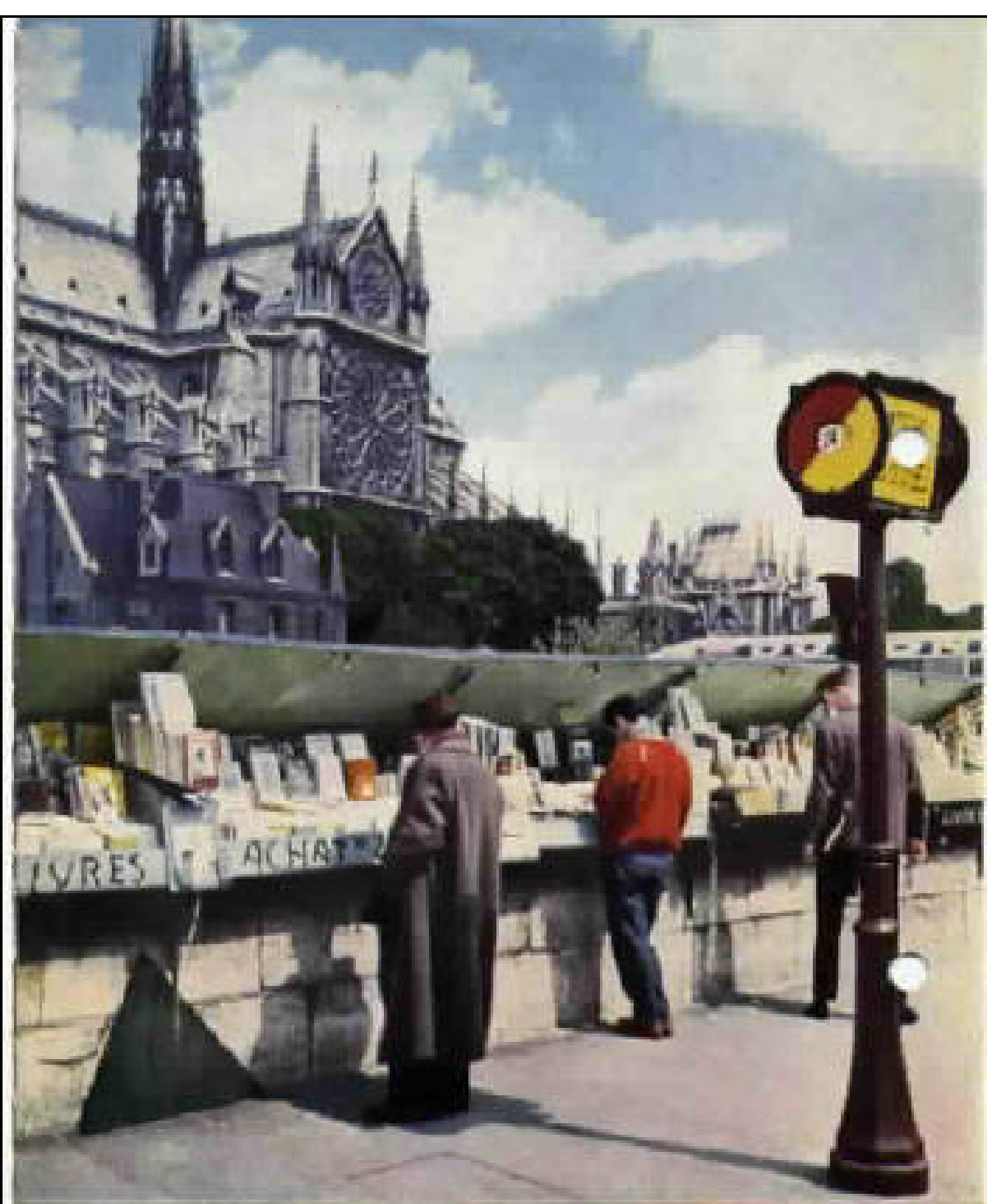
VEB Carl Zeiss JENA

die Kamera mit dem neuen Gesicht

aus JENA



W E R R A





Stets dabei – im Alltag und an Feiertagen, auf Wanderungen

Ja, Ihr Gesicht ist wirklich neu, und in Form und Farbe ist es ungemessen verbessert. Doch hat sie alles, was man von einer ausgefallenen Kamera-konstruktion erwarten kann. Und wer sich näher mit ihr befaßt, wird bald erkennen, daß sie darüber hinaus noch einige ganz besondere Vorteile aufweist und daß sie in der Tat stets und überall mit Erfolg dabei sein kann. Sie werden dies verstehen, wenn Sie das folgende kurze Steckbrief der WERRA lesen.

Was bedarf es vieler Worte, um zu sagen, daß sie der vielfach bei Kleinsten seinen Typ nach geeignete Lösung bietet der Welt zur Geltung. Daß das G-maße in der Welt, versteht es, erstrebende Gebrauchsgegenstände





Spectro-Gesper-M35

und auf Reisen, bei Sport und Spiel, im Familien- und Freundeskreis

über das Objektiv. Es genügt, wenn man
 schärft, lichtstarke Verkleinerung des ZEPHÄ ist —
 mit doch mit der Zeit fortgeschritten. Sogar
 ch die sorgfältige Abstimmung zur Feinabstimmung
 späten Lebenserfahrung und Fortschritt gleichem
 in wie selbst. Der beste Sucher, der weiß
 und die vorgesehene Schussgeschwindigkeit

lung und gute Helfer für gestochen scharfe Aufnahmen. Der Spectro-
 Gesper-M35 ist die 110er-Kamera bekanntlich auch ein sehr gutes Modell
 und erschließt alle Möglichkeiten der Mittelschneke.
 Eine moderne Kamera muß auch schnell sein. Eine kurze Reaktionszeit
 der Augen zwischen Gehäuse und Objektiv transportiert den Film und
 sperrt zugleich den Verschluss, damit es eine automatische Sicherung
 gegen Doppel- und Leerbelichtung verhindert.



Spectro-Gesper-M35

Carlina GmbH.

Korn — Optik

Verte-Schneidung

Foto-Rosa-Druck 5/51



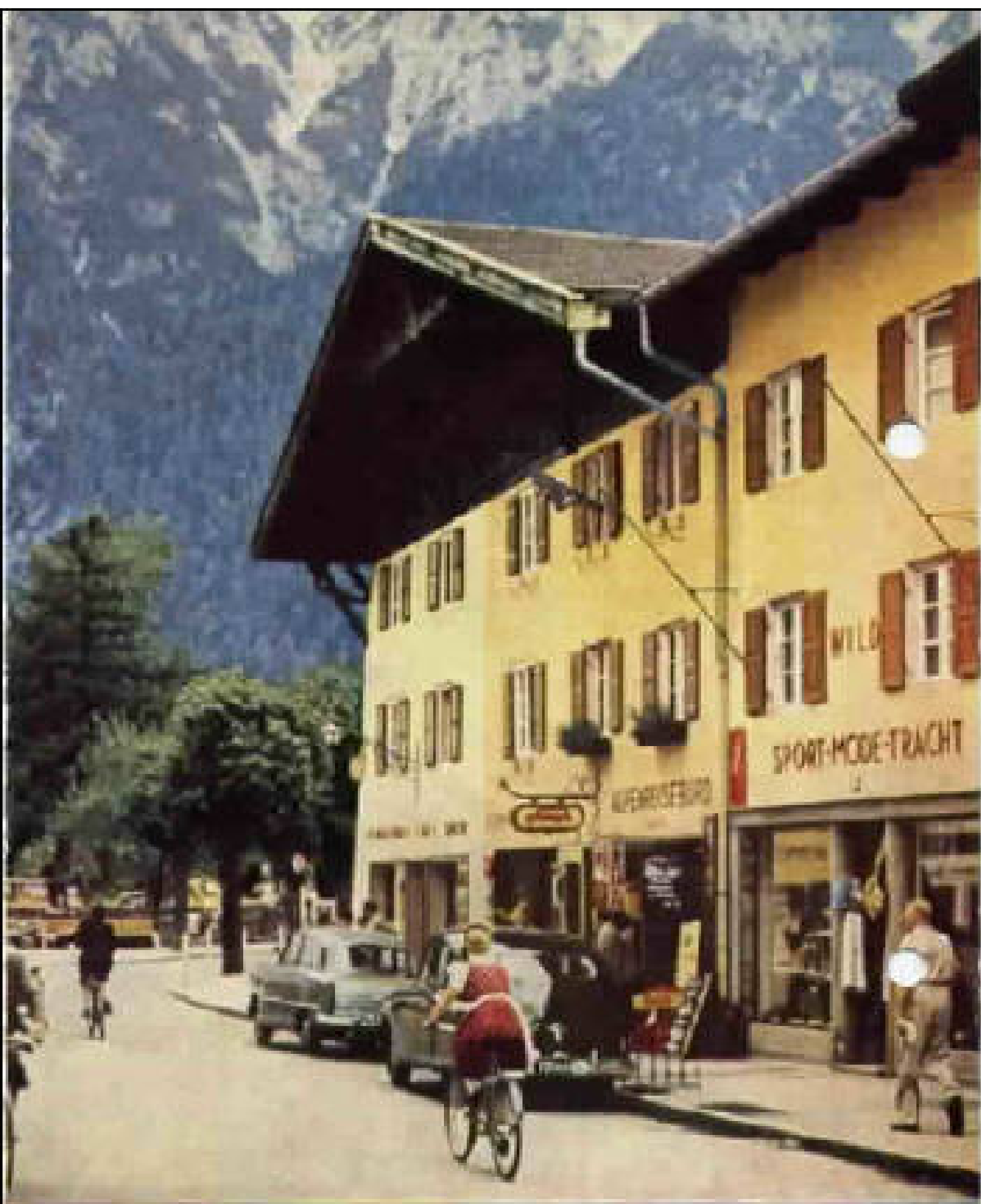
Die Bedienungsanleitung, die nicht für jede Aufnahme gebraucht werden — fotografisch richtig, Filmabwickler, Synchro- und Vorlaufhebel und Gehäuseverriegelung — sind auf der Unterseite des Gehäuses angeordnet.

Und man etwas ganz Besonderes: Die Bedienung ist so einfach, dass man sie in der Tasche mitnehmen kann, denn die Kamera ist so leicht, dass sie in der Tasche gegen Stöße und Schläge geschützt ist — eingebauter Schutz — als Gegenlichtblende!

Die WERRA vereint in sich in glücklicher Weise Eleganz und Widerstandsfähigkeit. Das stabile Gehäuse, der kristalline Hartgummi-Bezug und der Leinwandbezug verleihen ihr Schönheit und lange Lebensdauer. Das geschmackvolle Grün des Belüftungsgitters, die ansprechende Mattverchromung und die eleganten Formen geben wiederum der Kamera eine Note der Geplagtheit und der Eleganz.

Besonders haben wir Ihnen hier über die WERRA einiges zu sagen. Ihr Fotohändler wird sie Ihnen gern erläutern und auch mehr erläutern. Überwird er Ihnen auch verraten, daß sie bei allen Vorzügen dennoch sehr preiswert ist. Versuchen Sie es doch mit der WERRA! Die Kamera mit dem neuen Gesicht werden Sie dann gemäß dem und überall dabei haben. Sie wird Ihnen helfen, das Leben in seiner Schönheit und Vielfalt einzufangen und einen perfekten Schutz vor Störungen zu gewähren.

Neuer Preis: DM 128,—



CHASSIS/ENGINE/BOX / PN 54-076-3

PIRELLA GÖTTSCHE LOWE — Directed / Produced / Edited — Günther W. Lohmeyer, 1966





In grünen Herzen Deutschlands, in Thüringen an den Ufern der Werra, befindet sich die Geburtsstätte einer neuen Kamera. Geschickte Hände formten ihr Gesicht, die Werra gab ihr den Namen...

WERRA

Die Kamera mit dem neuen Gesicht.

versetzt, hermetisch, gelötetes Gehäuse mit Interzessionskanten
Klappen und mechanischer Verschleiß

weist hervorragende Leistung des selbsttätigen Doppelverschlusses
große Flexibilität des Aufbaus
als Vorteil eines guten Fotoapparates der
ersten Klasse



Vic



10 Kennzeichen der WEIERA

1

Klebbildformat 24 mm x 36 mm

2

Verschlusslauf und Filmtransport sind gekoppelt. Aufzug erfolgt mit einem Griff durch kurze Rechtsdrehung des großen, griffigen Ringes vor dem Kameragehäuse. Zentralschraube vom V18-Zahn (von Dresden) 1 1/4 Zoll, Elfenbeinstoff.

3

Stabiles Kameragehäuse mit fest eingelenktem Objektiv gewöhnlicher, besser vorzüglicher Abartnung zur Fokussierung. Objektiv: Helios 3,5/50 mm oder besser 2,8/50 mm in Schraubringfassung mit T-Ring und Halterungsbohrung.

4

Schwere Flaps des Films durch neuartige Flapflüsse mit Spritzlippen auf den Ringflächen.

5

Druckeinstellung erhöht die Aufnahmebereitschaft und verleiht auch dem Anfänger an Sicherheit.

6

Kratz- und wasserfester, selbst widerstandsfähiger Hartporzellanüberzug, bei unserer Fertigung mit Schmelzen bewährt, gibt in seiner grünen Ausführung der WEIERA die gelungene Note.

7

Großes Horchbüchsen-Schaltfeld in natürlicher Größe.

8

Auslöseknopf mit Drahtauslöserkontakt ist ganz in das Gehäuse versenkt, während Bildhüter, Rückspulvorrichtung und Stativgewinde ausreißend im Kameraboden untergebracht sind – Formschönheit mit Zweckmäßigkeit vereint.

9

Ein praktischer Kissen gestützt das Umklappen der Kamera oder das Tragen mit Handbälgen.

10

Einige Besonderheiten der WEIERA finden Sie auf den folgenden Seiten ...



Die Besonderheit der WERRA

Die Werra liefert eine besonders
kleine, leichte in Form und der
Helligkeit und Helligkeit der Kamera
veranschaulicht werden.

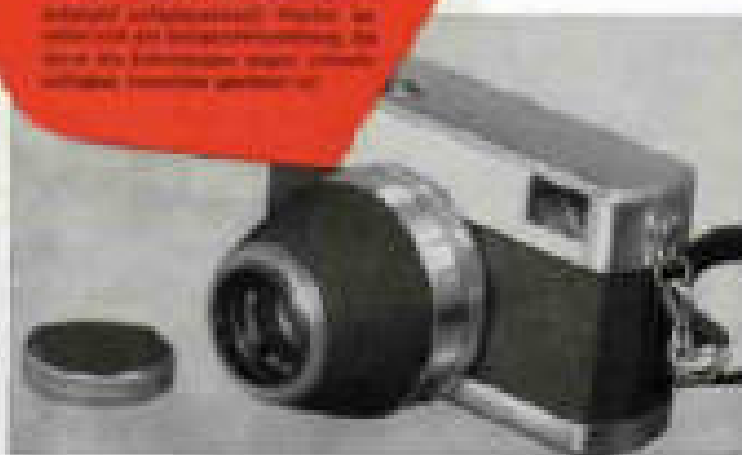


Die Bedienung der Gegenlichtlinse (auch bei Benutzung von
Filtern) wird häufig unterschätzt. Größe und Ausführung der
linse ist ein wichtiges Kriterium für die Besten-
heit, auf die Maschine dieses mehr oder weniger häufig und
auch so wichtigen Zubehör zu verzichten.



Werra ist ein Kammermodell mit einer
Blende, die sich selbst ausrollt, was bei der
Benutzung sehr bequem ist. Diese
mit dem Werra-System ist möglich
ausgeführt werden.

Das Werra-Kamerasystem ist ein
Kamerasystem, das in der Lage ist,
sich selbst ausrollen zu lassen. Es
ist ein sehr gutes Kamerasystem, das
auch für den Einsatz in der
Fotografie geeignet ist.



Die WERRA kann durch Filter in Schraubfassung ergänzt werden.
Die WERRA hat eine feste Vergrößerung von $\frac{1}{2}$ (ca. 1,2 mm). Beim
Einbau von Filtern mit dem Werra-System von $\frac{1}{2}$ (ca. 1,2 mm)
wird die Vergrößerung leicht vermindert. Aufpassen! Wenn sich bei Aufnahme
ein Filter als nicht passendes Filter und der Selbstvergrößerung.

Die Werra ist eine in allen Hinsichten für die Aufnahme der Werra
geeignet.

VER CARL ZEISS JENA
Abt. für Photographie

Industrieladen
Foto - Kino - Optik
Leipziger Str. 20-24
Tel. 21714

Werra-Nr. 171158

Werra-Nr. 171158
Werra-Nr. 171158 - 171158 - 171158 - 171158 - 171158 - 171158

Werra-Nr. 171158



Sie haben es stets in der Hand

CARL ZEISS
JENA



CARL ZEISS
JENA

Sie fahren gut



mit der Kleinbildkamera WERRA 3, einer Weiterentwicklung der WERRA-Modelle 1 und 2.

Sie ist neben den Vorzügen dieser letztgenannten Modelle mit Wechselobjektiven und gekoppeltem Entfernungsmesser ausgerüstet. Es stehen drei Wechselobjektive zur Verfügung, die auf einfache Weise befestigt und gelöst werden können:

Standardobjektiv Tessar 2,8/50 mm

Weitenwinkelobjektiv Rektagon 2,8/35 mm

Teleobjektiv Cardinar 4/100 mm

Der strahlendhelle Meßsucher läßt sich für alle drei Brennweiten benutzen. Für $f = 35$ mm ist das Sucherbild bis zum Sehfeldrand maßgebend, für $f = 50$ mm gilt die größere und für $f = 100$ mm die kleinere der beiden rechteckigen Strahlfiguren. Innerhalb der drei Sehfelder sind Parallaxenmarkierungen für Nahentfernungen angegeben.

Fehlbedinge können die bermögliche Schärfe des ganzen Sucherbildfeldes durch Drehen am gerändelten Ring des Okulars Ihres Auges entsprechend bestimmen.

Der eingebaute Entfernungsmesser ist mit allen Objektiven gekuppelt. Die beste Bildschärfe wird durch Drehen des Entfernungsrings am Objekt eingestellt. Sie ist dann erreicht, wenn der im Mittelfeld des Suchers sichtbare kleine rechteckige Bildausschnitt mit dem äußeren Sucherfeld ein

Eine WERRA muß es sein!

Druckschiffen Nr. 54-D99c-1



entsprechendes Gesehe ergibt. Benutzen Sie bei Durchsichtern möglichst
sicherste, bei Hartaufnahmen entsprechende Farben des Mimes für die
Entfernung und damit die Schärfenstellung!

Der Zaungriffschuß ist selbstschützend, besitzt Verschluss und hat die
Belichtungszeiten 1 bis 1/1000 und 1/2000. Das Sperren des Verschlusses ge-
schieht wie bei den übrigen WERRA-Ausführungen. Ein kurzes Rastdrehen
des Sperrhebels genügt, um die Kamera schußbereit zu stellen.

WERRA 1

Zauber!

Photographieren ist keine

CARL ZEISS
JENA



**Eine der populärsten
und leistungsfähigsten K**

Was unsere modernen Kleinbildkameras leisten, grenzt wahrhaftig an Zauberel. Und doch sind es ganz natürliche Vorgänge, die uns die Bilder, die wir sehen, in größter Geschwindigkeit auf den Film bannen. Voraussetzung sind allerdings: hohe Präzision, weitestgehender Bedienungskomfort, erstklassige Optik und schnelle Schußbereitschaft der Kamera.

Kleinbildkameras der letzten Jahre ist die Kleinbildkamera WERRA 1, bei ihrem

Erscheinen ab ihrer unkamtionellen Form als „die Kamera mit dem neuen Gesicht“ bezeichnet. Wer sie zum ersten Mal in der Hand hält, wird von ihrem geringen Gewicht überrascht sein. Auffallend an ihr ist, daß keine Bedienungsteile hervorstehen, wie wir es sonst gewöhnt sind. Auf ihrer Oberseite befindet sich nur der in das Gehäuse versenkte Auslöseknopf; die übrigen Bedienungselemente, wie Bildschäwerk, Rückspulrichtung und Verriegelung, sind an der Unterseite des Kamerabodens angebracht.

Was die WERRA 1 so rasch beliebt gemacht hat, ist insbesondere der von den bisherigen Kamertypen abweichende, neuartige Verschlussaufzug. Es genügt eine kurze Rechtsdrehung des unmittelbar an der Vorderseite der Kamera angebrachten Ringes, um den Verschluss zu spannen und gleichzeitig den Film zu transportieren. Die WERRA eignet sich somit besonders für Schnellschüsse und für Serienaufnahmen.

Dadurch, daß sie mit dem bekanntesten Objektiv, dem lichtstarken Vierlinser **Tessar 2,8/50 mm**, ausgerüstet ist, sind gestochen scharfe Aufnahmen garantiert. Hinzu kommt ein hochwertiger Zentralverschluss mit den Verschlusszeiten $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$ bzw. $\frac{1}{64}$ s.

Die neugestaltete Filmbühne mit Spreizrippen an den Filmgleitflächen borgt für eine exakte Filmpflege.

Einen zuverlässigen Schutz des wertvollen Objektes bietet die Verschlusskappe. Umgekehrt vor das Objektiv geschraubt, dient sie als Gegenlichtblende; es ist lediglich vorher der kleine Verschlussdeckel der Kappe abzuschrauben. Eine besondere Sonnenblende erübrigt sich damit bei der WERRA.

Dem Anfänger wird das Photographieren erleichtert durch die rotmarkierte Drei-Punkt-Einstellung, die auch der erfahrene Amateur immer wieder gern anwendet.



Die Belichtungsdaten – Blende, Zeit und Entfernung – sowie die Schärfentiefe lassen sich von oben leicht ablesen.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß die WERRA 1 mit dem gleichen hellen Großbild-Prismensucher ausgestattet ist wie die teureren Modelle 2, 3, 4, WERRamat und WERRAmatic. Er trägt wesentlich zum guten Gelingen einwandfreier Aufnahmen bei.

Was an der WERRA von ihren bisherigen Benutzern nicht zuletzt geschätzt wird, ist ihr kratz- und wasserfester Hartgummibezug. Er macht sie zu einer Kamera, für die man keine Bereitschaftstasche braucht; mit einer ledernen Handschlaufe läßt sie sich bequem an der Hand tragen. Selbstverständlich steht auch der übliche Umhängerriemen zur Verfügung.

Zur Kleinbildkamera WERRA bieten wir folgendes Zubehör:

Blitzgerät-Zwischenstück (für Blitzgeräte mit Schiene)

UV-Sperrfilter, Gelb-, Grün-, Orange- und Rotfilter

Konversionsfilter

Vorsatzlinsen für Nahaufnahmen

Universal-Stativschraube (gleichzeitig zum bequemen Aufbewahren der Filter und des Deckels der Schutzkappe)

Zwischenstück für Doppel-WERRA

Wir können in dieser Druckschrift Ihnen nur einiges über die Kleinbildkamera WERRA 1 sagen. Ihr Photohändler wird Ihnen die handliche und beliebte Kamera gern praktisch vorführen und ausführlich erklären.

VEB Carl Zeiss JENA

Vertriebsabteilung Ferngläser und Kameras

Drahtwort: Zeisswerk Jena – Fernsprecher: Jena 7042

Fernschreiber: Jena 058 622

Druckschriften-Nr. 54-112-1

aus JENA



Sie gewinnen **Zeit**

mit der Kleinbildkamera WERRAmot, der Kamera, die Sie suchen!

WERRAmot



Sie entspricht in ihrem Aufbau im wesentlichen der WERRA 3, hat also auch wie diese das festverbaute weitbereichte Objektiv Jena T 2,8/50 mm, den drehbaren Großbild-Prismenvisierer und den leuchteten Prestor-Verschluß mit den Belichtungszeiten 8 und 1 bis 1/2750 s.

Allgemein besteht in dem großen Anreiz, der sich ausdient, immer mehr mit der Fortschrittsentwicklung beschäftigt, der Wunsch nach einer Belichtungseinstellung. Um die Erfüllung möglichst vielen Interessen zu bieten, wurde die WERRAmot mit derselben Belichtungseinstellung wie die WERRAmotc versehen, jedoch unter Vorbehalt auf Wechselobjektive und Entfernungsmaße.

Nach Vorwahl einer für das Aufnahmeobjekt geeignet erscheinenden Belichtungszeit wird durch Drehen des Blendennings oder des Zeitennings der in dem hellen Großbild-Prismenvisierer sichtbare Zeiger auf die Mitte der im unteren Teil des Sucherbildes befindlichen Markierung eingestellt. Blende und Belichtungszeit entsprechen dann den gegebenen Aufnahmebedingungen und lassen sich deutlich in der rechten unteren Ecke des Sucherbildfeldes ablesen. Um nach dem Einmessen dieser Werte unbekümmert auslösen zu können, ist es zweckmäßig, den Metering einlängs auf die rote Markierung „001“ einzustellen. Damit wird eine ausreichende Bildschärfe für den meist gebäudlichen Aufnahmestreich von 1,5 m bis 20 m bei Blendenwerten über 1,6 bis 22 erreicht. Erscheint im Sucher die rote Blende

VEB Carl Zeiss JENA

Vertriebsabteilung Ferngläser und Kameras

Ferngläser: Jena 7042 – Fernschreiber: Jena 858 625

Druckschiffen-Nr. W 54-118-1



zahlen 5,6, 4 oder 2,8 als eingestellte Werte, so bedeutet dies: „Achtung! Entfernung genau einstellen!“ oder „Belichtungszeit und Blende gemeinsam vorstellen, bis ein Blendenwert über 5,6 bis 22 ausgeht!“ Hat man eine Belichtungszeit von $\frac{1}{50}$ s vorgeählt, so werden die roten Blendenwerte nur bei ungünstigen Lichtverhältnissen anschauen.

Diese einfache Bedienungsweise hindert den fortgeschrittenen Anwender aber nicht, individuelle Einstellungen bzw. Korrekturen vorzunehmen (tiefe Schatten, Schneelandschaft usw.).

An der Objektversparung mittig sind die Filmesensitivitätsgrade (deutsch = DIN, amerikanisch = ASA) angegeben.

Skizzen des Verschlusses und Filtraversatz werden wie bei allen Typen der WERRA-Reihe durch Darsten des gereinigten, breiten Ringes, der sich unmittelbar am Kameragehäuse befindet, vorgenommen. Das WERRA-net ist die Kamera für die vielen Fotografen, die schnell und sorglos zu einwandfreien Bildern kommen möchten. Der große Vorteil dieses neuen WERRA-Modells liegt darin, daß sich alle wichtigen Angaben zur Erzielung eines guten Bildes im Sucher überblicken lassen.

Mit der WERRA-net umfaßt die WERRA-Reihe neuwache sechs Modelle, von denen die drei ersten ein festeingebautes Objektiv besitzen, während die übrigen austauschbare Objektive haben. Standardobjektiv für alle ist das vierstellige Objektiv Jena T 2,8/50 mm.

WERRA[®]mat

Keine Zeit? Dann ist die Kleinbildkamera WERRA[®]mat die Kamera, die Sie suchen! Sie entspricht in ihrem Aufbau im wesentlichen der WERRA II, hat also auch wie diese das festeingebaute weltberühmte Tessar 2,8/50 mm, den strahlendhellen Großbild-Prismensucher und den bewährten Prestar-Verschluß mit den Belichtungszeiten 8 und 1 bis $\frac{1}{1250}$ s.

Allgemein besteht in dem großen Amateurring, der sich neuerdings immer mehr mit der Farbphotographie beschäftigt, der Wunsch nach sicherer Belichtungseinstellung. Um die Erfüllung möglichst vielen Interessenten zu bieten, wurde die WERRA[®]mat mit derselben Belichtungsregelung wie die WERRA[®]matic versehen, jedoch unter Verzicht auf Wechselobjektive und Entfernungsmesser.

Nach Vorwahl einer für das Aufnahmeobjekt geeignet erscheinenden Belichtungszeit wird durch Drehen des Blendenrings oder Zeitenrings der in dem hellen Großbild-Prismensucher sichtbare Zeiger auf die Mitte der im unteren Teil des Sucherbildes befindlichen Markierung eingestellt. Blende und Belichtungszeit entsprechen dann den gegebenen Aufnahmebedingungen und lassen sich deutlich in der rechten unteren Ecke des Sucherbildfeldes ablesen. Um nach dem Einstellen dieser Werte unbekümmert auslösen zu können, ist es zweckmäßig, den Metering anfangs auf die rote Bezeichnung „6 m“ einzustellen. Damit wird eine ausreichende Bildschärfe für den meist gebräuchlichen Aufnahmebereich von 3,5 m bis ∞ bei Blendenwerten über 5,6 bis 22 erreicht. Erscheinen im Sucher die roten Blendenzahlen 5,6, 4 oder 2,8 als eingestellte Werte, so bedeutet dies: „Achtung! Ent-

femung genauer einstellen!" oder „Belichtungszeit und Blende gemeinsam einstellen, bis ein Blendenwert über 5,6 bis 22 erscheint!" Hat man eine Belichtungszeit von $\frac{1}{250}$ s vorgewählt, so werden die roten Blendenwerte nur bei ungünstigen Lichtverhältnissen erscheinen. Diese einfache Bedienungsweise hindert den fortgeschrittenen Amateur aber nicht, individuelle Einstellungen bzw. Korrekturen vorzunehmen (tiefe Schatten, Schneelandschaft usw.).

An der Objektivanpassung seitlich sind die Filmpflichtigkeitsgrade (deutsch = DIN, amerikanisch = ASA) angegeben.

Spannen des Verschlusses und Filmttransport werden wie bei allen Typen der WERRA-Reihe durch Drehen des gummierten, breiten Ringes, der sich unmittelbar am Kameragehäuse befindet, vorgenommen.

Die WERRAmat ist die Kamera für die vielen Photofreunde, die schnell und sorglos zu einwandfreien Bildern kommen möchten. Der große Vorteil dieses neuen WERRA-Modells liegt darin, daß sich alle wichtigen Angaben zur Erlangung eines guten Bildes im Sucher überblicken lassen.

Mit der WERRAmat umfaßt die WERRA-Reihe nunmehr sechs Modelle, von denen die drei ersten ein festeregebautes Objektiv besitzen, während die übrigen auswechselbare Objektive haben. Standardobjektiv für alle ist das vierlinisige Objektiv Tessar 2,8/50 mm.

VEB Carl Zeiss JENA

Vertriebsabteilung Ferngläser und Kameras

Drahtwort: Zeisswerk Jena • Fernsprecher: Jena 79 42 • Fernschreiber: Jena 050 420

Drukschriften-Nr. 54-114-1

WERRA matic

CARL ZEISS
JENA



IHR AUGE





Sie haben weiter nichts zu tun, als den im Sehfeld des Maßsuchers optisch abgebildeten Zeiger des eingebauten photoelektrischen Belichtungsmessers durch Drehen des Blendenrings in die markierte Mitte des Maßfeldes einzuspielen. Sie können dann in der rechten unteren Ecke des Sehfeldes die Belichtungs- und Blendenwerte unmittelbar ablesen. Die übrigen Handgriffe sind die gleichen wie bei den übrigen WERRA-Modellen.

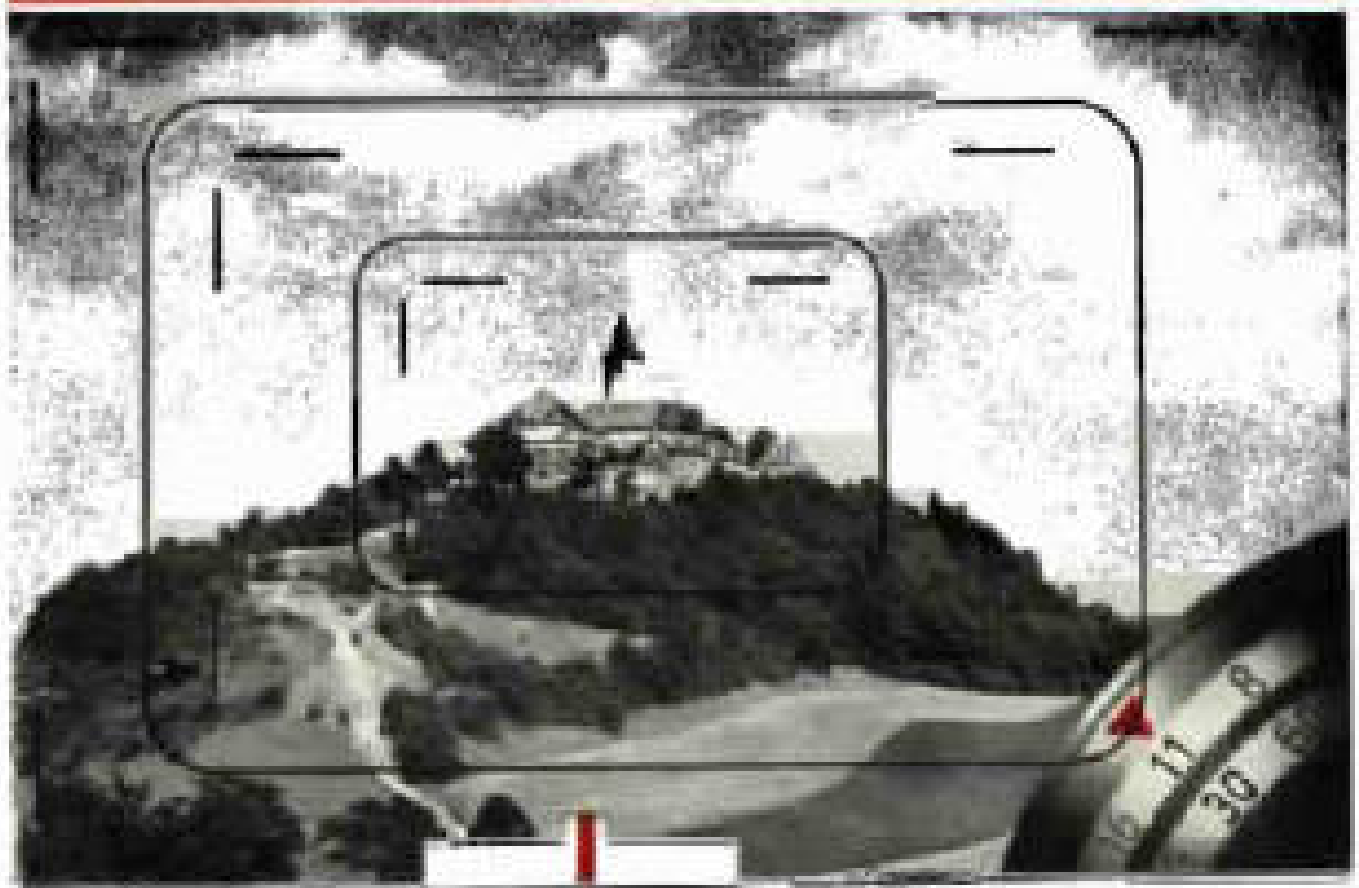
Mit den schon vorhandenen und in Vorbereitung befindlichen Zubehörgeräten wird die WERRA zu einer Systemkamera mit Zentralverschluß.

Technisch äußerst vervollkommenet, aber einfach in der Handhabung – das ist das Wesentlichste an der

Während Sie mit **WERNER** auf einer Reise der Entdeckung
Hingucken, ist ein fantastischer Film.

- der Spitzensportler für die neuen olympischen Wettbewerbe
- die Entdeckung der Welt, die Welt der neuen Wettbewerbe
- der Kampf der Welt der Wettbewerbe
- der Kampf und der Wettbewerb

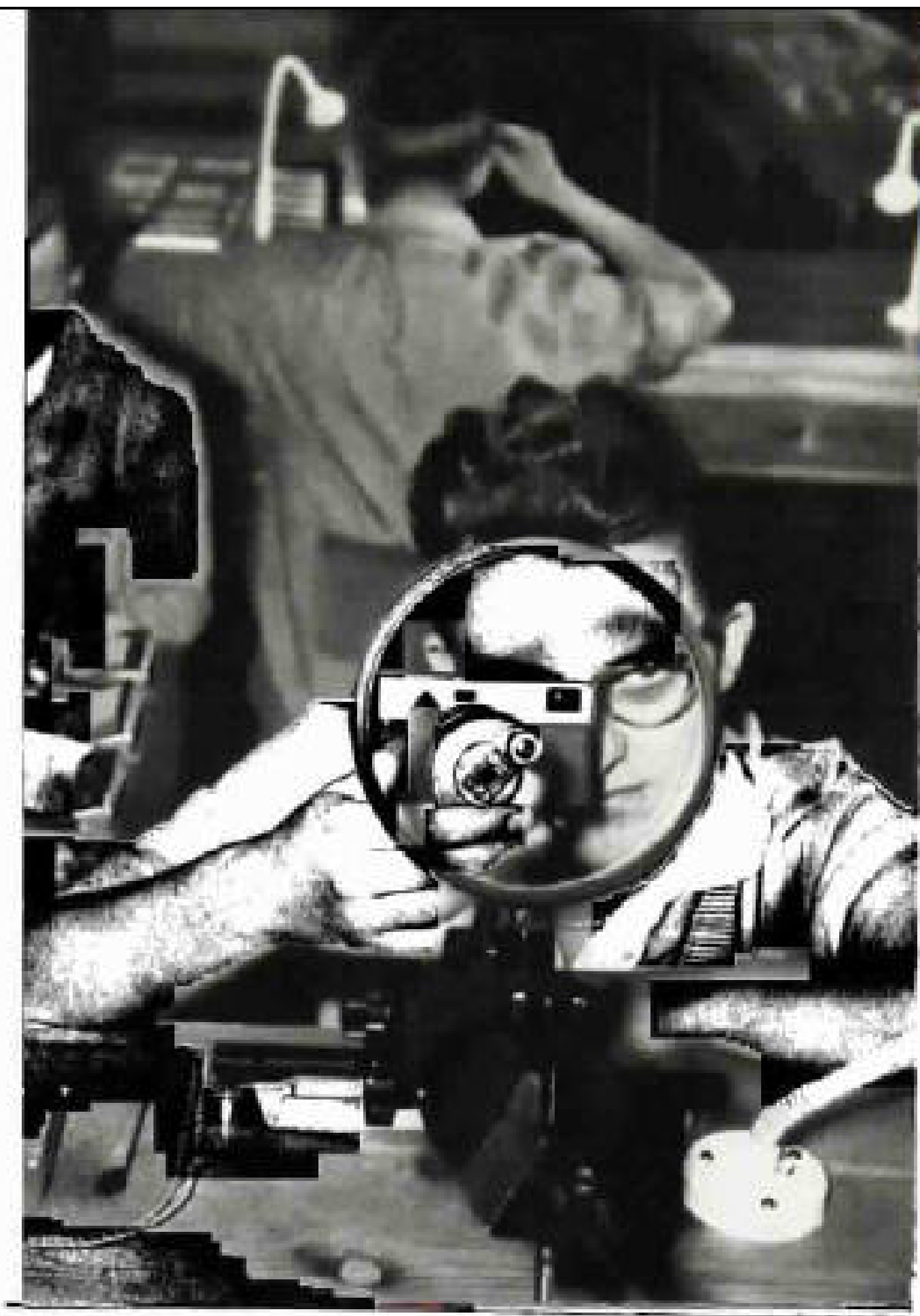
Während Sie mit **WERNER** auf einer Reise der Entdeckung
Hingucken, ist ein fantastischer Film. Die Welt der Wettbewerbe
ist ein Kampf der Welt der Wettbewerbe. Die Welt der Wettbewerbe
ist ein Kampf der Welt der Wettbewerbe. Die Welt der Wettbewerbe
ist ein Kampf der Welt der Wettbewerbe.





Kristallkammer **VERAMATIC**
der Kamera mit der elektronischen Belichtungsregelung

aus JENA





VEB Carl Zeiss JENA

Vertriebsabteilung Ferngläser und Kameras

Drahtsort: Zeisswerk Jena - Fernsprechnr. Jena 7042

Fernschreiber: Jena 006022

Drahtschleifen-Nr. 54-111a-1





W E R R A
Z U B E H Ö R



WERRA-ZUBEHÖR



Blitzgerät-Zwischenstück

Zu benutzen bei Blitzgeräten, die mit einer Schiene am Stativgewinde der WERRA befestigt werden.

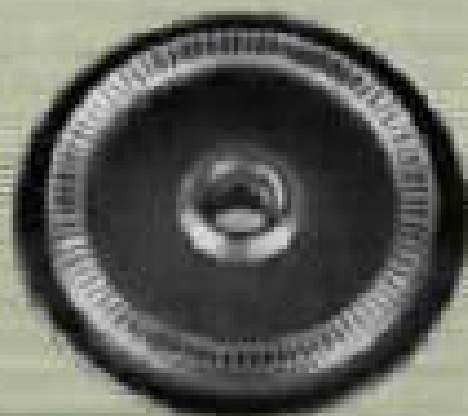
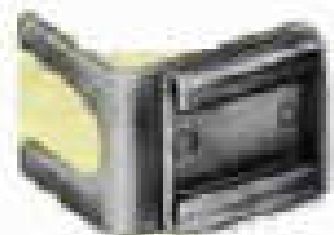
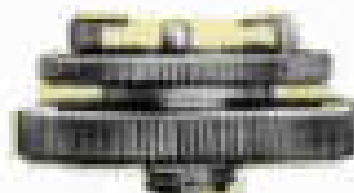
Es verändert das Festklemmen des Rückspaltknopfes und nachfolgendes Blockieren des Filmtransportes.

Das Blitzgerät-Zwischenstück ist mit einem Innen- und Außengewinde von $\frac{1}{4}$ " versehen.

Steckschuh für Blitzlichter

Es gibt zwei Ausführungen: Ausführung Nr. 1 wird entweder in das Stativgewinde der WERRA oder bei Anwendung eines Zwischenstückes für die Doppel-WERRA in das dort befindliche Gewinde geschraubt.

Ausführung 2 wird in der Art befestigt, daß das Okular des Suchers etwas aufgeschraubt und der Steckschuh dazwischengeschoben wird.



Universalschraube

für Stativaufnahmen zum Übergang vom $\frac{1}{8}$ "- auf $\frac{1}{4}$ "-Gewinde.

Sie ist mit einem Gewinde M 30,5 x 0,5 versehen, auf das sich – bei Aufnahmen ohne Stativ – Filter und Schutzdeckel, wenn diese nicht gebraucht werden, aufschrauben lassen.

Mit der vorliegenden Druckschrift
wollen wir den WERRA-Freunden
einen Überblick über das von uns
geführte Zubehör in die Hand
geben. Sie wird das besondere
Interesse der fortgeschrittenen
Amateure finden, aber auch dem
Anfänger Perspektiven für eine
erfolgreichere Tätigkeit auf dem
Gebiet der Photographie
vermitteln.



Weitwinkelobjektiv Flektagon 2,8/35 mm

Anwendbar an den Modellen
WERRA 3, 4 und WERRAmatic.
Es besteht aus fünf Gliedern mit sechs
Linsen und hat einen Bildwinkel
von 62°.

Anwendungsgebiete: Innenräume,
Architektur und alle Aufnahmen, bei
denen ein großer Bildwinkel erfaßt
werden soll.

Abmessungen: Bauhöhe 55,6 mm,
Durchmesser 56 mm,
Gewicht: etwa 300 g.

Teleobjektiv Cardinar 4/100 mm

Anwendbar an den Modellen
WERRA 3, 4 und WERRAmatic.

Es besteht aus vier Gliedern mit
fünf Linsen. Bildwinkel 26°.

Abbildungsvergrößerung gegenüber
dem Standardobjektiv 2,8/50 mm = 2-fach.

Anwendungsgebiete: Landschaft,
Architektur, Sport, Reportage,
Portrait.

Abmessungen: Bauhöhe 59,6 mm,
Durchmesser 56 mm,
Gewicht: etwa 250 g.



Vorsatzlinse

Anwendbar an allen WERRA-Modellen.
Bei den Modellen 3 und 4 und der
WERRA-matic kann aber nicht mit
dem eingebauten Entfernungsmesser
gearbeitet werden.

VL 1 0,8—0,4 m, Brennweite 690 mm,
VL 2 0,4—0,3 m, Brennweite 360 mm.

Beide Vorsatzlinsen sind
Zierringgeschraubt für Entfernungen
von 0,36 m bis 0,25 m anwendbar.

Eine optimale Bildqualität ist zu
erreichen, wenn man auf Blende 5,6
und kleiner abbildet.



Konversionsfilter

Wir fertigen zwei Arten:

CB — 13/3,5 Blau für Aufnahmen auf
Tageslicht-Umkehrfarbfilm bei
Kunstlicht.

Verlängerungsfaktor 3,5.

CR — 1/8/1 schwach-rotlichbraun zum
Beseitigen des Blausichts bei Farb-
aufnahmen in den Mittagsstunden.
Keine Belichtungskorrektur notwendig.

Es bedeutet:

C — Color, B — Blau, R — Rot,

— 13 — minus 13 Dekomind.

+ 1,6 — plus 1,6 Dekomind.

Sonnenblende

Die Sonnenblende ist immer mit der
Kamera; sie kann jedoch auch einzeln
nachbezogen werden.





Filter

Gelb-mittel (G 1).

Gelb-rot (G 2).

Gelb-grün (GR 1).

Grün (GR 2).

Orange (O 1).

Rot-rot (R 1).

UV-Sperfilter (UV).

Außen- und Innengewinde für das
Standardobjektiv = M 30,5 x 0,5,
für das Flektagon 2,8/35 mm und das
Cardiner 4/100 mm = M 38 x 0,75,
zusammen
mit Zwischenringen M 49/38 W.

Zwischenstück für Doppel-WERRA

Es dient zum Verbinden von zwei
WERRAs auf einfache Weise. Zum
Zwischenstück gehören zwei aus-
schraubbare Bolzen mit Stiftgewinde

$\frac{1}{4}$ " , die vor dem Verklappen der
Kamera in die Stiftgewinde zu
schrauben sind. Durch Druck auf die
seitlich herausragenden verchromten
Knapfe wird das Zwischenstück fest mit
der WERRA verbunden. Am Zwischen-
stück befinden sich links und rechts

Stiftgewinde mit $\frac{1}{4}$ " und $\frac{1}{8}$ " für
Aufnahmen auf Sockel oder zum Befestigen
des Steckachs für Blitzlichter.



Beräufschaltflaschen

Für alle WERRA-Modelle werden
Leutertaschen mit Tragnieten
hergestellt.

Außerdem liefern wir einen Behälter
aus Ziegelleber, der mit zwei
Reißverschlüssen versehen ist und sich
leicht öffnen läßt.

Der zur Kamera gelieferte
Umhang ist ein Rohr nach
Anschließen eines Teilstücks als
Handschlaufe zum Tragen benutzt
werden.

Die Bilder sind nicht in allen Einzelheiten für die Ausführung der Geräte maßgebend. Für wissenschaftliche Veröffentlichungen stellen wir Reproduktionen der Bilder - soweit vorhanden - gerne zur Verfügung. Die Wiedergabe von Bildern oder Text ohne unsere Genehmigung ist nicht gestattet. Das Recht der Übersetzung ist vorbehalten.

VEB Carl Zeiss JENA

Vertriebsabteilung Ferngläser und Kameras

Direktwort Zeisswerk Jena

Fernsprecher Jena 7043

Forschreiber Jena 058633

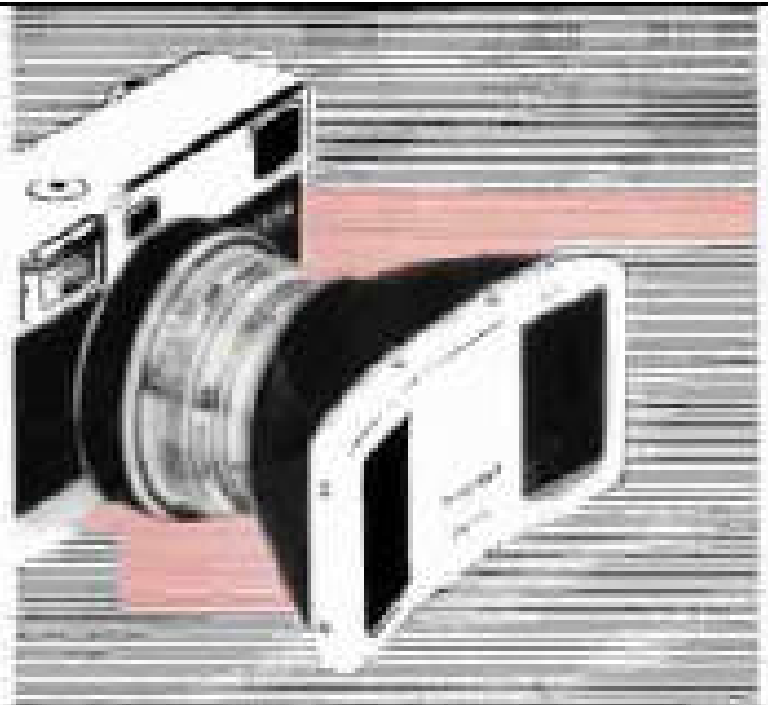
Druckschriften-Nr. 54-115-1

Stereovorsätze

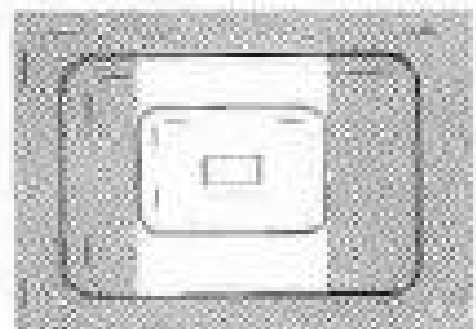
Anwendung an den WERRA-Modellen 3, 4 und WERRAmatic, sofern das Standardobjektiv $f = 50 \text{ mm}$ benutzt wird.

Aus der nachstehenden Zeichnung sehen dem kleinen Stereovorsatz ist die Begrenzung des Stereobildes ersichtlich.

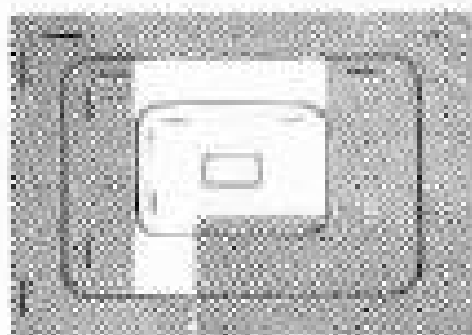
Der Vergrößerungsfaktor gegenüber Normalaufnahmen beträgt etwa $\frac{1}{3}$ Blendenstufe.

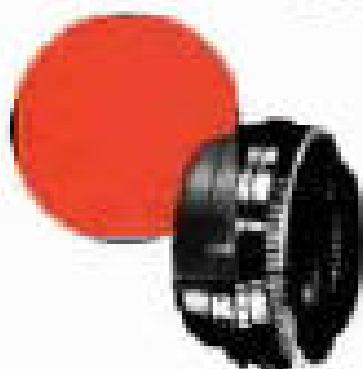


Stereovorsatz mit 12 mm Basis
für Aufnahmen unter 2 m Entfernung.
Bei Aufnahmen unter 1 m Entfernung
sind die Vorsatzlinsen VL1 und 2 zu benutzen.

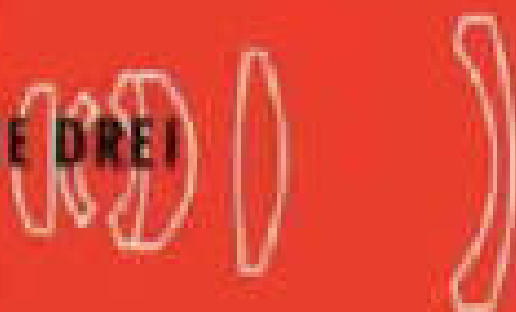


Stereovorsatz mit 45 mm Basis
für Aufnahmen von 2 m bis ∞ .
Der Vorsatz ragt etwas in das Blickfeld
des Suchers hinein.





DIE DREI



WECHSELOBJEKTIVE



DER WERRA III, IV und V



CARL ZEISS
JENA



DIE DREI WECHSELOBJEKTIVE DER WERRA III, IV und V

Der Zentralverschluss wird auf Grund seiner vielfachen Vorzüge in zunehmendem Maß angewendet. Hingewiesen sei hier auf die Möglichkeit einer einfachen Kupplung der Belichtungzeit mit der Blende bzw. der Kupplung mit dem eingebauten **Belichtungsmeßsucher** im Sinne der hell- oder vollautomatischen Kamera. Soweit es sich um Wechselobjektive handelt, eröffnet dies die Neuentwicklung optischer Systeme, die sich in mehrfacher Hinsicht von den bisher vorhandenen unterscheiden. Zu den allgemeinen optischen Bedingungen des Aufbaues treten solche, die von Funktion und Aufbau der Kamera und ihres Zentralverschlusses mitbestimmt werden. Alle drei Wechselobjektive sind mit dem Meßsucher gekuppelt, der die Bildfeldbegrenzungen für Aufnahmen mit dem 50-mm-Standard-, dem 35-mm-Weitwinkel- und dem 100-mm-Teleobjektiv einstellt. Der Meßsucher der WERRA zeigt die korrekte Entfernung im Meßfeld an.

Die Objektive lassen sich dankbar einfach austauschen.



DAS FLEKTOGON 2,8/35 mm

Ist das Weitwinkelobjektiv für die WERRA Modelle III, IV und V. Das Objektiv besteht aus fünf Gliedern mit sechs Linsen und zeigt schon bei voller Öffnung eine hervorragende Bildqualität sowie eine sehr gleichmäßige Schärfenerzielung bis in die Bildcken. Auf Grund seiner hohen Lichtstärke und der vorzüglichen Farbwiedergabe eignet es sich besonders gut für Farbaufnahmen. Auch an anderen Kameras hat es sich schon tausendfach bewährt.

Anwendungsgebiet: Aufnahmen in Innenräumen, Architekturaufnahmen sowie alle Aufnahmen, mit denen bei begrenztem Aufnahmeabstand ein großer Bildwinkel erzielt werden soll.

DAS TESSAR 2,8/50 mm

Ist das Standardobjektiv wie bei allen Leica-Bildkameras - auch für die WERRA-Modelle, nachdem es 1947 unter Verwendung neuer optischer Gläser-Tielflinie und Schwärzkrons - neu berechnet wurde. Es gelang dabei, alle Bildfehler, besonders auch die chromatischen Variationen der Koma, kleiner zu halten und damit die Auflösung in den seitlichen Teilen des Bildfeldes zu verbessern.

Es ist das überall bevorzugte Standardobjektiv für alle fotografischen Aufgaben und auch bestens für die Farbfotografie auskuriert.

DAS CARDINAR 4/100 mm

Ist das Teleobjektiv für die WERRA Modelle III, IV und V. Es wurde besonders berechnet zur Benutzung vor dem Zentralverschieß dieser Kameras. Die Blende ist weit hinten angeordnet, während das Vorderglied für eine starke Eindämmung des Strahlengangs sorgt. Das Objektiv besteht aus vier Gliedern und fünf Linsen. Die Bildleistung ist schon bei voller Öffnung hervorragend. Die Farbwiedergabe ist ausgezeichnet, so daß sich das Objektiv sehr gut für Farbaufnahmen eignet.

Der Abstand vom Frontlinsenelement bis zur Filmebene ist kürzer als die Brennweite. Das Cardinar 4/100 mm zeichnet sich deshalb durch eine kurze, handliche Bauart aus und paßt sich der gaffigen Form der WERRA vorzüglich an. Die Abbildungsvergrößerung gegenüber 1—50 mm ist zweifach. Der Bildwinkel umfaßt 26°.

Anwendungsgebiet: Landschaftsaufnahmen, Architektur, Sportaufnahmen, Reportagen, Porträts.

DATEN

Objekttyp	Öffnung und Brennweite mm	Linsen- zahl	Bildweite	Auflö- sungs- vermögen linien/mm	Einstrahl- winkel mm
Rektagen	28/35	4	42°	51	49±0,75
Tessar	28/50	4	45°	37	30,5±0,5
Conotar	4/100	5	36°	51	49±0,75

VEB Carl Zeiss JENA

Vertriebsabteilung Ferngläser und Kameras

Direktort: Zeisswerk Jena - Fernsprecher Jena 7942 Fernschreiber Jena 056422

Drukschriften-Nr. 54-114-1



WERRA

Naheinstellgerät





Für den Photofreud bedeutet jeder Spaziergang eine kleine Entdeckungstour. Voller Aufmerksamkeit wird er den bunten Färbereien beim Fluge beobachten und mit besonderem Interesse die Hummel verfolgen, wie sie ihren dicken Leib in den engen Blütenkelch zwingt. Sinnend bleibt er vor dem Spinnennetz stehen, in dessen feinem Filz am frühen Morgen die Taupfen im Gegenlicht wie Brillanten funkeln und die Sonne auf ihr Opfer wartet. Unzählige derartiger Motive begegnen ihm auf Schritt und Tritt. Aber allzuoft muß er vor ihnen kapitulieren, weil es ihm an dem erforderlichen Spezialzubehör für Nahaufnahmen fehlt.

Für die Kleinbildkamera WERRA fertigen wir außer Vorsatzlinzen für Nahaufnahmen ein Nah-einstellgerät, das speziell für die Modelle 3, 4 und die WERRAmatic bestimmt ist; es ist in zwei Ausführungen lieferbar. An der Kamera wird es vor dem Standardobjektiv angeschraubt. Gleichzeitig erhält damit die Kamera eine Zusatzvorrichtung, die den Strahlengang des Meßsuchers so beeinflußt, daß sich die richtige Entfernungseinstellung in Verbindung mit der Vorsatzlinse des Nah-einstellgerätes ergibt.

Das Nah-einstellgerät I kommt zur Anwendung bei Aufnahmen zwischen 0,8 und 0,4 m, das Nah-einstellgerät II bei solchen zwischen 0,4 und 0,3 m. Durch Kombinieren beider Geräte sind Aufnahmen zwischen 0,3 und 0,26 m möglich. Da bei Nahaufnahmen die Schärfentiefe sehr gering ist, empfiehlt es sich, auf mindestens 0,6 abzublenzen.

Für die Kleinbildkamera WERRA steht außer dem Nah-einstellgerät zahlreiches weiteres Zubehör zur Verfügung. Interessenten bitten wir, unsere Druckschrift 54-115 anzufordern.

VEB Carl Zeiss JENA

Vertriebsabteilung Ferngläser und Kameras

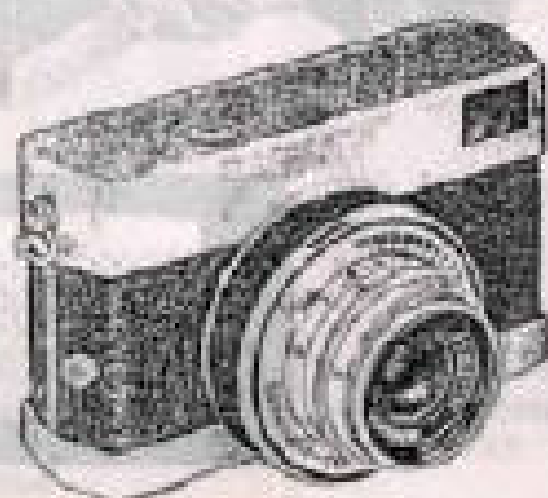
Druckwortl. Zeisswerk Jena

Telefon: Jena 70 42

Faksimile: Jena 059 620

Druckschiffen-Nr. 54-115-I

"L'appareil photographique au nouveau visage"



le Werra

CARL ZEISS
JENA

OUS JENA

Les Werra tirent leur nom d'une rivière de Thuringe, longue de 259 kilomètres, qui rencontre la Pula à Münden pour former la Weser. Ils ont été fabriqués pendant une douzaine d'années par Carl Zeiss Jena (Allemagne de l'Est, dans son usine d'Eisfeld, [département pour jumelles à prismes et appareils photographiques]). La grande firme d'optique renouait ainsi avec un très ancien passé : celui des Palmes du tout début du siècle. Il a existé en tout sept modèles principaux de Werra,

du plus simple au modèle interchangeable avec cellule et télémetre couplé. Points communs des Werra : armement par rotation d'une bague entourant l'obturateur, bouchon/parasoleil réversible et obturateur derrière l'objectif, porté au 1/750ème sur les dernières versions. Avec les Kodak Chevron et Tourist, le Vitasix 1000 SR, le Graflex 1000 et la Yashica Lynx 5000 K, le Werra fait ainsi partie des très rares appareils à obturateur central dépassant le 1/500ème.

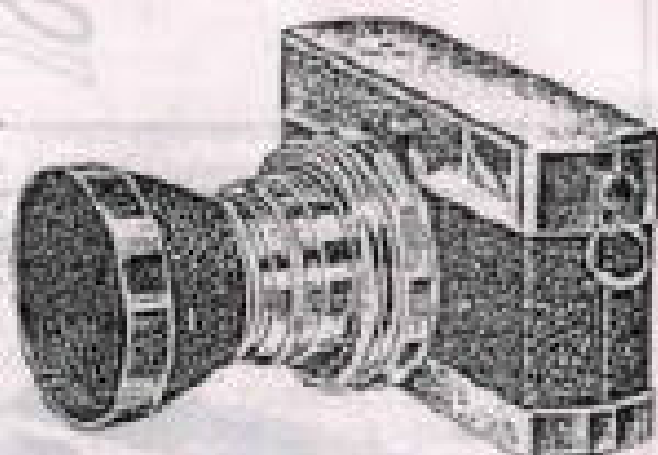
LES WERRA 1

Type 1

WERRA

(1954/1955)

Gainage vert olive . Compur Rapid au 1/500ème (vitesses gravées) . Bague d'armement alu cannelé . Rebob par bouton . 3 coins repères de parallaxe dans les angles du viseur .



Type 2

WERRA 1 A

(1956/1960)

Comme Type 1 avec gainage noir et Synchro Compur 500 (vitesses gravées) .

Type 3

WERRA 1 B

(1960/1962)

(v.photo couverte)

C.Type 2 avec bague d'armement gainée, Synchro Compur 500 (chiffres gravés) : s/c 1960 : au choix Vetur 250 ou Prestor RVB 300 (vitesses peintes) . s/c 1961 : Prestor porté au 1/750ème, viseur à cadre (fil noir) .

Type 4

WERRA 1 C

(1962/1964)

Comme Type 3 avec manivelle de recadrage, logo Werra [ou Werra 1] sous la fenêtre du viseur (entourée d'un jonc chromé) .

Type 5

WERRA 1 E

(1964/1966)

Comme Type 4 avec gainage strié, dessus arrondi, nouveau décor AV, griffe pour accessoires, couplage vitesses/diaphs, NO automatique .



LES WERRA INTERCHANGEABLES A TELIMETRE COUPLE



Type 10 WERRA III (1960/1964)

Comme Type 4 avec groupe obj/obtu conique, 3 obj entièrement interchangeables, viseur-télémètre avec correction optique de visée (champ total = 35, deux cadres pour 50 et 100 avec repères de parallaxe).

Type 11 WERRA III E (1964/1966)

Comme Type 10 avec gainage strié, dessus arrondi, nouveau décor AV, couplage vitesses/diaphs, NC automatique.

LES OBJECTIFS WERRA (fixation à baïonnette)

	<u>Flektogon</u>	<u>Tessar</u>	<u>Cardinar</u>
focale	35 mm	50 mm	100 mm
ouverture maxi	2,8	2,8	4
ouverture mini	22	22	22
mise au point j.	0,8 M	0,8 M	1,5 M
lent(groupes)	6(5)	4(3)	5(4)
longueur	55,6 mm		59,6 mm
poide	200 g		250 g

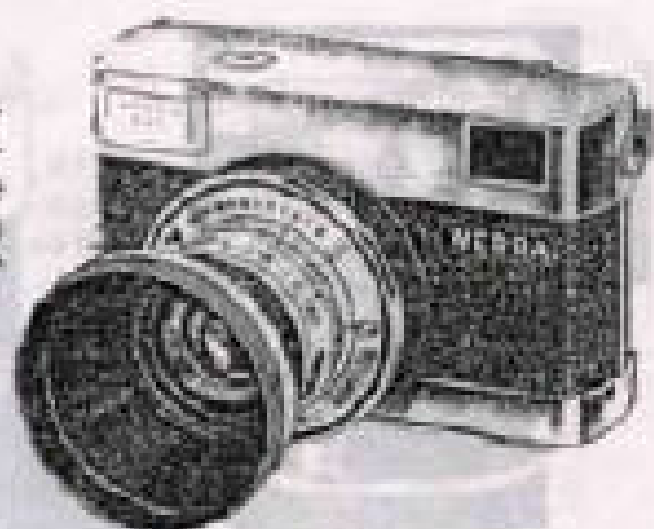
LES MERRA A CELLULE

Type 6

MERRA II

(1960/1964)

Comme Types 3 puis 4 avec cellule sélénium deux échelles (capot mobile à trous), fenêtre graduée de 1 à 7 au dessus du boîtier, disque calculateur sur le dos. Prestor 500.



Type 7

MERRA II E

(1964)

Comme Type 6 avec gainage strié, dessus arrondi, nouveau décor AV, griffe pour accessoires, suppression du disque calculateur (report direct obj/obtu, couples), NG automatique.

Type 8

MERRAMAT

(1961/1964)

Comme Type 6 avec dessus arrondi, groupe obj/obtu conique, cellule sans capot, fenêtre ni disque calculateur. Aiguille visible dans le viseur ainsi que le couple vitesses/diaph choisi.

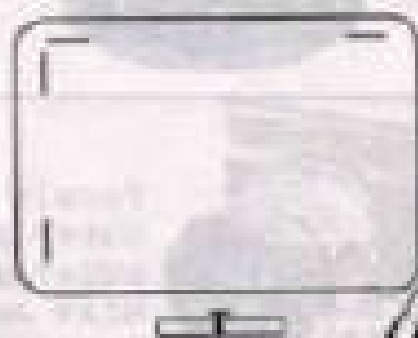


Type 9

MERRAMAT E

(1964/1968)

Comme Type 8 avec gainage strié, nouveau décor AV, griffe pour accessoires, NG automatique.



Les Merrra les plus rares : Merrra I vert, Merrra V

LES WERRA INTERCHANGEABLES A TELEMETRE COUPLE ET CELLULE

Type 12
WERRA IV
(1960/1962)

Synthèse des Types 6 et 10 . Dia-
phragmes effectifs (2.8/22) dans
la fenêtre de cellule . Obtur Prestor
500 .



Type 13
WERRA V
(1960)

Synthèse des Types 8 et 12 (mais
cellule avec capot, pas de logo
Werra en façade ni de jonc chromé
autour des fenêtres) . Obtur Prestor
500 .



Type 14
WERRAMATIC
(1961-1964)

Comme Type 13, avec
cellule sans capot,
jonc chromé autour
des fenêtres. Obtur
750 s/c de 1962.



Type 15
WERRAMATIC E
(1964-1966)

Comme Type 14 avec gainage strié, nou-
veau décor AV, griffe pour accessoires,
couplage vitesses/diaphs, NG auto-
matique .



LE SYSTEME WERRA

Coupleur

Réunit par la senelle 2 Werra.
3 applications : noir/couleur,
focales différentes, stéréo 24x36.

Stéréo 16x23mm

2 adaptateurs : avec base de 65 mm (de 1'infini à 2 M), avec base de 12 mm (moins de 2 M). Pour viser : champ en hauteur = limites horizontales du cadre de 50, en largeur = limites verticales du cadre de 100.

Ecrou de pied au pas Kodak

Avec filet de 30,5 mm (permet de transporter filtres, bouchon d'objectif).

Bouchon/parasoleil réversible

(livré avec le Werra).
Evite aussi le changement intensitif des réglages et permet de se passer de sac.

Griffe porte-accessoires

(d'écrou de pied ou de visneur)

Ecrou pour barrette de flash, filtres (N & B et couleur), bouchettes, sac tout prêt cuir, sac souple cuir.

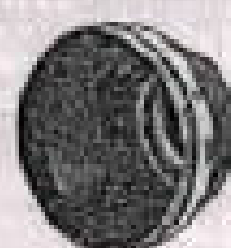
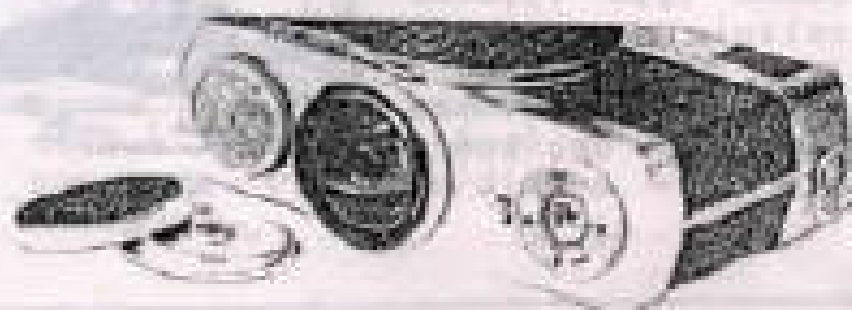
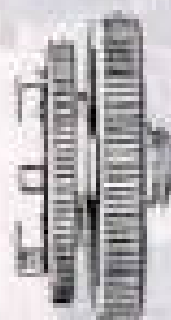
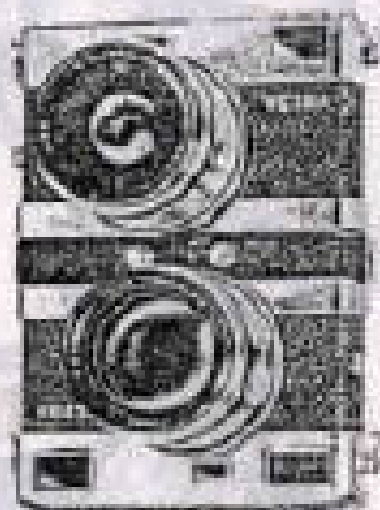


FOTO *Saga*

Fotosaga édite la documentation indispensable aux collectionneurs sous deux formes : les Fotofiches et les livres.

LES FOTOFICHES

Des condensés d'information réalisés par photocopie . 8 pages 17x25 cm abondamment illustrées . Expédition franco d'une Fotofiche contre 25 F. à l'adresse ci-dessous . Déjà parues :

ELJY	SEMPLEX (2 Fotofiches)	CONTAX 1
DUBRONI	ALSAPLEX/CYCLOPE	WENNA
MINOX 8x11	BOLSEY	PERIFLEX
NIKKORMAT	PHOTOSPHERE	

Les livres Fotosaga

Vient de paraître :

Le GUIDE FOTOSAGA du Collectionneur d'Appareils Photo. Plus de 700 précieuses adresses dans le monde entier (marchands, foires, clubs, musées, libraires, réparateurs...) et une bibliographie de 120 titres et 30 magazines spécialisés . 80 pages format poche 10x21 cm. Expédition franco contre 70 francs à l'adresse ci-dessous.

Toujours disponible :

Le RECTAFLEX (1949-1955) . L'histoire complète du premier reflex au monde à posséder un prisme et un stigmomètre. 100 pages 17x25 cm . Expédition franco contre 140 F. à l'adresse ci-dessous .

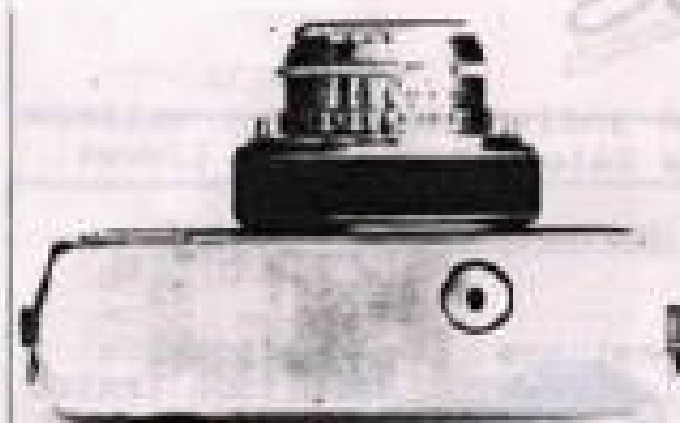
A paraître prochainement :

LEICA CONTRE CONTAX - LES COPIES DE LEICA

En préparation :

Alpa - Foca - Pentax 42mm - Praktica - Retina - Robot - Topcon - Zeiss Reflex 35mm

DESCRIPTION DÉTAILLÉE DU WERRA



WERRA 1c N° 532977
(Type 4)

Boîtier et dos coulés, gainés caoutchouc durci noir . 122x75x74mm . Poids 480 g. Obj Carl Zeiss Jena Tessar 2.8/50 N° 6521184 traité, gradué j. 16 (f 8 rouge) . M.a.p. j.0.9 M/3 feet ("6 M" rouge) . Diam access 30,5mm vissant. Table de profondeur de champ . Obtur Prestor RVS 8.1.2.4.8.15.30.60.125.250.750 (chiffres, logo "Pentacron" et cocarde "1" peints) . Levier VXM sous le boîtier . Armement par rotation de 65° dans le sens des aiguilles d'une montre de la bague gainée de 60 mm de diamètre entourant l'obtur. Synchro sur le côté droit du boîtier (vu de l'AR) . Viseur à cadre au fil noir, avec repère de parallaxe . Fenêtre 12x17 : diamètre oculaire 23 mm (verre 10 mm). Décl avec prise axiale de décl couple, course 2 mm . Sous le boîtier: manivelle de rebob, verrou vissant, écrou de pied, poussoir de rebob, compteur fixe avec index central mobile (un tour par vue) . Numéro à l'intérieur, en bas du boîtier, à côté de l'index du compteur . Presse-film 29x38mm . Arceaux de courroie de cou fixés à deux tétons . Logo "Werra 1" sous la fenêtre du viseur .







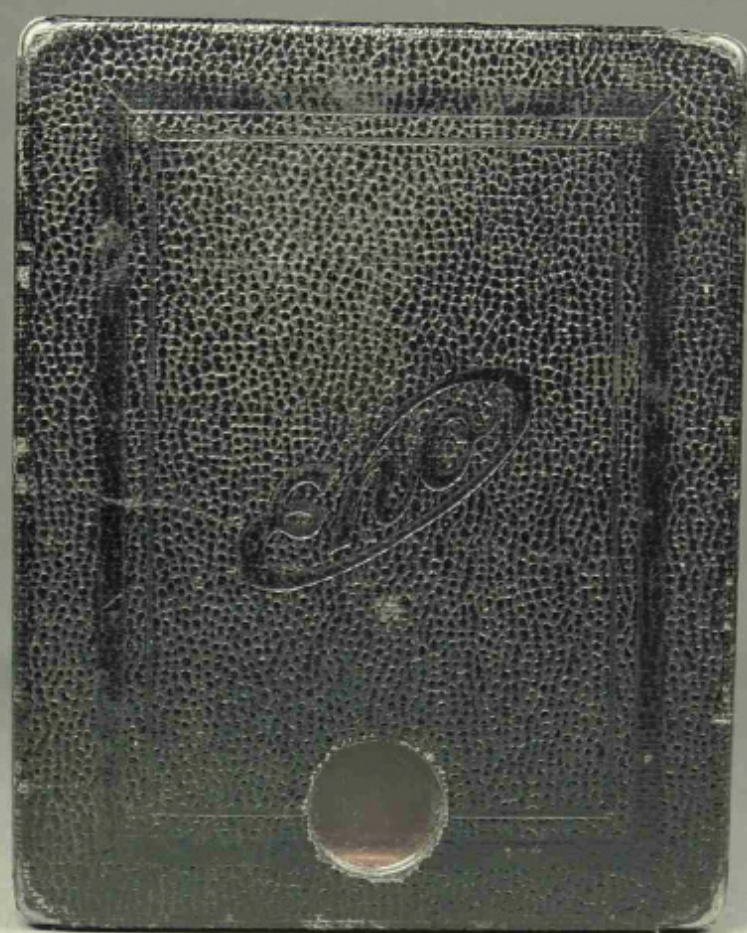






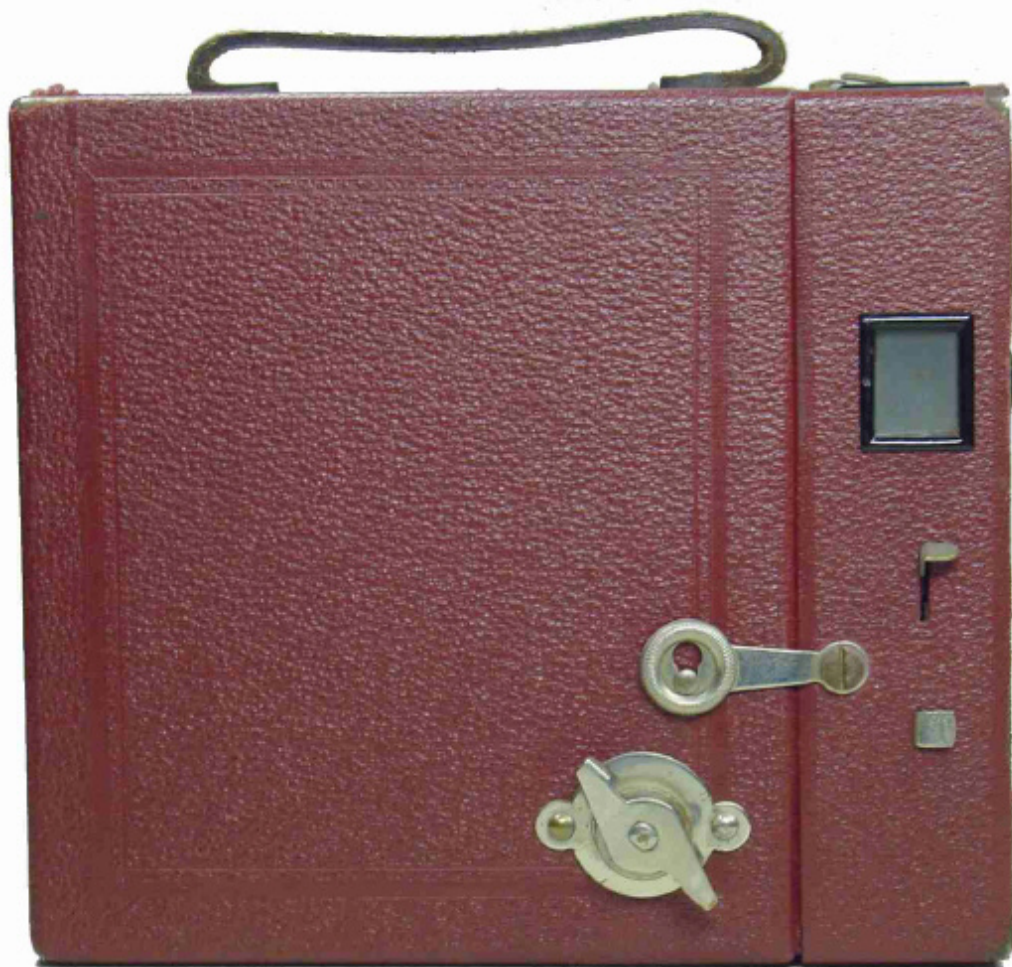


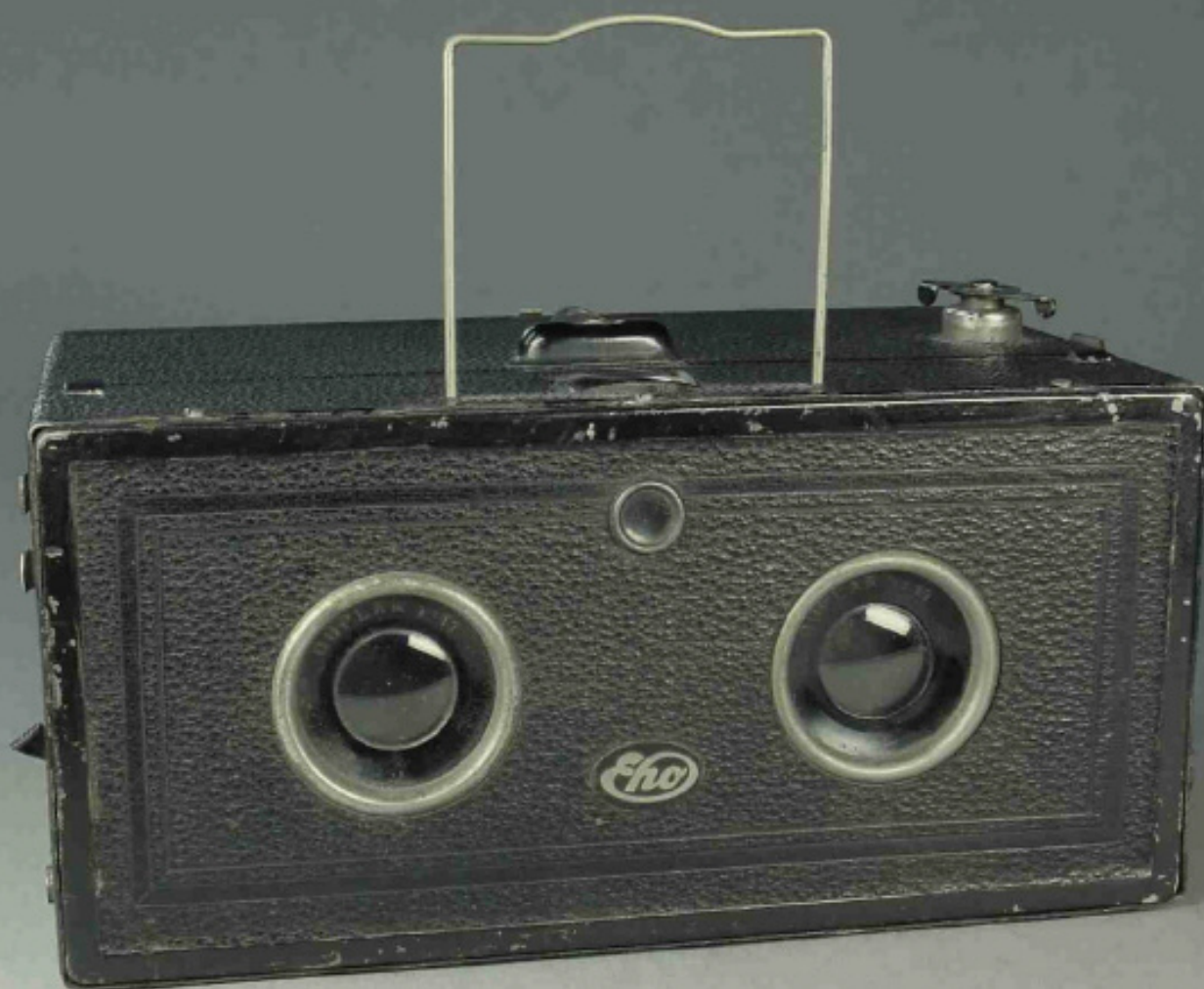


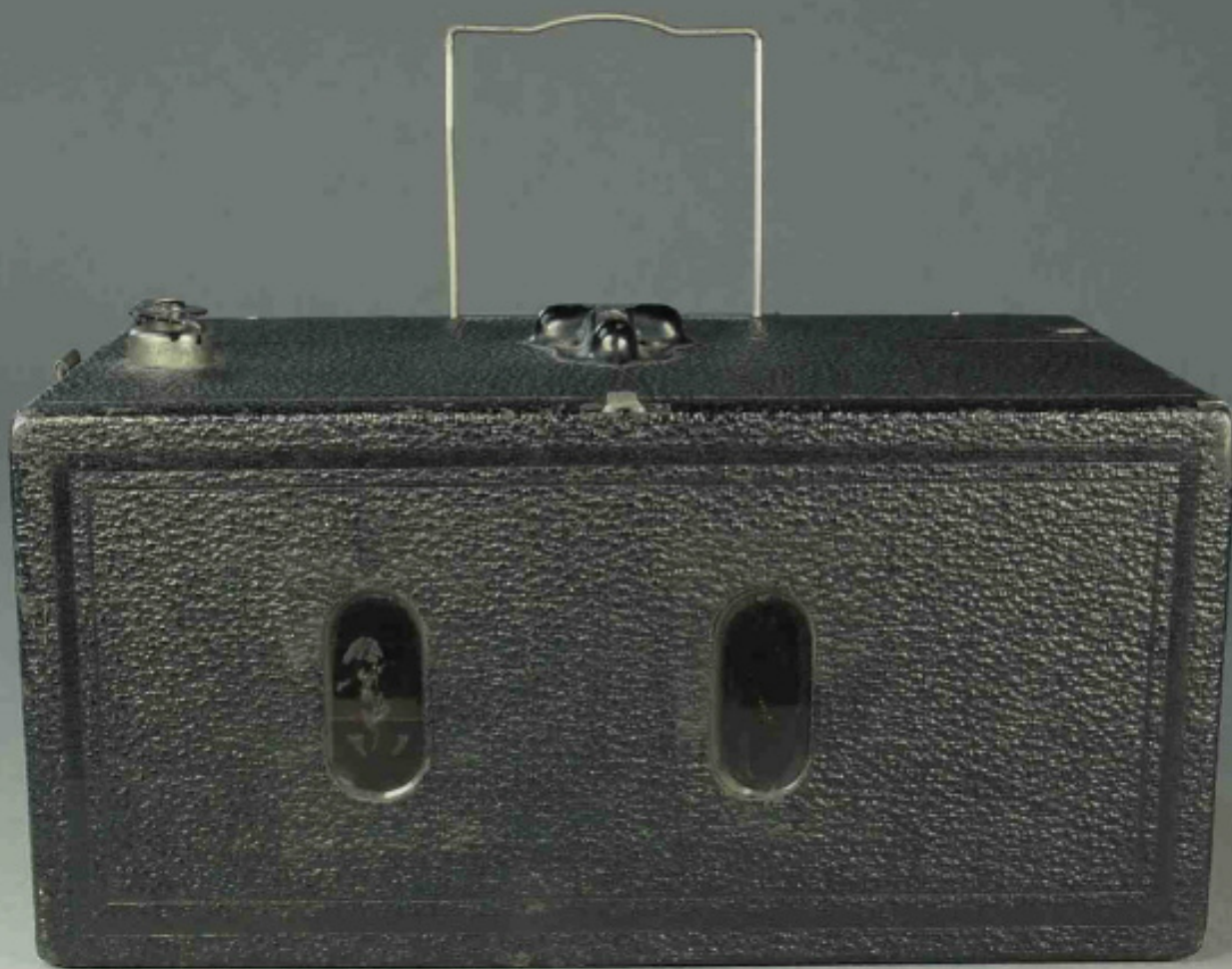








































Das Gefühl der Sicherheit

Ist großer Anteil am Gelingen guter Photos. Die schönsten Motive sind meist nur einmalig und müssen mit Ansehen von Ihrer Kamera festgehalten werden. Das Leben ist aber so vielgestaltig, so schnell und bewegt, da muß man schon eine Kamera haben, die diesem Tempo gewachsen ist.

Jedemzeit schaffbereit sein aber leicht, mit einer Kleinbildkamera photographieren, die diese Lebendigkeit und ständige Schußbereitschaft in sich liegt.

Sehen und festhalten

das ist bei der ALTIK V, einer halogenlosen Kleinbildkamera mit dem Aufnahmeformat 24x36mm, das. Von ihr bisher in keiner Begrenzung sieht kann Bedenken von Sekunden später schon von fernem Objektiv auf den Film gehandelt worden sein. Man braucht diese Kamera nicht erst zu öffnen, denn das stabile Gehäuse und der Zentralverschluß Tempor oder Provisor 5VS halten das auswechselbare Objektiv dauernd in sicherer Lage gegenüber der Bildfläche fest.

Nur 3 Handgriffe sind erforderlich

um Aufnahmen in schneller Folge zu machen: Film transportieren, Verschluss spannen und auslösen, vorzugsweise, daß Blende, Entfernung und Bildkreisgröße vorher eingestellt waren.

Jedes
Photo
ein
Treffer!



















Tiefenschärfentabelle

Entf. m.	1:2,9	1:3,5	1:4,5		1:6,3	1:9	1:12	1:18
1	097-103	095-104	094-107		092-11	09-12	085-118	08-135
1,5	145-160	14-162	137-165		135-17	13-185	12-195	11-24
2	188-215	185-22	18-23		17-24	16-26	15-39	195-37
3	272-335	265-35	255-365		24-40	22-49	20-73	17-11
4	350-465	335-495	32-53		30-61	27-80	24-12	20-∞
5	425-755	40-65	38-72		35-87	31-15	30-18	23-∞
8	630-111	58-129	54-155		48-25	40-∞	35-∞	27-∞
15	990-310	90-∞	80-∞		65-∞	54-∞	45-∞	37-∞
∞	290-∞	210-∞	16-∞		12-∞	80-∞	65-∞	40-∞



Altissa

**Jedes
Photo
ein
Treffer**

mit der
ALTIX V







Tiefenschärfentabelle

Entf.-m	1:3,5	1:4,5	1:6,3	1:9	1:12	1:16
1	0,95-1,04	0,94-1,07	0,92-1,1	0,9-1,2	0,85-1,28	0,8-1,35
1,5	1,4-1,62	1,37-1,65	1,35-1,7	1,3-1,85	1,2-1,95	1,1-2,4
2	1,85-2,2	1,8-2,3	1,7-2,4	1,6-2,6	1,5-3,0	1,35-3,7
3	2,65-3,5	2,55-3,65	2,4-4,0	2,2-4,9	2,0-7,3	1,7-11
4	3,35-4,95	3,2-5,3	3,0-6,1	2,7-8,0	2,4-12	2,0-∞
5	4,0-6,5	3,8-7,2	3,5-8,7	3,1-15	3,0-18	2,3-∞
8	5,8-12,9	5,4-15,5	4,8-25	4,0-∞	3,5-∞	2,7-∞
15	9,0-∞	8,0-∞	6,5-∞	5,4-∞	4,5-∞	3,7-∞
∞	21,0-∞	16-∞	12-∞	8,0-∞	6,5-∞	4,0-∞











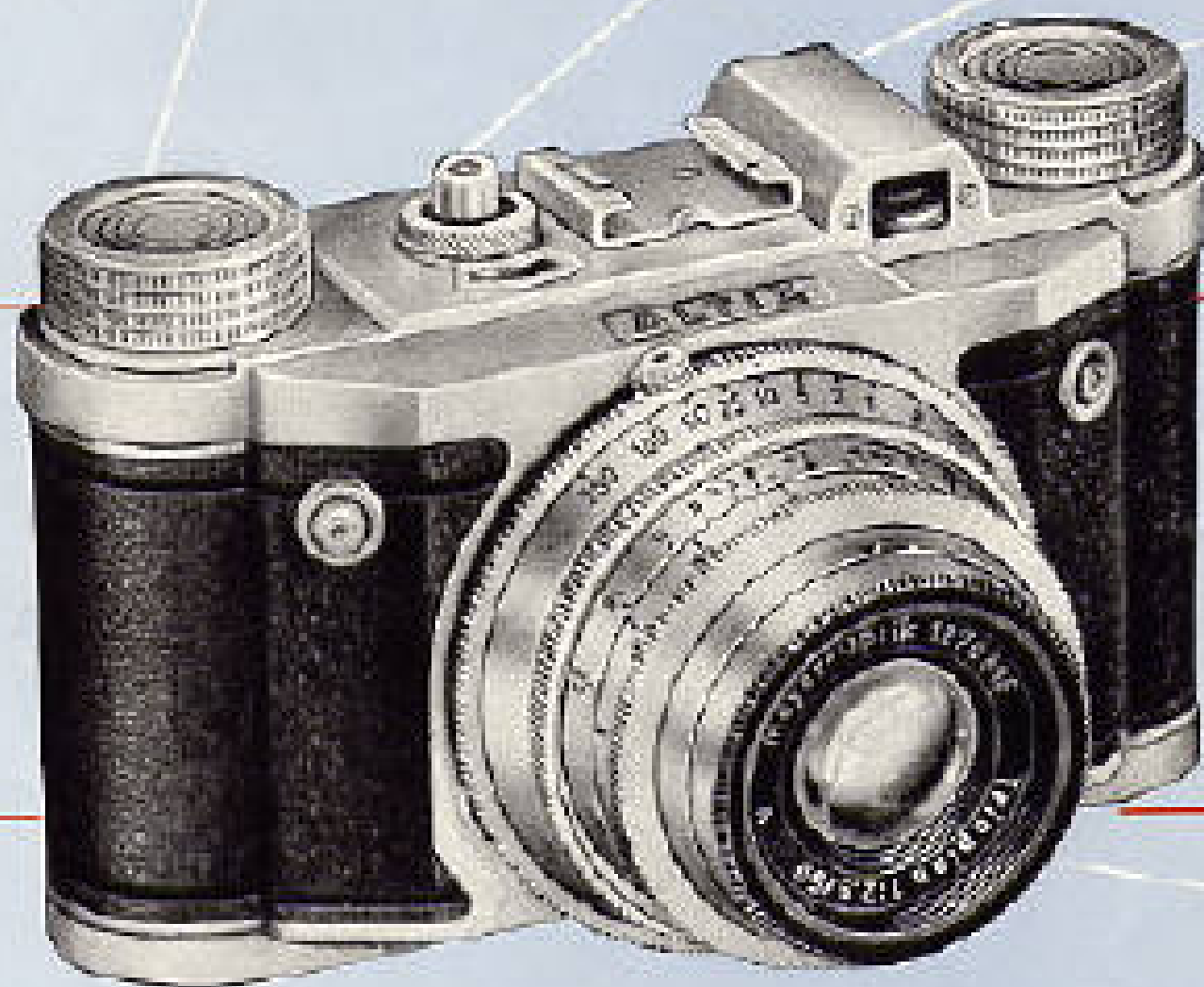


Der Filmentransport

Ist sehr einfach. Durch Drehen eines Knopfes bis zum Anschlag wird der Film um jeweils genau eine Bildbreite weitergeschoben, wobei in einer kleinen Öffnung neben dem Transportknopf eine rote Markierung erscheint, die den erfolgten Filmentransport anzeigt.

Der Geläutseauslöser

Setzt an günstigster Stelle und läßt sich weich und erschütterungsfrei niederdrücken. Ein Speermechanismus verhindert das Auslösen, wenn der Film noch nicht weitergeschaltet wurde, womit Doppelbelichtungen vermieden werden.













Der Durchsichtsucher

zeigt einen klaren und scharf begrenzten Bildausschnitt. Parallaxenfehler können auch bei Nahaufnahmen nicht auftreten, denn jederzeit ist das auf dem Film abgebildete, was vorher auch der Sucher gezeigt hat.

Der Rückspulknopf

wird bedient, sobald der ganze Film belichtet worden ist. Mit ihm wird der belichtete Film wieder in die Kasette zurückgespult und kann dann bei Tageslicht wieder aus der Kamera genommen werden.



Doppelbelichtungen sind unmöglich

Ihm eine eingebaute Sperrvorrichtung sorgt dafür, daß der Verschluß erst dann ausgelöst werden kann, wenn sich in der Bildfläche unbelichteter Film befindet. Aber auch sogenannte Linsen-aufnahmen werden bei der ALTIN V verhindert, da der Transportknopf auch jeder Bildbreite in seiner Drehung gesperrt wird, und Linsen-aufnahmen braucht man dabei auch nicht.

Ein automatisches Bildzählwerk

ist mit dem Transportmechanismus verbunden und zeigt jederzeit an, wieviel der 36 möglichen Aufnahmen schon belichtet sind.

Die hohe Lichtstärke 1:28 oder 1:29

gibt der ALTIN V auch bei ungünstigen Belichtungsverhältnissen noch sichere Aufnahmemöglichkeiten. Mit so einer Lichtstärke lassen sich auch die kurzen Belichtungszeiten voll ausnutzen. Das richtige Objekt (d. h. normale oder lange Brennweite) kann sofort durch eine leichte Deckbewegung in die Kamera eingestellt oder ausgetauscht werden.









SARAJEVO
MADE IN YUGOSLAVIA

Scharfe Bilder – kein Problem

Besondere Schärfentiefe zeigt die ALTIN V, wenn man die große Schärfentiefe ihrer Objektive mit der 50 mm Brennweite durch veränderliches Einstellen von Blende und Entfernung (am besten Blende II und 7 m Entfernung) phantasievoll ausreizen. Schliesslich kann die Entfernung mit dem Präzisionsverstellungsgang des jeweiligen Objektivs auch genau eingestellt werden, wenn man z. B. die Lichtstärke des Objektivs voll ausreizen will oder soll.

Die richtige Belichtungszeit

wird am Tempor- oder Pretempor SYB-Verschluß eingestellt, die Belichtungszeiten von $1/25$ bzw. bis $1/250$ bzw. 1/500 Sekunde zulassen. Zur Belichtung oder zusätzlichen Aufhellung mittels eines Elektronens oder Vacublitzgerätes ist ein Steckanschluß vorhanden. Beide Verschlusstypen sind mit einem Selbstauslöser versehen.

Bequem in ihrer Bedienung

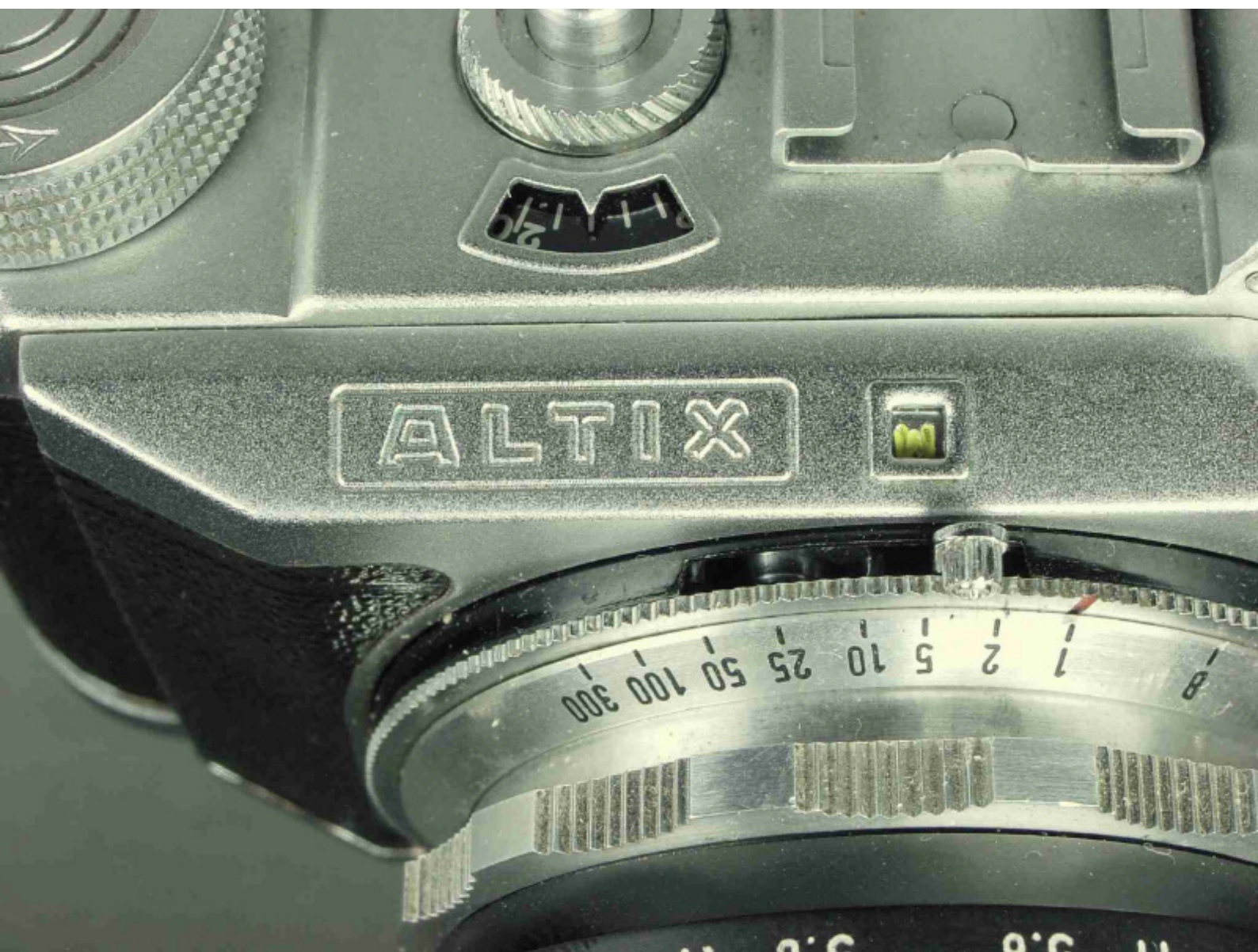
Ist die ALTIN V in allen Hinsichten. Sie liegt bequem in der Hand, ihr Gehäuse ausserordentlich leicht und erschütterungsfrei und nimmt unvorstellbare Anforderungen auch bei längeren Momentbelichtungen. Alle Skalen können bequem von oben abgelesen werden, mittels des Schwenktiefenstells kann schnell ermittelt werden, innerhalb welchen Bereichs Gegenstände bei bestimmter Blende und Entfernung scharf abgebildet werden.

Jedes
Photo
ein
Treffer!



Altissa-Museum





altix.n



Der Spezialrecher

wird in den Steckschuh eingeschoben und zeigt ein großes helles Motiv, er ist für das Normal-Objektiv 58 mm Brennweite und das Tele-Objektiv 90 mm Brennweite verwendbar, sein Einstellvermögen liegt zwischen 80 und 0,60 m und ist parallelzentriert.

ALTIX F

mit Objektiv Original lens . . . 1:28,50 mm
als Meyer-Teleplan 1:29,50 mm
als Ludwig-Meritar 1:29,50 mm
als Meyer-Telekonur 1:45,50 mm

Stetslich mit Stecksperrung



VEB ALTISSA CAMERA-WERK, DRESDEN A 16













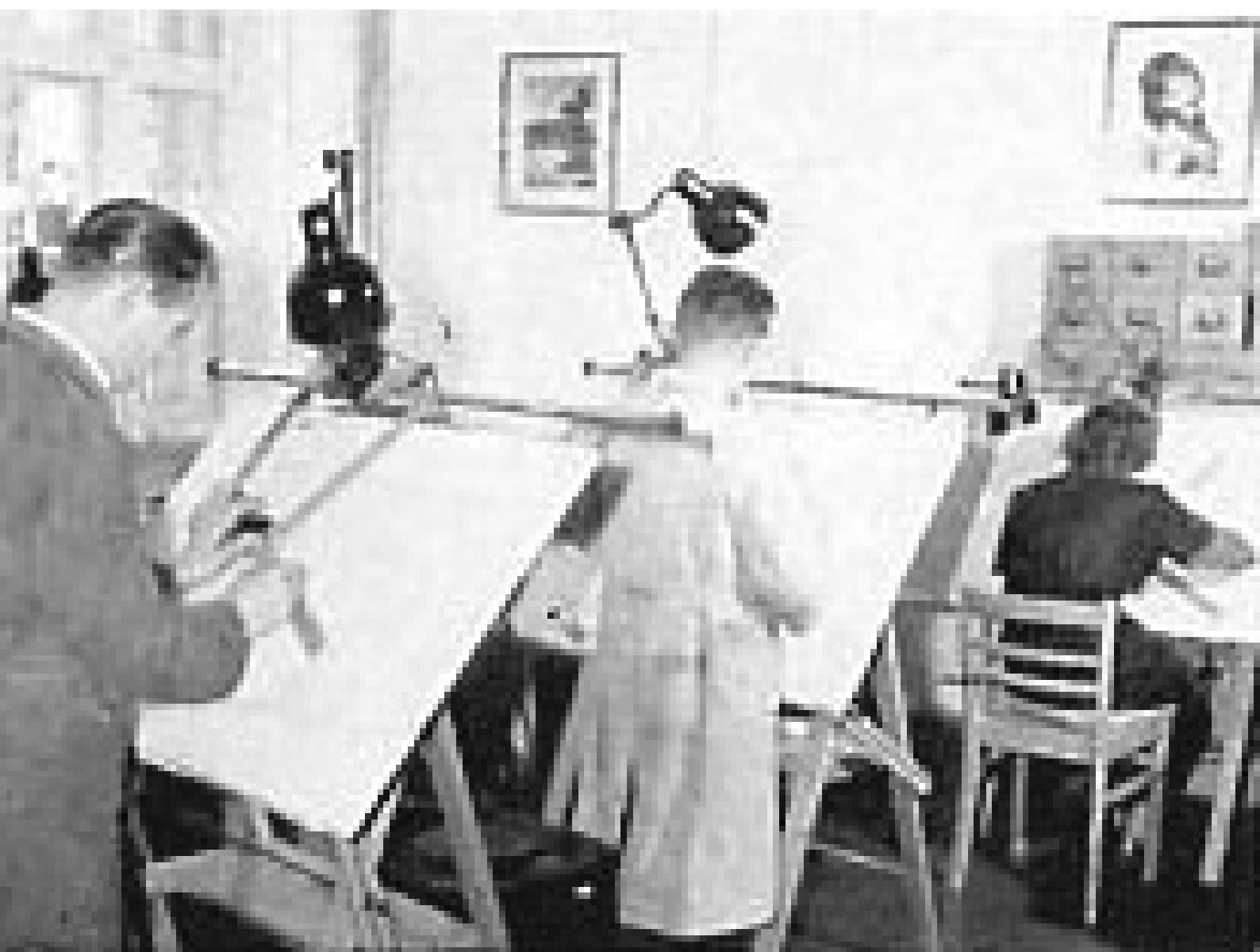










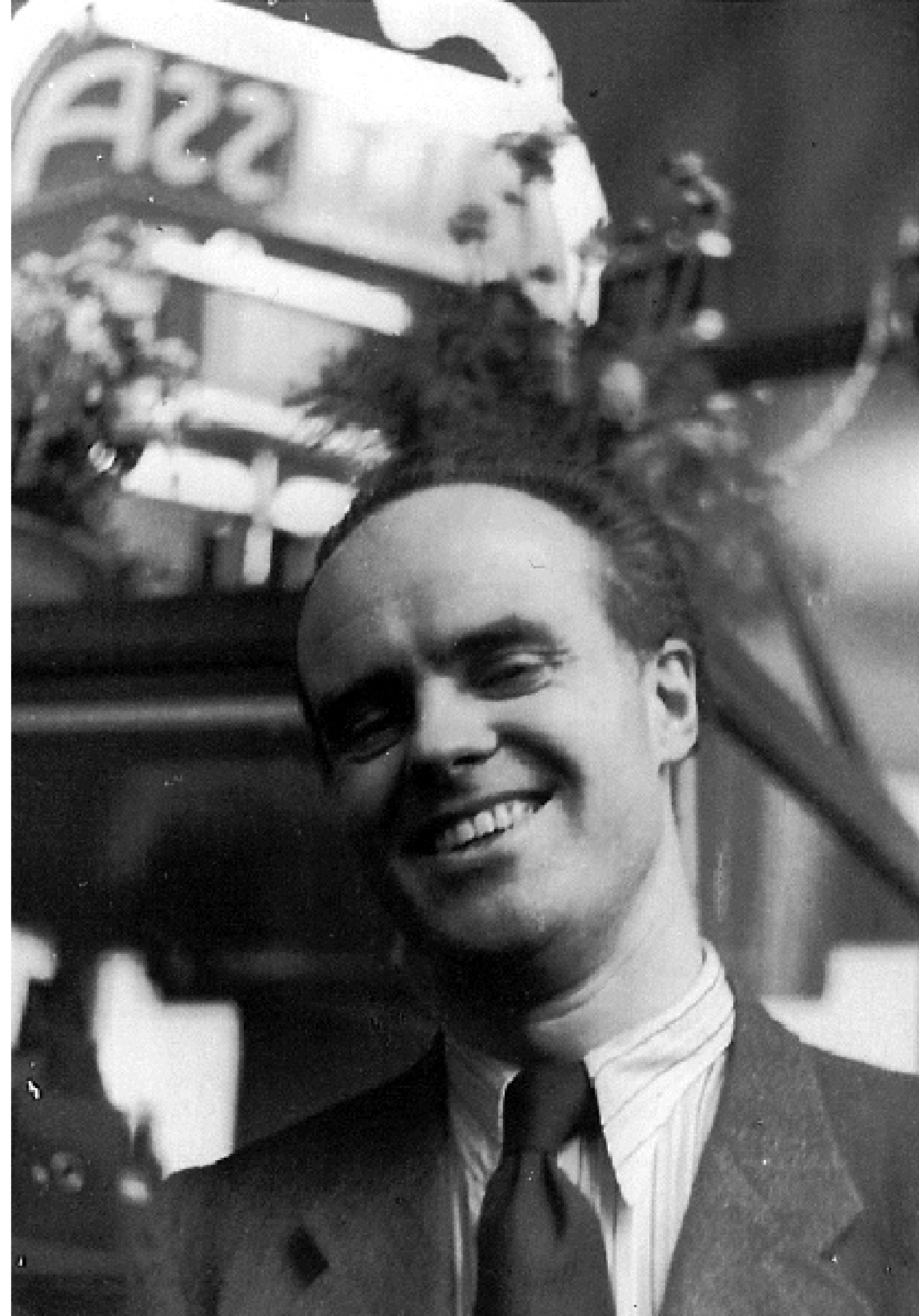




Herbert Blumtritt

Geschichte der Dresdner Fotoindustrie

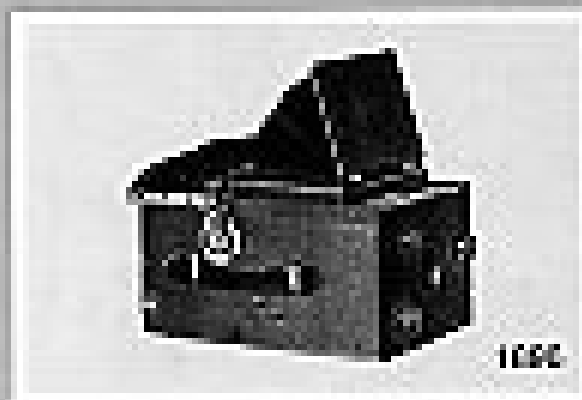




ALTIX

KAMERA FÜR ALLE TAGE

Richard Hummel



Geschichte · Technik · Fakten

SPIEGELREFLEXKAMERAS

aus Dresden





















































Verschlusseinstellung

Bei Momentaufnahmen (Hebel 5 auf $\frac{1}{n}$ stellen) wird durch Herunterdrücken des Hebels (3) der Verschluss geöffnet und schließt sich von selbst. Bei Zeitaufnahmen wird der Hebel (5) nach der linken Seite gedrückt und erst beim Loslassen des Hebels (3) schließt sich der Verschluss. Der Verschluss kann auch mit dem Drahtauslöser betätigt werden, den man in die Gewindebuchse (4) einschraubt.

Eine Entfernungseinstellung ist nicht notwendig, da das Objektiv 1:8 von 2,5 m bis unendlich scharf rechnet. Der Blendenebel (11) ist in geschlossenem Zustand auf große Blende = 8, in herausgezogenem Zustand kleine Blende = 16.

Man überzeugt sich nun, ob man das Bild des Aufnahmegegenstandes richtig im Sucher hat. Die Sucherklappe (6) ist nach oben bis zum Anschlag zu kippen. Die Kamera wird in Armhöhe an den Körper gedrückt und der Hebel (3) sanft nach unten ausgelöst, dann ist ein Verwackeln der Aufnahme unmöglich.

Der Augenabstand vom Sucher soll etwa 40 cm betragen.

Sie werden von den sehr scharf zeichnenden Bildern überrascht sein und viel Freude finden.

ALTISSA-Kamera-Werk
Dresden A 16, Blasewitzer Straße 17

(1825) 23 95 549 7

Neue Gebrauchsanweisung

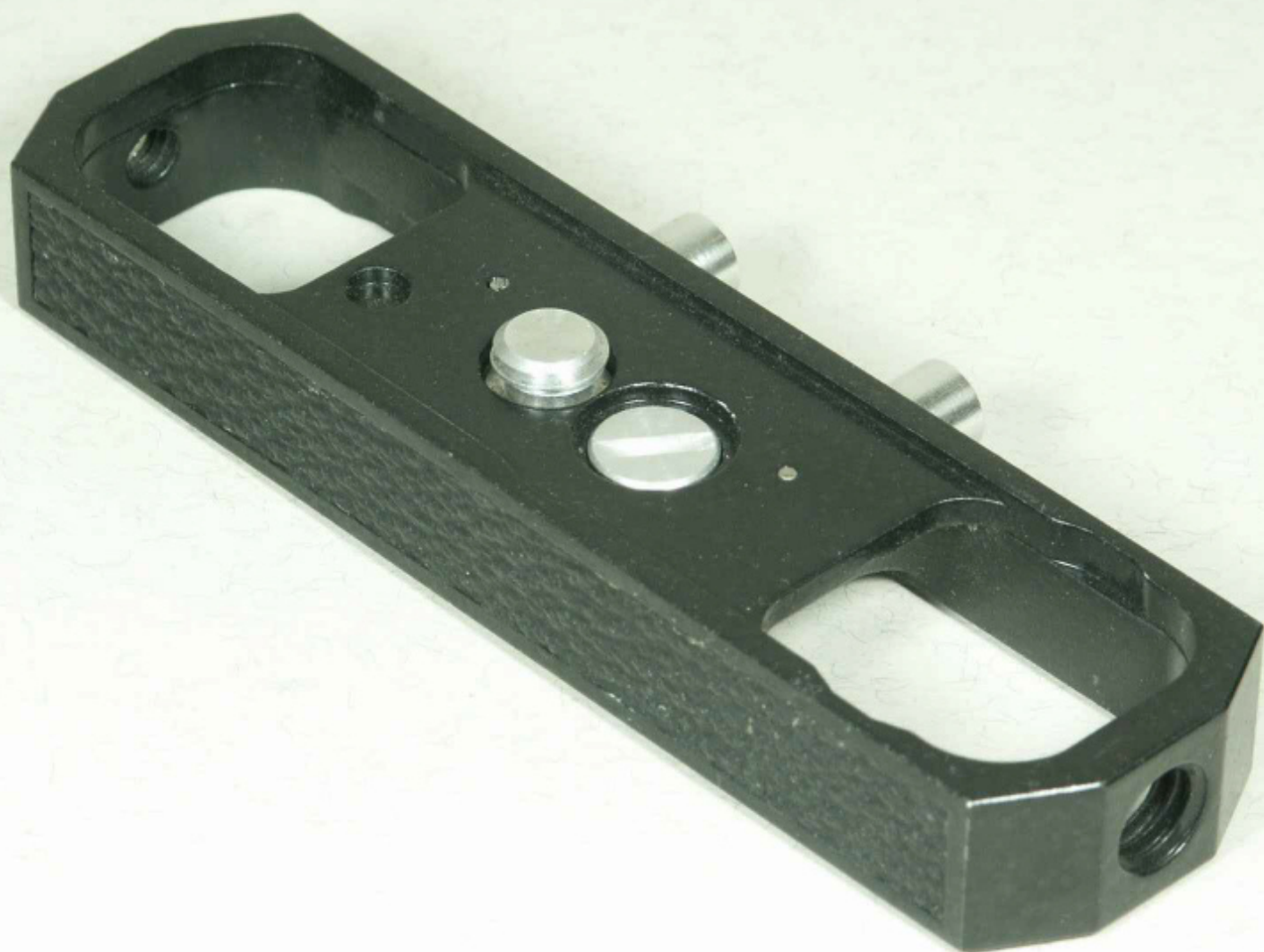
Wie die **ALTISSA-
BRILLANT**

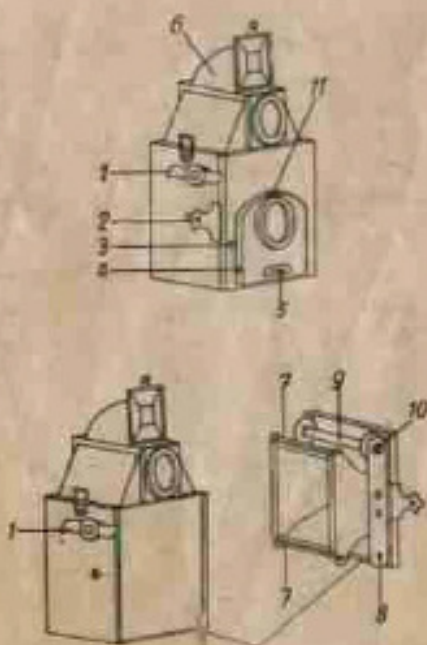
6x6



bedient wird

ALTISSA-Kamera-Werk
Dresden A 16, Blasewitzer Straße 17





Wie empfohlen Ihnen, vor Ingebrauchnahme die Handhabung der Kamera einmal genau durchzuprobieren.

Aufnahmepaterial

Alle im Handel befindlichen 6 x 9-Rollfilme mit Bezeichnung B II 8 (ergeben 12 Aufnahmen 6 x 9) können verwendet werden.

Die ALTISSA-BRILLANT wird aufnahmefertig gemacht:

Um die Kamera mit einem neuen Film zu versehen, muß die Kamera getrennt werden. Dies geschieht, indem man die beiden Riegel (2) aufklappt und den Filmaufwickelknobel (1) bis zum Anschlag nach außen zieht, ab dann kann das Vorderteil abgezogen werden. Die Haltefedern (8) werden etwas auseinandergedrückt und die Spule so eingeführt, daß die Spulenzapfen in den Löchern der

Spule sitzen. Jetzt löst man das Ende des Films, schiebt den Film über die Gleitrollen (7) und steckt es in den Schlitz der Leerspule (9). Ab dann dreht man 2—3 Umdrehungen nach rechts bis der Streifen fest sitzt, am besten mit einer Münze, die man in den Schlitz steckt. Man steckt beide Kamera-teile wieder zusammen und befestigt sie, indem die beiden Riegel (2) hineingedrückt werden und der Filmaufwickelknobel (1) unter leichtem Druck nach rechts gedreht wird, bis man fühlt, daß derselbe in den Zapfen (10) der Filmaufwickelspule (9) einsetzt. Nun dreht man weiter, bis das auf der Rückseite befindliche Rolllenster die Markierung Nr. 1 zeigt. Dazu muß das Fenster durch Verschieben des kleinen Knopfes nach unten geöffnet werden. Ab dann ist die Kamera zur ersten Aufnahme bereit.



VEB ALTISSA-CAMERA-WERK

VERWALTUNG VOLKSEIGENER BETRIEBE OPTIK

Dresden A 16

400 - 125/119 11 1000 10 000 0000

Doc. No. 1000 1



Bedienungsanleitung



ALTISSA

Modell „D“ 6x6 cm



1. Trageprismenhalter
2. Filmentransportkurbel
3. Kniegel zum Öffnen der Kamera
4. Verschlussauslöser
5. Drahtauslöseranschluß
6. Hebel zum Einstellen der Verschlussgeschwindigkeiten
7. Objektiv

8. Blendeneinstellrädchen
9. Optischer Durchsichtsmacher
10. Filmzeitrollen
11. Filmspule mit unbelichtetem Film
12. Haltefedern
13. Schlitz der Filmaufwickelspule
14. Filmaufwickelspule



A. Filmeinlegen und Filmwechseln

Für die ALTISSA verwendet man den normalen Rollfilm 6×9 cm für 12 Aufnahmen 6×6 cm.

1. Filmeinlegen

Um die Kamera mit einem Film zu versehen, muß zunächst deren Vorderteil aus dem Gehäuse herausgezogen werden. Hierzu klappt man die auf beiden Seiten der Kamera befindlichen Riegel (2) auf und zieht den Filmtransportknob (2) bis zum Ausstieg nach außen und kann dann das Vorderteil herausnehmen. Die untere Haltefeder (12) wird etwas nach außen gedrückt und die Filmspule mit dem unbelichteten Film (11) so eingelegt, daß die Zapfen der Haltefedern in die Lücken der Filmspule gleiten (siehe Abb. 2). Beim Einlegen des Films ist zu beachten, daß die geschützte Seite der Filmspule nach der Haltefeder (12) zeigt.

Die Papierung des Filmanfangs wird über die beiden Filmgleitrollen (10) hinweg in den breitesten Schlitz der Filmaufwickelspule (15) eingeführt. Hierauf dreht man die Filmaufwickelspule (um besten mit einer Münze, die man in den seitlichen Schlitz (13) derselben steckt) 2–3 Umdrehungen nach rechts, bis der Papierstreifen des Films glatt liegt. Jetzt steckt man beide Kamerasteile wieder zusammen, drückt

die Riegel (3) an und den Filmtransportknob (2) mit leichter Rechtsdrehung nach innen, bis man fühlt, daß der Zapfen denselben in den Schlitz (13) der Filmaufwickelspule eingreift.

2. Filmtransport

Nach Öffnen des roten Panschutzfensters auf der Rückseite der Kamera durch Herunterschieben des daneben befindlichen Knopfes, transportiert man den Film (mittels Rechtsdrehen des Filmtransportknobes (2)) soweit, bis im Panschutzfenster die Zahl 1 erscheint, und schiebt dann den Knopf wieder nach oben. Die Kamera ist jetzt aufnahmefähig.

Dieser Vorgang wiederholt sich nach jeder Aufnahme. Nach der 12. Aufnahme dreht man den Filmtransportknob (2) so lange weiter, bis im Panschutzfenster das Schutzpapier des Films nicht mehr sichtbar ist.

3. Filmentnahme

Das Öffnen der Kamera wurde bereits unter Abs. 1 beschrieben. Nach dem Öffnen wird die obere Haltefeder (12) nach außen gedrückt, die Spule mit dem belichteten Film vorsichtig entnommen und ausgeklebt. Die Leerspule, die sich im unteren

Spulenhälter befindet, setzt man sofort in den oberen Spulenhälter ein, damit beim Einlegen des neuen Films die nötigen Vorbereitungen getroffen sind.
Die Filmaufnahme soll möglichst im Schatten und nicht im vollen Sonnenlicht stattfinden.

B. Aufnahmetechnik

Die ALTISSA ist mit dem Objektiv *Altissar-Periskop 1:8 f = 70 mm* und mit einem Heliomellen-Boxverschluss ausgestattet.

Mit dem Boxverschluss können Momentaufnahmen von $\frac{1}{50}$ Sek. und Zeitaufnahmen beliebiger Dauer gemacht werden. Mittels des Hebels (6) wird die gewünschte Belichtungszeit eingestellt. Bei Momentaufnahmen (Hebel 6 auf $\frac{1}{50}$ stellen) wird durch leichtes Herunterdrücken des Verschlusslösers (4) der Verschluss geöffnet und schließt sich von selbst. Bei Zeitaufnahmen wird der Hebel (6) nach der linken Seite gedrückt, und erst beim Loslassen des Verschlusslösers schließt sich der Verschluss. Der Verschluss kann auch mit einem Drahtauslöser betätigt werden, den man in die Anschlussbuchse (5) einschiebt. Für Zeitaufnahmen empfiehlt sich in jedem Falle die Benutzung eines Stativs oder das Abstützen der Kamera auf eine sichere Unterlage, wie z. B. Tisch, Mauer usw. Zeitaufnahmen von längerer Dauer ermöglicht ein überall im Handel erhältlicher Spezial-Drahtauslöser, der mit einer Arrestvorrichtung für Aufnahmen in Stellung „T“ versehen ist.

Eine Entfernungseinstellung bei der ALTISSA ist nicht notwendig, da das Objektiv 1:8 von 1,5 m bis „unendlich“ scharf scharf. Der Blendeneinstellhebel (8) ist in heruntergedrücktem Zustand auf große Blende = 8 (große Objektöffnung), in herausgezogenem Zustand auf kleine Blende = 16 (kleine Objektöffnung) eingestellt.

Der großformatige optische Sucher (9) zeigt im Durchblick den Bildausschnitt des Aufnahmegegenstandes in klarer Begrenzung.

Kleine Tips für die Aufnahme

1. Nach jeder Aufnahme sofort den Film weiterdrehen!
2. Belichtungszeit und Blende stehen in einem Zusammenhang. Bei sehr hellem Licht (sonniges Wetter) kleine Blende = Blendeneinstellhebel (8) herausziehen; helles Licht (jedoch etwas bedeckter Himmel) große Blende = Blendeneinstellhebel niederdrücken; in beiden Fällen Momentbelichtung ($\frac{1}{50}$ Sek.). Bei schlechteren Lichtverhältnissen Hebel (6) auf Zeitaufnahme stellen.
3. Bei großer Blende kann man immer kürzer belichten, während bei kleiner Blende eine Zunahme der Schärfentiefe zu verzeichnen ist, d. h. Vorder- und Hintergrund sind schärfer abgebildet.



ALTISSA-CAMERA-WERK
DRESDEN A 16



ALTISSA

6x6 cm



Bedienungsanleitung



Sonne und Kinderlachen ...

eingefangen mit der
ALTISSA-Box 6 x 6 cm

Um ein freies Kinderlachen oder ein schönes
Flächchen unserer Heimat im Bild festhalten zu
können und um bleibende Erinnerungen an schöne
Urlaubstage zu schaffen, muß man nicht unbe-
dingt eine Präzisionskamera besitzen. Alle diese
schönen Photos kann man auch mit der ALTISSA-
Box anfertigen. Die einfache - ja spielerische -
Handhabung dieser Kamera wird sie schnell zu
Ihrer Freundin und ständigen Begleiterin machen.

Beachten Sie bitte nachstehende Bedienungsan-
leitung genau und Sie werden viel Freude an
den Aufnahmen, die Sie mit der ALTISSA-
Box machen, haben.

1. Tragriemenhalter
2. Filmtransportknobol
3. Riegel zum Öffnen der Kamera
4. Gehäuseverlänger
mit Drahtauslöseranstöß
5. Blendeneinstellknopf
6. Knopf zum Einstellen der Verschlus-
sgeschwindigkeit
7. Objektiv
8. Optischer Durchsichtssucher



Abb. 1

vorsichtig entnommen und zugeklebt. Die Leerspule, die sich im unteren Spulenhalter befindet, setzt man sofort in den oberen Spulenhalter ein, damit beim Einlegen des neuen Films die nötigen Vorbenutungen getroffen sind. Hier ist ebenfalls darauf zu achten, daß die geschnittene Seite der Filmspule nach der Halbfeder zeigt.

B. Aufnahmetechnik

Die ALTISSA ist mit dem Objektiv Altissari-Periskop 1:8 f = 70 mm und mit einem Entriegeln-Boxverschluß ausgestattet.

Mit dem Boxverschluß können Momentaufnahmen von $1/25$ Sek. und Zeitaufnahmen beliebiger Dauer gemacht werden. Mittels des Knopfes (6) wird die gewünschte Belichtungszeit eingestellt. Bei Momentaufnahmen (Knopf (6) auf $1/25$ stellen) wird durch leichtes Herunterdrücken des Gehäuseauslösers (4) der Verschluß geöffnet und schließt sich von selbst. Für Zeitaufnahmen wird der Knopf (6) nach links gedreht, bis der weiße Punkt auf „B“ zeigt. Beim Herunterdrücken des Gehäuseauslösers öffnet sich der Verschluß und schließt sich erst wieder beim Loslassen des Gehäuseauslösers. Der Verschluß kann auch mit einem Drahtauslöser betätigt werden, den man in den Gehäuseauslöser einschrauben kann. Für Zeitaufnahmen empfiehlt sich in jedem Falle die Benutzung eines Stativs oder das Abstecken der Kamera auf eine sichere Unterlage, wie z. B. Tisch, Mauer usw. Zeitaufnahmen von längerer Dauer ermöglicht ein Objektiv im Handel: erhältlich der Spezial-Drahtauslöser, der mit einer Antriebs-

vorrichtung für Aufnahmen in Stellung „T“ versehen ist. Eine Entfernungseinstellung bei der ALTISSA ist nicht notwendig, da das Objektiv 1:8 von 1,5 m bis „unendlich“ scharf zeichnet. Mittels des Blendeneinstellknopfes (5) an der Vorderseite der Kamera stellt man die gewünschte Blende ein (Blende 8 = große Objektklaffung; Blende 16 = kleine Objektklaffung).

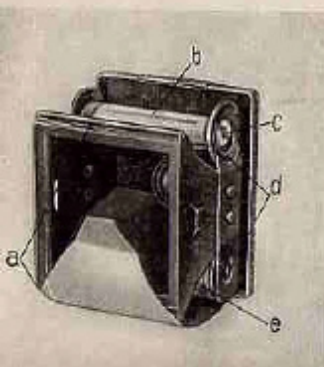
Der großformatige optische Sucher (8) zeigt im Durchblick den Bildausschnitt des Aufnahmegegenstandes in klarer Begrenzung.

Kleine Tips für die Aufnahme

1. Nach jeder Aufnahme setzt den Film weiterdrehen!
2. Belichtungszeit und Blende stehen in engem Zusammenhang. Bei sehr hellem Licht (sonniges Wetter) kleine Blende = Blendeneinstellknopf (5) auf 16 drehen; helles Licht (jedoch etwas bedeckter Himmel) große Blende = Blendeneinstellknopf auf 8 drehen; in beiden Fällen Momentbelichtung ($1/25$ Sek.). Bei schlechteren Lichtverhältnissen Knopf (6) auf Zeitaufnahme (B) stellen.
3. Bei großer Blende kann man immer kürzer belichten, während bei kleiner Blende eine Zunahme der Schärftiefe zu verzeichnen ist, d. h. Vorder- und Hintergrund wird schärfer abgebildet.

A. Filmeinlegen und Filmwechseln

Für die ALTISSA verwendet man den normalen Rollfilm 6x9 cm (B II 6) für 12 Aufnahmen 6x9 cm.



1. Filmeinlegen

Um die Kamera mit einem Film zu versehen, muß zunächst deren Vorderteil aus dem Gehäuse gezogen werden. Hierzu dreht man den an der Seite der Kamera befindlichen Riegel (3, Abb. 1) nach vorn, bis die kleine Nase desselben auf A zeigt, wofür der Filmtransportknopf (2, Abb. 1) bis zum Anschlag nach außen und kann dann das Vorderteil herausnehmen. Der untere Teil der Halbfeder (8, Abb. 2) wird etwas nach außen gedrückt und die Filmspule mit dem unbelichteten Film (1) so eingelegt, daß die Zapfen der Halbfeder in die Löcher der Filmspule gleiten (siehe Abb. 2). Beim Einlegen des Films ist zu beachten, daß die geschützte Seite der Filmspule nach der Halbfeder (8) zeigt.

Abb. 2

Die Papierung des Filmanfangs wird über die beiden Filmgleitrollen (a) hinweg in den leeren Schlitz der Filmaufwickelspule (b) eingeführt. Hierauf dreht man die Filmaufwickelspule (b) mit einer Münze, die man in den seitlichen Schlitz (c) desselben dreht 2-3 Umdrehungen nach rechts, bis der Filmanfang des Films glatt liegt. Jetzt steckt man beide Kamerateile wieder zusammen, dreht den Riegel (3, Abb. 1) wieder nach unten, so daß die Nase desselben auf Z zeigt. Den Filmtransportknopf (2) drückt man mit leichter Rechtsdrehung nach innen, bis man fühlt, daß der Zapfen desselben in den Schlitz (c) der Filmaufwickelspule eingreift.

2. Filmtransport

Nach Öffnen des roten Panschutzfensters auf der Rückseite der Kamera durch Herunterschoben des daneben befindlichen Knopfes, transportiert man den Film mittels Rechtsdrehen des Filmtransportknopfes (2) so weit, bis im Panschutzfenster die Zahl 1 erscheint, und schiebt dann den Knopf wieder nach oben. Die Kamera ist jetzt aufnahmefähig.

Dieser Vorgang wiederholt sich nach jeder Aufnahme. Nach der 12. Aufnahme dreht man den Filmtransportknopf (2) so lange weiter, bis im Panschutzfenster das Schutzpilot des Films nicht mehr sichtbar ist.

3. Filmentnahme

Das Öffnen der Kamera wurde bereits unter Abs. 1 beschrieben. Nach dem Öffnen wird der obere Teil der Halbfeder (8) nach außen gedrückt, die Spule mit dem belichteten Film

Ein ungewolltes und mehrmaliges Auslösen ist nicht möglich. Der Film muß erst zum nächsten Bild transportiert werden. Wünschen Sie z. B. nach 10 Aufnahmen das Resultat Ihrer gemachten Aufnahmen zu sehen, dann lassen Sie Ihren Photohändler, den belichteten Film in der Dunkelkammer abzuschneiden.

Sind aber alle Aufnahmen gemacht, so muß der Film zurückgespult und kann dann bei Tageslicht entnommen werden.

Wie der Film zurückgespult und der Kamera entnommen wird

Der Filmaufwickelknopf (1) wird nach oben herausgezogen. Der Sperrhebel (5) verhindert das Einrasten des Aufwickelknopfes. Mit Hilfe des Knopfes (2) kann der Film zurückgespult und nach Öffnen der Kamera entnommen werden. Will man einen neuen Film einlegen, so ist der Sperrhebel (5) nach links zu drücken und dabei der Aufwickelknopf (1) etwas anzuhaken. Sofort wird der Aufwickelknopf

wieder einrasten und der Einlegung des neuen Films steht nichts im Wege.

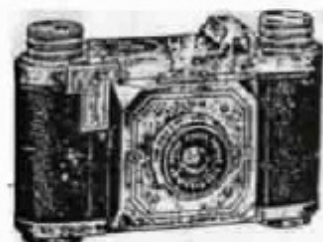
Wenn Sie vor Ihren ersten Aufnahmen einige Minuten mit Ihrer Kamera exerzieren, dann werden Sie sich mit Ihrer „Altix“ recht schnell anfreunden. Im Zweifelsfalle empfiehlt es sich immer, Ihren Photohändler aufzusuchen, der Ihnen gern helfen wird. Vor allem: niemals Gewalt anwenden!

Wir wünschen Ihnen gute Erfolge!

Wie die

ALTIX-Kleinbildkamera

bedient wird



ALTISSA-Kamera-Werk

Dresden A 16, Blasewitzer Straße 17

von der Gegenseite her derart abgeschnitten werden, daß eine Spitze entsteht. (In der Abbildung B ist die Glanzseite des Films außen.) Bitte achten Sie darauf, daß sich der Abwickelknopf (2) mitdreht. Wenn beim Einlegen des Films darauf geachtet wird, daß die Transportzähne (16) in die Filmperforation eingreifen, was durch Abheben der Deckelplatte (17) beobachtet werden kann, so steht einem einwandfreien Filmtransport nichts im Wege. Die Deckelplatte (17) der Kamerarückwand wird jetzt wieder heruntergeklappt und der Bodendeckel angelegt. Knopf (19) nach rechts schieben, so daß das Zeichen 0 überdeckt wird. Der Kameradeckel sitzt jetzt fest. Bitte drehen Sie den Aufwickelknopf (1) in Pfeilrichtung, bis das Zählwerk um eine Nummer weiterspringt und Sie fühlen deutlich, daß der Knopf (1) nicht mehr weiter will. Nicht mit Gewalt weiterdrehen!

Da vor der eigentlichen Aufnahme erst mindestens 3, am besten aber 4 Bilder leer durchgedreht werden müssen, schieben Sie bitte den Arretierungsknopf (6) nach

der Kamerarückwand zurück. Der Filmaufwickelknopf (1) kann jetzt wieder betätigt und bis zum Anschlag gedreht werden. Dieses Spiel wiederholen Sie am besten noch zweimal. Jetzt fassen Sie bitte mit der Daumenkuppe in den Rändelring (3) und drehen das Filmzählwerk so weit, bis auf der Strichmarke (4) die Zahl 50 erscheint (Das Drehen des Rändelringes kann sowohl nach links, als auch nach rechts erfolgen.)

Wird die Filmarrretierung (6) nochmals, wie nach jeder gemachten Aufnahme, betätigt, so läßt sich der Aufwickelknopf (1) wieder bis zum Anschlag drehen. Gleichzeitig springt das Filmzählwerk automatisch auf Nr. 1. **Die Kamera ist aufnahmefertig.**

Die „Altix“ hat eine Zweipunkteinstellung: Nah und Fern, siehe Tiefenscharfen-tabelle.

Die Kamera wird ans Auge genommen und der Verschluß durch Hebel (8) ausgelöst. Bitte lösen Sie sanft aus! Verwackelte Aufnahmen gehören dann der Vergangenheit an.

An dieser Stelle befindet sich
an der Vorkriegsversion der
Sicherungsknopf gegen Doppelbelichtungen!

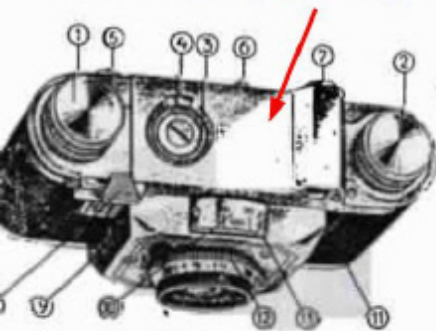


Abbildung A

Zuerst beglückwünschen wir Sie zur Anschaffung der „Altis“-Kamera, die Ihnen sehr viel Freude bereiten wird. Ihr Photohandler wird Ihnen die Handhabung der Kamera genau erklärt haben, aber wir empfehlen Ihnen doch, sich einige Minuten Zeit zu nehmen und deren Bedienung nachmalig genau zu studieren.

Abbildung A

- (1) Filmaufwickelknopf
- (2) Film-Ab- und Rückwickelknopf
- (3) Rändelring zum Einstellen des Filmzählwerkes
- (4) Strichmarke, die die Zahl der gemachten Aufnahmen zeigt
- (5) Sperrhebel zum Auskuppeln des Filmaufwickelknopfes
- (6) Riegel zum Lösen der Filmarretierung
- (7) Einblicköffnung des optischen Suchers
- (8) Verschlussauslösehebel
- (9) Gewinde für den einzuschraubenden Drahtauslöser
- (10) Skala der Belichtungszeiten
- (11) Ausblicköffnung des optischen Suchers
- (12) Blenden-Einstellung
- (13) Zeiger zum Einstellen der Belichtungszeiten

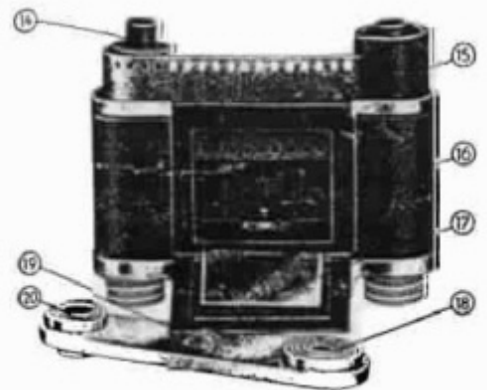


Abbildung B

Abbildung B

- (14) Leerspule zum Filmaufwickeln
- (15) Filmkammer mit Filmpatrone
- (16) Transportzähne, die in die Perforation des Films eingreifen
- (17) Schwenkbare Deckelklappe, um den Filmtransport zu beobachten
- (18) Englisches Stativgewinde
- (19) Sicherungsknopf für den Kamerabodendeckel
- (20) Deutsches Stativgewinde

Zu verwendendes Negativmaterial

Für die „Altix“ können alle diejenigen Tageslichtpatronen, die in ihren Abmessungen den Agfa- oder Kodak-Patronen entsprechen, mit perforiertem Kinonormalfilm 35 mm für 36 Aufnahmen 24×36 mm oder Meterfilm in beliebiger Länge verwendet werden; es wird empfohlen, für Meterfilme eine Tageslichtkassette für Kinonormalfilm zu beschaffen. Die 36-Aufnahme-Filme ergeben 50 „Altix“-Aufnahmen 24×24 mm.

Die „Altix“ wird aufnahmefertig gemacht

Wir schieben den Sicherungsknopf (19) nach links, so daß das eingravierte Zeichen 0 sichtbar wird, sodann kann der Deckel abgehoben werden. Das Kamerainnere liegt frei, und wir entnehmen die Aufwickelspule (14), in die der Filmanfang eingefädelt wird. Ein vorhandener Schlitz in der Aufwickelspule (14) erleichtert das Befestigen des Filmanfanges. Ist der Filmanfang schräg zugeschnitten, so muß er

ausgekuppelt. Der Filmaufwickelknopf (A) wird nach oben herausgezogen. Danach verhindert der Sperrhebel (E) das Einrasten des Aufwickelknopfes. Mit Hilfe des Knopfes (B) kann der Film zurückgespult und nach Öffnen der Kamera entnommen werden. Daß der Film ganz zurückgespult ist, merkt man daran, daß ein Widerstand bei der Rückdrehbewegung sich einstellt.

11. Will man einen neuen Film einlegen, so ist der Sperrhebel (E) nach links zu drücken und zugleich der Aufwickelknopf (A) etwas anzuhaken. Sofort nach Beginn der Drehbewegung wird der Aufwickelknopf wieder einrasten und der Einlegung des neuen Films steht nichts im Wege.

Zur Beachtung! Wollen Sie jede Hemmung vor Ihren ersten Aufnahmen oder überhaupt in der ersten Zeit der Benutzung der „Altix“ ausschließen, so ist dringend anzuraten, mit ihr etwas zu „exercieren“. Es genügt ja im Leben nicht, etwas — in unserem Falle die einzelnen Handgriffe und ihre Reihenfolge — nur in der Theorie zu kennen. Praktische Übungen müssen damit Hand in Hand gehen. Können Sie sich ein Stück alten, vielleicht verdorbenen oder mißlungenen Films bei Ihrem Händler beschaffen, so ist unser Rat: Spannen Sie dies Filmmstück in die Kamera ein wie einen neu zu belichtenden Film und üben Sie damit alles oben Gesagte praktisch durch, vorwärts und rückwärts. Haben Sie

dann etwas versehen, können Sie die Kamera immer erst öffnen und so leichter den gemachten Fehler feststellen. Denn etwa auftretende Hemmungen entstehen immer nur durch Schuld des Kamerabesetzers. Besonders warnen wir vor Gewaltanwendung beim Drehen des Aufwickelknopfes mit dem am Schluß von Punkt 5 angedeuteten Folgen. Besser ist dann schon, den Knopf (G) noch einmal zurückzuschieben.

ACHTUNG!

Sie besitzen eine ALTIX mit Schnockengang-Nah-Fern-Einstellung. Bitte beachten Sie folgendes:

NAH liegt das Objekt in einer Entfernung von 5 Meter oder darunter: Objektiv nach links drehen bis Zeiger auf N.

FERN liegt das Objekt über 5 Meter, Objektiv nach rechts drehen bis Zeiger auf F.

Die genaue Verteilung der Tiefenschärfe bei $\frac{1}{8}$ mm Unschärfe ist folgendermaßen:

Blende	NAH		FERN	
	von	bis	von	bis
3,5	2,60	5,35	5,10	∞
4,5	2,45	12,55	4,50	∞
6,3	2,20	18,90	3,70	∞
9	1,85	25,00	2,90	∞
12,5	1,60	∞	2,30	∞
18	1,28	∞	1,70	∞

Wie die

ALTIX- Kleinbildkamera

bedient wird



**AMCA-CAMERA-WERK
BERTHOLD ALTMANN**

Dresden A 16, Lortzsingstr. 38, Ruf 63108

Arretierungsknopf (G) gleitet während dieser Betätigung des Aufwickelknopfes (A) den ganzen Weg seiner Führung, d. h. nach rechts vorwärts, bis zum Ende derselben, kehrt ein wenig zurück, um danach am Ende der Führung zur Ruhe zu kommen. Während dieser Bewegung des Knopfes (G) hören Sie ein deutliches Klinken und sehen zugleich das Zählwerk um eine Zahl weiterspringen. Diese ganze Operation, d. h. Betätigung des Knopfes (G) und gleichzeitiges Drehen des Aufwickelknopfes (A), muß, am besten noch zweimal, wiederholt werden. Danach ist die Kamera für die erste Aufnahme fertiggemacht.

7. Zuvor aber drücken Sie die Daumenkuppe fest in den Rändelring (C) und drehen das Filmzählwerk (beliebig nach rechts oder links) so weit, bis auf der Strichmarke die Zahl 50 erscheint. Wird die Film-arretierung nochmals, wie vor jeder neuen Aufnahme, betätigt, so läßt der Aufwickelknopf (A) sich wieder bis zum Anschlag drehen. Gleichzeitig springt das Filmzählwerk automatisch auf Nr. 1. Die Kamera ist nun aufnahmefertig!

8. Die Altix macht eine Metereinstellung, dank ihrer kurzen Objektivbrennweite, im allgemeinen überflüssig. Jedoch ist bei dem Modell A ein Nah- und ein Fernbereich vorgesehen. Die Grenze liegt bei 5 m, d. h. Aufnahmen von Gegenständen bis zu 5 m Abstand vom Objektiv kommen mit bester Schärfe

zustande bei Einstellung auf den Nahbereich, alles übrige, d. h. weiter als 5 m Entfernte wird mit Einstellung auf den Fernbereich aufgenommen. Dazu sind selbstredend Blende und Belichtungszeit festzulegen und einzustellen. Die Kamera wird ans Auge genommen und der Verschuß durch Hebel (J) ausgelöst. Sanft und nicht ruckweise auslösen! Verwackelte Aufnahmen kann es dann nicht mehr geben.

9. Ungewolltes und nochmaliges Auslösen ist nicht möglich, da der Film zum nächsten Bild erst transportiert werden muß. Dies kann aber nur geschehen, nachdem zuvor der Film-arretierungsknopf (G) zurückgezogen und der Aufwickelknopf um einen Bildraum weitergedreht worden ist. Dies tut man zweckmäßigerweise vor jeder neuen, nicht aber gleich im Anschluß an eine eben gemachte Aufnahme.

Wünschen Sie z. B. nach 10 Aufnahmen das Resultat zu sehen, so schneiden Sie den Film in der Dunkelkammer ab oder bitten Ihren Fotohändler, dies zu tun. Natürlich muß das in der Kamera verbleibende Filmende erneut ausgespitzt und auf die Aufwickelspule gebracht werden.

Sind aber alle Aufnahmen gemacht, so muß der Film zurückgespult und kann dann bei Tageslicht der Kamera entnommen werden.

Rückspulen und Entnahme des belichteten Films

10. Das Zählwerk wird durch Verschieben des Knopfes (F) nach links, in Richtung des Suchers,



Abbildung A

- (A) Filmaufwickelknopf
- (B) Film-Ab- und Rückwickelknopf
- (C) Rändelring zum Einstellen des Filmsählwerkes
- (D) Strichmarke, die die Zahl der gemachten Aufnahmen zeigt
- (E) Sperrhebel zum Auskuppeln d. Filmaufzugknopfes
- (F) Knopf zum Lösen der Filmarretierung
- (G) Sicherungsknopf gegen Doppelbelichtungen
- (H) Einblicköffnung des optischen Suchers
- (J) Verschlussauslösehebel
- (K) Gewinde für den einzuschraubenden Drahtauslöser
- (L) Skala der Belichtungszeiten
- (M) Ausblicköffnung des optischen Suchers
- (N) Blenden-Einstellring
- (O) Zeiger zum Einstellen der Belichtungszeiten



Abbildung B

Abbildung B

- (P) Leerspule zum Filmaufwickeln
- (Q) Filmkassette mit Filmpatrone
- (R) Transportrollen, die in die Perforation des Films eingreifen
- (S) Schwenkbare Deckelklappe, um den Filmttransport zu beobachten
- (T) Deutsches Stativgewinde
- (U) Sicherungsknopf für den Kamerabodendeckel
- (V) Bügel zum bequemen Abheben des Bodendeckels
- (W) Englisches Stativgewinde

Zu verwendendes Negativmaterial

Für die „Altix“ können alle diejenigen Tageslichtpatronen, die in ihren Abmessungen den Agfa- oder Kodak-Patronen entsprechen, mit perforiertem Kine-normalfilm 35 mm für 18 resp. 36 Aufnahmen 24×36 mm oder Meterfilm in beliebiger Länge verwendet werden; es wird empfohlen, für Meterfilme eine Tageslichtkassette für Kine-normalfilm zu beschaffen.

Die 18-Aufnahme-Filme 24×36 mm ergeben 25 „Altix“-Aufnahmen 24×24 mm, die 36-Aufnahme-Filme 50 „Altix“-Aufnahmen 24×24 mm.

Betre. Filmaufwickelpule P

Nachdem der belichtete Film zurückgespult und aus der Kamera herausgenommen worden ist, muß die Leerspule zum Filmaufwickeln (P) vom Film entfernt und wieder in den Apparat eingelegt werden. Beim Zurückspulen des Filmes tritt leicht eine Verwackelung der Spulen ein, die dann Störungen im Filmtransport hervorruft. Es darf also nur die beim Kauf in der Kamera beifolgende Spezialspule P verwendet werden.

Die „Altix“ wird aufnahmefertig gemacht

1. Der Sicherungsknopf (U) wird nach links geschoben, so daß der Buchstabe O erscheint. Der Bügel (V) dient zum bequemen Abziehen des Bodendeckels.

2. Die Aufwickelpule (P) wird entnommen und der Film in den dafür vorgesehenen Schlitz eingeführt, und zwar so, daß nach der Filmeinführung, welche von rechts nach links erfolgen sollte (also in entgegengesetzter Richtung als das Abrollen von der Filmspule erfolgt), der vorher entsprechend spitz zuzuschneidende Filmanfang scharf umgeknickt wird. Jetzt ist eine nachträgliche Loslösung des Films von der Aufwickelpule unmöglich gemacht.

3. Beide Spulen werden jetzt derart in die Kamera eingeführt, daß die Glanzseite des Films dem Betrachter und die Schichtseite dem Objektiv zugekehrt sind (siehe Abbildung B). Die Zähne des Transporträdchens müssen in die Filmperforation eingreifen. Man überzeuge sich, daß dies auch noch im gleichen Moment geschieht, in dem der Bodendeckel aufgesetzt wird. Zu diesem Zwecke drehe man zuvor ein wenig den Aufwickelknopf (A) in der Pfeilrichtung und achte darauf, daß der Abwickelknopf (B) sich gleichzeitig und entsprechend mitdreht. Die Vorprüfung geschehe mit vorläufig aufgesetztem Bodendeckel und aufgeklappter Deckelplatte (S) der Kamerarückwand.

4. Nach dieser Prüfung wird der Bodendeckel vorsichtig abgezogen, die Deckelplatte geschlossen und

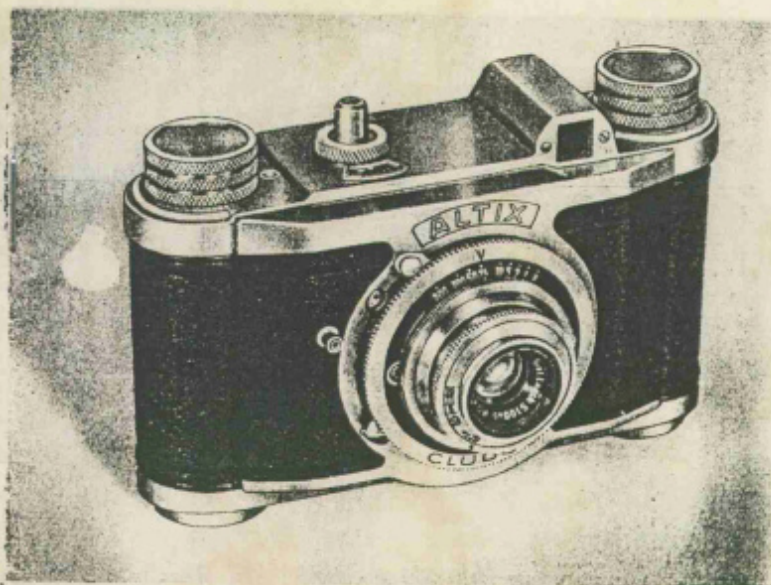
der Bodendeckel erneut aufgesetzt. Hier gilt es, sorgfältig darauf zu achten, daß währenddem der Film nicht vom Transporträdchen abrutscht. Der Bodendeckel wird jetzt gut verriegelt, indem der Knopf (U) kräftig über das Zeichen O hinweggeschoben wird. Dies muß völlig verschwinden. Nun ist einwandfreier Filmtransport bis zum Ende gewährleistet.

5. Der Knopf (F) wird jetzt (vom Sucher weg) in Richtung des Aufwickelknopfes (A) nach rechts geschoben, wodurch das Zählwerk eingekuppelt wird. Nun drehen Sie den Aufwickelknopf in Pfeilrichtung, bis Sie hören, wie der Filmarrätierungsknopf (G) einschnappt. Gleichzeitig springt das Zählwerk um eine Zahl weiter und Sie fühlen deutlich, daß der Knopf nicht weiter will. In diesem Moment gut achtgeben, daß nicht mit Gewalt weitergedreht wird, in welchem Falle die Zähne des Transporträdchens die Perforation des Films beschädigen, deren Löcher ausweiten oder gar einreißen und so das fernere glatte Arbeiten des Zählwerks gestört werden würde.

6. Jetzt wäre die erste Verschlußauslösung an sich möglich. Vor der ersten Aufnahme sollten aber wenigstens 3, besser aber noch 4 Bildräume leer durchgedreht werden. Schieben Sie daher den Arrätierungsknopf (G) nach links rückwärts in Richtung Kamerarückwand, bis Widerstand erfolgt. Der Filmaufwickelknopf (A) kann jetzt wieder betätigt und bis zum Anschlag gedreht werden. Jetzt gut achtgeben! Der



Optik VVB
ALTISSA-CAMERA-WERK
Dresden A 16



Bedienungsanleitung



ALTIX III

24×24 mm

Mit der ALTIX III geben wir Ihnen eine Kleinbildkamera in die Hand, die trotz ihres niedrigen Preises viele Vorteile einer modernen Präzisions-Kleinbildkamera in sich vereinigt.

Um mit der ALTIX III gute photographische Erfolge zu erzielen, ist eine sorgfältige Bedienung und sachgemäße Handhabung erforderlich. Wir empfehlen daher, sich das Arbeiten mit der Kamera an Hand der folgenden Bedienungsanleitung einzuüben.

In der ALTIX III sind alle handelsüblichen Tageslichtpatronen, Kleinbildfüllpackungen und beliebig zurechtgeschnittener perforierter Film von 35 mm Breite bis 1,60 m Länge verwendbar.

Vorgenannte Filme ergeben 50 ALTIX-Aufnahmen 24×24 mm.

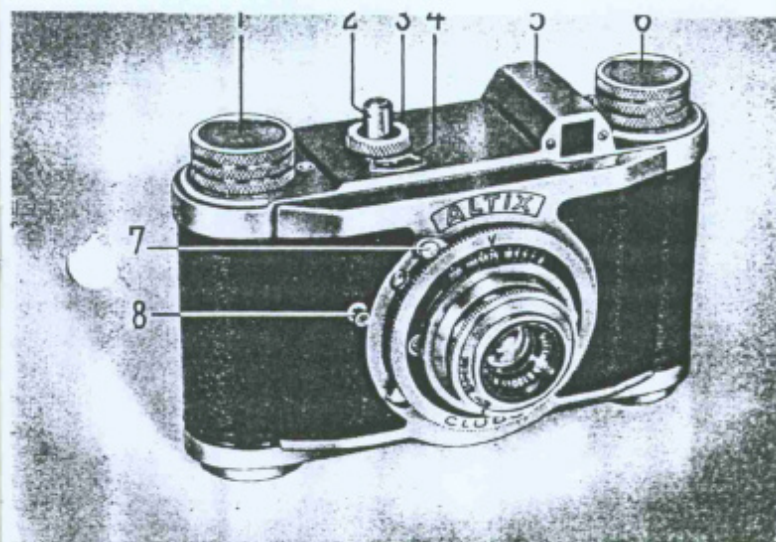


Abb. 1

- 1 Filmtransportknopf
- 2 Verschlussauslöseknopf
- 3 Stellring für Zählscheibe
- 4 Bildzählwerk
- 5 Optischer Durchblicksucher
- 6 Filmrückspulknopf
- 7 Verschlussspannhebel
- 8 Synchronisierter Anschlußkontakt für Blitzlichtgeräte

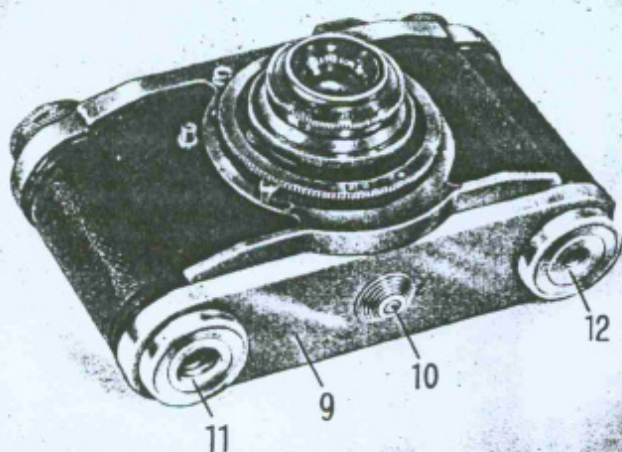


Abb. 2

- 9 Bodendeckel
- 10 Sicherungsknopf für Bodendeckel
- 11 Deutsches Stativgewinde
- 12 Englisches Stativgewinde
- 13 Leerspule zum Filmaufwickeln
- 14 Filmkammer mit Patrone
- 15 Transportzähne, die in die Filmperforation eingreifen
- 16 Schwenkbare Rückwand mit Filmandruckplatte

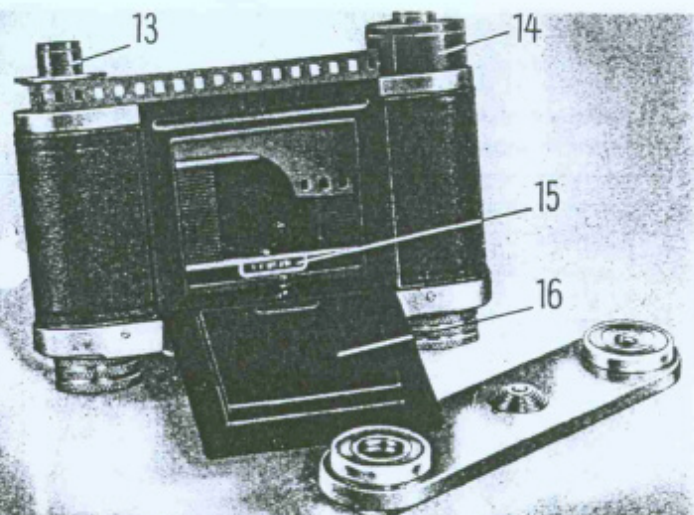


Abb. 3

A. Filmeinlegen und Filmwechseln

1. Öffnen der Kamera

Man hält die Kamera mit dem Bodendeckel (9) nach oben, das Objektiv von sich abgewandt, schiebt den Sicherungsknopf (10) auf dem Bodendeckel nach rechts, so daß das eingravierte Zeichen „A“ sichtbar wird, und hebt den Bodendeckel ab.

2. Filmspule einlegen

Dem nunmehr offenen Kamerainnern entnimmt man die Aufwickelspule (13). Durch den Schlitz derselben steckt

man den Filmanfang, faltet diesen etwa 5 mm scharf zurück und zieht das Filmende nach dem Schlitz, so daß sich der Film fest anzieht. Hierauf wird der Film in die Kamera eingelegt (siehe Abb. 3). Hierbei ist darauf zu achten, daß die Mitnehmerzapfen des Filmtransport- (1) und des Rückspulknopfes (6) in die Stege der Filmspule und der Aufwickelspule eingreifen.

3. Schließen der Kamera

Die Rückwand wird wieder zugeklappt und der Bodendeckel so aufgesetzt, daß er mit seiner im Innern befindlichen schwarzen Vorsprungleiste nach der Rückwand der Kamera zeigt. Der Sicherungsknopf (10) wird nach links geschoben, so daß das Zeichen „Z“ sichtbar ist.

4. Filmtransport

Nunmehr wird der Filmtransportknopf (1) in Pfeilrichtung bis zum Anschlag gedreht, worauf das Zählwerk (4) um einen Teilstrich weiterspringt. Dann drückt man den Verschlussspannhebel (7) nach oben und hierauf den Verschlussauslöseknopf (2) nieder. Dieser Vorgang wird noch zweimal wiederholt, damit unbelichteter Film aus der Filmpatrone vortransportiert wird.

Jetzt dreht man mittels des Stellringes (3) die Strichmarke des Zählwerkes (4) auf die Zahl „50“, den Filmtransportknopf (1) erneut bis zum Anschlag (die Strichmarke d. Zählwerkes zeigt dann auf „1“) und drückt den Verschlussspannhebel (7) nach oben. Die Kamera ist nunmehr aufnahmebereit.

Als Zeichen dafür, daß der Film auch weitertransportiert wurde, erscheint in der kleinen Öffnung zwischen Filmtransportknopf und Verschlussauslöseknopf eine rote Marke.

5. Filmwechseln

Nach Belichtung der 50 möglichen Aufnahmen macht sich beim Filmaufzug ein Widerstand bemerkbar, ein Zeichen, daß der Film voll belichtet ist und in die Filmpatrone zurückgespult werden muß. Hierzu wird der Filmtransportknopf (1) bis zum Anschlag nach oben herausgezogen und ein wenig nach rechts gedreht. Er wird dadurch in der herausgezogenen Stellung festgehalten. Durch Drehen des Rückspulknopfes (6) in Pfeilrichtung wird der Film in die Patrone zurückgespult. Damit ist der Rückspulvorgang beendet. Der Filmtransportknopf (1) wird nun nach links gedreht, also in Pfeilrichtung, bis er in seine normale Stellung zurückschnappt.

Die Kamera kann jetzt geöffnet (Vorgang siehe Absatz 1) und die Patrone mit dem belichteten Film entnommen werden.

Der Filmwechsel soll nicht im vollen Sonnenlicht, sondern nach Möglichkeit im Schatten stattfinden. Zweckmäßig ist, die Filmpatrone nach Entnahme lichtdicht in Papier oder in dem Verpackungsmaterial, in welchem sie geliefert wurde, zum Entwickeln zu geben.

Der neue Film kann nunmehr, wie unter Absatz 2 beschrieben, eingelegt werden.

B. Aufnahmetechnik

1. Einstellen der Entfernung

Die Einstellung der Entfernung erfolgt durch Drehen des Rändelringes (E, Abb. 4) von 0,50 m bis Unendlich (∞), bis die gewünschte Entfernung der roten Markierung (K, Abb. 4) gegenübersteht.

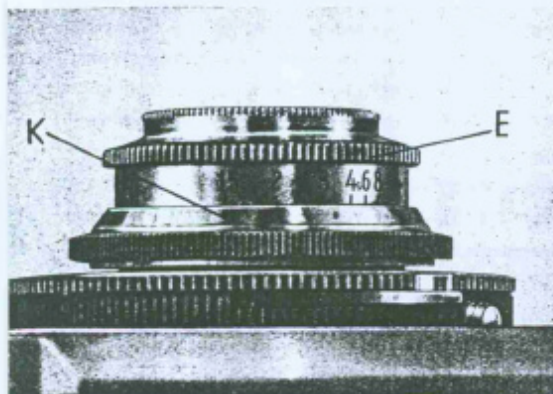


Abb. 4

2. Blendeneinstellung

Die Blende (wirksame Objektivöffnung) wird durch Drehen des vorderen Rändelringes, des Blendenringes (B, Abb. 5), eingestellt, bis die rote Marke (P, Abb. 5) neben der gewünschten Blendenzahl steht. Die kleinen Zahlen (3,5/4, 5,6) bedeuten große Blende (große Öffnung des Objektives), also kurze Belichtung. Umgekehrt ist es bei kleiner Blende. Die großen Zahlen (8/11/16) bedeuten kleine Blende, man

muß also länger belichten. Von einer Blendenzahl zur anderen ist stets die doppelte bzw. halbe Belichtungszeit nötig. Beispiel: Wenn für Blende 8 die richtige Belichtung $\frac{1}{50}$ Sek. beträgt, dann muß sie für Blende 11 die doppelte Zeit, also $\frac{1}{25}$ Sek. und für Blende 5,6 die Hälfte = $\frac{1}{100}$ Sek. sein. Vorteil der kleineren Blende ist die Zunahme der Schärfentiefe. Es wird dann nicht nur das Hauptmotiv scharf abgebildet, sondern auch ein Teil des Vorder- und Hintergrundes. Wie weit sich die Schärfentiefe erstreckt, kann auf der Tiefenschärfentabelle abgelesen werden, welche sich auf der Rückseite der Kamera befindet.



Abb. 5

3. Einstellen der Verschußgeschwindigkeiten

Der Cludor-Verschuß hat folgende Verschußgeschwindigkeiten: Momentbelichtungen von 1 bis $\frac{1}{200}$ Sek. und Zeitaufnahmen von beliebiger Dauer (B).

Momentaufnahmen: Der hintere Rändelring (V, Abb. 5) wird so weit gedreht, bis die rote Markierung (M, Abb. 5) über der gewünschten Verschußgeschwindigkeit steht. Dann wird der Verschuß gespannt, indem man den Spannhel (Sp, Abb. 5 — siehe auch 7, Abb. 1) bis zum An-

schlag nach oben drückt. Ein Druck auf den Verschußauslöseknopf (2, Abb. 1) bewirkt nun die Belichtung.

Zeitaufnahmen (B): Den Rändelring (V, Abb. 5) dreht man so weit, bis die Markierung (M, Abb. 5) über dem „B“ steht. Danach wird der Verschuß, wie unter „Momentaufnahmen“ beschrieben, gespannt. Durch Druck auf den Verschußauslöseknopf öffnet sich der Verschuß.

schließt sich erst wieder beim Loslassen des Knopfes nach der gewünschten Zeit. Für Zeitaufnahmen empfiehlt sich die Benutzung eines Stativs und eines Drahtauslösers. Bei Zeitaufnahmen längerer Dauer kann ein überall im Handel erhältlicher Spezial-Drahtauslöser verwendet werden, der mit einer Arretierung versehen ist.

C. Sicherung gegen Doppelbelichtungen

Beim Auslösen des Verschlusses tritt die damit gekuppelte Sicherung gegen Doppelbelichtungen in Funktion. Der Verschuß läßt sich erst dann wieder auslösen, wenn der Film durch Drehen des Filmtransportknopfes (1) weitergedreht und der Verschußspannhebel (7) nach oben gedrückt worden ist.

D. Synchronisierter Anschluß für Blitzlichtgeräte

Für Blitzlichtaufnahmen ist die ALTIX III mit einem synchronisierten Anschluß (8, Abb. 1) versehen. Die Kamera kann also mit Vacublitz- und Elektronenblitzgerät gekuppelt werden. Die Verschußzeit muß $\frac{1}{25}$ Sek. oder länger betragen. Bei diesen Belichtungszeiten hat der Verschuß seine volle Öffnung, wenn die Kontaktgabe erfolgt.

Kleine Tips für die Aufnahme

1. Nach jeder Aufnahme sofort den Film weiterdrehen!
2. Belichtungszeit und Blende stehen im engen Zusammenhang. Je mehr man durch „Abblenden“ auf Blende 8, 11 oder höher Licht „wegnimmt“, desto mehr muß man an Belichtungszeit „zugeben“.
Ein Beispiel: Wenn man in einem Falle bei Blende 5,6 $\frac{1}{100}$ Sek. belichten muß, dann kann man ebensogut Blende 8 und $\frac{1}{30}$ Sek. oder Blende 11 und $\frac{1}{25}$ Sek. nehmen. Die Reihe kann beliebig nach oben oder nach unten fortgesetzt werden. Es ändert sich dabei lediglich die Schärfentiefe des Bildes.
3. Der Vorteil der kleinen Blende (8, 11 und 16) ist ausgedehnte Schärfentiefe, also Vorder- und Hintergrund sind scharf abgebildet. Der Vorteil der großen Blende: Man kann kürzer belichten und entgeht dadurch der Gefahr des Verwackelns. Für Aufnahmen bewegter Szenen ist kurze Belichtungszeit immer erforderlich. Also auch eine entsprechend größere Blendeneinstellung.
4. Um die „ALTIX“ stets in Bereitschaft zu halten, ist eine Rotpunkteinstellung angebracht. Wenn die Rotpunkte der Metereinstellung und die Rotpunkte der Blendeneinstellung sich gegenüberstehen, ist alles von 3 m bis „unendlich“ scharf abgebildet. Es entfällt somit für Aufnahmen, die in diesem Bereich liegen, das Ermitteln von Entfernungen und Blendeneinstellungen. Wenn dann noch die voraussichtliche Belichtungszeit eingestellt wird, ist der Apparat für jeden Schnappschuß aufnahmebereit.



ALTISSA-CAMERA-WERK

Dresden A 16

0342 P1 00-9-5 258 4.5

3 906/54



Bedienungsanleitung



ALTIX IV

24 × 36 mm

Mit der ALTIX IV — 24 x 36 mm — geben wir Ihnen eine Kleinbildkamera in die Hand, die trotz ihres niedrigen Preises viele Vorteile einer modernen Präzisions-Kleinbildkamera in sich vereint.

Um mit der ALTIX IV gute photographische Erfolge zu erzielen, ist eine sorgfältige Bedienung und sachgemäße Handhabung erforderlich. Wir empfehlen daher, sich das Arbeiten mit der Kamera an Hand der folgenden Bedienungsanleitung einzurüben.

In der ALTIX IV sind alle handelsüblichen Tageslichtpatronen für 36 Aufnahmen, Kleinbildfüllpackungen und beliebig zurechtgeschnittener perforierter Film von 35 mm Breite bis 1,60 m Länge verwendbar.



AAA. 1

Zeichenerklärung

- 4. Filmtransportknopf
- 5. Bildzählwerk
- 6. Stellring für Zählscheibe
- 7. Verschuß-Spannhebel
- 8. Verschuß-Auslöseknopf
- 9. Filmrückspulknopf
- 12. Einblicköffnung des optischen Suchers
- 16. Synchronisierter Anschlußkontakt für Blitlicht

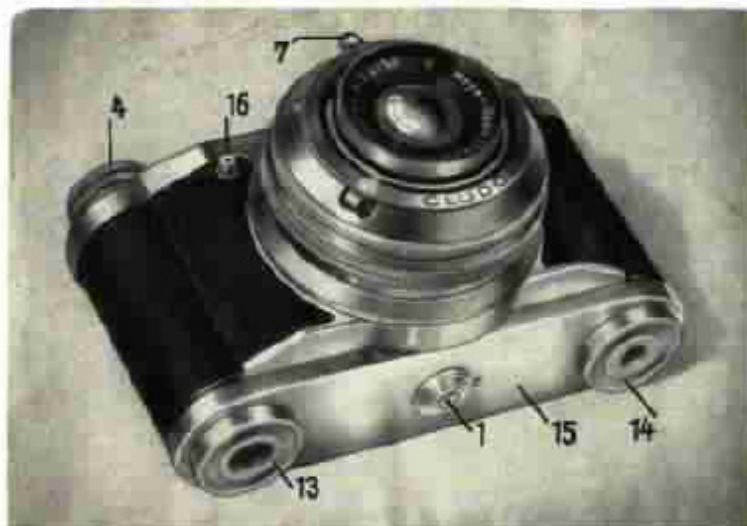


Abb. 2

1. Sicherungsknopf für Bodendeckel
2. Leerspule zum Filmaufwickeln
3. Schwenkbare Rückwand für Beobachtung des Filmtransportes beim Filmeinlegen
4. Filmtransportknopf
7. Verschuß-Spannhebel
10. Filmkammer mit Patrone
11. Transportröhre, die in die Perforation des Filmes eingreifen
13. Deutsches Stativgewinde
14. Englisches Stativgewinde
15. Bodendeckel
16. Synchronisierter Anschlußkontakt für Blitzlicht

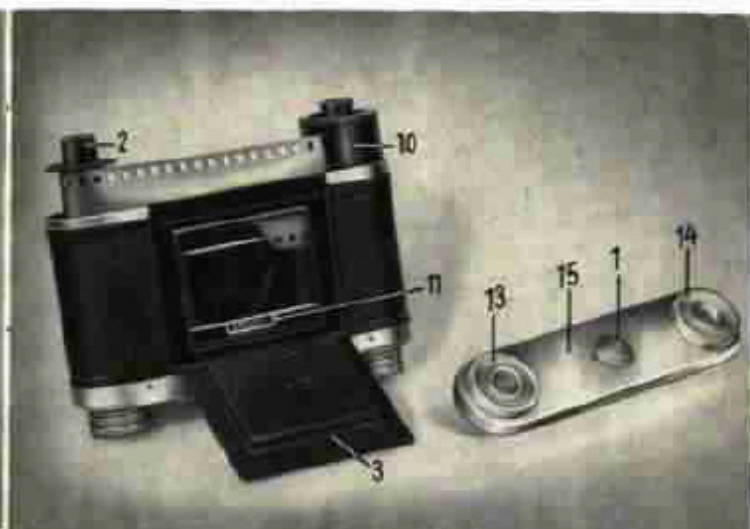


Abb. 3

A. Filmeinlegen und Filmwechseln

1. Öffnen der Kamera

Man hält die Kamera mit dem Bodendeckel (15, Abb. 2) nach oben, das Objektiv von sich abgewandt, schiebt den Sicherungsknopf (1, Abb. 2 und 3) auf dem Bodendeckel nach rechts, so daß das eingravierte Zeichen „A“ sichtbar wird und hebt den Bodendeckel ab.

2. Filmspule einlegen

Dem nunmehr offenen Kamerainnern entnimmt man die Aufwickelspule (2, Abb. 3). Durch den Schlitz derselben steckt

man den Filmanfang, faltet diesen etwa 5 mm schief zurück und zieht das Filmmende nach dem Schlitz, so daß sich der Film fest anzieht. Hierauf wird der Film in die Kamera eingelegt (s. Abb. 3). Hierbei ist darauf zu achten, daß die Mitnehmerzapfen des Filmtransport- (4) und des Rückspulknopfes (9) in die Stage der Filmspule und der Aufwickelspule eingreifen.

3. Schließen der Kamera

Die Rückwand wird wieder zugeklappt und der Bodendeckel so aufgesetzt, daß er mit seiner im Innern befindlichen schwarzen Vorsprungsleiste nach der Rückwand der Kamera zeigt. Der Sicherungsknopf (1) wird nach links geschoben, so daß das Zeichen „Z“ sichtbar ist.

4. Filmtransport

Nunmehr wird der Filmtransportknopf (4, Abb. 1) in Pfeilrichtung bis zum Anschlag gedreht, dabei springt das Zählwerk (5) um einen Teilstrich weiter. Dann drückt man den Verschluss-Spannhebel (7) nach oben und hierauf den Verschluss-Auslöseknopf (8) nieder. Dieser Vorgang wird noch zweimal wiederholt, damit unbelichteter Film aus der Filmpatrone vortransportiert wird.

Jetzt dreht man mittels des Steltringes (6, Abb. 1) die Strichmarke des Zählwerkes (5) auf die Zahl „36“, den Filmtransportknopf (4) erneut bis zum Anschlag (die Strichmarke des Zählwerkes zeigt dann auf „1“) und drückt den Verschluss-Spannhebel (7) nach oben. Die Kamera ist nunmehr auf-

nahmebereit. Als Zeichen dafür, daß der Film auch weitertransportiert wurde, erscheint jeweils in der kleinen Öffnung zwischen Filmtransportknopf und Verschluss-Auslöseknopf eine rote Marke.

5. Filmwechsel

Nach Belichtung der 36 möglichen Aufnahmen macht sich beim Filmeneingang ein Widerstand bemerkbar, ein Zeichen, daß der Film voll belichtet ist und in die Filmpatrone zurückgespult werden muß.

Hierzu wird der Filmtransportknopf (4, Abb. 1) bis zum Anschlag nach oben herangezogen und ein wenig nach rechts gedreht. Er ist dadurch gerastet. Durch Drehen des Rückspulknopfes (9) in Pfeilrichtung wird der Film in die Patrone zurückgespult. Damit ist der Rückspulvorgang beendet. Der Filmtransportknopf (4) wird nun nach links, also in Pfeilrichtung, gedreht, bis er in seine normale Stellung zurückschnappt.

Die Kamera kann jetzt geöffnet (Vorgang s. Absatz 1) und die Patrone mit dem belichteten Film entnehmen werden.

Der Filmwechsel soll nicht im vollen Sonnenlicht, sondern nach Möglichkeit im Schatten stattfinden. Zweckmäßig ist, die Filmpatrone nach Entnahme lichtdicht in Papier oder in dem Verpackungsmaterial, in welchem sie geliefert wurde, verpackt zum Entwickeln zu geben.

Der neue Film kann nunmehr, wie unter Absatz 2 beschrieben, eingelegt werden.

B. Aufnahmetechnik

Die ALTIX IV wird mit dem Objektiv Zeiss-Tessar 1:3,5 f = 50 mm oder Trioplan 1:2,9 f = 50 mm und mit Cludor-Verschluß geliefert.



Abb. 4

1. Einstellen der Entfernung

Die Einstellung der Entfernung erfolgt durch Drehen des breiten Einstellringes (E, Abb. 4) von 0,85 m bis Unendlich (∞), bis die gewünschte Entfernung der roten Markierung (M, Abb. 4) gegenübersteht.

2. Blendeneinstellung

Die Blende (= wirksame Objektivöffnung) wird durch Drehen des mittleren Rändelringes, des Blendenringes (B, Abb. 4)

eingestellt, bis die rote Marke (P, Abb. 4) unter der gewünschten Blendenzahl steht. Die kleinen Zahlen (2,9/4/5,6) bedeuten große Blende (große Öffnung des Objektives), also kurze Belichtung. Umgekehrt ist es bei kleiner Blende. Die großen Zahlen (8/11/16) bedeuten kleine Blende, man muß also länger belichten. Von einer Blendenzahl zur anderen ist stets die doppelte bzw. halbe Belichtungszeit nötig.

Beispiel: Wenn für Blende 8 die richtige Belichtung $\frac{1}{125}$ Sek. beträgt, dann muß sie für Blende 11 die doppelte Zeit, also $\frac{1}{60}$ Sek. und für Blende 5,6 die Hälfte = $\frac{1}{250}$ Sek. sein. Vorteil der kleineren Blende ist die Zunahme der Schärfentiefe. Es wird dann nicht nur das Hauptmotiv scharf abgebildet, sondern auch ein Teil des Vorder- und Hintergrundes. Wieweit sich die Schärfe erstreckt, kann auf der Tiefenschärfenskala abgelesen werden.

Nach Einstellung der Entfernung kann man links von der roten Markierung (M, Abb. 4) entsprechend der gewählten Blende ablesen, von welcher Entfernung ab genügend Schärfe vorhanden ist und rechts, bis zu welcher Entfernung die Schärfe reicht.

Beispiel: (s. Abb. 4) Einstellung auf 4 m, Blende 11 = Schärfe von etwa 2,50 bis 12 m.

3. Einstellen der Verschlussgeschwindigkeiten

Der Cludor-Verschluß hat folgende Verschlussgeschwindigkeiten: Momentbelichtungen von 1 bis $\frac{1}{250}$ Sek. und Zeitaufnahmen von beliebiger Dauer (B).



Abb. 5

Momentaufnahmen:
Der vordere Rändelring (V, Abb. 5) wird so weit gedreht, bis die rote Markierung (K, Abb. 5) über der gewünschten Verschlussgeschwindigkeit steht. Dann wird der Verschluss gespannt, indem man den Spannhel (Sp, Abb. 5 — s. auch 7, Abb. 1) bis zum

Anschlag nach oben drückt. Ein Druck auf den Verschlussauslöserknopf (8, Abb. 1) bewirkt nun die Belichtung.

Zeitaufnahmen (B): Der Rändelring (V, Abb. 5) wird so weit gedreht, bis die Markierung (K, Abb. 5) über dem „B“ steht. Hierauf wird der Verschluss, wie unter „Momentaufnahmen“ beschrieben, gespannt. Durch Druck auf den Verschlussauslöserknopf öffnet sich der Verschluss. Er schließt sich erst wieder beim Loslassen des Knopfes nach der gewünschten Zeit.

Für Zeitaufnahmen empfiehlt sich die Benutzung eines Stativs und eines Drahtauslösers.

C. Sicherung gegen Doppelbelichtungen

Beim Auslösen des Verschlusses tritt die damit gekuppelte Sicherung gegen Doppelbelichtung in Funktion. Der Verschluss läßt sich erst dann wieder auslösen, wenn der Film

durch Drehen des Filmtransportknopfes (4, Abb. 1) weitergedreht und der Verschluss-Spannhel (7, Abb. 1) nach oben gedrückt worden ist.

D. Synchronisierter Anschluß für Blitzlichtgeräte

Für Blitzlichtaufnahmen ist die ALTIX IV mit einem synchronisierten Anschluß (16, Abb. 1 und 2) versehen. Die Kamera kann also mit Vakublitz- und Elektronenblitzgeräten gekuppelt werden. Die Verschlusszeit muß $\frac{1}{25}$ Sek. oder länger betragen. Bei diesen Belichtungszeiten hat der Verschluss seine volle Öffnung, wenn die Kontaktgabe erfolgt.

Kleine Tips für die Aufnahme

1. Nach jeder Aufnahme sofort den Film weiterdrehen!
2. Belichtungszeit und Blende stehen in enger Zusammenhang. Je mehr man durch „Abblenden“ auf Blende 8, 11 oder höher Licht „wegnimmt“, desto mehr muß man an Belichtungszeit „angehen“. Ein Beispiel: Wenn man in einem Falle bei Blende 5,6 $\frac{1}{250}$ Sek. belichten muß, dann kann man ebenso gut Blende 8 und $\frac{1}{125}$ Sek. oder Blende 11 und $\frac{1}{100}$ Sek. nehmen. Die Reihe kann beliebig nach oben oder nach unten fortgesetzt werden. Es ändert sich dabei lediglich die Schärfentiefe des Bildes.
3. Der Vorteil der kleinen Blende (8, 11 und 16) ist ausgedehnte Schärfentiefe, also Vorder- und Hintergrund sind scharf abgebildet. Der Vorteil der großen Blende: Man kann kürzer belichten und entgeht dadurch der Gefahr des Verwackelns. Für Aufnahmen bewegter Szenen ist kurze Belichtungszeit immer erforderlich, also auch eine entsprechend größere Blendeneinstellung.



ALTISSA-CAMERA-WERK • DRESDEN A 16

81-4-07 11 9102 937 90

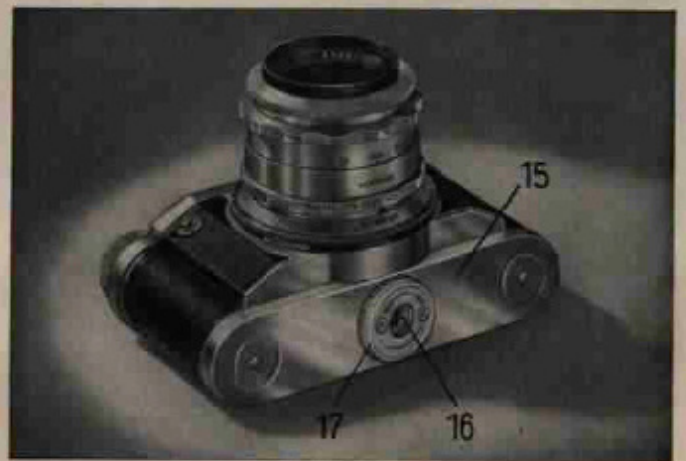


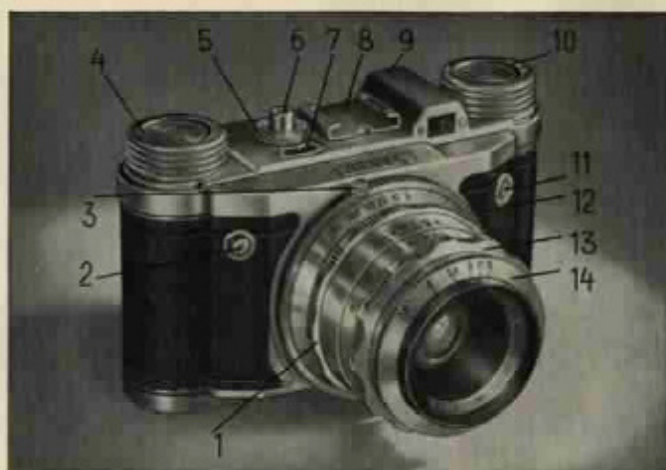
ALTIX V

Bedienungs-Anleitung



*Ein gelungener
Altix-Schnappschuß*





1. Bajonett ring zum Verriegeln des austauschbaren Objektivs
2. Druckknopf, der den Verschlussspannhebel zum weiteren Spannen des Selbstauslösers freigibt
3. Verschlussspannhebel
4. Filmtrensporthknopf
5. Stellring für das Bildrühlwerk
6. Verschlussauslöseknopf
7. Bildrühlrohr
8. Schuh zum Aufstecken von Spezialsuchern oder eines Entfernungsmessers

9. Optischer Sucher
10. Filmrückspulknopf
11. Synchronisierter Anschlußkontakt für Blitzgeräte
12. Einstellring für die Belichtungszeiten
13. Einstellring zur Scharfeinstellung des Objektivs auf die einzelnen Entfernungen
14. Blendeneinstellring
15. Bodendeckel
16. Stativgewinde
17. Verriegelung des Bodendeckels